Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Amtlicher Katalog

Allgemeine Landes-Industrie-, -Gewerbe- und -Kunstausstellung Oldenburg

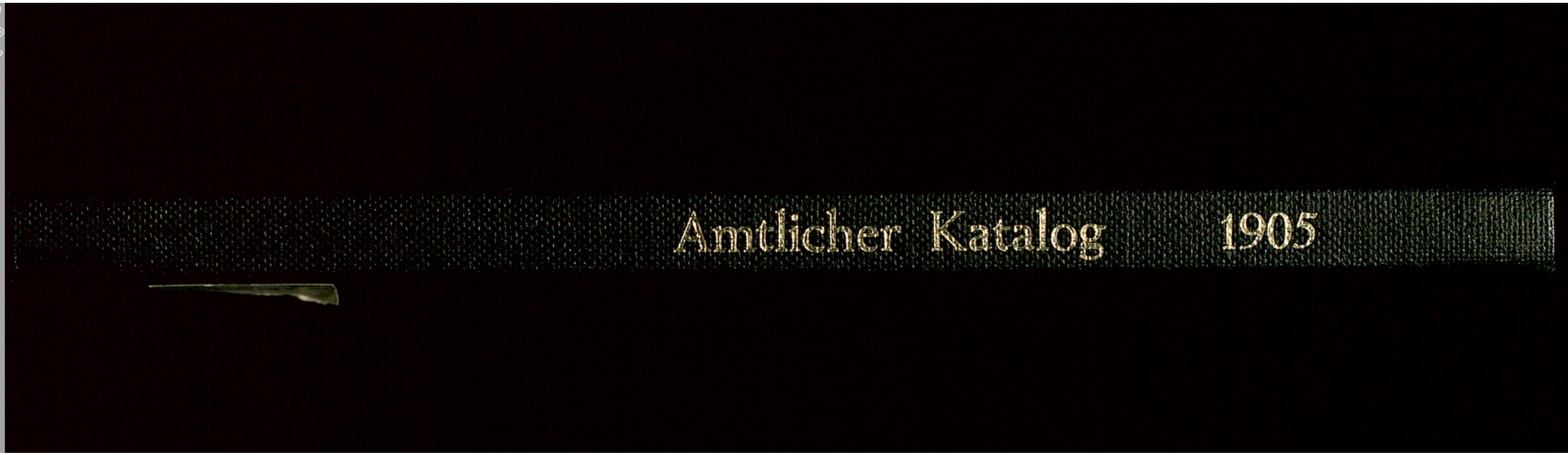
Oldenburg, [1905]

urn:nbn:de:gbv:45:1-5875

Visual Library

Ge IX
B
513

Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg

Geschicht. IX.
B.
513

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Spezialdruckerei für Massenauflagen

Ad. Allmers, Varel ..i. O..

Buch- und Kunstdruckerei
Verlagsanstalt

20 Maschinen
(Betriebskraft 20 P.S.)
Eigene elektrische Zentrale für Beleuchtung u. Kraftübertragung

Rotations- und Setzmaschinen · Eigene Hausbuchbinderei · Kartonagenfabrikation · Clichéanfertigung · Papier en gros

Gegründet 1817 — Fernsprecher 3a, 3b, 3c, 3d

Die Firma Ad. Allmers stellt in der Maschinenhalle auf einer über 200 □m großen Fläche ihre Erzeugnisse und eine moderne Buchdruckerei im Betrieb aus

Landesbibliothek Oldenburg

JEAN BAPTISTE FEILNER

Hof-Photograph

Inhaber: FEILNER & MOHAUPT

Oldenburg, Rosenstraße- und Pferdemarkt-Ecke.

Atelier für moderne Photographie

Vergrößerungen nach jedem, auch dem schlechtesten Bilde in Platin, Sepiaplatin und Kohledruck.

Photogr. Ateliers in Braunschweig, Bonn, Coblenz, Borkum, Jever.

Prämiiert auf 14 großen Ausstellungen.

H. WESSELS

Oldenburg

Möbelfabrik und Dekorationsgeschäft.

Altbewährtes Haus zur Herstellung einfacher und eleganter

Wohnungs-Einrichtung

Hauptgeschäft
Wallstr. 23.

Fabrik
Milchstr. 3—3a.

G. Horn, Oldenburg i. Gr.

Spezial-Geschäft für Damenputz

Achternstraße 43

Garnierte und ungarnierte

Damen- und Kinderhüte, Chichüte

sowie sämtliche Putzartikel in enorm großer Auswahl zu billigsten Preisen

.... Modell-Hüte ....

Landesbibliothek Oldenburg

»Victoria«
Tiegeldruckpressen

für Autotypie- und Mehrfarbendruck,
zu Kalt- und Heißprägungen zum
Stanzen u. zur Faltschachtelfabrikation

Neue durch Patente geschützte Vorzüge!
Höchste Leistungsfähigkeit!
Größte Betriebssicherheit!

Victoria-Spezial-Modell

von höchster technischer Vollkommenheit!

≈≈≈≈ Buchdruckschnellpressen ≈≈≈≈

Druck- und Prägeplatten, Prägevignetten,
Victoria-Zierat, Stanz- und Stauchmaterial.

Maschinenfabrik

Rockstroh & Schneider Nachfolger, Aktien-Ges.

Dresden-Heidenau.

Die in der Ausstellung der Firma
Adolf Allmers, Varel
im Betriebe befindliche Victoria-Tiegeldruckpresse ist eine
Victoria-Spezial-Modell Nr. V
mit elektrischem Antrieb.

Landesbibliothek Oldenburg

Für das Oldenburgische Haus!

Im unterzeichneten Verlage erscheinen alljährlich
die nachstehenden als **echte Haus- und Familienbücher**
anerkannten Kalender:

Der

Gesellschafter

Volkskalender für Norddeutschland

Preis 50 Pfg.

Erscheint für 1906 im 66. Jahrgang

Der Oldenburgische

Hauskalender

oder

Hausfreund

Preis 15½ Pfg.

Erscheint für 1906 im 80. Jahrgang

Schreib- und Geschäftskalender

Preis undurchschossen Mk. 1,25,
mit weißem Papier durchschossen Mk. 1,50

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, sowie durch den Verlag

Gerhard Stalling,

Verlagsbuchhandlung,
Oldenburg i. Gr.

Landesbibliothek Oldenburg

ΩΩ Maschinenfabrik ΩΩ

Johannisberg

Geisenheim a. Rh.

Schnellpressen

für

Buch=, Stein=, Licht= und Blechdruck.

In der Ausstellung der Firma

Ad. Allmers,

» » » » Varel i. O., » » » »

werden im Betriebe vorgeführt

eine Autotypie=Schnellpresse Nr. 7

und eine Liliput=Schnellpresse Nr. 4

mit elektrischem Antrieb.

Landesbibliothek Oldenburg

August Klostermann, Weinhandlung

Gegr. 1865 **Oldenburg i. Gr., Gaststr. 30** Gegr. 1865

Wein-Import, speziell rote Bordeaux-Weine, sowie großes Lager in Rhein- und Mosel-Weinen der beliebtesten Marken und der hervorragendsten Jahrgänge

J. DIEDRICH BRUNS

Oldenburg i. Gr. — Zwischenahn i. O.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß

sowie Uniformen aller Art

unter Garantie für tadellosen Sitz

Sämtliche Effekten für Militär und Beamte

Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe

H. Best

Landschaftsgärtner, Oldenburg, Donnerschweerstr. 47

empfiehlt sich zum

Anlegen von Park- und Garten-Anlagen

(auch nach auswärts) sowie zur Lieferung sämtlicher Pflanzen.

HERMANN MEYER, Architekt

Nordenham

empfiehlt sich zur Anfertigung von Projekten, Kostenanschlägen und stat. Berechnungen sowie Bauausführungen

Landesbibliothek Oldenburg

Ludwig Fischbeck

Hofkunsthändler S. K. H. des Großherzogs

Oldenburg i. Gr. Innerer Damm 12

Größtes Lager in

Stichen, Gravuren und Farbdrucken

Original-Radierungen und Original-Steinzeichnungen

Eigene Werkstätten für Einrahmung von Bildern

Vergolderei

und

Anfertigung von Gemälderahmen

G. Ad. Meyer, Oldenburg

Bergstraße 8

Hof-Schuhmacher Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs

Feinste Ausführung sämtl. Maßarbeiten

Wilh. de Vries (Inh. Emil Lampe) Oldenburg

Fernsprecher 306 Baumgartenstraße 4 Fernsprecher 306

Kunstglaserei für Blei-, Messing-, Nickel-, Kupferfassung

Bildereinrahmung — Tafel- und Spiegelglas-Handlung

Langestr. 87 **Gustav Engelken** Langestr. 87

Spezial-Geschäft feiner Pelzwaren, Hüte und Mützen

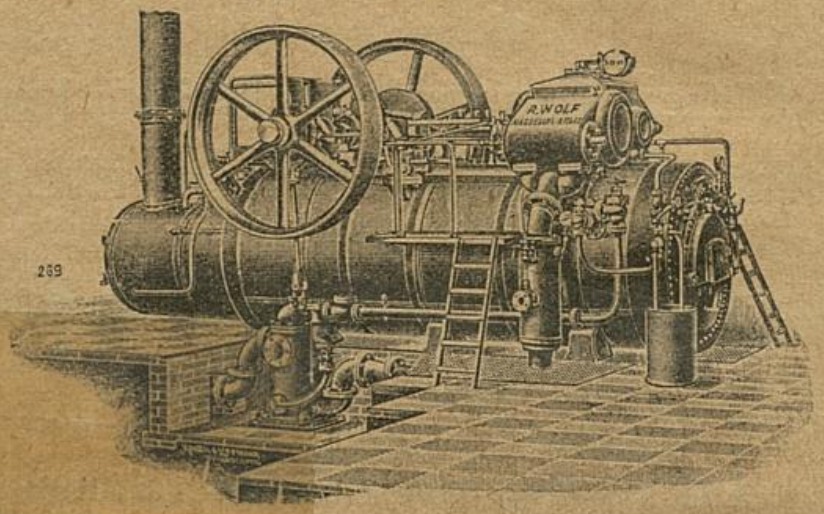
Größte Auswahl Äußerst niedrige Preise

Landesbibliothek Oldenburg

Paris 1900: Grand Prix

R. WOLF

Magdeburg-Buckau



Fahrbare und feststehende Sattdampf- und Patent-

Heissdampf-Lokomobilen

..... als Hochdruck-Lokomobilen von **10—100** Pferdestärken .....
als Verbund-Lokomobilen, mit u. ohne Kondens., von **50—500** P. S.
als Tandem-Lokomobilen **mit doppelter Überhitzung,**
.. mit und ohne Kondensation, von **20—60** P. S. ..

Wirtschaftlichste Betriebsmaschinen der Gegenwart

Leichte Wartung. Unbedingte Zuverlässigkeit. Hoher Kraftüberschuß. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Dampfes für Heiz- und Betriebszwecke.

Die ausgestellte und im Betriebe befindliche Patent-Heissdampf-Verbund-Lokomobile von ca. 120 Pferdestärken **wird freundlicher Beachtung empfohlen.**

Vertreter auf der Ausstellung anwesend

Landesbibliothek Oldenburg

Amtlicher Katalog

Allgemeine Landes-Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

verbunden mit einer

Nordwestdeutschen Kunst-Ausstellung

und einer

Ausstellung kunstgewerblicher Altertümer

Oldenburg im Grossherzogtum 1905

unter dem Protektorate Seiner Kgl. Hoheit des Grossherzogs

Verlag der Ausstellungs-Kommission
Druck von Gerhard Stalling, Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Kommissionen und Ausschüsse 9
Ausstellungsbestimmungen 20
Vorgeschichte und Organisation 34
Die Ausstellungsbauten 52
Platz- und Verkehrsordnung 68
Geographisch-geschichtliche Einleitung und Führer durch die Stadt. Von Oberlehrer Dr. Kohl 75
Verzeichnis der Aussteller 111
Anzeigen.

Landesbibliothek Oldenburg

Protektor:

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog.

Landesbibliothek Oldenburg

BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSIS

Landesbibliothek Oldenburg

Vorsitzende:

Aug. Schultze, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg, Oldenburg.

Heinr. O. Thyen, Königl. Niederländischer Vize-Konsul, stellvertretender Vorsitzender der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg, Brake.

Georg Mahlstedt, Königl. Niederländischer Konsul, Oldenburg.

Ehrenamtlicher Geschäftsleiter:

Dr. W. Dursthoff, Syndikus der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg, Oldenburg.

Beamte:

Carl Schiphorst, Bureauvorsteher der Handelskammer.

M. Drolshagen, Architekt.

Landesbibliothek Oldenburg

Grosse Ausstellungs-Kommission:

Adena, F., Bauunternehmer, Nordenham,
Becker, Carl, Konsul, Brake,
Böhlk, Geh. Oberbaurat, Oldenburg,
Börgerding, W., Schmiedemeister, Vechta,
Boschen, H., Bildhauer, Oldenburg,
v. Bothmer, Freiherr, Ober-Kammerherr, Oldenburg,
Brandes, H., Maurermeister, Oldenburg,
Braungardt, Gärtner, Oldenburg,
Bredendiek, H., Schlossermeister, Brake,
Brötje, H., Tischlermeister, Rastede,
Burmeister, Direktor, Nordenham,
Clodius, Jos., Fabrikant, Lohne,
Diederichs, Direktor, Nordenham,
Dinklage, C., Ziegeleibesitzer, Oldenburg,
Driver, Dr., Oberregierungsrat, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Eden, Rentner, Oldenburg,
Eilers, H., Kaufmann, Oldenburg,
Ellgaß, L., Fabrikant, Delmenhorst,
Freese, Baurat, Oldenburg,
Freese, J. D., Tischlermeister, Oldenburg,
Frerichs, A., Schmiedemeister, Altengroden,
Geerken, H., Kaufmann, Varel,
Gößling, W., Kaufmann, Löningen,
Gramberg, H., Kaufmann, Oldenburg,
Hartmann, W., Schlossermeister, Osternburg,
Haßkamp, A., Kaufmann, Friesoythe,
Hermanns, H., Brauereibesitzer, Vechta,
Holert, H., Sattlermeister, Oldenburg,
Hoyer, H. C., Fabrikant, Delmenhorst,
Immel, Landesobstgärtner, Oldenburg,
Jaspers, Bankdirektor, Oldenburg,
Jürgens, D. H., Kaufmann, Heppens,
Kaersten, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Klingenberg, L., Baurat, Oldenburg,
Lahusen, Kommerzienrat, Delmenhorst,

Landesbibliothek Oldenburg

Mahlstedt, Bürgermeister, Eutin,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Meentzen, Karl, Kaufmann, Oldenburg,
Meinen, G., Kaufmann, Westerstede,
Merkel, Bankdirektor, Oldenburg,
Meyer, Ferd., Malermeister, Delmenhorst,
Meyer, Fr., Schuhmachermeister, Varel,
Meyer, Th., Kaufmann, Oldenburg,
Minssen, Aug., Kaufmann, Jever,
Mohrmann, Hoftheatermaler, Oldenburg,
Mühlenbrock, W., Ratsherr, Delmenhorst,
Müller, B., Bildhauer, Jever,
Müller, Johs., Konsul, Brake.
Murken, Stadtsyndikus, Oldenburg,
Narten, G. H., Professor, Oldenburg,
Neubert, L., Schneidermeister, Oldenburg,
Reynaber, C., Fabrikant, Elsfleth,
Noack, Ratsherr, Oldenburg,
Nolte, H., Kaufmann, Wildeshausen,
Nordbruch, H., Tischlermeister, Delmenhorst,
Ohmstede, F., Kaufmann, Oldenburg,
Poppe, J., Stellmacher, Oldenburg,
Probst, Fr., Bankdirektor, Oldenburg,
Rabeling, Carl, Kaufmann, Oldenburg,
Ranafier, Oberbaurat, Oldenburg,
v. Rössing, Hofmarschall, Oldenburg,
Rosenbaum, O., Barbier, Oldenburg,
Roter, H., Ratsherr, Cloppenburg,
Rüther, H. F., Ratsherr, Varel,
Schiff, Ad., Bankdirektor, Elsfleth,
Schilling, H., Kaufmann, Delmenhorst,
Schmitt, Baurat, Oldenburg,
Schmidt, Direktor, Augustfehn,
Schrage, Ad., Kaufmann, Atens,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Stuckenberg, A., Fabrikdirektor, Delmenhorst,
Tantzen, H., Kaufmann, Seefeld,
Tappenbeck, Oberbürgermeister, Oldenburg,

Landesbibliothek Oldenburg

Thyen, H. O., Konsul, Brake,
Vosteen, Diedr., Kaufmann, Delmenhorst,
Wessels, Fr., Rentner, Oldenburg,
Wiggers, Kaufmann, Jever.
Willenbrink, Klempner- und Kupferschmiedemeister, Lohne,
Willers, Ad., Tischlermeister, Oldenburg,
Willers, Carl, Kürschnermeister, Oldenburg,
Willers, O., Malermeister, Oldenburg,
Winter, Bernh., Professor, Oldenburg,
Wild, Ernst Aug., Vorsitzender des Gewerberats, Idar.

Ausstellungskommission für das Fürstentum Lübeck:

Vorsitzender: Mahlstedt, Bürgermeister, Eutin.
Hartmann, Dr., Generalsekretär, Eutin.
Hegge, A., Kaufmann, Eutin,
Vahldieck, Kunstmaler, Eutin,
Westphal, H., Fabrikant, Eutin,
Jungclausen, Fabrikant, Ahrensbök,
Peterich jun., Drechslermeister, Schwartau.

Ausstellungskommission für das Fürstentum Birkenfeld:

Vorsitzender: Wild, Ernst Aug., Idar.
Stellv. „ Dr. Müller, Idar.
Wagner, Otto, Fabrikant, Oberstein.
Hasmann, Arthur, Fabrikant, Oberstein.
Lamberts, Emil, Weinhändler, Idar.
Cullmann, Carl, Weinhändler, Obertiefenbach.
Lauer, Otto, Schleifer, Algenrodt.

Landesbibliothek Oldenburg

Ausschüsse.

Geschäftsausschuß.

Vorsitzender: Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg.
Stellv. „ Thyen, H. O., Konsul, Brake,
„ „ Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Böhlk, Geh. Ober-Baurat, Oldenburg,
Bredendieck, Schlossermeister, Brake,
Dinklage, Ziegeleibesitzer, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Eilers, Heinrich, Kaufmann, Oldenburg,
Gramberg, H., Kaufmann, Oldenburg,
Kaersten, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Meyer, Th., Kaufmann, Oldenburg,
Narten, G. H., Professor, Oldenburg,
Neubert, L., Schneidermeister, Oldenburg,
Ohmstede, Fr., Kaufmann, Oldenburg,
Probst, Fr., Bankdirektor, Oldenburg,
Rosenbaum, Oskar, Barbier, Oldenburg,
Willers, Carl, Hofkürschnermeister, Oldenburg.

Finanzausschuß.

Vorsitzender: Gramberg, H., Oldenburg,
Stellv. „ Probst, Fr., Bankdirektor, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Hoyer, H. C., Fabrikant, Delmenhorst,
Kaersten, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Schiff, Ad., Bankdirektor, Elsfleth,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Thyen, H. O., Konsul, Brake,
Willers, Carl, Hofkürschnermeister, Oldenburg.

Bauausschuß.

Vorsitzender: Freese, L., Baurat, Oldenburg,
Stellv. „ Tuitjer, Baurat, Oldenburg,
Brandes, Maurermeister, Oldenburg,
Dinklage, C., Ziegeleibesitzer, Oldenburg,

Landesbibliothek Oldenburg

Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Freese, J. D., Hoftischlermeister, Oldenburg,
Früstück, H., Architekt, Oldenburg,
Klingenberg, L., Baurat, Oldenburg,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Mohrmann, Hoftheatermaler, Oldenburg,
Müller, Aug., Tapezier, Oldenburg,
Noack, Ratsherr, Oldenburg,
Ohrt, Hofgartendirektor, Oldenburg,
Ranafier, Oberbaurat, Oldenburg,
Rauchheld, Oberbauinspektor, Oldenburg.
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Tappenbeck, Oberbürgermeister, Oldenburg,
Thyen, H. O., Konsul, Brake.
Willers, Ad., Tischlermeister, Oldenburg.

Ausschmückungsausschuß.

Vorsitzender: Murken, Stadtsyndikus, Oldenburg,
Stellv. „ Boschen, Bildhauer, Oldenburg,
Adels senr., Malermeister, Oldenburg,
Braungardt, Landschaftsgärtner, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Immel, Landesobstgärtner, Oldenburg,
Klingenberg, Baurat, Oldenburg,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Mohrmann, Hoftheatermaler, Oldenburg,
Muß, Hofgärtner, Oldenburg,
Narten, G. H., Professor, Oldenburg,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Thyen, H. O, Konsul, Brake.
Tilcher, F., Tapezier, Oldenburg,
Willers, Ad., Tischlermeister, Oldenburg,
Winter, Bernhd., Professor, Oldenburg,

Kunstausschuß.

Vorsitzender: Oberkammerherr Freiherr v. Bothmer, Oldenburg.
Stellv. „ Winter, Bernh., Professor, Oldenburg,
Bakenhus, Maler, Kreyenbrück,

Landesbibliothek Oldenburg

tom Dieck, Konservator, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Otto, W., Maler, Bremen,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Thyen, H. O., Konsul, Brake.

Ausschuß für die kunstgewerblichen Altertümer.

Vorsitzender: Böhlk, Geh. Oberbaurat, Oldenburg,
Stellv. „ Narten, G. H., Professor, Oldenburg,
Boschen, H., Bildhauer, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Hartmann, W., Schlossermeister, Osternburg,
Klingenberg, L., Baurat, Oldenburg,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Mohrmann, Hoftheatermaler Oldenburg,
Müller, H. G., Kaufmann, Oldenburg.
Noack, Ratsherr, Oldenburg,
Schmitt, Baurat, Oldenburg,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Thyen, H. O., Konsul, Brake,
Willers, Ad., Tischlermeister, Oldenburg,
v. Bothmer, Freiherr, Oberkammerherr, Oldenburg.

Verkehrsausschuß.

Vorsitzender: Böhlk, Geh. Oberbaurat, Oldenburg,
Stellv. „ Mutzenbecher, Regierungsrat, Oldenburg,
Dittmann, Baurat, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Ranafier, Oberbaurat, Oldenburg,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Tappenbeck, Oberbürgermeister, Oldenburg,
Thyen, H. O., Konsul, Brake.

Wirtschaftsausschuß.

Vorsitzender: Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Stellv. „ Wessels, Rentner, Oldenburg,

Landesbibliothek Oldenburg

Eilers, Heinr, Kaufmann, Oldenburg,
Dursthoff, Dr. Syndikus, Oldenburg,
Ohmstede, Fr., Kaufmann, Oldenburg,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Thyen, H. O., Konsul, Brake.

Vergnügungsausschuß.

Vorsitzender: Böhlk, Geh. Oberbaurat, Oldenburg,
Stellv. „ Murken, Stadtsyndikus, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Dinklage, C., Ziegeleibesitzer, Oldenburg,
Eilers, Heinr., Kaufmann, Oldenburg,
Kaersten, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Narten, G. H.. Professor, Oldenburg,
Probst, Fr., Bankdirektor, Oldenburg,
v. Radetzky, Major, Hoftheaterintendant, Oldenburg,
Schmidt, Direktor, Augustfehn,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Thyen, H. O., Konsul, Brake,
Ulrichs, Theaterdirektor, Oldenburg,
Wessels, Rentner, Oldenburg.

Preßausschuß.

Vorsitzender: Gramberg, H., Oldenburg,
Schriftführer: Kaersten, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Allmers, Dr., Rob., Buchdruckereibesitzer, Varel,
von Busch, W., Chefredakteur, Oldenburg,
Beier, Th., Redakteur, Oldenburg,
Dursthoff, Dr., Syndikus, Oldenburg,
Mahlstedt, G., Konsul, Oldenburg,
Schultze, Aug., Geh. Kommerzienrat, Oldenburg,
Thyen, H. O., Brake.

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppenvorsteher.

Gruppe I: G. Kettler, Ziegeleibesitzer, Osternburg,
Aug. Dittmer, Fabrikant, Oldenburg.

Gruppe II: K. Dinklage, Ziegeleibesitzer, Oldenburg,
D. Garnholz, Ziegeleibesitzer, Oldenburg.

Gruppe III: Bornemann, Direktor, Hude,
Haun, Fabrikant, Oldenburg.

Gruppe IV: G. Hullmann, Brennereibesitzer, Etzhorn.
Heinr. Eilers, Kaufmann, Oldenburg,
J. Bruns, Fabrikant, Oldenburg,
Fr. Wessels, Rentner, Oldenburg.

Gruppe V: (Abt. 1). Rob. Beuter, Fabrikdirektor, Oldenburg,
Fr. Ohmstede, Kaufmann, Oldenburg

Gruppe V: (Abt. 2). Gehrels senr., Kaufmann, Oldenburg,
W. Weber, Kaufmann, Oldenburg,
H. Lampe, Schneidermeister, Oldenburg.

Gruppe VI: J. D. Freese. Hoftischler, Oldenburg,
Aug. Müller, Tapezier, Oldenburg,
Ad. Willers, Tischlermeister, Oldenburg.

Gruppe VII: Max Ullmann, Kaufmann, Oldenburg,
Ed. Oltmanns, Fabrikant, Osternburg,
H. Holert, Sattlermeister, Oldenburg.

Gruppe VIII: Dittmann, Baurat, Oldenburg,
Emil Früstück, Ingenieur, Oldenburg.

Gruppe IX: Busse senr., Schlossermeister, Oldenburg,
Karl Müller, Hof-Kupferschmied, Oldenburg.

Gruppe X: Götting, Juwelier, Oldenburg,
Knauer, Juwelier, Oldenburg.

Gruppe XI: Heinr. Stalling, Buchdruckereibesitzer, Oldenburg,
A. Mohaupt, Hof-Photograph, Oldenburg,
von Seggern, Buchbinder, Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe XII: Meyer, Hafenmeister, Oldenburg,
H. Wempe, Privatgelehrter, Oldenburg.

Gruppe XIII: Jul. Poppe, Stellmacher, Oldenburg,
Carl Hallerstede, Wagenbauer, Oldenburg.

Gruppe XIV: Früstück, Heinr., Architekt.

Gruppe XV: Dr. Mehner, Direktor, Oldenburg.

Gruppe XVI: Gehrels, senr., Kaufmann, Oldenburg,
W. Weber, Kaufmann, Oldenburg,
H. Lampe, Schneidermeister, Oldenburg.

Gruppe XVII: Dittmann, Baurat, Oldenburg.

Gruppe XVIII: Hegeler, Fabrikant, Oldenburg.

Gruppe XIX: W. Mohrmann, Hoftheatermaler, Oldenburg,
Adels senr. Maler, Oldenburg.

Gruppe XX: Ohrt, Hofgartendirektor, Oldenburg,

Gruppe XXI: Glaſs, Moorkultur-Inspektor.

Landesbibliothek Oldenburg

Bremer Linoleum-Werke Delmenhorst A.-G.

Eingetragene Handelsmarke

Schlüssel- Marke.

Linoleum, Lincrusta

fabriziert nach Fredk. Walton's System

≈ Anerkannt bewährtestes Fabrikat ≈

Einfarbig, Granits, Druckware.

Patentierte Spezial-Erzeugnisse:

Gemasert, Moiré, Dielenparkett, Duplex

Inlaid-Linoleum (durchgemustert)

in den schönsten, dauernd haltbaren Parkett-, Teppich- und Fliesen-Mustern.

Lincrusta (Relief-Tapete)

als Sockel- und Wandbekleidung, vornehmster und haltbarster Zimmerschmuck in den verschiedensten Stilarten.

Prima Referenzen.

Auf Wunsch geben wir gern unsere Niederlagen auf.

Landesbibliothek Oldenburg

Ausstellungsbestimmungen.

Ausstellungsgebiet.

§ 1.

Das Ausstellungsgebiet umfaßt das Herzogtum Oldenburg und die Fürstentümer Lübeck und Birkenfeld.

Zulassung.

§ 2.

Zur Ausstellung können nur solche Gegenstände zugelassen werden, welche in dem Ausstellungsgebiete mittels gewerblicher Tätigkeit gewonnen oder durch eine wesentliche Bearbeitung oder Verarbeitung von auswärts bezogener Stoffe hergestellt worden sind.

Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf künstlerische und wissenschaftliche Erzeugnisse, sowie kunstgewerbliche Altertümer.

Auf Verlangen ist der Aussteller verpflichtet, den Nachweis zu führen, daß sich die Ausstellungsgegenstände durch eines der im Absatz 1 genannten Merkmale als eigene Erzeugnisse des Ausstellers und des Ausstellungsgebietes darstellen.

Gegenstände, die zwar nicht im Ausstellungsgebiet hergestellt sind, aber notwendig sind, um die Wirkung der ausgestellten Gegenstände zu heben, dürfen auf Antrag zugelassen werden; eine Preiszuerkennung findet für diese Gegenstände jedoch nicht statt. Hierher würden zu rechnen sein Dekorations- oder sonstige Einrichtungs-Gegenstände bei Ausstellungen der Möbelindustrie, Maschinen, die von einheimischen Fabriken auf der Ausstellung verwendet werden und dergl.

Landesbibliothek Oldenburg

Patentinhaber, welche im Ausstellungsgebiet ansässig sind, können ihre patentierten Gegenstände, auch wenn sie auswärts angefertigt sind, ausstellen.

Dauer.

§ 3.

Für die Dauer der Ausstellung ist die Zeit von etwa Mitte Juni bis Ende August 1905 in Aussicht genommen. Die Ausstellungskommission behält sich jedoch das Recht vor, diese Termine gegebenen Falles abzuändern.

Katalog.

§ 4.

Für die Ausstellung wird ein ausführlicher, mit einem Inseratenanhang versehener Katalog möglichst schon vor der Eröffnung herausgegeben. Derselbe wird die Namen sämtlicher Aussteller enthalten. Jedem Aussteller stehen zwei Zeilen im Katalog zur Bekanntgabe seiner Firma ꝛc. kostenfrei und weitere Zeilen gegen entsprechende Bezahlung zur Verfügung.

Einteilung.

§ 5.

Die Ausstellung umfaßt folgende Gruppen:

Gruppe I.

Torfgräberei und Erzeugnisse der Torfverwertungs-Industrie.

Gruppe II.

Stein-, Ton- und Glaswaren.

a) Stein- und Zementwaren.
b) Tonwaren.
c) Glas und Glaswaren, Glasmalerei und deren Imitation.

Gruppe III.

Chemische Industrie.

Gruppe IV.

Nahrungs- und Genußmittel.

a) Feste Nahrungs- und Genußmittel, wie Konserven, konservierte Fleischwaren, Mühlenfabrikate, Hefe, Teigwaren, Konditoreiwaren u. s. w.

Landesbibliothek Oldenburg

b) Flüssige Nahrungs- und Genußmittel, wie geistige Getränke, Essig, künstliche Mineralwasser 2c
c) Tabak und Zigarren.

Gruppe V.

Textil-Industrie- und Bekleidungsgegenstände.

1. Gespinste und Gewebe, Appretur und Bleicherei, Färberei und Druckerei von
   a) Baumwolle,
   b) Wolle,
   c) Flachs, Hanf, Jute,
   d) gemischten Geweben,
   e) Riemendreherei, Posamentierarbeit, Strickwaren und Spitzen.
2. Bekleidungsgegenstände:
   a) Wäsche, Kleider, Uniformen, Betten, Putzwaren, Haararbeiten, Pelzwaren und dergleichen,
   b) Schuhwaren aller Art, Kopfbedeckungen, Handschuhe, Stroh- und Seegrasgeflechte.

Gruppe VI.

Holz- und Möbelindustrie, Haus- und Zimmereinrichtungen, Korbwaren.

a) Nutzhölzer, bearbeitet, fourniert,
b) Bautischlerei,
c) Holzschnitzerei und Holzdrechslerei,
d) Möbel und Tapezierarbeiten,
e) Haus- und Küchengeräte, soweit sie von Holz sind,
f) Korbflechterwaren.

Gruppe VII.

Kork- und Kautschukwaren, Linoleumindustrie, Lederfabrikation.

Gruppe VIII.

Maschinen und Maschinenbestandteile aller Art, Kessel und Zubehör.

Gruppe IX.

Metallbearbeitung.

a) Eisen- und Stahlwaren,
b) Waffen,
c) Waren aus anderen unedlen Metallen.

Landesbibliothek Oldenburg

Carl Schäffer

Oldenburg i. Gr.

..... Langestraße 17 .....

Kunstgewerbliches Magazin

Große Auswahl

in

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken

Ansichtsartikel · Beleuchtung jeder Art

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe X.

Galanterie- und Kurzwaren.

a) Juwelierarbeiten, Arbeiten aus Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen, Knochen, Mehrschaum, Elfenbein, Perlmutter usw.
b) Spielwaren und Wachsarbeiten,
c) Galanteriewaren aus Leder, Bronze, Lackarbeiten,
d) Stöcke, Peitschen, sowie Bürstenwaren.

Gruppe XI.

Papierindustrie und graphische Gewerbe.

a) Papierindustrie,
b) Druckerei und Werke des Verlags,
c) Gravierarbeiten, Musterzeichnen 2c.,
d) Holzschnitte und Lithographie,
e) Photographie,

Gruppe XII.

Marine, Schiffsbau, Schiffahrt und Fischerei.

Gruppe XIII.

Transportmittel.

Gruppe XIV.

Bau- und Ingenieurwesen.

Gruppe XV.

Schul- und Unterrichtswesen, Verkehrs- und öffentliche Anstalten, Patente.

Gruppe XVI.

Erzeugnisse des Hausfleißes.

Gruppe XVII.

Erzeugnisse der Mechanik, Optik und Elektrotechnik, sowie wissenschaftliche Instrumente.

Gruppe XVIII.

Musikalische Instrumente.

Gruppe XIX.

Andere Industriezweige.

Gruppe XX.

Bäume, Sträucher, Zierpflanzen, Gartenfrüchte, Gartensämereien, Blumen und Bindereien.

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe XXI.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, unter Ausschluß lebender Tiere, Moor- und Heidekultur, Molkereiprodukte.

Gruppe XXII.*)

Kunstgegenstände.

Nordwestdeutsche Kunstausstellung (Gemälde und Skulpturen).

Gruppe XXIII.*)

Kunstgewerbliche Altertümer und alte Gemälde.

Anmeldung.

§ 6.

Der Aussteller ist verpflichtet, die in dem Anmeldebogen gestellten Fragen gewissenhaft und genügend zu beantworten. Äußerster Anmeldetermin ist der 15. Oktober 1904; jedoch behält sich die Ausstellungskommission vor, einen früheren Schluß für die Anmeldungen zu verfügen, sei es im allgemeinen oder für einzelne Gruppen.

§ 7.

Die Anmeldungen haben auf Berücksichtigung nur insoweit Anspruch, als der Platz reicht. Außerdem behält sich die Ausstellungsleitung vor, in einzelnen Fällen eine entsprechende Verringerung des Platzes eintreten zu lassen.

§ 8.

Um eine zweckentsprechende Ausstellung und Anordnung der Ausstellungsgegenstände zu ermöglichen, muß jeder Anmeldung eine annähernde Skizze des beabsichtigten Aufbaues 2c. mit genauen Maßangaben beigefügt werden.

§ 9.

Über die erfolgte und vorgemerkte Anmeldung erhält der Aussteller eine Bescheinigung, die später bei Einlieferung der Ausstellungsgegenstände beizufügen ist. Die angemeldeten Gegenstände werden nur gegen Vorzeigung dieses Zulassungsscheines auf dem Ausstellungsplatze angenommen.

*) Für die Gruppen 22 und 23 sind besondere Ausstellungs-Bestimmungen aufgestellt worden.

Landesbibliothek Oldenburg

Platzmiete.

§ 10.

An Platzmiete ist zu erheben:

I. In geschlossenen Räumen:

1 Quadratmeter	12 M.
2 „	20 „
jedes weitere Quadratmeter	3 „

Mindestsatz 12 M.

II. In einfachen oder halbgeschlossenen Räumen:

1 Quadratmeter	10 M.
2 „	15 „
jedes weitere Quadratmeter	2 „

Mindestsatz 10 M.

III. Im Freien:

1 Quadratmeter	3 M.
jedes weitere Quadratmeter	1 „

Mindestsatz 3 M.

Für Firmen, die besondere Pavillons im Freien oder in den Hallen zu bauen beabsichtigen, wird die Platzmiete durch besondere Vereinbarung mit der Ausstellungsleitung bestimmt.

Ebenso unterliegt die Platzmiete für gärtnerische sowie für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und die Miete für Benutzung von Wandflächen einer besonderen Vereinbarung mit der Ausstellungsleitung.

§ 11.

Inwieweit die Ausstellungen verschiedener Aussteller bezüglich der Platzmiete als eine Anmeldung zu behandeln sind, entscheidet die Ausstellungsleitung in jedem einzelnen Falle. Die zu einer solchen Ausstellung vereinigten Aussteller haben unter sich einen Vertreter zu wählen, welcher der Ausstellungsleitung gegenüber für die Befolgung der Bestimmungen des Ausstellungsprogramms und der Ausstellungsordnung, sowie für Entrichtung der Platzmiete haftet.

§ 12.

Im Falle eines Irrtums bei der Verteilung des Raumes ist die Ausstellungsleitung nur zur Zurückgabe der für den fraglichen Raum gezahlten Platzmiete verpflichtet. Weitergehende Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Landesbibliothek Oldenburg

Stellt sich bei der Abmessung heraus, daß ein größerer als der angemeldete Raum in Anspruch genommen ist, so ist der Aussteller verpflichtet, die Platzmiete nachzuzahlen.

§ 13.

Der Anmeldebogen verpflichtet unter allen Umständen zur Zahlung der Platzmiete, auch wenn der Platz von dem Aussteller nicht benutzt wird. Ob die Ausstellungsleitung den nicht benutzten Platz einem anderen Aussteller überweisen will, hängt von ihrer freien Entschließung ab.

Die Hälfte der Platzmiete ist spätestens 8 Tage nach Empfang der Platzmiete-Rechnung, der Rest bei Einlieferung der Ausstellungsgegenstände, spätestens jedoch bei Beginn der Ausstellung, zu entrichten. Kommt der Aussteller dieser Verpflichtung nicht nach, so ist die Ausstellungsleitung, unbeschadet des Anspruches auf die Platzmiete, berechtigt, ihn von der Ausstellung auszuschließen.

Der Aussteller ist ohne Genehmigung der Ausstellungsleitung nicht berechtigt, seinen Platz an andere abzugeben.

Die von den Ausstellern selbst zu besorgenden Anordnungen und Einrichtungen dürfen nur in Übereinstimmung mit dem allgemeinen Plane und mit Genehmigung der Ausstellungsleitung getroffen werden; die betr. Skizzen sind der Ausstellungsleitung nach ergangener Aufforderung zur Genehmigung vorzulegen.

Einlieferung.

§ 14.

Die Ausstellungsgegenstände sind unter Beifügung des Zulassungsscheines auf Kosten des Ausstellers frei in den Ausstellungsraum einzuliefern. Der Aussteller empfängt über die Zahl der von ihm eingelieferten Kolli einen Empfangsschein. Nur gegen Rückgabe dieses Scheines erfolgt nach Schluß der Ausstellung deren Zurückgabe.

Die Verpackung der Ausstellungsgegenstände muß getrennt nach den Gruppen erfolgen.

Jedes Kolli ist mit dem Namen des Ausstellers und mit der Nummer zu versehen, welche dem Aussteller mit der Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung mitgeteilt wird.

Das Auspacken und die Aufstellung der Gegenstände ist aus-

Landesbibliothek Oldenburg

schließlich Sache des Ausstellers, welcher die hierfür seitens der Ausstellungsleitung ergangenen Anweisungen zu befolgen hat.

Auf Verlangen des Ausstellers ist die Ausstellungsleitung bereit, das Auspacken und die Aufstellung zum Selbstkostenpreise besorgen zu lassen.

Aufstellung.

§ 15.

Die Ausstellungsgegenstände dürfen nicht derartig Aufstellung finden, daß Teile über den zugewiesenen Raum seitlich hervorragen. Dekorationen, Firmen- und Reklameschilder unterliegen der Genehmigung der Ausstellungsleitung.

Sämtliche Verpackungen sind spätestens 14 Tage vor Eröffnung der Ausstellung vom Platze zu entfernen, widrigenfalls die Entfernung auf Kosten des Ausstellers durch die Ausstellungsleitung erfolgt. Für die Aufbewahrung der Verpackung werden Einrichtungen getroffen werden.

8 Tage vor Eröffnung der Ausstellung muß die Ausstellung der Gegenstände ausstellungsfertig bewerkstelligt sein. Die Ausstellungsleitung ist berechtigt, jeden nicht rechtzeitig fertig werdenden Gegenstand vom Ausstellungsplatz entfernen oder die Aufstellungsarbeiten auf Kosten und Gefahr des Ausstellers beschleunigen zu lassen. In dem ersteren Falle wird dem Aussteller die gezahlte Platzmiete nicht zurückgezahlt und anderweitig über den Platz verfügt.

Ausschluß.

§ 16.

Ausstellungsgegenstände, welche endweder den Bestimmungen des § 1 nicht entsprechen oder für die Ausstellung nicht geeignet erscheinen, kann die Ausstellungsleitung zurückweisen, ferner feuergefährliche, übelriechende oder der Anmeldung nicht entsprechende Gegenstände von der Ausstellung ausschließen. Sind entgegen der Bestimmung derartige feuergefährliche oder übelriechende Gegenstände an irgend einer Stelle aufgestellt, so hat die Ausstellungsleitung das Recht, sie sofort entfernen zu lassen, ohne daß der Aussteller irgend einen Anspruch auf Schadenersatz erheben kann.

Gegenstände, die nach Ansicht der Ausstellungsleitung nicht mehr ausstellungsfähig sind, müssen auf Verlangen sofort entfernt bezw. durch andere ersetzt werden; auch hier hat der betreffende

Landesbibliothek Oldenburg

Piano-Magazin

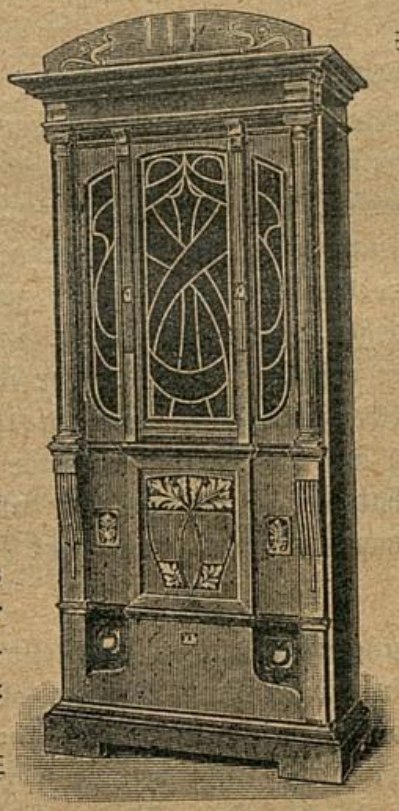
Hildebrandt & Günsel

Fernsprecher 376 **Oldenburg i. Gr.** Heiligengeiststr. 24

Leer, Osterstrasse 24

Wilhelmshaven, Börsenstrasse

Grösstes Lager von



Flügeln, Pianos

Orgel-Harmoniums

Piano-Orchestrions

mit und ohne Motor

von einfach solider bis elegant vollkommenster Ausstattung bestrenommiertester Fabriken als:

Rud. Ibach Sohn-Barmen,

Kaps-Dresden, Schiedmeyer & Söhne-Stuttgart, Gebr. Perzina-Schwerin, Mann & Co.-Bielefeld, Neumeyer-Berlin, Römhild-Weimar, Seiler-Liegnitz, Irmler-Leipzig, Kreuzbach-Leipzig, Ritmüller & Sohn-Göttingen, Thürmer-Meissen, Adam-Wesel und anderen.

Estey-, Karn u. Wick Orgel-Harmoniums

Automaten und Musikwerke

Alleinige Vertreter für das Grossherzogtum Oldenburg

Kulanteste Zahlungs-Bedingungen.

Pianinos von 500 Mark an.

10jähr. schriftliche Garantie.

Reparaturen sowie Stimmen sorgfältigst und billigst.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.

Miet-Instrumente von 5 bis 12 Mk.

Landesbibliothek Oldenburg

Aussteller bei Entfernung durch die Ausstellungsleitung keinerlei Anspruch auf irgend welche Entschädigung, sobald er nur zur Entfernung vorher aufgefordert ist.

Vertretern oder Bediensteten der Aussteller, welche sich ungehörig verhalten, kann die zum Ausstellungsbesuche ausgestellte Karte entzogen werden, auch dann, wenn sie für die ganze Dauer der Ausstellung Gültigkeit hat. Zur Angabe von Gründen für die Entziehung der Karte ist die Ausstellungsleitung nicht verpflichtet.

Ausstellungsordnung.

§ 17.

Der Aussteller erhält durch Zahlung der Platzmiete nur das Recht, seine angemeldeten Objekte an dem ihm angewiesenen Platz zur Ausstellung zu bringen. Alle weiteren Befugnisse, Verteilung von Reklamen, Kleinverkauf und dergleichen bedürfen der Genehmigung durch die Ausstellung. Die Aussteller erhalten bis zum Beginn der Ausstellung freien Eintritt in dieselbe zur Vornahme ihrer Ausstellungsarbeiten gegen Vorzeigung einer auf Namen lautenden Einlaßkarte, desgleichen erhalten dieselben für ihre nach dem Urteil des betreffenden Gruppenvorstandes unentbehrlichen Hilfsarbeiter (Vertreter, Bedienstete) auf die Person lautende Dienstkarten. Das betreffende Personal hat den Anordnungen der Beauftragten der Ausstellung und Gruppenvorstandes unbedingt Folge zu leisten.

§ 18.

Auf dem Ausstellungsplatz dürfen Aussteller, sowie deren Vertreter und Bedienstete außer an ihrem eigenen Stand Papiere, Preisverzeichnisse und dergleichen nicht verteilen, auch dürfen zu diesem Zwecke die benachbarten Wege nicht benutzt werden. Während der Dauer der Ausstellung dürfen Gegenstände von dem angewiesenen Stand nur dann entfernt werden, wenn zuvor genau entsprechende Ersatzstücke beschafft worden sind.

§ 19.

Feuer und Licht darf von den Ausstellern nur mit Erlaubnis des zuständigen Gruppenvorstandes oder Beamten gebraucht werden

§ 20.

Sämtliche Ausstellungsgegenstände müssen bis 10 Uhr vormittags gereinigt und zur Auslage fertig sein; Überzüge und Decken

Landesbibliothek Oldenburg

sind bis zu dieser Stunde zu entfernen; nach dieser Zeit darf kein Aussteller an seinem Platz Reinigungsarbeiten vornehmen.

Ausstellung von Maschinen und Kesseln.

§ 21.

Aussteller von Maschinen und Kesseln haben bei der Anmeldung im Anmeldebogen Angaben über Fundamentierungen und dergleichen zu machen und Skizzen nebst Größenangaben der Maschinen und Kessel einzusenden.

Die Aussteller von Apparaten, welche zu ihrem Betriebe, Wasser, Gas, Dampf, Druckluft oder Elektrizität benötigen, haben in ihren Anmeldebogen die für die Stunde erforderlichen Mengen anzugeben.

Diejenigen, welche Maschinen in Bewegung zu setzen wünschen, haben deren Umdrehungen in der Minute und die motorische Kraft anzugeben.

Die Herstellung und die Beseitigung der Fundamente und sonstigen Mauerwerkes für die Maschinen und Kessel, die der Ausstellung seitens der Aussteller zu Betriebszwecken zur Verfügung gestellt sind, erfolgt auf Kosten der Aussteller durch die Ausstellungsleitung.

Im übrigen werden die näheren Bedingungen über die Ausstellung von Maschinen und Kesseln von der Ausstellungsleitung demnächst noch bekannt gegeben werden.

Bewachung.

§ 22.

Die Bewachung der Ausstellungsgegenstände geschieht auf Kosten der Ausstellung, jedoch ist es jedem Aussteller unbenommen, die Bewachung seiner Ausstellungsgegenstände selbst zu bewirken.

Versicherung.

§ 23.

Die Ausstellungsleitung versichert die ausgestellten Gegenstände gegen Feuersgefahr und Diebstahl. Bei der Anmeldung ist der Wert der Gegenstände mit anzugeben. Zu hoch erscheinende Wertangaben sind nach erfolgter Benachrichtigung des Ausstellers zu berichtigen.

Landesbibliothek Oldenburg

Verkauf.

§ 24.

Der Aussteller hat bei Einlieferung der Gegenstände anzugeben, ob sie verkäuflich sind und kann sie mit dem Vermerk „Verkäuflich" und dem betreffenden Preise versehen. Ein verkaufter Gegenstand darf abgesehen von den in § 18 erwähnten Fällen während der Dauer der Ausstellung von seinem Platze nicht entfernt werden.

Von allen ausgestellten Gegenständen, welche verkauft werden, sind 5% des Verkaufspreises an die Ausstellungsleitung zu entrichten, mindestens jedoch 5 Mark. In besonderen Fällen ist die Vereinbarung einer Pauschalsumme zulässig.

Die Einrichtung von Verkaufsstellen und dergleichen ist nur mit Genehmigung der Ausstellungsleitung zulässig, welche die Abgabe, der solche Verkaufsstellen unterliegen, für jeden einzelnen Fall festsetzt. Das Ausbieten der Waren darf weder in störender, noch belästigender Weise geschehen, widrigenfalls die Erlaubnis zurückgezogen werden kann.

Zeichnen, Photographieren und dergleichen.

§ 25.

Skizzen Zeichnungen, photographische Aufnahmen und andere Wiedergaben ausgestellter Gegenstände dürfen nur mit Erlaubnis der Ausstellungsleitung angefertigt werden.

Zur bildlichen Aufnahme der Ausstellung oder einzelner Teile derselben ist ebenfalls die Erlaubnis der Ausstellungsleitung erforderlich.

Platzordnung.

§ 26.

Die Platzordnung wird später veröffentlicht werden.

Preisgericht.

§ 27.

Hierüber wird später eine besondere Veröffentlichung erfolgen.

Lotterie.

§ 28.

Mit der Ausstellung wird vorbehältlich der Genehmigung des Großherzoglichen Staatsministeriums eine Verlosung verbunden werden. Hierfür bestimmte Gegenstände werden von den Ausstellern angekauft.

Landesbibliothek Oldenburg

Rücklieferung.

§ 29.

Die ausgestellten Gegenstände dürfen nach Schluß der Ausstellung erst dann vom Aussteller zurückgenommen werden, wenn derselbe zuvor alle ihm zur Last fallenden Kosten entrichtet hat. Eine Entfernung der Gegenstände vom Ausstellungsplatze ist nur gegen Durchlaßschein zulässig. Die Entfernung hat spätestens 4 Wochen nach Schluß der Ausstellung zu erfolgen; sind die Ausstellungsgegenstände bis zur genannten Zeit nicht entfernt, oder hat der Aussteller die ihm zur Last fallenden Kosten nicht entrichtet, so verfallen die Gegenstände zu Gunsten des Unternehmens und können von der Ausstellungsleitung freihändig veräußert werden.

Die Ausstellungsleitung wird sich bemühen, für die unverkauft gebliebenen Ausstellungsgüter den frachtfreien Rücktransport von der Eisenbahnverwaltung nach der Abgangsstation bewilligt zu erhalten.

Regelung von Streitigkeiten.

§ 30.

Für die Entscheidung etwaiger Streitigkeiten sind die Gerichte in Oldenburg zuständig.

Durch die Unterzeichnung des Anmeldebogens unterwirft sich der Aussteller den vorstehenden Bestimmungen.

Landesbibliothek Oldenburg

Vorgeschichte und Organisation.

Gewerbe-Ausstellungen sind ein Produkt unserer modernen Industrieentwickelung; sie sind in England, wo die Industrie sich bekanntermaßen am frühesten entwickelte, bereits seit der Mitte des 18. Jahrhunderts bekannt. Auf dem Kontinent kam man erst sehr viel später dazu. Auf dem Boden des deutschen Sprachgebiets fand die erste eigentliche Gewerbe-Ausstellung 1791 in Prag statt. Gemeinsame deutsche Industrie-Ausstellungen folgten aber erst ein halbes Jahrhundert später. Die erste wurde 1842 in Mainz eröffnet, weitere dann 1844 in Berlin, 1850 in Leipzig, 1854 in München usw.

Bei uns hatte man schon sehr früh erkannt, welche Bedeutung es für das wirtschaftliche Gedeihen hat, wenn die Produkte eines Landes an einem Punkte vereinigt dem größeren Publikum vor Augen geführt werden. Der Gewerbe- und Handelsverein hat sich durch die tatkräftige Vertretung dieses Gedankens großes Verdienst um unsere heimatliche Entwickelung erworben und auf Grund seiner Anregungen sind die Ausstellungen entstanden. Die erste fand im Jahre 1842 statt.

Das Resultat dieser ersten Ausstellung war aber ein nur wenig günstiges. „Der eigentliche Zweck der Ausstellung, über die Gewerbe in ihrer Gesamtheit einen Überblick zu gewähren und über die Leistungsfähigkeit einzelner Gewerbe ein Urteil zu ermög-

Landesbibliothek Oldenburg

lichen, zugleich auch dem strebsamen Gewerbetreibenden Gelegenheit zu bieten, sich diejenige Anerkennung zu verschaffen, welche er im gewöhnlichen Verkehr oft nicht erlangen kann, und das Publikum zu überzeugen, daß es seine Bedürfnisse oft ebensogut und besser in der Nähe als aus der Ferne befriedigen könne, war wenig verstanden. Die Beteiligung der Gewerbetreibenden war sehr gering gewesen, die Mehrzahl derselben hatte der Stadt Oldenburg angehört und viele wichtige Gewerbe waren ganz unvertreten geblieben." Man ließ sich durch diesen Mißerfolg jedoch nicht entmutigen. Bereits im Jahre 1844 wurde eine zweite Ausstellung veranstaltet, der 1847 eine dritte folgte. Doch auch diese beiden hatten kein günstiges Resultat, und nun ließ man allgemein den Mut sinken.

Es dauerte jetzt sieben Jahre, bis eine weitere Ausstellung zu stande kam und diese verdankte ihre Einrichtung Erwägungen, die durch eine äußere Ursache hervorgerufen wurden. Oldenburg war inzwischen in den deutschen Zollverband eingetreten; die Zollschranken an seinen Grenzen waren gefallen und der heimische Markt war der gesamten deutschen Konkurrenz eröffnet. Andererseits war für unsere Gewerbetreibenden nun aber auch die Möglichkeit gegeben, im übrigen deutschen Reiche konkurrierend aufzutreten. Die Umstände führten 1854 dazu, in einer neuen Ausstellung die Leistungsfähigkeit der oldenburgischen Gewerbe vorzuführen; die Ausstellung dauerte vom 20. Mai bis zum 9. Juni. Außerdem war die Bestimmung getroffen, daß die wenige Wochen später in München stattfindende allgemeine deutsche Gewerbeausstellung von den oldenburgischen Ausstellern mit den hier ausgestellten Gegenständen beschickt werden könnte. Das war für diese sehr wichtig, denn dadurch war es ihnen möglich, ihre Erzeugnisse zum ersten Male dem gesamten deutschen Kaufpublikum vorzuführen. Leider entsprach der Erfolg auch diesmal nicht den Erwartungen, wenn auch eine geringe Besserung gegen früher zu verzeichnen war. Die Aussteller waren wieder hauptsächlich Stadtoldenburger; ganze Gewerbe fehlten, wie bei den früheren Veranstaltungen.

Jetzt dauerte es elf Jahre, bis man zu einer neuen Ausstellung schritt.

Um einen Überblick über die voraussichtliche Zahl der Aussteller zu gewinnen und bei zu erwartender schlechter Beschickung keine Ausstellung zu veranstalten, erließ der Gewerbe- und Handels-

Landesbibliothek Oldenburg

verein eine Aufforderung an die Gewerbetreibenden, sich bis zum 15. Februar 1865 über ihre etwaige Beteiligung zu erklären. Der Erfolg war ein günstiger; es gingen ungefähr 200 Anmeldungen aus allen Landesteilen ein und man beschloß daraufhin, die Ausstellung zu veranstalten und zwar für die Zeit vom 3. bis 19. September. Einige Schwierigkeit verursachte die Wahl eines passenden Lokals. Bisher hatte ein größeres Gesellschaftslokal genügt. Aus der Zahl der Anmeldungen ging aber hervor, daß ein solches diesmal nicht reichen würde. Der Bau eines besonderen Ausstellungslokals konnte aber wegen der beschränkten Mittel nicht in Frage kommen. Aus dieser Verlegenheit half das Entgegenkommen des Großherzogs, der die Reitbahn zur Verfügung stellte. Das Lokal bot eine Fläche von 8300 Quadratfuß, war hoch und hell und hatte schon eine hübsche Ausstattung. Es brauchte im wesentlichen nur ein gehobelter Fußboden gelegt zu werden. Der Großh. Hofgärtner im Verein mit den Kunstgärtnern der Stadt sorgte für Ausschmückung durch Gruppen von Topfgewächsen und Lauben, die dann durch Fahnen und Draperien noch gehoben wurde.

Nach Eingang sämtlicher Anmeldungen ordnete die Ausstellungskommission die angemeldeten Gegenstände in folgende Klassen:

1. Maschinen, Geräte, Wagen, Metallarbeiten;
2. Holz-, Horn-, Korbarbeiten;
3. Leder, Lederwaren, Bekleidungsgegenstände, Gespinste und Gewebe;
4. Buchbinderarbeiten und Drucksachen;
5. Ton- und Glaswaren und Steinhauerarbeiten;
6. Fabrikate zur Verzehrung und zum persönlichen Gebrauch;
7. Pflanzen, Blumen, Früchte;
8. Diverse Gegenstände.

Es wurde beschlossen, die Beurteilung schon vor der Eröffnung der Ausstellung vorzunehmen und die prämiierten Gegenstände für die Besucher kenntlich zu machen. Zur Vornahme der Prämiierung wurden diesmal auch außerhalb der Stadt Oldenburg wohnende Warenkenner und Sachkundige in größerer Zahl herangezogen. Das Eintrittsgeld für einmaligen Besuch betrug $2^1/_2$ Groschen; Dauerkarten kosteten 15 Groschen. Am Sonntagmorgen wurde nur 1 Groschen Eintrittsgeld erhoben. Schüler erhielten stets Ermäßigung. Für die Besucher wurde ein Katalog zum Preise von 1 Groschen à Stück

Landesbibliothek Oldenburg

herausgegeben. An Preisen wurden eine silberne Medaille und eine ehrende Anerkennung vorgesehen. Verkäufliche Gegenstände waren als solche unter Angabe des Preises zu bezeichnen. Die Ausstellung hatte folgendes Resultat:

Zahl der Aussteller	Ausgestellte Gegenstände	Silberne Medaillen	Ehrende Anerkennungen
183	845	10	72

Die Gesamteinnahme an Eintrittsgeld betrug 341 Taler — der Gesamtbesuch rund 4800 Personen. Verkauft wurden durch Vermittelung der Ausstellungskommission Gegenstände im Gesamtwert von etwa 2100 Talern. Die Gesamteinnahme betrug 484 Taler, die Ausgabe 683 Taler, so daß der Gewerbe- und Handelsverein 199 Taler zu tragen hatte. Diese Ausstellung war die erste, die nach dem allgemeinen Urteil bei den Ausstellern, Beurteilern und Besuchern einen befriedigenden Eindruck zurückließ und daher mit Recht als gelungen bezeichnet werden konnte.

Der günstige Verlauf rief nach einer Anzahl von Jahren natürlich den Wunsch nach einer neuen Ausstellung hervor. Der Gewerbe- und Handelsverein setzte sich mit dem Handwerkerverein in Verbindung und die Ausstellung wurde beschlossen; als Zeit setzte man die Tage vom 10. bis 24. September 1876 fest. Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog übernahm das Protektorat.

Wegen des erforderlichen Platzes trat man mit dem Pächter des Neuen Hauses am Pferdemarktsplatz in Verbindung, der sich auch bereit erklärte, einen Teil seiner Räume und Plätze unentgeltlich herzugeben. Für Herrichtung und für die sonst noch erforderlichen Bauten (Ausstellungshalle usw.) stellte die Ausstellungs-Kommission 4000 Mark zur Verfügung. Der gewonnene bedachte Ausstellungsraum betrug etwa 1600 Quadratmeter. Das Eintrittsgeld betrug Wochentags 50 Pfg., Sonntags 30 Pfg.; Dauerkarten kosteten 2 Mk. Kataloge wurden zum Preise von je 50 Pfg. abgegeben. Die Klasseneinteilung der ausgestellten Gegenstände blieb wie bisher.

Das Resultat der Ausstellung war folgendes:

Aussteller	Gegenstände	Medaillen			Ehrenvolle Anerkennung
		goldene	silberne	bronzene	
315	2249	1	48	92	93

Der Besuch der Ausstellung war ein sehr guter; er betrug im Durchschnitt pro Tag 1800 Personen. Aus Eintrittsgeldern sind

Landesbibliothek Oldenburg

9932 Mk. gelöst. Die Gesamteinnahme betrug 32 165,97 Mk., die Gesamtausgabe 28 814,88 Mk., sodaß ein Überschuß von 3351,09 Mk. verblieb, der dem Gewerbe- und Handelsverein überwiesen wurde. Die durch die Ausstellung vermittelten Verkäufe erbrachten etwa 30 000 Mk.

Die Ausstellung hatte also in jeder Beziehung einen außerordentlich günstigen Verlauf genommen. Besucher wie Aussteller waren in gleicher Weise zufrieden.

Jetzt hatte die Ausstellungssache in Oldenburg festen Fuß gefaßt; allgemein drang die Erkenntnis ihrer Nützlichkeit durch und im Jahre 1881 trat daher der Gedanke einer Oldenburgischen Kunstausstellung hervor. Man erkannte aber doch, daß dafür unsere Oldenburgischen Verhältnisse zu klein seien und man verschmolz ihn daher mit dem Plan, eine neue 7. Gewerbeausstellung abzuhalten. Der Gewerbe- und Handelsverein setzte sich wieder an die Spitze dieser Bewegung und trat mit dem Handwerkerverein in Verbindung. Aus beiden Korporationen wurde die Ausstellungs-Kommission gewählt. Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog, unser jetziger Großherzog, übernahm in entgegenkommenderweise das Protektorat über die Ausstellung und diese selbst wurde als siebente Oldenburger Gewerbe-Ausstellung, verbunden mit einer Ausstellung für Kunst und altes Kunstgewerbe, auf die Zeit vom 15. August bis 20. September 1885 festgesetzt. Ursprünglich hatte man gehofft, schon im Jahre 1884 zur Ausführung des Planes schreiten zu können, aber finanzielle Schwierigkeiten nötigten zum Aufschub. Durch staatliche, städtische und private Beihilfen wurde dieses Hindernis beseitigt. Die Beihilfen betrugen:

Zuschuß des Großherzogs	1000	Mark
Staatszuschuß	5000	„
Städtischer Zuschuß	3000	„
Garantiegelder von Privaten	6000	„
desgl. vom Staate	5000	„
zusammen	20000	Mark.

Als Ausstellungsplatz wurde durch Vermittelung des Erbgroßherzogs der Pferdemarktplatz nebst der anstoßenden Exerzierhalle gewonnen. Die Bautätigkeit begann im 2. Quartal des Jahres 1885. Die Baukosten betrugen zusammen 16 690 Mk.; sie verteilten sich wie folgt: Große Halle 4000 Mk., Kunsthalle 3500 Mk.,

Landesbibliothek Oldenburg

Gründungsjahr 1764.

Fernsprecher No. 596.

P. P.

Gelegentlich Ihres Besuches unserer Ausstellung gestatte ich mir, mein in allen Teilen auf das Reichhaltigste ausgestattete Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und um einen Besuch meines Lagers höflichst zu bitten.

Das langjährige Bestehen meiner Firma verbürgt in jeder Hinsicht die beste Bedienung bei billigst gestellten Preisen.

Hochachtungsvoll

Oldenburg i. Gr.
Langestr. 79.

P. F. Ritter

Konfektion, Manufaktur- und Modewaren für Damen u. Herren.

Spezial-Abteilung für
Anfertigung nach Mass in eigenem Atelier
unter Leitung einer erstklassigen Direktrice.

Anfertigung von

Trauer-Garderobe

innerhalb 24 Stunden.

Landesbibliothek Oldenburg

Maschinenhalle 2600 Mk., Bierhalle 2490 Mk., Weinstube 300 Mk., diverse Bauten 1000 Mk., Dekorationen 2000 Mk., Garten 800 Mk.. zusammen 16690 Mk.

Die Bauten bedeckten eine Fläche von rund 4600 qm.

Einen freundlichen Schmuck gewährten dem Ganzen die vom Schloßgarteninspektor Ohrt und Gärtner Braungardt ausgeführten Gartenanlagen, welche vom Bildhauer Boschen mit einer architektonischen Gartendekoration geziert worden waren. Zur Beleuchtung dienten zum ersten Male elektrische Bogenlampen, zu denen das Elsflether Holzwerk seine elektrischen Maschinen hergegeben hatte. Auch eine prachtvolle Effektbeleuchtung war vertreten. Zum Schutz gegen Feuersgefahr hatte man einen Wasserturm, Röhrenbrunnen und Hydranten angelegt. Ferner waren Spritzen und Feuerwachen vorhanden und mit Feuerversicherungsgesellschaften Verträge auf Schadloshaltung der Aussteller abgeschlossen. Zur Unterhaltung der Besucher wurden Vokal- und Instrumentalkonzerte abgehalten; zu ersteren hatte sich der Gesangverein „Liederkranz" bereit erklärt. Auch war eine Wein- und Bierstube vorhanden. Die Eisenbahndirektion hatte zu gunsten der Ausstellung 14 Extrazüge zu ermäßigten Preisen eingelegt, um dem auswärtigen Publikum den Besuch der Ausstellung zu erleichtern. Das Eintrittsgeld wurde wie folgt festgesetzt:

Dauerkarte für die Gewerbeausstellung 5 Mk., für die Gewerbe- und Kunstausstellung 6 Mk., desgl. für Familien 10 bezw. 12 Mk.; Tageskarte für die Gewerbeausstellung 50 Pfg., für die Kunstausstellung 30 Pfg.; Karte für die Abendkonzerte 20 Pfg.. Vom 3. September ab trat eine Preisermäßigung ein: für die Familienkarte auf 6 Mk., für die Einzel-Dauerkarte auf 3 Mk.

Inbezug auf die Einteilung der ausgestellten Gegenstände wurde gegen früher eine Änderung vorgenommen; man richtete folgende 12 Gruppen ein:

1. Gruppe: Industrie der Steine und Erden,
2. „ Metallverarbeitung, Maschinen, Wagen, Werkzeuge,
3. „ Textil-Industrie,
4. „ Papier und Leder,
5. „ Industrie der Holz- und Schnitzstoffe,
6. „ Bekleidung und Reinigung,
7. „ Nahrungs- und Genußmittel,

Landesbibliothek Oldenburg

8. Gruppe: Sonstige Industriezweige,
9. „ Zierpflanzen, Blumen, Früchte,
10. „ Land- und forstwirtschaftliche Produkte unter Ausschluß lebender Tiere,
11. „ Kunstgewerbe und kunstgewerbliche Altertümer,
12. „ Schulwesen, Verkehrs- und öffentliche Anstalten, Patente.

Es beteiligten sich an der Ausstellung innerhalb der 11 Gruppen der gewerblichen und industriellen Abteilung 415 Aussteller, an der Kunstabteilung 20 Selbstaussteller, im ganzen also 435 Aussteller. Die Zahl der ausgestellten Gegenstände innerhalb der Gruppen 1 bis 10 und 12 belief sich auf 2270, innerhalb der Kunstsammlung (Gruppe 11) 609, im Ganzen also auf 2879. Beschickt war die Ausstellung aus 53 Ortschaften im Herzogtum Oldenburg, 1 im Fürstentum Lübeck, 7 im Fürstentum Birkenfeld; zusammen 61.

An Prämien konnten verliehen werden: Innerhalb der gewerblichen Abteilung 40 goldene, 112 silberne, 73 bronzene Medaillen und 73 ehrende Anerkennungen. Innerhalb der Kunstabteilung 3 goldene, 7 silberne, 4 bronzene Medaillen und 3 ehrende Anerkennungen.

Zu Gunsten der Aussteller und zur teilweisen Kostendeckung wurde eine Verlosung von ausgestellten Gegenständen veranstaltet. Es kamen 35000 Lose je 1 Mk. zum Verkauf. Für $^2/_3$ der Summe wurden ausgestellte Gegenstände angekauft. Der Überschuß für die Ausstellung aus der Verlosung betrug 7657 Mk. Durch Vermittlung der Kommission wurden Verkäufe im Werte von im ganzen etwa 27000 Mk. abgeschlossen. Der Besuch der Ausstellung war trotz andauernd ungünstiger Witterung ein ungemein lebhafter. Es wurden ausgegeben: 1499 Dauerkarten, 58732 Karten zum einmaligen Eintritt in die Gewerbeausstellung, 36506 Karten zur Kunstausstellung; außerdem wurden 8221 Karten zu den Abendkonzerten verabfolgt. Der durchschnittliche tägliche Verkauf an Einzelkarten betrug 1700. An Eintrittsgeld wurden 46515 Mk. eingenommen. Die Gesamteinnahmen betrugen 112523,15 Mk., die Gesamtausgaben 86703,35 Mk., so daß ein Überschuß von 25819,80 Mk. verblieb. Das Resultat war also nach jeder Richtung hin ein über jedes Erwarten günstiges.

* * *

Landesbibliothek Oldenburg

So haben vom Jahre 1842 an ziemlich rasch nacheinander sieben Ausstellungen in Oldenburg stattgefunden und zwar mit immer größerem Erfolge. Seit jener Zeit aber ist es trotz des überaus günstigen Verlaufs der letzten Ausstellung zu einer derartigen Veranstaltung nicht wieder gekommen. Allerdings tauchte hie und da mal der Gedanke auf, die Gewerke und Industrien des Landes abermals zu einem friedlichen Wettstreite nach Oldenburg einzuladen. Es ist auch über diesen Plan in Handwerkerkreisen ernstlich diskutiert worden, er mußte aber scheitern, da sich die Innungen scheuten, das Risiko zu übernehmen. Dieses Verhalten war auch durchaus verständlich, denn das Publikum stellt heute naturgemäß an eine Ausstellung, was Umfang derselben, Zahl, Größe und Bauart der Gebäude, landschaftliche Ausgestaltung des Ausstellungsgeländes, Einrichtung des Vergnügungsparkes usw. anbelangt ganz andere Anforderungen als vor 20 und 30 Jahren, und deshalb ist das mit einer solchen Veranstaltung verbundene Risiko heutzutage auch ein ganz erheblich höheres, als es bei der 85er oder gar den ihr vorhergehenden Ausstellungen der Fall gewesen ist. So blieb die Sache längere Jahre in der Schwebe, bis endlich auf verschiedene Anregungen aus Kreisen der Industriellen des Landes hin im Vorstande der Handelskammer der Plan entstand, unter Führung und finanzieller Garantie der Handelskammer im Jahre 1905 eine Allgemeine Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung ins Leben zu rufen. Dieser Plan wurde zunächst streng vertraulich in der Sitzung des Geschäfts-Ausschusses vom 12. Februar 1904 besprochen, und da er allseitige Zustimmung fand, der Vollversammlung in ihrer Sitzung vom 11. März 1904 zunächst noch als vertrauliche Vorlage unterbreitet. Auch hier fand der Plan die allseitig günstigste Aufnahme und es wurde einstimmig beschlossen, nach den Vorschlägen des Geschäfts-Ausschusses die Ausstellung im Jahre 1905 abzuhalten und seitens der Handelskammer die Garantie für eine solche Veranstaltung zu übernehmen, unter der Voraussetzung, daß seitens des Staates und der Stadt Oldenburg angemessene Zuschüsse bewilligt würden. Weiter wurde beschlossen, Seine Königliche Hoheit den Großherzog zu bitten, das Protektorat über die Ausstellung übernehmen zu wollen, welcher Bitte Seine Königliche Hoheit gnädigst zu entsprechen geruht haben. In derselben Sitzung wurden noch die Herren Geheimer Kommerzienrat Aug.

Landesbibliothek Oldenburg

BERNHARD HÖGL

OLDENBURG I. GR.

Gaststraße Nr. 20 ≈≈≈ Fernsprecher Nr. 23

Marmor-, Granit- und Sandsteinwerk ∴ Bildhauerei

Gegründet 1805

Größtes maschinell eingerichtetes Werk für Steinbearbeitung
im Herzogtum Oldenburg

Grabdenkmäler

Kamine, Wandbekleidungen

Treppen usw.

aus Marmor, Granit und Sandstein

Meissner Wandplatten, Mosaikflurplatten

Baumaterialien

Filialen: Oldenburg, Nadorsterstraße 4a
Wilhelmshaven, Wall- und Roonstraße-Ecke

Landesbibliothek Oldenburg

Schultze-Oldenburg, Konsul Gross-Brake und Konsul Mahlstedt-Oldenburg als Vorsitzende gewählt, während der Syndikus, Herr Dr. Dursthoff, sich bereit erklärte, ehrenamtlich die Leitung der Geschäfte zu übernehmen. Der so gewählte Vorstand wurde beauftragt, sich unverzüglich mit der Landwirtschaftskammer, Handwerkskammer, dem Oldenburger Künstlerbund und dem Kunstgewerbe-Verein in Verbindung zu setzen, um mit ihnen die Bedingungen für ein gemeinsames Vorgehen festzulegen.

Dieses Vorgehen der Handelskammer fand in den Kreisen der Industrie die freudigste Zustimmung und Unterstützung. Während der gesamte Garantiefonds für die letzte oldenburgische Ausstellung nur 6339 Mark betragen hatte, wurden für die jetzige Ausstellung von Industrie- und Großhandelsbetrieben in aller Kürze ca. 130000 Mk. gezeichnet, so daß die finanzielle Unterlage für das Unternehmen damit völlig gesichert war. Auch der Staat und die Stadt Oldenburg stellten sich dem geplanten Unternehmen durchaus sympathisch gegenüber, und wurden die von der Handelskammer beantragten Zuschüsse (15000 Mk. vom Staat und 10000 Mk. von der Stadt) anstandslos bewilligt. Ebenso führten die Besprechungen mit der Landwirtschaftskammer und dem Künstlerbund zu einem völligen Einverständnis, dagegen ergaben sich zunächst mancherlei Schwierigkeiten bei den Verhandlungen mit der Handwerkskammer und dem Kunstgewerbeverein. In der Handwerkskammer fürchtete man vor allen Dingen, daß bei den Handwerkern kein genügendes Interesse für eine solche Ausstellung vorhanden sei. Die schon sehr bald in größerer Anzahl eingehenden mündlichen und schriftlichen Zustimmungserklärungen zeigten jedoch, daß auch einzelne Zweige des Handwerks mit großer Freude die Gelegenheit begrüßten, einem größeren Publikum zeigen zu können, was das heimische Handwerk gegenwärtig leistet. Auch ein weiteres Bedenken, daß der Termin zu früh sei, und man die Ausstellung lieber auf das Jahr 1906 verschieben solle, wurde später fallen gelassen, da im Jahre 1906 bekanntlich eine Ausstellung in Hannover geplant war und es unzweckmäßig erscheinen mußte, in zwei so dicht benachbarten Städten im selben Jahre und zur selben Zeit Industrie- und Gewerbe-

*) An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Herrn Konsuls Gross trat später Herr Konsul H. O. Thyen-Brake.

Landesbibliothek Oldenburg

Ausstellungen abzuhalten. Abgesehen davon aber schien das Jahr 1905 auch um deswillen besonders geeignet zu sein, da in diesem Jahre gerade 20 Jahre seit der letzten größeren oldenburgischen Ausstellung verflossen sind. Aber auch sonst bestanden zunächst noch verschiedene Bedenken, da diese jedoch mehr nebensächlicher Art waren und sich in der Hauptsache nur auf die Zusammensetzung der einzelnen Kommissionen bezogen, kam es schließlich nach einigen Verhandlungen doch zu einem völligen Einverständnis zwischen allen beteiligten Korporationen. Auf Grund dieser Vereinbarungen wurde dann in der grundlegenden Versammlung vom 20. Juni 1904 ein gemeinsames Vorgehen aller in Betracht kommenden Korporationen und Vereine unter folgenden Bedingungen beschlossen:

Den Vorsitzenden und die beiden Stellvertreter stellt die Handelskammer. Oberstes Organ der Ausstellung ist die große Kommission, die sich aus dem Syndikus und 33 Mitgliedern der Handelskammer, 20 anderen von der Handelskammer zu wählenden Herren, 20 Mitgliedern der Handwerkskammer, 6 Mitgliedern der Landwirtschaftskammer,*) 9 Mitgliedern des Kunstgewerbevereins und 20 Herren aus anderen Kreisen zusammensetzt.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung wird ein Geschäftsausschuß gebildet, dem 8 Mitglieder der Handelskammer, 5 Mitglieder der Handwerkskammer, 2 Mitglieder der Landwirtschaftskammer,*) 2 Mitglieder des Kunstgewerbevereins und der Syndikus der Handelskammer angehören.

Ihm zur Seite steht ein Finanzausschuß, der aus dem Finanzausschuß der Handelskammer, den 3 Vorsitzenden der Ausstellung, dem Syndikus der Handelskammer, sowie 2 Mitgliedern der Handwerkskammer besteht.

Außerdem wurde beschlossen, einen Bau-, Verkehrs-, Kunst-, Kunstgewerbe-, Vergnügungs-, Ausschmückungs-, Wirtschafts- und Preßausschuß zu bilden, in welchen Mitglieder der verschiedenen Korporationen entsprechend vertreten sein sollten.

Damit war ein gemeinsames Vorgehen erreicht. Noch aber türmten sich der Erreichung des Zieles mancherlei Schwierigkeiten in den Weg, deren größte zunächst die Platzfrage war. Der Platz, auf welchem die letzte Ausstellung stattgefunden hatte, war der

*) Die Mitglieder sind später ausgeschieden, da die Landwirtschaftskammer beschloß, von der Ausstellung zurückzutreten.

Landesbibliothek Oldenburg

Pferdemarktplatz. Derselbe liegt sehr günstig, vor allen Dingen nahe an der Bahn, auf ihm finden auch andere ähnliche Veranstaltungen, wie Vieh- und Pferdemärkte, Kramermarkt 2c., statt. Er wurde daher von vielen als der gegebene, ja einzig und allein in Betracht kommende Platz angesehen. Nach eingehenden Erwägungen mußte der Platz jedoch völlig aus der Debatte ausscheiden, da er, ganz abgesehen von allen anderen Übelständen, wie denkbar ungünstiger Umgebung 2c., für die geplante Ausstellung sich als viel zu klein erwies. Der Platz hat nur etwa 2 ha nutzbare Fläche, während die Ausstellung rund 9 ha bedeckt.

Nach dem Ausscheiden des Pferdemarktplatzes konnten dann überhaupt nur noch 2 Plätze in Frage kommen, der sogen. Torfplatz, d. h. der Platz auf der Dammkoppel, der hinter Gefängnis, Land- und Amtsgericht liegt und von zwei Seiten von der Hunte umgrenzt wird, und zweitens der jetzt gewählte Platz. Für diesen sprach von vornherein die bei weitem schönere landschaftliche Umrahmung und die ganz erheblich bessere Zuwegung von der Bahn aus. Gegen ihn sprach jedoch, daß er sehr niedrig lag, und seine Aufschüttung, wenn sie überhaupt rechtzeitig zu beschaffen war, doch ungeheure Kosten verursacht haben würde, sodaß man sich schließlich trotz der großen Gegenströmung, die sich im Publikum gegen den Torfplatz geltend machte, aus finanziellen Gründen doch für letzteren entscheiden mußte. Nachdem dieser Platz gewählt war, trat aber plötzlich eine Änderung insofern ein, als das gesamte Terrain auf den Dobben von einem Konsortium angekauft wurde, das diesen Platz der Ausstellungsleitung zu einer verhältnismäßig niedrigen Summe anbot, unter der Voraussetzung, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Erlaubnis gäbe, die zur Aufschüttung des Terrains notwendigen Sandtransporte durch das Everstenholz zu leiten, da auf einem anderen Wege die Aufschüttung ganz unmöglich war. Die Ausstellungsleitung wurde daraufhin bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge nach dieser Richtung hin vorstellig und Seine Königliche Hoheit brachte dem Interesse der Allgemeinheit das Opfer und gab die erbetene Genehmigung. Durch diese Erlaubnis ist überhaupt erst die Ausstellung ermöglicht worden. Denn wie sich nachher herausstellte, hätte auch der sogenannte Torfplatz noch erhebliche Aufschüttungskosten erfordert, die die Ausstellung wohl kaum hätte tragen können. Ferner aber wäre der äußere Ein-

Landesbibliothek Oldenburg

druck der Ausstellung wegen der teilweise sehr störenden Umgebung, und der Besuch derselben wegen der sehr schlechten Zuwegung ein erheblich ungünstigerer gewesen als auf dem jetzt gewählten Platz. Es sei daher auch an dieser Stelle Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge für das hochherzige Entgegenkommen nochmals der ehrerbietigste Dank ausgesprochen.

Unter diesen Schwierigkeiten war mittlerweile Ende August herangekommen und es gab wohl wenige, die noch die Hoffnung hegten, daß es möglich sein würde, die Ausstellung im nächsten Jahre abzuhalten, zumal selbst Fachleute bezweifelten, daß das Terrain in der zur Verfügung stehenden Zeit werde aufgeschüttet werden können. Das Konsortium, welches den Platz gekauft hatte, nahm jedoch die Angelegenheit mit großer Energie in die Hand. Es wurde mit einer auswärtigen Firma ein Vertrag auf Lieferung von Lokomobilen, Gleisen, Transportwagen ꝛc. abgeschlossen, bereits am 1. September traf ein Teil des Materials ein, und am 15. konnte der erste Transportzug auf dem Ausstellungsterrain eintreffen. Von nun an rollten ohne jede Störung vom frühesten Morgen bis zum späten Abend unausgesetzt Zug um Zug den Marschweg herunter durchs Holz nach dem Ausstellungsterrain und, was wohl wenige für möglich gehalten hatten, gelang. Bereits im Januar war das Terrain soweit aufgeschüttet, daß mit dem Bau der ersten Gebäude begonnen werden konnte, und am 15. Februar verließ der letzte Transportzug den Platz.

Was niemand erwartet hatte, war dank des über jedes Erwarten günstigen Winters (die Arbeiten hatten nicht an einem einzigen Tage gestockt) gelungen. Es waren in dieser kurzen Spanne Zeit ca. 150000 Tons Erdmassen hergeschafft worden, und ein niedriges, sumpfiges Terrain von etwa 8 ha Größe aufgeschüttet worden. Damit waren die Vorbedingungen für die Abhaltung der Ausstellung im Jahre 1905 erfüllt, und es konnte nunmehr der Bauausschuß in Tätigkeit treten.

Da aber ergab sich sofort eine neue Schwierigkeit, indem die hiesigen Bauunternehmer befürchteten, daß die Gesellen bei der kurzen Zeit, die nur noch für die Bauten zur Verfügung stand, die Situation ausnutzen und mit übertriebenen Lohnforderungen kommen würden. Die Unternehmer wollten deshalb die Garantie für rechtzeitige Fertigstellung der Gebäude nicht übernehmen, ohne eine solche

Landesbibliothek Oldenburg

war es aber natürlich unmöglich, die Gebäude in Bau zu geben. Die Kommission mußte sich daher, so ungern sie es tat, nach auswärtigen Unternehmern umsehen und hatte das Glück, einen außerordentlich tüchtigen, leistungsfähigen Unternehmer in der Person des Herrn Baugewerksmeister A. Zimmermann-Charlottenburg, zu finden. Diesem wurde am 31. Januar der Bau der großen Industriehalle übertragen, die einen Flächenraum von 5340 qm bedeckt und von Herrn Zimmermann in der vorschriftsmäßigen Ausführung zu dem kontraktlich vorgeschriebenen Termin am 15. April abgeliefert wurde.

Nachdem dieser Bau vergeben war, und die Vergebung einiger anderen Gebäude unmittelbar bevorstand, kam es erfreulicher Weise zu einer Verständigung zwischen den hiesigen Meistern und ihren Gesellen, so daß dann die übrigen Gebäude, mit Ausnahme des Eingangstores und des Delmenhorster Pavillons, die von Delmenhorster Unternehmern gebaut wurden, an hiesige Bauunternehmer vergeben werden konnten.

Es sei hier mit besonderer Freude konstatiert, daß alle Gebäude ohne irgendwelche Differenzen prompt und durchaus nach Vereinbarung hergestellt worden sind, was um so höher anzurechnen ist, da in der Zeit vor der Ausstellung unsere Bauhandwerker auch in der Stadt besonders stark in Anspruch genommen waren. Ebenso darf mit besonderer Genugtuung darauf hingewiesen werden, daß sämtliche Vorbereitungsarbeiten, wie die Aufschüttung des Geländes, Ausführung der Bauten, Transport und Montage der Maschinen, Durchführung der Lichtanlagen, ohne jeden Betriebsunfall verlaufen sind.

Das Interesse für die Ausstellung war, wie schon bemerkt, von Anfang an ein sehr reges, und die Anmeldungen sind denn auch sehr zahlreich eingegangen, ja selbst, nachdem der für die Anmeldung festgesetzte Schlußtermin (15. Oktober) verstrichen war, liefen immer noch Anmeldungen bei der Geschäftsleitung ein mit der Bitte um Zulassung. Es wurde daher beschlossen, den Termin bis zum 25. Oktober zu verlängern, allerdings mit der Beschränkung, daß nur noch 500 qm im ganzen angenommen werden sollten. Aber auch diese 500 qm reichten bei weitem nicht aus, um alle Ansprüche zu befriedigen, andererseits konnte die Ausstellungsleitung sich nicht dazu entschließen, eine noch weitere Vergrößerung der Gebäude vorzunehmen. Denn die Platzmietepreise waren so niedrig angesetzt worden, daß die Einnahmen aus der Platzmiete nicht einmal hin-

Landesbibliothek Oldenburg

reichen, um die Versicherungskosten zu bestreiten; die Platzmiete beträgt nur 12 Mk. für den ersten, 20 Mk. für die beiden ersten und 3 Mk. für jedes weitere qm in geschlossener Halle. Es mußten daher ernste Bedenken obwalten, die Industriehalle noch weiter zu vergrößern, da für die Baukosten irgendwelches Äquivalent in den Einnahmen aus Platzgeldern nicht vorhanden ist. Infolgedessen mußten zahlreiche Anmeldungen aus Platzmangel zurückgewiesen werden. Aber auch in dieser, aus finanziellen Gründen erfolgten Beschränkung wird die Ausstellung ein durchaus abgeschlossenes Bild der gewerblichen Produktion unseres engeren Vaterlandes bieten, und was Zahl der Aussteller wie Qualität der ausgestellten Gegenstände anbetrifft, alle früheren Ausstellungen weit überragen, wie folgende Gegenüberstellung deutlich zeigt. Die Zahl der Aussteller beträgt ca. 700 gegenüber 415, die Höhe der Versicherungssumme annähernd 2 Millionen gegenüber 800 000 Mk., die Zahl der Gebäude 37 gegenüber 9, der Flächeninhalt der Gebäude rund 14 000 qm gegenüber 4600 qm, das gesamte Ausstellungsareal ca. 9 ha gegenüber 2 ha im Jahre 1885.

Auch auf dem Gebiete der Kunst-Ausstellung machte sich im Laufe der Zeit eine Erweiterung des ursprünglichen Programms notwendig. Während ursprünglich beabsichtigt war, die Kunst-Ausstellung ebenso wie die gewerbliche Ausstellung lediglich auf die Erzeugnisse des Großherzogtums zu beschränken, trat bei den beteiligten Künstlern selbst immer lebhafter der Wunsch zu Tage, diese Beschränkung fallen zu lassen und die Kunst-Ausstellung auszudehnen auf sämtliche Künstler Nordwestdeutschlands. Diesem Wunsche glaubte die Ausstellungsleitung sich nicht widersetzen zu sollen und so sind zu der Kunst-Ausstellung sämtliche Künstler, soweit sie in Nordwestdeutschland geboren sind oder dort wohnen, zugelassen worden. Diese Ausdehnung hat sich im weiteren Verlauf als ganz außerordentlich zweckmäßig erwiesen, denn es ist aus den verschiedensten Teilen des deutschen Nordwestens eine solche Fülle von erlesenen, erstklassigen Kunstwerken zusammengebracht worden, daß die Kunst-Ausstellung auch auf weitere Kreise unseres deutschen Vaterlandes eine besondere Anziehungskraft ausüben wird.

Während so die Ausstellung erheblich über das hinauswuchs, was ursprünglich in Aussicht genommen war, mußte nach einer anderen Richtung hin eine Einschränkung eintreten, indem die Landwirt-

Landesbibliothek Oldenburg

schaftskammer, wie auch der Verband der Handelsgärtner, die sich ursprünglich an der Ausstellung beteiligen wollten, nachträglich von ihrer Anmeldung zurückgetreten sind. Verschiedene landwirtschaftliche Produktionszweige, wie die Molkereiindustrie, die Moorkultur, die Torfstreuindustrie 2c. 2c., werden jedoch trotzdem auf der Ausstellung vertreten sein, und was den Ausfall des Handelsgärtner-Verbandes betrifft, so ist es im Interesse der hiesigen Gärtner zwar zu bedauern, daß dieselben sich die günstige Gelegenheit haben entgehen lassen, ihr Können einem größeren Publikum vorzuführen, das landschaftliche Gesamtbild der Ausstellung wird das Fehlen der geplanten Kollektiv-Ausstellung jedoch nicht vermissen lassen. Denn die gärtnerischen Anlagen unter der sachkundigen Leitung des Herrn Hofgartendirektor Ohrt von dem als tüchtig bekannten Landschaftsgärtner Riemann ausgeführt, bieten ein so außerordentlich anziehendes reizvolles Bild, daß auch die verwöhntesten Ansprüche voll auf ihre Rechnung kommen werden.

Nach diesem gedrängten Überblick über die Entwickelungsgeschichte der Ausstellung dürfte es angebracht sein, einen kurzen Rundgang durch die Ausstellung folgen zu lassen, um dem Publikum einen bequemen und sicheren Führer an die Hand zu geben.

Landesbibliothek Oldenburg

J. G. Siems

Apen i. O.

Älteste und größte

Oldenburger Fleischwaren-
und
Fleischkonserven-Fabrik

Spezialitäten:

Dauerwurst .....
Rohschneideschinken
Fleischkonserven...

Ausführliche Preisliste steht jedem Interessenten gern zu Diensten

Landesbibliothek Oldenburg

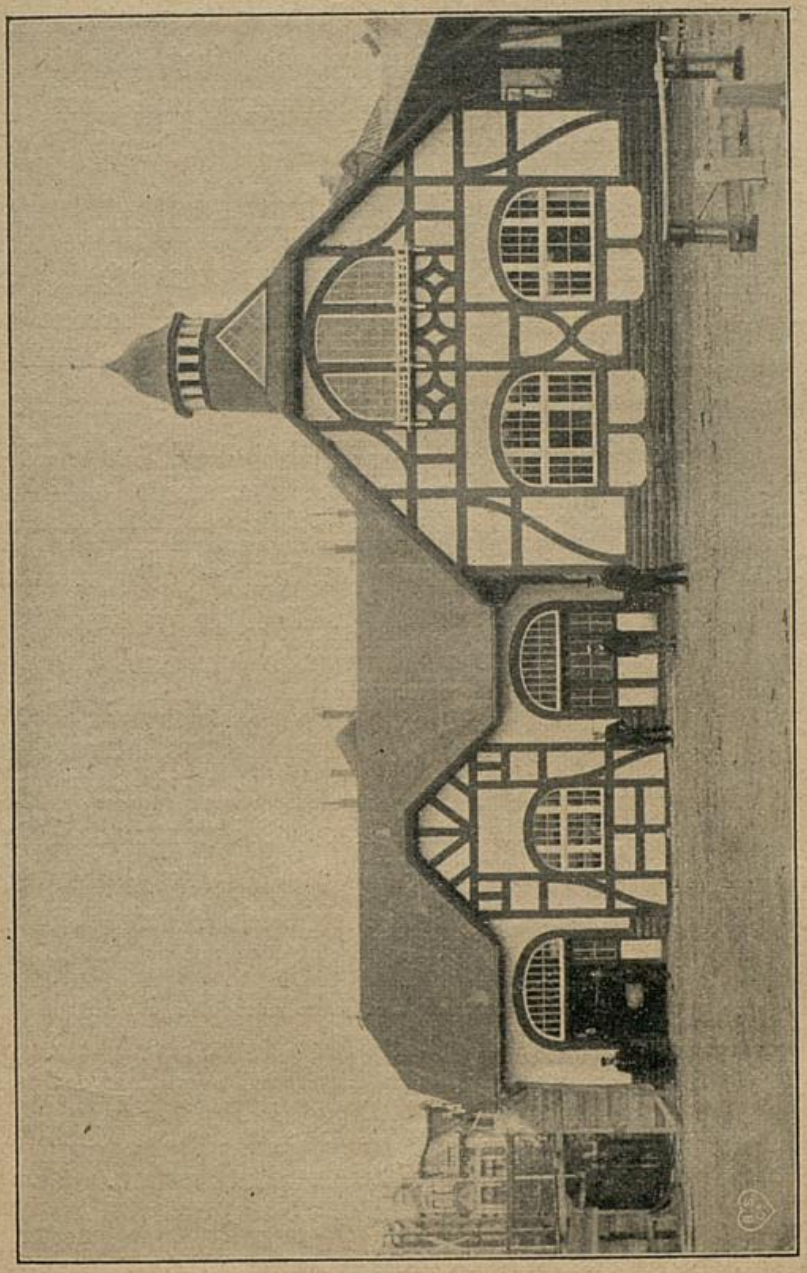
Die Ausstellungsbauten.

Nachdem mancherlei Verhandlungen über die Wahl des Ausstellungsplatzes vorhergegangen waren, entschied man sich — wie der Erfolg gezeigt hat, glücklicherweise — für den durch die Natur so bevorzugten Dobbenplatz. Die Gestaltung der Gesamtanlage wurde nach den Skizzen von Professor Winter, Architekt Früstück und Oberbauinspektor Rauchheld festgelegt und diese erste Idee in großen Zügen durchgeführt.

Der Haupteingang der Ausstellung liegt in der verlängerten Roonstraße. Schon von weitem grüßt den Ankömmling der mit Türmen geschmückte Torbau der Ausstellung, eine Arbeit des Architekten Drolshagen. Die Orientierung innerhalb der Ausstellung ist eine sehr leichte, da die Gesamtanlage ohne große Künstelei entstanden ist. Gleich linker Hand vom Haupteingange liegt ein größerer mit Ausstellungsgegenständen besetzter Platz, welcher von 3 Seiten mit Gebäuden umgeben ist. Zunächst fällt ein in Fachwerk errichtetes Häuschen dicht am Eingange auf, welches mit seiner Borkenbekleidung und den frischen Tönen des Holzwerkes einen anmutigen Eindruck macht. Es ist das Verwaltungsgebäude, welches von Herrn Baurat Freese entworfen und von dem Bauunternehmer Bartels erbaut ist. Dasselbe enthält Räume für die Post und Feuerwehr, die Bureau- und ein Sitzungszimmer. Für letzteres haben die Bremer Linoleumwerke Schlüsselmarke Linkrusta und Linoleum, die Firma Ludwig Fischbeck Ölgemälde und Radierungen, die Firma Karl Schäffer kunstgewerbliche Gegenstände gestiftet

Landesbibliothek Oldenburg

Das Kassenzimmer ist ausgestattet durch Möbel von der Firma Th. Müller und der erforderliche Geldschrank ist bereitwilligst von der Firma F. W. Busse zur Verfügung gestellt.



Das Verwaltungsgebäude.

An der offenen Halle vorbei, in der landwirtschaftliche Maschinen und Erzeugnisse der Torfstreufabrikation untergebracht sind, führt der Weg auf die Maschinenhalle zu, deren Haupteingang durch

Landesbibliothek Oldenburg

einen doppeltürmigen Vorbau betont wird. Der Entwurf stammt von Baurat Freese und ist durch Zimmermeister F. Meyer hiers. zur Ausführung gebracht. Der Raum ist hoch und licht und läßt die dort aufgestellten Maschinen, von denen verschiedene im Betriebe vorgeführt werden, besonders gut zur Geltung kommen.

Etwas weiter hinter der Maschinenhalle liegt das in leichter Eisenkonstruktion errichtete und mit Leinwand bekleidete Gebäude der Oldenburger Molkerei-Genossenschaft, errichtet durch die Düsseldorfer Firma Custodis.

Der weitere Rundgang auf diesem Platze führt zunächst zu der Licht- und Kraftübertragungs-Zentrale, projektiert von Herrn Baurat Dittmann. Diese ist infolge der verschiedenen Betriebsarten in zwei Gebäuden untergebracht. In dem einen Gebäude ist eine Heißdampf-Lokomobile mit einer Leistung von 120 PS. der Firma R. Wolf, Magdeburg-Buckau, und in dem anderen eine Sauggas-Motoranlage von 80 PS. der Firma G. Luther in Braunschweig aufgestellt worden. Bei beiden Maschinen dienen die Schwungräder als Betriebsscheiben. Die Wolf'sche Lokomobile treibt 2 Dynamos von je 50 Kilowatt Leistung, Fabrikat: Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. Main, und der Luther'sche Motor eine Dynamo von 60 Kilowatt Leistung, Fabrikat: Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin. Eine Akkumulatorenbatterie von der Akkumulatoren-Fabrik, Aktiengesellschaft, Fabrik Hagen i. W., mit einer Kapazität von 270 Ampèrestunden bei einer dreistündigen Entladung, dient für den Ausgleich der Belastungsschwankungen und als Reserve, wenn die Maschinen nicht im Betriebe sind.

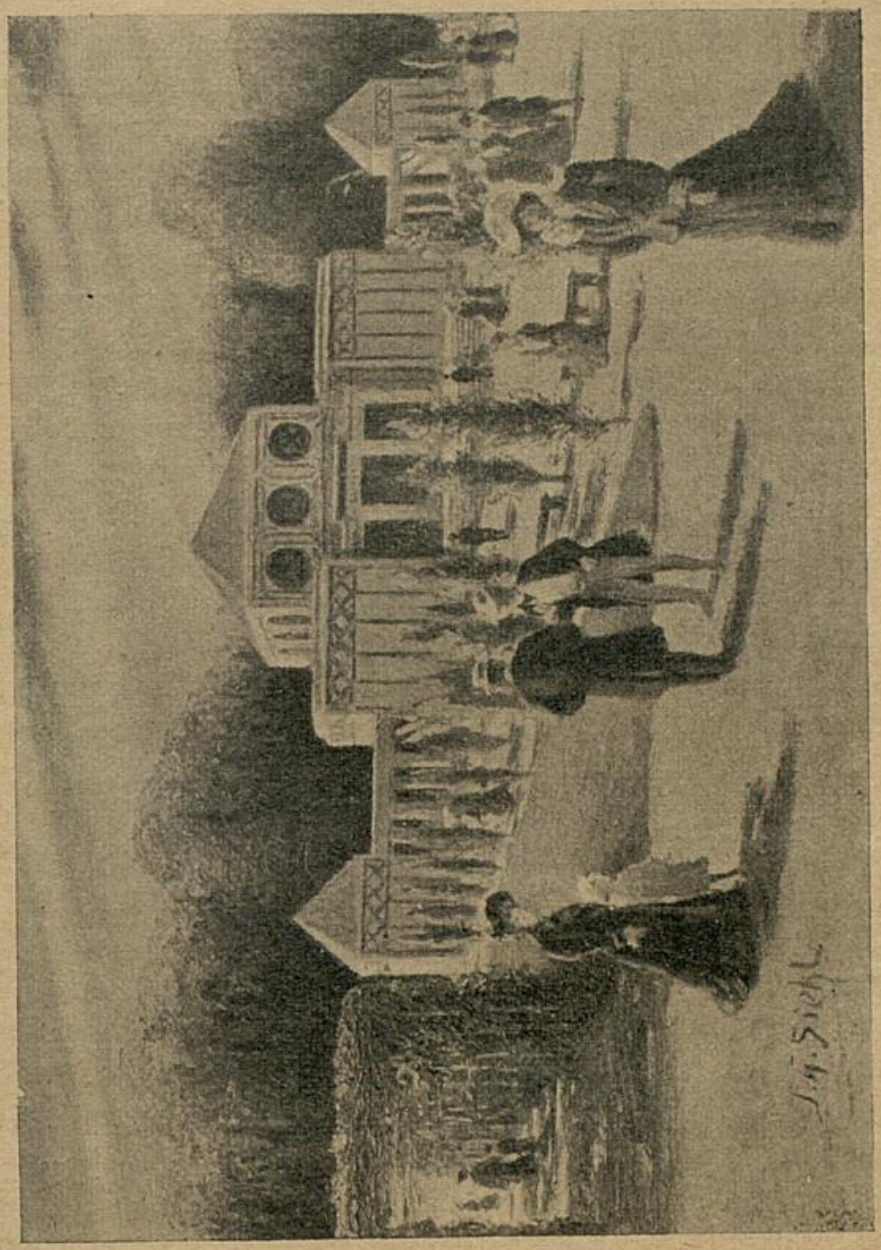
Bei einer Betriebsspannung von 220 Volt ist die ganze Anlage so groß bemessen, daß im ganzen ca. 2500 Stück 16 kerzige Glühlampen gleichzeitig brennen können. Auf einer ca. 5 qm großen Marmor-Schalttafel können die Leitungen der Energiequellen mit den nach den Verbrauchsstellen führenden Speise- und Verbindungsleitungen durch Schaltvorrichtungen verbunden werden.

Angeschlossen sind im ganzen 60 große Bogenlampen, 30 kleine Bogenlampen, 20 große Nernst-Intensivlampen, 100 kleine Nernstlampen und ca. 1500 Glühlampen. Ferner sind angeschlossen: 1 Elektromotor von 35 PS., 1 desgl. von 16 PS., 3 desgl. von je 10 PS., 2 desgl. von je 3 PS., 6 kleine Elektromotoren und verschiedene Ventilatoren, Koch- und Heizapparate, 1 Projektions-

Landesbibliothek Oldenburg

apparat, 1 großer Scheinwerfer und die Lichtfontaine. Die an die Normalabnehmer abgegebene Energie wird durch Zähler gemessen.

Die Licht- und Kraftübertragungsanlage ist von Herrn Ingenieur



Die Kunsthalle.

Richard Duden entworfen und von der Firma Eduard F. C. Duden in Oldenburg zur Ausführung gebracht worden.

Zur Sicherheit dient bei Feuersgefahr eine Feuermeldeanlage.

Landesbibliothek Oldenburg

Die erforderlichen Apparate sind der Ausstellungskommission seitens der Firma Aktiengesellschaft Mix und Genest, Berlin, zur Verfügung gestellt.

Die Anbringung der Feuermelder erfolgt durch die Firma Eduard F. C. Duden.

Beide Gebäude für die Licht- und Kraftübertragungszentrale sind in Putz ausgeführt nach den Entwürfen von Baurat Freese und Architekt Drolshagen durch den Zimmermeister F. Meyer. Auch die mehr zur Straße hin in ähnlichen Formen errichtete Kaffeerösterei von J. D. Willers stammt von denselben Architekten und ist durch den Zimmermeister Bartels hiers. ausgeführt.

In dem in mittelalterlichen Formen errichteten turmartigen Bauwerke an der Hauptstraße hat die Kaffeerösterei des Einkaufsvereins der Kolonialwarenhändler ihren Platz gefunden. Das Gebäude ist durch den Architekten Backhaus entworfen und ausgeführt.

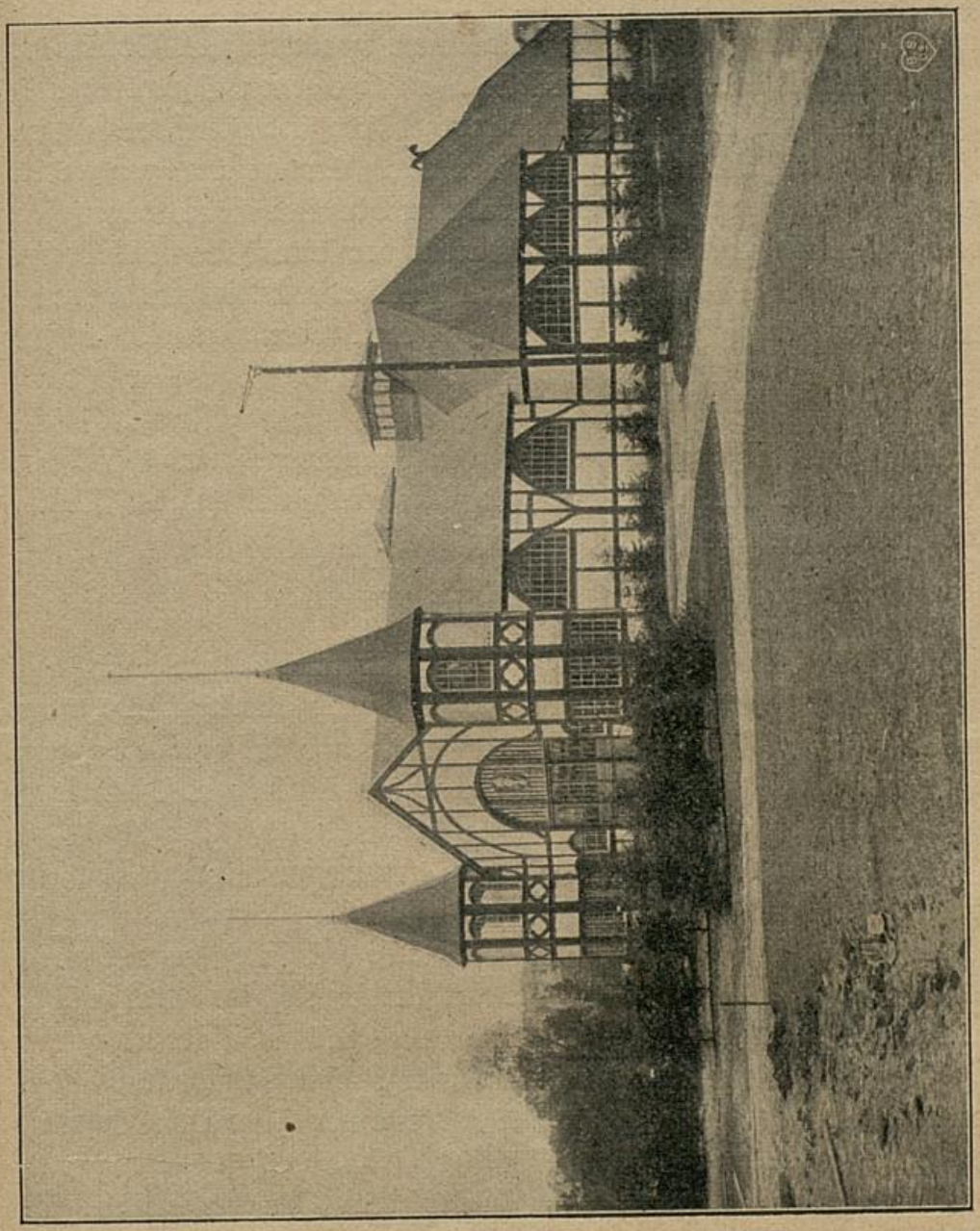
Rechter Hand vom Haupteingange liegt ein größeres Rasenparterre, um welches sich Gebäude und offene Hallen einfacherer Art gruppieren, das auffallende Gebäude hart an der Straße rechts ist ein Pavillon der Bremer Linoleumwerke (Schlüsselmarke) und der Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes zu Delmenhorst, in welchem u. a. auch die Fabrikation von Linoleum vorgeführt wird. Der Entwurf stammt von dem Architekten F. Dunkel in Bremen, ausgeführt ist das Gebäude durch den Zimmermeister Vosteen in Delmenhorst, welcher auch das Eingangstor ausgeführt hat.

Die Schulpavillons gerade vor dem Platze sind unter Leitung des Stadtbauamts durch die Firma Holzindustrie Albert Maaßen in Duisburg ausgeführt.

Einen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung bietet ohne Frage die Kunsthalle mit ihren Gartenanlagen vor und hinter dem Gebäude. Der Entwurf der ganzen Anlage stammt von Professor P. Behrens in Düsseldorf. Breite Treppenanlagen aus Klinkern der Firma L. de Cousser in Varel und Schmidt und Müller in Zetel führen auf den Platz vor dem Gebäude, auf dessen Mitte der kuppelbekrönte Musikpavillon errichtet ist. In demselben finden täglich nachmittags von 4—6 Uhr und abends von 8—11 Uhr Konzerte statt, für welche während der Dauer der Ausstellung die hiesigen Militärkapellen engagiert sind. Außerdem wird beabsichtigt, hin und wieder auswärtige Militärkapellen zu Konzerten heranzuziehen. Große Rasenflächen und

Landesbibliothek Oldenburg

Laubengänge schließen den Platz an den Seiten ab und verbinden so diese Gartenanlage elegant mit der Kunsthalle, in welcher eine erlesene Sammlung von Gemälden und Radierungen nordwestdeutscher



Das Gebäude für die kunstgewerblichen Altertümer.

Maler vereinigt ist. Um einen hohen Mittelraum, der mit Klinkern der Firma H. G. Thien-Bockhorn gepflastert, gruppieren sich die verschiedenen Kabinette, welche durchweg Oberlicht erhalten haben. Die Bemalung der Innenräume ist nach Entwürfen von Professor

Landesbibliothek Oldenburg

Behrens durch den Malermeister Westerholt, das Gebäude durch die Bauunternehmer A. u. C. Westerholt in Osternburg zu Ausführung gebracht. Die Marmorbekleidung des Portales ist durch die Firma Bernhard Högl hiers. ausgeführt. Das Äußere des Hauses ist geputzt, die großen Flächen sind mit einem geometrischen Ornament bezogen, welches dem ganzen Gebäude einen eigenen Charakter verleiht. Rechts und links von dem Hauptgebäude sind 2 kleinere Bauten aufgeführt, welche mit dem Mittelbaue durch Laubengänge verbunden sind, links ein Raum für die Verwaltung der Kunsthalle, rechts eine Teestube, welche zu dem hinteren Garten der Kunsthalle geöffnet ist. In letzterem sind Skulpturen aufgestellt, auch erweckt hier ein Brunnen von Behrens (ausgeführt von B. Högl hiers.) berechtigtes Interesse.

Die beiden Pavillons hart an der Straße sind ebenfalls nach Behrens'schen Entwürfen ausgeführt, einer für die Firma F. W. Haller, Inh. Th. Rogge, Lohne, durch den Bauunternehmer Westerholt, der andere für die Delmenhorster Linoleumfabrik (Anker-Marke) durch den Bauunternehmer Mönning hiers.

Die Architektur der beiden Gebäude schließt sich eng der Gesamtanlage an.

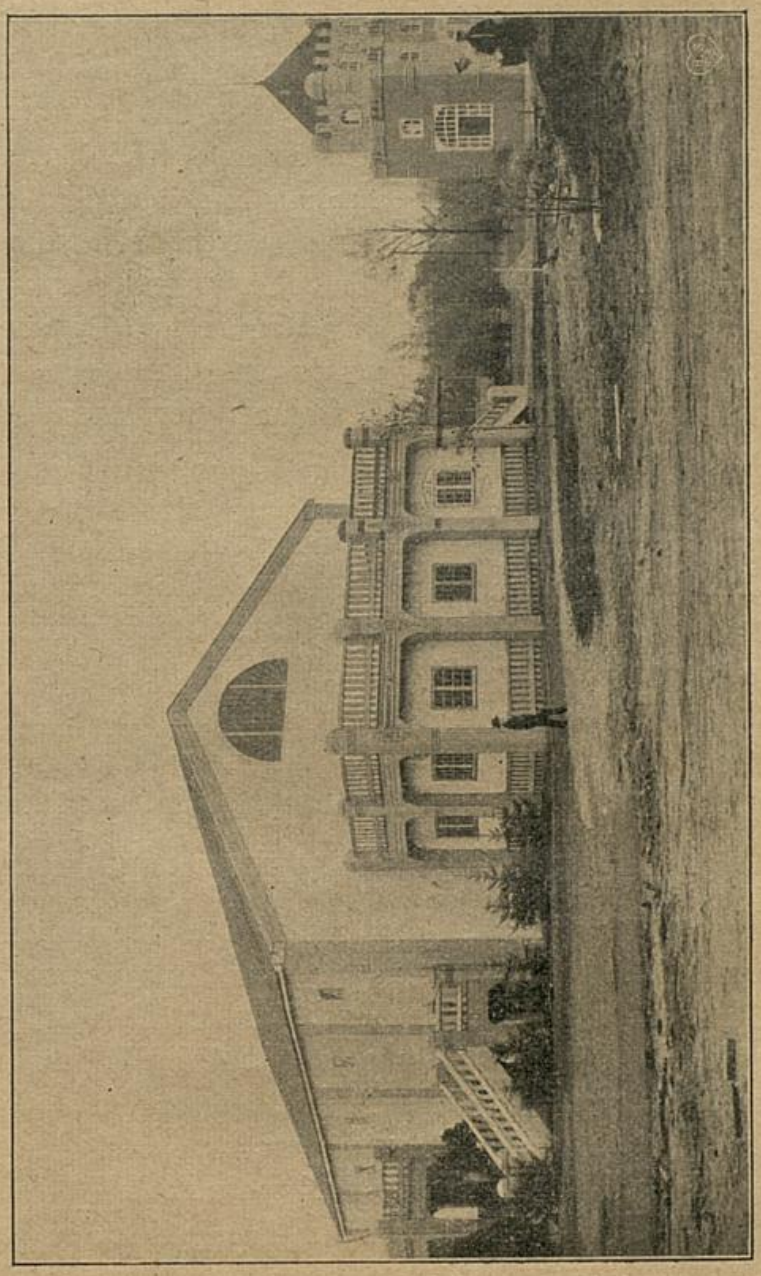
Die Delmenhorster Linoleumfabrik Anker-Marke hat auch den ganzen Linoleumbelag der Kunsthalle geliefert. Erwähnt mag noch werden, daß die Putzarbeiten der Kunsthalle und des Pavillons von Rogge durch die Maurermeister Gebrüder Barkemeyer in Osternburg hergestellt sind.

Der Kunsthalle gegenüber ist das Hauptrestaurant angelegt, ein Fachwerksbau nach den Plänen des Architekten Früstück unter Zuziehung des Architekten Drolshagen. Der große Innenraum ist festlich ausgestaltet und bietet ein farbenreiches Bild. Ausgeführt ist der Bau durch den Zimmermeister Mehrens zu Eversten unter Zuziehung des Bauunternehmers Mönning. Die Stuckdecke im sog. Turmzimmer des Hauptrestaurants ist von der Firma H. Boschen, hier, hergestellt.

Leider etwas versteckt liegt hinter dem Hauptrestaurant die Halle für die kunstgewerblichen Altertümer, ein langgestreckter Fachwerksbau nach den Plänen des Baurats Freese und des Architekten Drolshagen. Die Ausführung der Halle hatte die Firma Fr. Focke hierselbst übernommen. Das Innere bietet einen Überblick über die noch im Lande vorhandenen sehr interessanten kunst-

Landesbibliothek Oldenburg

gewerblichen Arbeiten vergangener Zeiten und beherbergt als Hauptschmuck alte Kirchenschätze, sowie eine Sammlung alter aufgetakelter Schiffsmodelle, von denen die Modelle russischer Kriegsschiffe des



Die Urania.

18. Jahrhunderts das größte Interesse in Anspruch nehmen. Ein Teil der Schiffsmodelle ist im Besitze des hiesigen Kunstgewerbevereins. Auch die im hinteren Teile des Hauses eingerichteten Bauernstuben bieten viel Interessantes.

Landesbibliothek Oldenburg

Gleich neben dem Hauptrestaurant steht die Vortragshalle, „Urania" bezeichnet, in welcher der rühmlichst bekannte Privatgelehrte Wempe populärwissenschaftliche Vorträge halten wird. Außerdem werden daselbst kinematographische Vorführungen von der Kinematographengesellschaft Buderus täglich mehreremal mit dem besten Kinematographen der Gegenwart (lebend, sprechend, singend, farbig) abgehalten werden.

In dem niedrigen Vorbau ist ein überaus sehenswertes Relief ausgestellt, das die Schlacht bei Mars la tour darstellt. Dasselbe bringt in plastischer Form eine sehr getreue Wiedergabe jener Schlacht und enthält ca. 100000 Soldaten in den Uniformen der einzelnen Regimenter, wobei jeder einzelne Zug und Offizier deutlich zu erkennen ist. Die einfachen Formen des Baues sind ganz gefällig. Der Entwurf des Hauses stammt von dem Architekten Drolshagen, die Ausführung hat der Zimmermeister F. Meyer übernommen.

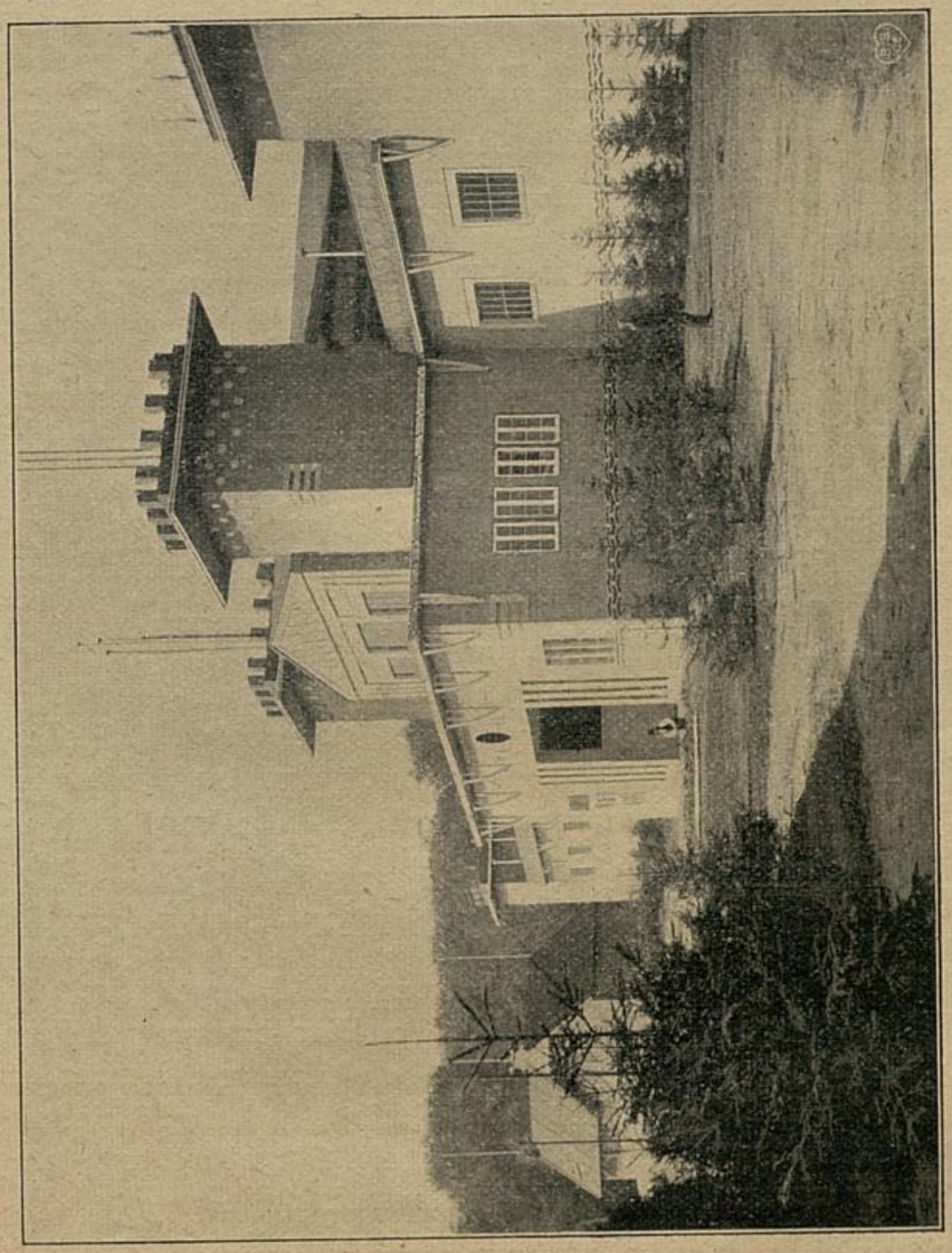
Vor dieser Halle ist eine Blumenuhr angelegt, die vielfaches Interesse erregen wird. Die gärtnerische Anlage ist von Herrn Obergärtner Heinz hierselbst, das Uhrwerk von der Firma Ad. Harms Oldenburg geliefert worden.

Zwischen dem großen Restaurant und der Urania liegt das sogenannte Alkoholfreie Restaurant, das der Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke durch den Architekten Backhaus hat erbauen lassen.

Die große Ausstellungshalle schließt den Ausstellungsplatz nach hinten ab. Die Formen des mit Jute bespannten Hauses sind denkbar einfach und verleihen hierdurch dem großen Gebäude die Ruhe, welche durch die benachbarte Kunsthalle auch gefordert wurde. Weit überhängende Gesimse geben kräftige Schattenwirkung. Der Entwurf der Architektur stammt von Oberbauinspektor Rauchheld, der Entwurf der Halle von dem Bauunternehmer Zimmermann in Charlottenburg (der die Halle auch gebaut hat), die Malerei der Fassaden ist von dem Malermeister Th. Heitmüller hergestellt. Gleich linker Hand vom Eingange liegt ein besser ausgestatteter Raum, das sogen. Fürstenzimmer. Die Ausstattung des Raumes ist durch verschiedene Firmen übernommen worden. Eine in modernen Formen durchgebildete Stuckdecke hat die Firma Gottschalk geliefert, der Sandsteinkamin ist durch Bernhard Högl hiers., der Kachel-

Landesbibliothek Oldenburg

kamin durch die Firma Dinklage und Frühling aufgestellt. Die Kunstglaserei Koch hiers. hat ein größeres Bleifenster gestiftet, eine oldenburgische Landschaft mit Motiven aus dem ammerländischen



Der Haupteingang zur Industriehalle.

Dorfe Halsbeck. Die Ausstattung des Raumes mit Linoleum und Linkustra ist von der Delmenhorster Linoleumfabrik Anker-Marke durch den hiesigen Vertreter Kuhlmann u. Co. Nachfolger, Inhaber

Landesbibliothek Oldenburg

Th. Müller, beschafft worden. Die Möbel hat die Firma S. L. Landsberg hierselbst geliefert.

Die Dekoration der großen Halle durfte sehr einfach gehalten werden, weil dem Auge schon genug durch die Ausstellungsobjekte geboten wird. Dieselbe ist durch den Ausschmückungs-Ausschuß, unter besonderer Mitwirkung der Herren Boschen, Tilcher, Muß, Mohrmann, Adels, Winter, Bakenhus und Murken geschaffen. Das große Glasgemälde (Adler) hat Maler Adels geschaffen.

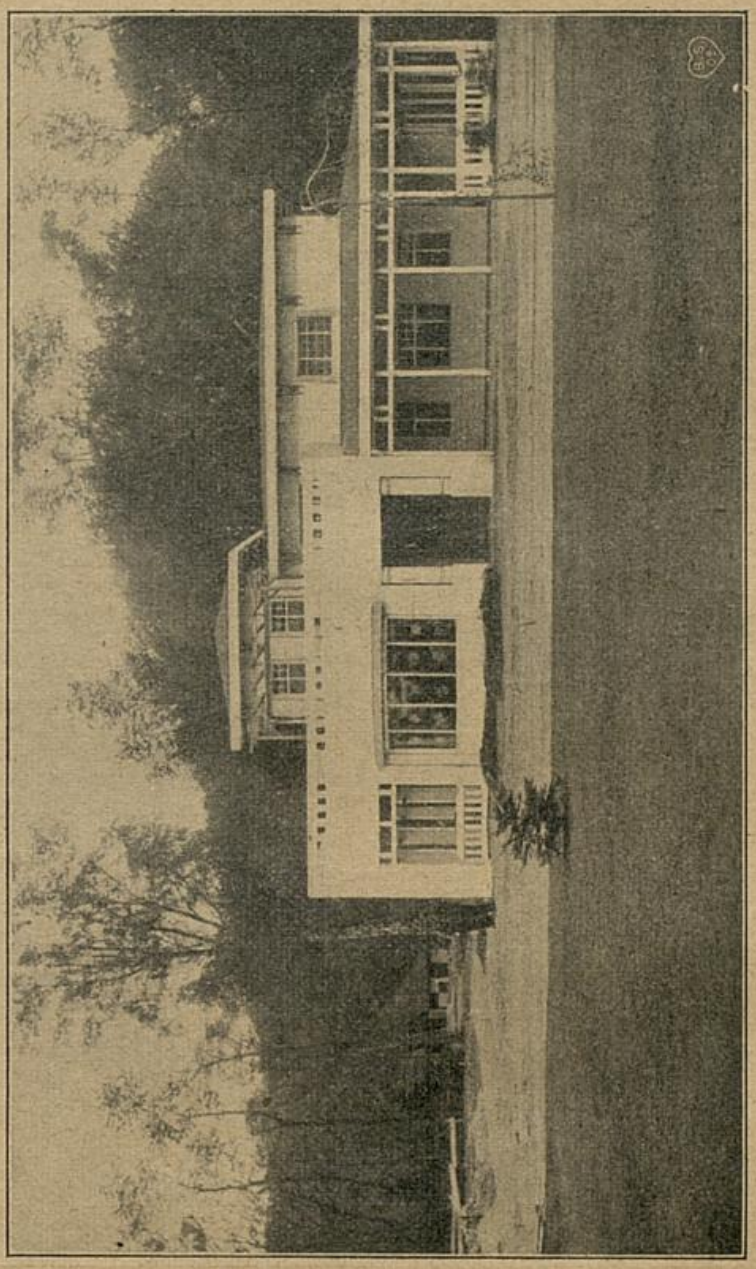
Gleich neben der Haupthalle, zum Everstenholz hin, liegt der Pavillon der Stadt Oldenburg, in welchem die hiesigen Installationsfirmen eine Ausstellung von Kücheneinrichtungen, Gas- und Wasserleitungsanlagen, Beleuchtungskörpern und dergleichen veranstalten, eine fraglos für Hausfrauen interessante Sammlung. Das Gebäude ist nach dem Entwurfe des Architekten Weber vom Stadtbauamte durch die Firma Fr. Focke hierselbst ausgeführt. Es ist ein Versuch gemacht, nordische Formen in die Architektur einzufügen.

Zwischen diesem Gebäude und der schon erwähnten Kunsthalle liegt die Weinschenke, ein äußerlich bescheidenes Bauwerk. Das vom Oberbauinspektor Rauchheld entworfene Gebäude enthält in der Hauptsache einen größeren Innenraum, der an allen Seiten mit Veranden umgeben ist. Eine bequeme Treppe führt auf einen Altan, von dem aus man einen prächtigen Blick über die ganze Ausstellung genießt. Ein abgesondertes Kneipzimmer ist durch die Hofofenfabrik Ricklefs hierselbst mit neuartiger Wandbekleidung und durch die Kunstglaserei W. de Vries (Inhaber Emil Lampe) mit einem reichen Glasfenster geschmückt. Es ist dies Zimmer der Treffpunkt der Mitglieder des W. S. C. Die Malerei ist durch den Maler Mohr hierselbst ausgeführt, ebenso die Lieferung der Seidentapeten. Die schmiedeeisernen Ständer hat Hofschlossermeister Hartmann, Osternburg, verfertigt, die Wanduhr ist von Hofuhrmacher Wiebking, der Kamin durch Ricklefs geliefert. Das Gebäude ist ausgeführt durch die Bauunternehmer A. und C. Westerholt, Osternburg und durch die Maurermeister Gebrüder Barkemeyer daselbst.

Zwischen Weinschenke und Kunsthalle bemerkt man noch eine Brunnenanlage, welche nach dem Entwurfe des Oberbauinspektors Rauchheld von der Firma Bernh. Högl angefertigt ist, eine Arbeit, die besonders durch das zur Verwendung gelangte kostbare Material (mexikanischer und brasilianischer Onyx) bemerkenswert ist.

Landesbibliothek Oldenburg

Auf dem großen Platz vor der Weinstube und der großen Industriehalle springt eine mächtige Fontaine, die besonders abends infolge der kunstvollen, von der Firma Schäffer und Walcker, Berlin,



Das Weinrestaurant.

gelieferten Beleuchtung die größte Anziehungskraft ausüben dürfte. Getrieben wird die Fontaine durch eine Pumpenanlage, die in dem festungsartigen Turmgebäude vor der Urania untergebracht ist.

Landesbibliothek Oldenburg

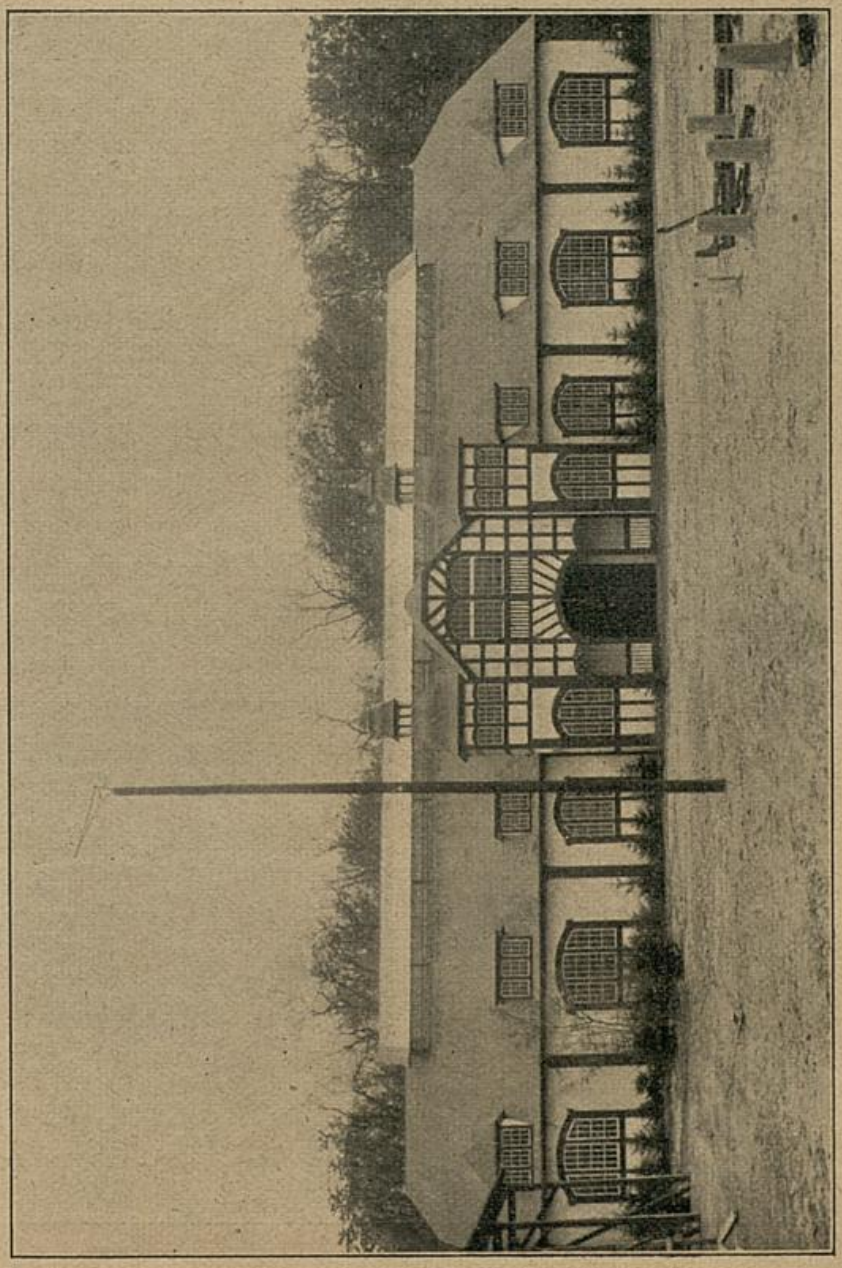
Auf dem Platz stehen weiter noch einige Gartenpavillons aus Borke der Firma B. Jürgens, Varel, sowie ein reichgeschmiedetes eisernes Tor, welches vom Hofschlossermeister Hartmann, Osternburg,

Die Haupt- und Industriehalle.

für die Oberpostdirektion Kassel hergestellt worden ist. Erfreulich ist es auch, daß das oldenburgische bäuerliche Haus durch ein ammerländisches Heuerhaus vertreten ist. Die Fleisch- und Wurst-

Landesbibliothek Oldenburg

warenfabrik A. Koopmann, Zwischenahn, hat dies aus dem 18. Jahrhundert stammende Gebäude abbrechen und mit großer Sorgfalt am Rande des Everstenholzes wieder aufbauen lassen. Ammer-

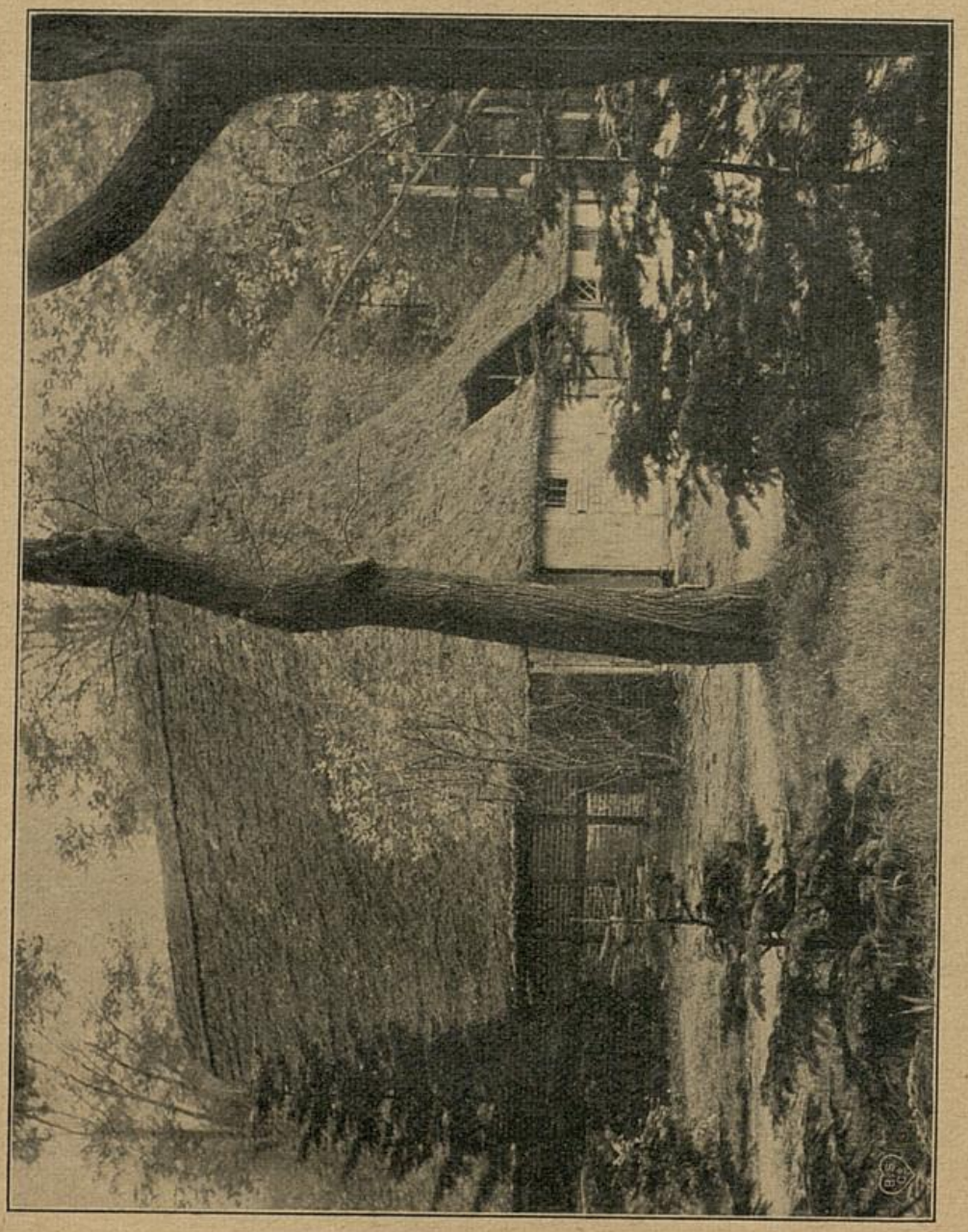


Die Halle für landwirtschaftliche Maschinen.

ländische Wurst und Schinken aus der Koopmann'schen Fabrik, Hoyersches Bier und ein guter Hullmann erfrischen hier den durch die lange Wanderung ermüdeten Besucher.

Landesbibliothek Oldenburg

Besonders fallen dem Besucher des Bauernhauses zwei kleine allerliebste Kinderhäuschen ins Auge, die von der Firma Holzindustrie



Das ammerländische Bauernhaus.

Albert Maaßen, Duisburg, geliefert sind und das Entzücken der Kinderwelt bilden dürften. Auch ein Gartenpavillon aus Naturholz von der Firma H. Kruse, Wildeshausen, darf an dieser Stelle noch erwähnt werden.

Landesbibliothek Oldenburg

Gehen wir zurück zur Urania, so führt von hier der Weg an den Pavillons von Anna Feilner (Photographie) und der Kuchenbude von Domine, die beide nach den Entwürfen vom Architekten Drolshagen ausgeführt sind, zum Vergnügungspark. Hier stoßen wir auf das am Kayserschen Teich reizend gelegene Seeschlößchen, das die Hoyer'sche Brauerei, A.-G. hierselbst, nach den Entwürfen des Oberbauinspektors Rauchheld durch den Bauunternehmer Husmann hat errichten lassen. Das Gebäude ist in Rabitzputz in modernen Formen hergestellt, ebenso wie der kleine bedeckte Pavillon, welcher durch einen Laubengang mit dem Hauptgebäude verbunden ist. Die reichen Stuckarbeiten sind von der Firma Jul. Aug. Gottschalck hierselbst hergestellt worden. Der nach dem Vergnügungspark zu gelegene Kneipraum, der Versammlungsraum des K. S. C., ist mit einem humorvollen Friese, gemalt von Herrn Professor Winter, geschmückt. An dem unmittelbar vor dem Restaurant belegenen Anleger laden Ruderböte, sowie ein von dem Mechaniker Aug. Müller selbst hergestelltes kleines Motorboot die Besucher zu Bootfahrten auf den durch einen Kanal verbundenen, prächtig gelegenen beiden Teichen ein. In unmittelbarer Nähe des Hoyerschen Restaurants erhebt sich weithin sichtbar die Wasserrutschbahn, die im Auftrage der Ausstellungsleitung von Herrn Zivilingenieur Louis Schröder und dem Bauunternehmer Husmann hergestellt worden ist.

Von den weiteren Attraktionen des Vergnügungsparks erwähnen wir neben dem sogenannten Illusionspalast, der bereits auf den Ausstellungen Paris und Düsseldorf eine große Anziehungskraft ausgeübt hat, noch besonders das Somalidorf. Dasselbe enthält 55 Eingeborene aus Abessinien, die eigens zu dem Zwecke der Ausstellung von einer Londoner Firma British & Continental Enterprises, Limited, herübergebracht worden sind.

Landesbibliothek Oldenburg

Platz- und Verkehrsordnung.

I. Eröffnungszeit.

§ 1.

Das Ausstellungsgelände ist für Besucher geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 11 Uhr, die Ausstellungshallen von morgens 10 Uhr ab bis zur Dunkelheit, spätestens bis um 7 Uhr.

Vor 10 Uhr morgens findet der Eintritt nur durch den Eingang neben dem „Waldschlößchen" statt.

§ 2.

Das Einbringen von Wirtschaftsbedürfnissen, Handels- und Verbrauchsartikeln aller Art ist nur durch den Eingang beim „Waldschlößchen" und im allgemeinen nur während der Zeit von $6^1/_2$ bis 9 Uhr morgens zulässig, ausnahmsweise jedoch auch während der übrigen Zeit gegen Zahlung von 1 Mark Einlaßgebühr.

II. Eintrittsausweise zum Besuch der Ausstellung.

§ 3.

Als Eintrittsausweis für den Besuch zum Zwecke der Besichtigung der Ausstellung werden ausgegeben:

1. Dauerausweise, gültig für die Dauer der Ausstellung zum Besuche des Ausstellungsgeländes und sämtlicher Ausstellungshallen.
2. Einzelausweise für den einmaligen Besuch
   a) der Ausstellung ausschl. der nacherwähnten beiden Hallen,
   b) der Kunsthalle,

Landesbibliothek Oldenburg

c) der Halle für die kunstgewerblichen Altertümer,
d) des Ausstellungsgeländes nach Schluß der Ausstellungsräume.

Einzelausweise gelten nur für den einmaligen Eintritt am Tage der Lösung.

§ 4.

Der Preis der Dauerausweise beträgt:

a) für jede erwachsene Einzelperson, sowie für das 1. Familienmitglied 12 Mk.,
b) für das 2. erwachsene Familienmitglied 8 Mk.,
c) für jedes weitere volljährige Familienmitglied 5 Mk. und für jedes weitere minderjährige Familienmitglied 3 Mk.

Von einer Familie sollen jedoch nicht über 30 Mk. bezahlt werden. Schulbesuchende Pensionäre und Lehrlinge, die dem Haushalt ihres Lehrherrn angehören, sowie Dienstverpflichtete des Haushalts (nicht also auch des Geschäfts) werden als mit zur Familie gehörend angesehen. Für jede zur Haushaltung gehörende Person wird eine besondere Karte verabfolgt.

§ 5.

Der Preis der Einzelausweise beträgt:

a) für den Besuch der Ausstellung ausschl. der Kunsthalle und der Halle für die kunstgewerblichen Altertümer 60 Pfg.,
b) für den Besuch der Kunsthalle 50 Pfg.,
c) für den Besuch der Halle für die kunstgewerblichen Altertümer 30 Pfg.,
d) für den Besuch des Ausstellungsgeländes nach Schluß der Ausstellungshallen 30 Pfg.

Für Militärpersonen bis zum Feldwebel aufwärts und für Kinder unter 10 Jahren beträgt der Preis der Einzelausweise:

a) für den Besuch der Ausstellung ausschl. der Kunsthalle und der Halle für die kunstgewerblichen Altertümer 30 Pfg.,
b) für den Besuch der Kunsthalle 30 Pfg.,
c) für den Besuch der Halle für die kunstgewerblichen Altertümer 20 Pfg.,
d) für den Besuch des Ausstellungsgeländes nach Schluß der Ausstellungshallen 20 Pfg.

Landesbibliothek Oldenburg

§ 6.

Für noch nicht schulpflichtige Kinder wird Eintrittsgeld nicht erhoben. Kinder unter 10 Jahren ohne Begleitung Erwachsener werden zum Eintritt in die Ausstellung nicht zugelassen.

§ 7.

Die Ausstellungskommission behält sich vor, den Eintrittspreis für Einzelausweise bei besonderen Gelegenheiten zu erhöhen oder zu erniedrigen.

§ 8.

Für den Besuch von Vorträgen, Schaustellungen u. s. w. sowie der Vergnügungseinrichtungen der Ausstellung werden die dafür besonders festgesetzten Beträge neben dem Eintrittsgeld erhoben.

§ 9.

Dauerausweise für den Besuch der Ausstellung werden nur auf schriftlichen Antrag ausgegeben. Antragsformulare werden unentgeltlich verabfolgt.

Die Dauerausweise und deren Teilausweise sind nur gültig, wenn sie mit dem Stempel der Ausstellung und der eigenhändigen Unterschrift des berechtigten Inhabers versehen sind. Bei Kindern unter 10 Jahren hat der Haushaltungsvorstand zu unterschreiben.

Die Ausstellungsleitung, sowie deren Beamte haben das Recht, die Inhaber von Dauerausweisen zu erneuter Unterschrift in ein von der Kartenkontrolle aufgelegtes Buch zu veranlassen.

§ 10.

Verloren gegangene Dauerausweise werden nur gegen Zahlung einer Gebühr von 5 bezw. 3 Mk. erneuert. Für nicht ausgenutzte Dauerkarten wird kein Ersatz geleistet.

III. Eintrittsausweise für Aussteller sowie für deren Vertreter und Arbeiter u. s. w.

§ 11.

Bis zum Beginn der Ausstellung erhalten die Aussteller und deren nach dem Ermessen des Gruppenvorstandes unentbehrlichen Vertreter und Arbeiter unentgeltliche Einlaßkarten. Die Karten sind nur zum Betreten des Arbeitsplatzes gültig.

§ 12.

Für die Dauer der Ausstellung erhalten die Aussteller keinen unentgeltlichen Eintrittsausweis. Falls ein Dauerausweis gewünscht

Landesbibliothek Oldenburg

wird, ist er nach den allgemeinen Bedingungen zu lösen. Auf Wunsch kann er mit einem Vermerk versehen werden, nach welchem er zum Betreten des Ausstellungsgeländes auch vor 8 Uhr berechtigt.

Das Gleiche gilt für Vertreter der Aussteller, welche bei letzteren fest angestellt sind. Soll der Vertreter im Laufe der Ausstellungszeit durch eine andere Person ersetzt werden, so wird bei Zustimmung des betr. Gruppenvorsitzenden gegen Rückgabe des Ausweises und Entrichtung einer Umschreibegebühr von 5 Mk. ein neuer Ausweis ausgestellt. Diese Umschreibung erfolgt auf eine Stammkarte höchstens 3 mal.

§ 13.

Außerdem werden Eintrittsausweise ausgegeben:

1. Monatskarten für Lieferanten auf den Namen der Firma zum Preise von 2 Mk. zum Zwecke des Verweilens in der Ausstellung bis 10 Uhr morgens;
2. Dauerkarten zum Preise von 1 Mk. für festangestelltes Personal von Ausstellern, welches auf dem Ausstellungsgelände beschäftigt wird, wie z. B. Aufseher, Laufburschen, Kellner, Büffetdamen, Verkäuferinnen u. s. w.;
3. unentgeltliche Dauerausweise an das Reinigungspersonal zum Zwecke des Verweilens auf dem Ausstellungsgelände nur bis 10 Uhr morgens;
4. unentgeltliche Dauerausweise an Essen bringende Personen zum Zwecke des Verweilens in der Ausstellung von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.
5. unentgeltliche Erlaubnisscheine an Boten und Hilfspersonen, sofern sie sich als solche ausweisen können.

IV. Prüfung der Ausweise.

§ 14.

Alle Eintrittskarten sind beim Eintritt unaufgefordert, sowie auf Verlangen auch innerhalb des Ausstellungsplatzes den durch besondere Abzeichen kenntlichen Beamten der Ausstellung vorzuzeigen und auf Ersuchen zur Einsichtnahme auszuhändigen.

Wer ohne gültigen Eintrittsausweis innerhalb der Ausstellung betroffen wird, muß den 10fachen Tagespreis nachzahlen und die Ausstellung sofort verlassen.

Landesbibliothek Oldenburg

V. Vorschriften über den Besuch der Ausstellung.

§ 15.

Das Berühren und Beschädigen der Ausstellungsgegenstände ist verboten. Für Beschädigungen ist Ersatz zu leisten.

§ 16.

Hunde dürfen auf das Ausstellungsgelände nicht mitgenommen werden.

§ 17.

Das Wegwerfen von brennenden Gegenständen, sowie das Rauchen und Mitbringen brennender Zigarren, Zigaretten und Pfeifen in die Ausstellungshallen und in die nicht zu Wirtschafts- und Verkaufszwecken dienenden Pavillons ist strengstens untersagt.

Wer in oben genannten Ausstellungsräumen mit brennender Zigarre, Zigarette oder Pfeife betroffen wird, hat bis zu 20 Mark Geldstrafe an die Kasse der Ausstellung zu zahlen, unbeschadet der ihn treffenden polizeilichen Strafe. Reste von Zigarren und Zigaretten, sowie Papier und sonstige Abfälle sind in die mit entsprechenden Aufschriften bezeichneten Körbe zu werfen.

§ 18.

Das Betreten der Rasenflächen und der gärtnerischen Anlagen ist verboten.

§ 19.

Das Radfahren und Mitnehmen von Rädern ist nicht gestattet, ausgenommen für dienstliche Zwecke der Ausstellung. Räder werden am Eingang gegen Zahlung einer Gebühr von 25 Pfg. aufbewahrt.

Schirme und Stöcke sind beim Eintritt in die Kunsthalle und in die Halle der kunstgewerblichen Altertümer am Eingang zur Aufbewahrung während des Besuchs gegen eine Gebühr von 10 Pfg. für jedes Stück abzugeben.

§ 20.

Das Photographieren, Abzeichnen oder die sonstige Nachbildung von Ausstellungsgegenständen, Gebäuden oder anderen Teilen der Ausstellung, sowie das Abnehmen von Maßen an Ausstellungsgegenständen ist nur mit besonderer schriftlich einzuholender Genehmigung des betreffenden Ausstellers gestattet. Die Aufsichtsbeamten sind angewiesen, Personen, die einen photographischen Apparat mitbringen und sich über ihre Berechtigung zum Photographieren nicht ausweisen können, zurückzuweisen.

Landesbibliothek Oldenburg

Wer gegen diese Bestimmung verstößt, hat die Ausstellung sofort zu verlassen und für jeden einzelnen Fall eine Strafe bis zu 50 Mark an die Kasse der Ausstellung zu zahlen. Außerdem behält sich die Ausstellungsleitung vor, jeden Zuwiderhandelnden zur gesetzlichen Bestrafung zu bringen.

§ 21.

Jegliche Anbringung von Plakaten, jede Reklame-Schaustellung, jede Musik-Veranstaltung u. s. w., ebenso das Feilhalten von Waren ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstandes und nach vorheriger Zahlung der etwa festgesetzten Abgaben gestattet.

§ 22.

Gefundene Sachen sind an die Aufseher abzugeben.

§ 23.

Den Anordnungen der durch besondere Abzeichen kenntlich gemachten Aufsichtspersonen der Ausstellung ist unweigerlich Folge zu leisten.

§ 24.

Über Nacht in der Ausstellung zu verweilen ist nicht gestattet.

§ 25.

Wer gegen die vorstehenden Bestimmungen verstößt, hat sofort das Ausstellungsgelände zu verlassen; Inhabern von Dauerausweisen kann dieselbe in solchen Fällen dauernd oder zeitweilig entzogen werden.

§ 26.

Die Ausstellungsleitung behält sich vor, Abänderungen einzelner Bestimmungen dieser Ordnung, soweit sich solche im Laufe der Zeit nach ihrem Ermessen als erforderlich erweisen, eintreten zu lassen.

§ 27.

Wer die Ausstellung betritt, unterwirft sich damit den Bestimmungen der vorstehenden Ordnung.

§ 28.

Etwaige Beschwerden sind in das im Verwaltungsgebäude ausliegende Beschwerdebuch einzutragen.

Oldenburg i. Gr., im Mai 1905.

Die Ausstellungs-Kommission.

Landesbibliothek Oldenburg

Kunstverlagsanstalt Gerhard Stalling, Oldenburg i. G.

Prämiiert auf der Weltausstellung in St. Louis 1904
mit dem Grand Prix

Pracht-Gravuren

Imperial-Format 95×73 cm ∴ Vielfach offiziell empfohlen

Porträts.

Kaiser Wilhelm I.		Preis	ℳ 4.—
Kaiser Friedrich III.		„	ℳ 4.—
Kaiser Wilhelm II. in **Generals**-Uniform	Pendants	„	ℳ 4.—
Kaiserin Aug. Victoria	Pendants	„	ℳ 4.—
Kaiser Wilhelm II. in **Admirals**-Uniform		„	ℳ 4.—
König Albert von Sachsen		„	ℳ 4.—
König Georg von Sachsen		„	ℳ 4.—
König Friedrich August von Sachsen		„	ℳ 4.—
König Wilhelm II. von Württemberg	Pendants	„	ℳ 4.—
Königin v. Württemb.	Pendants	„	ℳ 4.—
Prinzregent von Bayern. Groß-Imperialformat 64×105½ cm		„	ℳ 5.—
Großherzog von Baden (Kniestück)	Pendants	„	ℳ 4.—
Großherzogin v. Baden (Kniestück)	Pendants	„	ℳ 4.—
Großherzog v. Baden (Brustbild) Vorzugsdruck		Preis	ℳ 25.—
Großherzog von Hessen		„	ℳ 4.—
Großherzog v. Oldenburg	Pendants	„	ℳ 4.—
Großherzogin von Oldenburg	Pendants	„	ℳ 4.—
Prinz Heinrich von Preußen		„	ℳ 4.—
Kaiser Franz Josef I. von Österreich		„	ℳ 4.25
Fürst Bismarck. Nach Franz v. Lenbach		„	ℳ 4.—
Graf Moltke. Nach Franz v. Lenbach		„	ℳ 4.—
Dr. Martin Luther		„	ℳ 4.—
Papst Leo XIII.		„	ℳ 4.—
Kl. Gravure des Kronprinzenpaares. 21×27 cm.		„	ℳ 1.—

Farbige Künstlerdrucke.

Kaiser Wilhelm II. in Generals-Uniform. 21×28 cm	Einzelpreis	30 Pfg.
Kaiserin Auguste Victoria. 21×28 cm	„	30 Pfg.
Unser Kronprinzenpaar. 21×28 cm	„	30 Pfg.
König Friedrich August von Sachsen 21×28 cm	„	30 Pfg.
S. M. S. „Iltis" im Gefecht mit den Takuforts. 24×32 cm	„	30 Pfg.

Diese Bilder sind für die Verbreitung in Schulen, Vereinen etc. bestimmt und werden bei Partiebezug zu bedeutend ermäßigten Preisen (bis zu 10 Pfg. für das Blatt) geliefert.

Papst Pius X.	I. Format 30×40 cm.	Brustbild	Preis ℳ 1.—
„ „ „	III. Format 22×30 cm.	Brustbild	„ ℳ —.45
„ „ „	IV. Form. 15½×22 cm.	Brustbild	„ ℳ —.20

Lichtdrucke.

Papst Pius X. VI. Format 38×50 cm.	Brustbild	Preis	ℳ 1.75
Papst Pius X. V. Format 47×63 cm	In ganzer Figur, im Ornat, segnend	„	ℳ 1.75

Bilder aus Armee und Marine etc.

Gravuren.

(**Quer**-Imperial-Format 73×95 cm wenn nich's anderes bemerkt ist).

Prof. Bohrdt, S. M Yacht „Meteor". **Hoch**-Imperial-Format 95×73 cm.	Preis	ℳ 4.—
Prof. Röchling, Kaiser Wilhelm I. auf dem Manöver bei Groß-Ziethen	„	ℳ 4.—
W. Stöwer, S. M. Kanonenboot „Iltis" im Gefecht mit den Takuforts	„	ℳ 4.—
Prof. Knackfuß, Einzug Kaiser Wilhelm II. in Damaskus am 7. Nov. 1898	„	ℳ 7.—
Prof. Saltzmann, S. M. Yacht „Hohenzollern" auf hoher See	„	ℳ 4.—
Grete Waldau, Das deutsche Reichstagsgebäude und Bismarckdenkmal	„	ℳ 4.—

Porto und Verpackung zu den Selbstkosten.

» Ausführlicher illustrierter Prospekt steht gern postfrei zu Diensten «

Schönster Wandschmuck

Landesbibliothek Oldenburg

Geographisch-geschichtliche Einleitung

nebst

Führer durch die Stadt.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Land und Stadt Oldenburg.*)

Von Oberlehrer Dr. D. Kohl.

Das Land.

Das Großherzogtum Oldenburg, bestehend aus dem Herzogtum Oldenburg, dem Fürstentum Lübeck und dem Fürstentum Birkenfeld, nimmt nach der Zählung von 1900 unter den deutschen Staaten mit einem Flächeninhalte von 6427 qkm den neunten, mit einer Einwohnerzahl von 399 183 den elften, in bezug auf seine Volksdichte von 62 Einwohnern auf 1 qkm aber erst den dreiundzwanzigsten Platz ein.

Das Hauptland, das Herzogtum Oldenburg, 5383 qkm groß, mit 318 434 Einwohnern (59 auf 1 qkm), liegt zwischen

*) Literatur:

P. Kollmann, Statistische Beschreibung der Gemeinden des Herzogtums Oldenburg. 1897.

G. Rüthning, Landeskunde des Großherzogtums Oldenburg. 1901.

G. Sello, Historische Wanderung durch die Stadt Oldenburg. 1895.

(F. Bucholtz), Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge. 1900.

G. Rüthning, Wandkarte des Herzogtums Oldenburg in 1 : 100000, 1901 (auch als Handkarte in 1 : 300000 1904 erschienen).

Vorstehende Werke und Karten sind zu eingehenderer Orientierung zu empfehlen. Dem Folgenden liegen außerdem eigene Sammlungen des Verfassers aus dem Großherzoglichen Haus- und Zentralarchiv, dem Stadtarchiv und der spezielleren landesgeschichtlichen Literatur zu Grunde; Anführung der Belege im einzelnen verbietet die Natur der vorliegenden Arbeit.

Landesbibliothek Oldenburg

53° 48′ und 52° 29′ nördl. Breite und zwischen 7° 37′ und 8° 47′ östl. Länge von Greenwich. Ein Teil der norddeutschen Tiefebene, erstreckt es sich von der Weser aus nach Westen bis zu den Ostfriesland begrenzenden Mooren, von der Nordsee (Wangeroog) nach Süden bis zum Dümmer See und der Haseniederung.

Drei Hauptbodenarten bilden hier wie im übrigen Nordwestdeutschland die Oberfläche des Landes. Die Geest besteht aus den sandig-tonigen, von vielen „Findlingen" überstreuten und durchsetzten Ablagerungen der ersten von Skandinavien ausgehenden Vereisung und beansprucht, den Süden und den südwestlichen Teil der Mitte umfassend, etwa 79% des Herzogtums. Ihr auf- und am Nordostrande angelagert sind die Moore, noch 850 qkm, 1/6 des Herzogtums, bedeckend, die sich infolge mangelhafter natürlicher Abwässerung aus halbverwesten Pflanzenteilen gebildet haben. Den Norden und Nordosten, etwa 21% des Herzogtums, nehmen die durch Anschwemmung entstandenen sehr fruchtbaren Marschen ein. Neben diesen diluvialen und alluvialen Bildungen treten tertiäre Gesteine nirgends zu Tage, sondern sind nur in Ziegelgruben im äußersten Süden anstehend gefunden worden. Das den Deichen vorgelagerte Watt mit der Düneninsel Wangeroog bezeichnet die ursprüngliche Ausdehnung des Landes, dessen älteste Küste sich nördlich von der ostfriesischen Inselkette hinzog. Durch vorgeschichtliche Sturmfluten wurde das zwischen der Insel und dem Jeverlande liegende Watt, durch Überflutungen im 13., 16. und 18. Jahrhundert der Jadebusen gebildet, bezw. ihm seine gegenwärtige Gestalt gegeben.

Den Höhenverhältnissen des norddeutschen Flachlandes entsprechend, finden sich auch im Herzogtum Oldenburg nur wenig ausgeprägte Höhenunterschiede. Am höchsten erhebt sich im äußersten Süden westlich vom Dümmer ein unter dem Namen „Dammer Berge" bekannter Hügelrücken (bis zu 145,5 m im Signalberg). Das nördlich davon in langgestreckten Bodenwellen und breiten Rücken sich ausdehnende Geestland liegt nirgends höher als 65 m über dem Meere, setzt aber meist mit deutlich ausgeprägtem Rande von den tieferliegenden Marschgebieten im Nordosten ab, die den Meeresspiegel nicht weiter als um 1,20 m überragen, mit Ausnahme einzelner Stellen, unter denen vielfach Strecken in dem außerhalb Deichs liegenden Grodenlande auffallen. Die Marschen sind gegen Sturmfluten durch einen 5—9 m hohen Deichring, der von

Landesbibliothek Oldenburg

Deichbaugenossenschaften unter staatlicher Aufsicht unterhalten wird, geschützt. Im Watt treten zur Ebbezeit ausgedehnte Sand- und Schlammbänke hervor, zwischen denen in breiten Betten die Außenjade und Außenweser dem Meere zuziehen. Durch Neueindeichung wird dem Meere immer mehr Land abgewonnen.

Der einzige große Strom, der das oldenburgische Gebiet, noch dazu nur am Rande, betritt, ist die Weser. Ihr fließt vom Dümmer die Hunte zu, die, bei Oldenburg die Geest verlassend und für Seeschiffe bis zu $3^1/_2$ m Tiefgang fahrbar werdend, bei Elsfleth mündet. Beide Flüsse sind durch eine umfassende Korrektion vertieft und begradigt worden. Der westliche Teil des Herzogtums mit den zur Hase und Leda sich wendenden kleinen Wasserläufen gehört dem Emsgebiete an, mit welchem die Hunte durch den gegenwärtig nur Torfschiffen zugänglichen Hunte-Ems-Kanal verbunden ist. In den Jadebusen fließt, aus der Gegend von Rastede kommend, die Jade. An Seen sind der schon genannte Dümmer, das Sager und das Zwischenahner Meer zu erwähnen, neben einigen anderen Moorseen in der an landschaftlichen Reizen armen Gegend eine willkommene Abwechselung bietend.

Das Klima wird, da größere Bodenerhebungen fehlen, nur durch die Breitenlage und die Nähe der vom Golfstrom noch beeinflußten Nordsee bestimmt. Kühlen Sommern (Juli etwa + 16° C.) entsprechen milde Winter (Januar kaum unter 0°). Regen fällt zu allen Jahreszeiten. Vorherrschend wehen westliche Winde, die nicht selten die Stärke orkanartiger Stürme erreichen und dann Hochfluten verursachen. Die Luft ist oft feucht, aber rein. Im ganzen sind die klimatischen Bedingungen dieselben wie in den übrigen Küstenländern der Nordsee.

In den Geestlandschaften wechseln öde von Sand- oder Moorheide bedeckte, hie und da von Kiefernbüschen unterbrochene Flächen mit sorgfältig angebauten Strecken, wo auf tonigerem Boden neben den Roggenäckern, Wiesen, Weiden und Gärten Eichen- und Buchenwaldungen gedeihen. Zu den waldärmsten Gebieten des Deutschen Reiches gehörend, in denen die forstwirtschaftliche Nutzung durchschnittlich nicht über 14% des Bodens ergriffen hat, birgt das Herzogtum doch u. a. in dem „Urwalde" bei Neuenburg, dem Hasbruch auf der Delmenhorster Geest mit seinen uralten Baumriesen (Eichen) waldlandschaftliche Schönheiten, die längst über den engeren Kreis

Landesbibliothek Oldenburg

der Heimat hinaus Beachtung und künstlerische Verwertung gefunden haben. Fast waldlos ist die Marsch, doch entschädigt hier das saftige Grün der in ihrer Flachheit und Unabsehbarkeit an das nahe Meer gemahnenden Weideflächen für den reicheren Wechsel an Farben und Formen, den die Geest darbietet. Selbst das in todesähnlicher Ruhe daliegende Moor hat die Aufmerksamkeit der nach neuen Motiven suchenden Künstlerseele auf sich zu lenken vermocht.

Die Bevölkerung ist in den Seemarschen, sowie auf der jeverschen Geest und der friesischen Wede friesischer, in der Mitte und im Süden niedersächsischer Abstammung; die Stedinger in den Wesermarschen sind gemischter Herkunft. Die friesische Sprache ist bis auf geringe Reste im Sagterlande und einzelne Ausdrücke im Jeverländischen ausgestorben und hat dem Niedersächsischen (Plattdeutschen) weichen müssen. In neuester Zeit macht das Hochdeutsche auf dem Lande Fortschritte, demgegenüber plattdeutsche Dichter auch hier das Interesse an der alten Volkssprache wachzuhalten suchen. In den südlichen Ämtern des Herzogtums (Cloppenburg, Friesoythe, Vechta) herrscht das katholische Bekenntnis, in der Mitte und im Norden das evangelische; im ganzen waren 1900 238078 Evang., 78348 Kath., 809 Juden und 1199 Bekenner anderer Religionen vorhanden. Das Verhältnis zwischen den verschiedenen Kirchen war bisher ein durchweg friedliches.

Die Dichtigkeit der Bevölkerung nimmt von Süden nach Norden hin zu (1895: münstersche Geest 31, oldenburgische Geest 68, Marschen 77 Einw. auf 1 qkm), entsprechend der Zunahme der Bodenfruchtbarkeit in derselben Richtung. Die Besiedelung ist im allgemeinen stark zersplittert, besonders in den Marschen, wo viele einzelne Hofstätten mit eigenem Ortsnamen vorkommen; etwas weniger lose ist sie in der Mitte und am geschlossensten im Münsterlande. Das Bauernhaus zeigt den niedersächsischen Typus: Fachwerk, tiefhinunterreichendes Strohdach, Diele mit seitlichen Viehställen und dem offenen Herd im Hintergrunde. An der Küste erscheint das friesische Haus mit frei hervortretendem Giebel und breit dahinter gelagerten Ställen (im Jeverlande allgemein unter einem Ziegeldache), worin das Gesinde von der Herrschaft getrennt lebt.

Von der Gesamtfläche des Herzogtums entfielen im Jahre 1900 auf Acker- und Gartenland 140324 Hektar, auf Wiesen und Weiden 150063 ha, auf Forsten und Holzungen 42519 ha, auf Öden und

Landesbibliothek Oldenburg

Unland, Wege, Gewässer 201252 ha, auf Haus- und Hofräume 4172 ha. Überall herrscht der mittlere und kleinere bäuerliche Besitz vor. Der Prozentsatz der von Land- und Forstwirtschaft lebenden Einwohner ist in den letzten Jahrzehnten etwas zurückgegangen, da die Beteiligung an Handel und Gewerbe größer geworden ist, doch überwiegt die erstere Klasse noch bei weitem. Die Marsch wird vorwiegend als Weideland, die Geest vorwiegend als Ackerland genutzt. Die Moor- und Heidekultur verwandelt, insbesondere soweit sie unter Leitung des Staates steht, das Ödland mehr und mehr in Kulturland. Die oldenburgische Landwirtschaft, gefördert namentlich durch die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer und zahlreicher Genossenschaften, ist im Auslande besonders durch ihre vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Pferdezucht (elegantes schweres oldenburgisches Kutschpferd) bekannt und auf verschiedenen Weltausstellungen rühmlichst ausgezeichnet worden.

In der geringen Zahl von Städten, unter denen nur Oldenburg und Delmenhorst über 10000 Einwohner haben, kommt schon zum Ausdruck, daß Gewerbe und Handel den landwirtschaftlichen Beschäftigungen gegenüber zurücktreten, doch haben sie seit dem Ausbau des Wege- und Wasserstraßennetzes, getragen durch die Arbeit des Oldenburgischen Handels- und Gewerbevereins und der an seiner Stelle jetzt bestehenden Handelskammer und Handwerkskammer, in den letzten 20 Jahren einen lebhaften Aufschwung genommen. Die Großindustrie hat ihren Hauptsitz in Delmenhorst, der Seehandel in Brake. Oldenburg, im wesentlichen Beamten- und Rentnerstadt, nimmt doch durch seinen Vorort Osternburg an der industriellen, durch seinen eigenen Hafen an der maritimen Entwicklung teil.

Geschichtlich ist das Herzogtum aus mehreren, ursprünglich selbständigen oder zu anderen Territorien gehörigen Gebieten entstanden. Den Kern bildet die Grafschaft Oldenburg, die im 12. Jahrhundert dadurch entstand, daß ein im Leri- und Hascgau ansässiges Grafengeschlecht seinen Hauptsitz nach der „alten Burg" des Ammergaues verlegte und seine hier, sowie in benachbarten friesischen Gauen erworbenen grundherrlichen und öffentlichen Rechte zur Territorialhoheit ausbaute. Nach den Stedingerkriegen (1234) dehnten die „Grafen von Oldenburg" ihre Herrschaft bis zur Weser aus und legten zur Sicherung ihrer dortigen Besitzungen die Burg Delmenhorst an, wo zeitweise Nebenlinien des gräflichen Hauses

Landesbibliothek Oldenburg

ihren Sitz hatten. Seit 1275 erscheint auch das Land Wührden auf dem rechten Weserufer in ihrem Besitze, von den friesischen Gebieten vermochten sie jedoch nur die friesische Wede zu behaupten, in der Graf Gerhard, der Bruder des 1448 zum dänischen König erhobenen Grafen Christian, im 15. Jahrhundert die Neuenburg errichtete. Demselben Grafen ging Delmenhorst mit dem dazugehörigen Bezirk 1482 an Münster verloren, doch gelang es seinem Nachfolger Graf Johann IV., 1514 Stadland und Butjadingen zu erobern, und Graf Anton I. gewann 1547 mit Hülfe des kaiserlichen Heeres, welches damals Bremen belagerte, Delmenhorst zurück. Eine bedeutende Steigerung erfuhr unter Anton I. die landesherrliche Macht durch die im Gefolge der Reformation vorgenommene Einziehung geistlicher Güter, namentlich der Besitzungen des Benediktinerklosters Rastede und des Cistercienserklosters Hude. Nachdem dann Graf Johann VI. 1575 durch Erbgang die Herrschaft Jever erworben, hatte die gräfliche Macht ihre größte räumliche Ausdehnung erreicht. Graf Anton Günther, der Erbauer des noch jetzt stehenden Schlosses, fügte hierzu den Glanz einer echt fürstlichen Hofhaltung, wußte aber auch durch kluge Politik dem Lande den gewinnbringenden Weserzoll bei Elsfleth zu verschaffen und es vor den Stürmen des dreißigjährigen Krieges ziemlich zu bewahren. Als aber mit seinem Tode 1667 das gräfliche Geschlecht im legitimen Mannesstamme erlosch, gingen bei der nun eintretenden Teilung Jever und kleinere Gebiete der Grafschaft verloren, und diese selbst kam an die königlich dänische Linie des Hauses.

Die neueste Zeit brachte Oldenburg wieder einen kräftigen Aufschwung. Nachdem die Grafschaft von Dänemark 1773 an den Großfürsten Paul von Rußland und von diesem an den der jüngeren Linie des Hauses Holstein-Gottorp angehörenden Herzog Friedrich August, Bischof von Lübeck, abgetreten, auch vom Kaiser zum Herzogtum erhoben war, gewann das Land in dem Gottorpischen Fürstengeschlechte einen neuen dynastischen Mittelpunkt. Im Jahre 1803 wurde ihm durch den Reichsdeputationshauptschluß gegen Verzichtleistung auf den Weserzoll das Niederstift Münster (die heutigen Ämter Vechta, Cloppenburg, Friesoythe) nebst dem kurhannoverschen Amte Wildeshausen zugeteilt. Nachdem das Herzogtum dann 1810 dem französischen Kaiserreiche einverleibt worden war, unter Zuweisung zu den Departements der Ems- und Wesermündungen,

Landesbibliothek Oldenburg

wurde es 1815 auf dem Wiener Kongresse wieder hergestellt, dem Herzog zur Entschädigung für die durch die französische Okkupation verursachten Verluste das aus mehreren kleinen Territorien neugebildete Fürstentum Birkenfeld an der Nahe nebst den Kirchspielen Damme und Neuenkirchen im Süden des Herzogtums zugewiesen und dem gesamten Staatsgebiet, einschließlich des 1803 in ein weltliches Fürstentum verwandelten Bistums Lübeck, der Titel Großherzogtum verliehen.

Unter den Gebietsvergrößerungen, welche das Herzogtum im weiteren Verlaufe des 19. Jahrhunderts erfuhr, ist von Bedeutung nur die Wiedererwerbung Jevers, das, 1667 an Anhalt-Zerbst und später durch Heirat an Rußland gekommen, von letzterem 1818 an Oldenburg abgetreten wurde. Andererseits wurden 1853 und später kleine Gebietsteile in den Gemeinden Heppens, Neuende und Eckwarden gegen eine Geldentschädigung dem Königreich Preußen überlassen, um diesem die Anlage eines Kriegshafens (Wilhelmshaven) an der Jade zu ermöglichen. Auch bei den großen Ereignissen, welche die Begründung des Deutschen Reiches einleiteten, stand Oldenburg Preußen zur Seite. Überzeugt, daß nur von einem Siege der norddeutschen Großmacht eine große und glückliche Zukunft Deutschlands zu erhoffen sei, erklärte sich der seit 1853 regierende Großherzog Nikolaus Friedrich Peter am 14. Juni 1866 im Bundestage für den preußischen Antrag. Seine Truppen nahmen unter preußischer Führung an dem Mainfeldzuge teil und wurden nach dem Beitritt des Großherzogtums zum Norddeutschen Bunde (Aug. 66) durch die Militärkonvention vom 15. Juli 1867 dem preußischen Heere einverleibt. Im deutsch-französischen Kriege beteiligten sie sich als Teil des X. Armeekorps ruhmvoll an den Schlachten um Metz, an der Belagerung von Paris und an den Kämpfen gegen die Loirearmee.

Bemerkenswerte Veränderungen haben sich, der neueren allgemeingeschichtlichen Entwicklung entsprechend, während des 19. Jahrhunderts auch auf dem Gebiete der Verfassung und Verwaltung vollzogen. Die hier ziemlich friedlich verlaufende Bewegung von 1848 führte zur Annahme einer konstitutionellen Verfassung, deren Grundlage gegenwärtig das Revidierte Staatsgrundgesetz vom 22. Nov. 1852 ist. Danach bilden der Großherzog und ein dem Landtage verantwortliches in drei Departements zerfallendes Staatsministerium die Regierung. An der Gesetzgebung und Feststellung des Staats-

Landesbibliothek Oldenburg

haushaltes wirkt der aus einer Kammer von 40 Abgeordneten bestehende Landtag mit, welcher aus allgemeinen und geheimen, aber indirekten Wahlen hervorgeht. Der Landtag wird alle drei Jahre neu gewählt, die Etatsperioden sind aber jetzt einjährig. Zu Verwaltungszwecken wurde das Herzogtum 1879 in zwölf Ämter, wozu später noch das Amt Rüstringen kam, und drei, jetzt vier Städte erster Klasse (Oldenburg, Varel, Jever, Delmenhorst) eingeteilt. Die Ämter zerfallen in Gemeinden, deren Unterabteilungen die Bauerschaften bilden. Die Fürstentümer werden durch besondere dem Ministerium untergeordnete Regierungskollegien verwaltet und sind im Landtage durch einige Abgeordnete vertreten.

Seit dem 13. Juni 1900 regiert S. K. Hoheit der am 16. Nov. 1852 geborene Großherzog Friedrich August. Erbgroßherzog ist Nikolaus Friedrich Wilhelm, geboren den 10. August 1897 aus zweiter Ehe des Großherzogs mit der Herzogin Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin. Tochter des Großherzogs aus erster Ehe mit der Prinzessin Elisabeth von Preußen: Herzogin Sophie Charlotte.

Das Fürstentum Lübeck (541 qkm, 37340 Einw., 69 auf 1 qkm) liegt auf der holsteinischen Seenplatte an der Ostsee. Es ist das alte Bistum Lübeck, 1773 mit dem Herzogtum Oldenburg durch Personalunion vereinigt, 1803 in ein weltliches Fürstentum verwandelt und seit 1815 ein Teil des Großherzogtums. Hauptstadt Eutin (5204 Einw.), um 1143 gegründet, in schöner Lage am Eutiner See mit herrschaftlichem Schloß und Garten. Forst- und Landwirtschaft wiegen auch hier vor.

Das Fürstentum Birkenfeld (503 qkm, 43409 Einw., 86 auf 1 qkm), gelegen am Südostabhange des Hunsrück an der Nahe, ist ganz von der Rheinprovinz umschlossen. Hauptstadt Birkenfeld (2230 Ew.), gewerblich ohne Bedeutung. Oberstein-Idar (8290+4816 Einwohner) Mittelpunkt einer lebhaften Industrie in Achat- und Bijouteriewaren.

Das oldenburgische Staatswappen beruht in seiner jetzigen Gestalt auf der Regierungsbekanntmachung vom 29. Okt./27. Nov. 1829. Der Mittelschild des großen, durch Längs- und Querteilung in 6 Felder zerlegten Hauswappens, der von den Zentralbehörden des Großherzogtums im Siegel geführt wird und häufig zu Dekorationszwecken Verwendung findet, ist geviert und zeigt oben rechts*)

*) d. h. im heraldischen Sinne, vom Standpunkt des den Schild vor sich haltenden Ritters aus.

Landesbibliothek Oldenburg

2 rote Balken in goldenem Felde (das gräfliche Stammwappen), links das goldene „Delmenhorster Kreuz" in blauem Felde, unten rechts das Wappen des Hochstifts Lübeck, ein goldenes Kreuz mit einer darüber schwebenden Bischofsmütze in blauem Felde, links das für das 1815 neu gebildete Fürstentum Birkenfeld angenommene rot und silbern geschachte Wappen der hinteren Grafschaft Sponheim, endlich in der zwischen den unteren Schildvierteln eingeschobenen aufwärts strebenden Spitze den jeverschen gekrönten goldenen Löwen in blauem Felde. Auf dem von einem hermelingefütterten Wappenmantel eingerahmten Schilde steht eine königliche Rangkrone, auf welcher ein Reichsapfel ruht. Der von den Behörden des Herzogtums geführte Schild ist gespalten und zeigt rechts die Oldenburger Balken, links das Delmenhorster Kreuz.

Die Stadt.

Allgemeine örtliche Verhältnisse.

Oldenburg, die Haupt- und Residenzstadt des gleichnamigen Großherzogtums, unter 53° 8′ n. Br., 8° 13′ ö. L. v. Gr., auf der Oldenburger Geest ungefähr im Mittelpunkt des Herzogtums gelegen, bildet den natürlichen Durchgangspunkt der großen das Land durchziehenden Heerstraßen, insbesondere der Eisenbahnen.

Von Süden her durchzieht die Hunte am Schloßgarten und Schlosse vorbei den südöstlichen Teil der Stadt bis zum Stau, dem Landungsplatz der von der Weser kommenden Schiffe, wo sie in scharfem Knie sich nordöstlich wendet. Die von Westen heran-tretende Haaren ist aus ihrem ursprünglichen die „Dobben" durchziehenden Bette an die Ofenerstraße herangeleitet, umfließt gegenwärtig den nördlichen Teil der die innere Stadt umgebenden Wallanlagen im Bette des alten Stadtgrabens und mündet beim Stau in die Hunte, hier bei der Post die vom Schloßgarten herkommende „Hausbäke" aufnehmend. Die obere Hunte steht mit der unteren durch einen Abschnitt des Hunte-Emskanales und noch einen kleineren die Mühle am Damme treibenden Wasserlauf, den „Oeljestrich", in Verbindung.

Die Altstadt erhebt sich auf einem niedrigen sandigen Rücken, der nach Norden hin höher und breiter wird. Die östlichen und süd-

Landesbibliothek Oldenburg

lichen Stadtteile breiten sich in der Hunteniederung aus, der Westen in dem alten Überschwemmungsgelände der Haaren. Auf dem moorigen Untergrunde der Niederungen mußte der Baugrund aufgeschüttet und mußten größere Gebäude, wie das Theater, das Gymnasium, das neue Amtsgerichtsgebäude, daher auf Pfahlrosten errichtet werden. Das im Norden sich ausdehnende „Stadtgebiet", das mit der „engeren" Stadt die Stadtgemeinde bildet, hat größtenteils Sandboden. Hier liegen im „Bürgerfelde" meist Arbeiterwohnungen mit Gemüsegärten, im Nordwesten größere Weiden, im Norden der Kleine und Große Bürgerbusch.

Auf einer Gesamtfläche der Stadtgemeinde von 11,48 qkm standen im Jahre 1900 3181 Wohnhäuser mit 26797 Einwohnern, einschließlich der Militärpersonen; gegenwärtig beläuft sich die Einwohnerzahl auf etwa 28000. Die Stadtgemeinde wird in der Richtung Süden—Osten—Norden—Westen von den Landgemeinden Osternburg, Ohmstede, Ofen, Eversten umschlossen, welche zum Amt Oldenburg gehören, während jene vom Stadtmagistrat Oldenburg mit einem Oberbürgermeister an der Spitze verwaltet wird. In der Stadt haben außer den Hof- und Landesbehörden ihren Sitz: eine kaiserliche Oberpostdirektion, eine preußische Gesandtschaft, ein niederländisches Konsulat, eine portugiesisches Vizekonsulat, ferner der Brigadestab der 37. Infanteriebrigade, das Kommando der 1. Abt. des Ostfriesischen Feldartillerieregiments Nr. 26, das Kommando des Oldenburgischen Infanterieregiments Nr. 91, endlich in dem benachbarten Osternburg das Kommando des Oldenburgischen Dragonerregiments Nr. 19.

Geschichtliches.

Anfänge. In dem Winkel zwischen dem ursprünglichen durch die Dobben ziehenden Lauf der Haaren und der unteren Hunte lag die „Ammerburg", die Burg des Ammergaus, eine jener einfachen durch Wälle und Wasserläufe gebildeten Befestigungen, wie sie noch den Sachsen in ihren Kämpfen mit Karl dem Großen als Stützpunkte dienten. Aus dem appellativischen „to der olden borch" entwickelte sich dann der Name Oldenborch, der zuerst 1108 urkundlich als Aldenburg erscheint. Nachweislich nannte sich zuerst Egilmar II. Graf von Oldenburg. Eine von den Egilmarischen Grafen zwischen der jetzigen Hausbäke, dem Unterlauf der alten Haaren, und

Landesbibliothek Oldenburg

der oberen Hunte gebaute im Sinne des 12. Jahrhunderts moderne Grafenburg war von solcher Festigkeit, daß der Herzog Heinrich der Löwe von Sachsen, der auch an ihrer Errichtung beteiligt gewesen sein soll, den Grafen Christian 1167 darin vergeblich belagerte. Bald nach den Stedingerkriegen, seit 1243, erscheint Oldenburg in Verträgen mit Bremen als aufblühender Marktort, der nach anderen Quellen bereits eine Pfarrkirche und, gegen Ende des Jahrhunderts nachweisbar, auch Mauern, sowie eine Gemeindeverfassung städtischer Art besaß. Unter dem Einflusse des zunehmenden Verkehrs entwickelte sich der Flecken wirtschaftlich zur Stadt und wurde 1345 mit dem Bremer Stadtrecht bewidmet.

Räumliche Entwickelung. Im gegenwärtigen Stadtbilde hebt sich noch die von den Wallanlagen umschlossene mittelalterliche Stadt deutlich von den sie umgebenden neueren Stadtteilen ab; aber auch sie bezeichnet nicht die ursprüngliche Ausdehnung des Ortes. Die älteste Ansiedelung umfaßte nur den Raum von der jetzigen Gast-, Schütting- und Staustraße südwärts bis zu der an der Hunte liegenden gräflichen Burg. Bald nach 1345 wurde die im Norden befindliche Befestigung niedergelegt und die davor entstandene „Neustadt" in den neuen Mauerring einbezogen, der die Stadt hinter den jetzigen Wällen umzog und sich im Osten und Westen an die Burgbefestigungen anlehnte. Die Langestraße und die Achternstraße, die bisher je durch ein besonderes Tor gezogen waren, wurden nach Norden hin fortgesetzt und gemeinschaftlich durch ein nach der dort erbauten Kapelle des Armenhauses zum heiligen Geist benanntes Tor geführt, während die Straße „auf dem Graben" (später Schüttingstraße) und die Staustraße nach der Staupforte, die auf einem alten Haarenarm entstandene Haarenstraße zum Haarentor beim heutigen Julius Mosenplatz hinleiteten.

Im Anfange der Neuzeit wurden, wenn auch eine Belagerung der Stadt durch die Friesen, Hanseaten und Münsterländer 1474 erfolglos verlaufen war, in anbetracht der Fortschritte des damaligen Geschützwesens außerhalb der Mauern starke Wälle und Bollwerke, darunter das Heiligengeist- und Haarenrondel, der „Berg" hinter den Häusern des inneren Dammes, das von zwei Rundtürmen flankierte Dammtor beim Schlosse angelegt und der Wall vom Schlosse aus zweimal auf Gewölben über die Hunte geführt, um die an Stelle des heutigen Elektrizitätswerkes liegende gräfliche Mühle

Landesbibliothek Oldenburg

zu sichern. Unter Anton Günther erhielt die Stadtbefestigung eine regelmäßige Gestalt nach Vaubanschem System. Unter der dänischen Herrschaft wurde die Stadt durch eine furchtbare Feuersbrunst 1676 fast völlig zerstört und nur langsam wieder aufgebaut. Im 18. Jahrhundert wurden in umfassender Weise zeitgemäße Bastionen und Außenwerke angelegt. Da aber trotzdem ohne eine größere Besatzung die Festung im Kriegsfalle nicht hätte gehalten werden können, so begann man schon zur dänischen Zeit mit der Entfestigung des Ortes. In der herzoglichen Zeit (Ende des 18. Jahrhunderts) wurde auch der Hauptwall geschleift; an seiner Stelle dehnen sich jetzt die Wallanlagen aus, welche die innere Stadt und das Schloß umsäumen. Die Anhöhe, auf der sich das Großherzogliche Palais im Schloßgarten erhebt, mit dem davor liegenden Teich, einem Stück des alten Grabens, und einem niedrigen Ziegelsteinrondel nach der Gartenstraße hin — die alte Eiskellerbastion —, ist der einzige nennenswerte Überrest der alten Befestigungen. Eine Torsperre hat noch bis zum 1. Januar 1846 bestanden.

Seit Niederlegung der Festungswerke begannen sich die für Oldenburg durch ihre weitläufige Anlage so bezeichnenden neueren Stadtteile zu entwickeln: die Kasernenviertel im Norden und Westen, das Dobbenviertel im Südwesten, das Schloßviertel im Südosten und das Stau- und Bahnhofsviertel im Osten. Sie stehen auf den Gründen, die den Bürgern der alten Stadt als Äcker, Hopfen-, Kohlgärten und Bleichen dienten. Nach Norden und Westen breitete sich einst die Gemeinweide („Gemeinheit", süddeutsch Allmende) aus, auf der die Stadthirten das Vieh der Einwohner hüteten. Sie war im 14. und 15. Jahrhundert, meist durch den Ankauf adliger Besitzungen, z. B. Ehnerns im Norden, des Haarenmühlengeländes im Westen, in den Besitz der Stadt gekommen und dehnte sich anfangs bis fast nach Etzhorn hin aus. Durch Eingriffe der herrschaftlichen Beamten, die hier zinspflichtige Bauern ansetzten, im 17. und 18. Jahrhundert stark verkleinert, wurde sie 1763 durch einen Vertrag mit der Regierung fest begrenzt. Später wurde der alte Gemeindegrund parzelliert und die einzelnen Stücke meist verkauft oder in Erbpacht gegeben, so daß die Stadt heute nur noch geringen Grundbesitz zu unmittelbarem Eigentum hat. Auch der Ziegelhof, die alte 1345 der Stadt vom Grafen überlassene Ziegelei, ist nebst den dazu gehörigen Ländereien ihr entfremdet worden und

Landesbibliothek Oldenburg

heute das Vereinshaus der städtischen Schützengesellschaft. An die einstige Bestimmung des im Nordwesten liegenden Geländes erinnern nur noch Namen wie Bürgerfelde, Bürgerbusch, sowie der Umstand, daß hier die Grenzen des heutigen städtischen Verwaltungsbezirks den Grenzlinien der früheren Gemeinheit folgen.

Ältere Einwohnerzahlen, in denen das Wachstum der Stadt zum Ausdruck kommt:

1502: 2300	1769: 3367	1890: 23118
1650: 4000	1852: 9526	(1900: 26797).

Politische Stellung. Während des Mittelalters und in der Neuzeit bis zum Tode des Grafen Anton Günther 1667 war Oldenburg der Sitz des nach ihm benannten Grafengeschlechts. Darauf folgten dänische Statthalter bis 1773. Die Gottorpischen Herzöge machten die Stadt wieder zu einer fürstlichen Residenz. Von 1810—1813 Sitz eines französischen Unterpräfekten, wurde Oldenburg 1815 die Haupt- und Residenzstadt des nach ihm benannten Großherzogtums.

Verfassung. Im Besitze einer gewissen Selbstverwaltung erscheint der Ort schon um 1300. Erst durch den von Graf Konrad I. am 6. Januar 1345 ausgestellten Freibrief wurde ihm mit dem Bremer Stadtrecht und einem eigenen Stadtgericht die volle städtische Freiheit, wenn auch unter der Landes- und Gerichtshoheit der Grafen, verliehen. Der vom Grafen eingesetzte Vogt hielt wöchentlich zweimal das Stadtgericht ab. Achtzehn von der Bürgerschaft auf Lebenszeit erwählte Ratmannen übten Verwaltungs- und polizeiliche Befugnisse aus und bildeten für jenes die erste Berufungsinstanz. Ihnen verantwortlich waren die beiden jährlich gewählten Baumeister, welche die Aufsicht über die städtischen Bauten und Festungswerke, sowie den städtischen Ziegelhof besaßen. Die in Zünften vereinigten Handwerker waren dem Rate gegenüber vertreten durch ihre Werk- oder Obermeister, die „Geschworenen", zu denen noch zwei „Vorsprachen" oder Worthalter, vermutlich für die nicht zunftmäßig gegliederte Bürgerschaft, kamen. Gelegentlich wurde auch die Gemeinde selbst zur Versammlung berufen.

Diese Verfassung war trotz zunehmender Eingriffe der gräflichen Regierung in die Stadtverwaltung bis ins 19. Jahrhundert nur geringen Änderungen unterworfen. Seit etwa 1600 führte ein rechtsgelehrter Syndikus die laufenden Rechtsgeschäfte des Rates, oder, wie er von da an gewöhnlich heißt, des Magistrates. Im

Landesbibliothek Oldenburg

Jahre 1680 wurde dem letzteren auch die bisher vom landesherrlichen Stadtrichter ausgeübte niedere Gerichtsbarkeit übertragen. 1706 wurde das Kollegium der Älterleute, der Vertreter der Kaufmannschaft, eingesetzt, das mit den Geschworenen zusammen das Bürgerliche Kollegium bildete.

Nachdem die 1810 eingeführte Mairieverfassung nach der Vertreibung der Franzosen wieder aufgehoben war, wurde die alte Verfassung zunächst wieder angenommen, aber 1833 durch eine neue Stadtordnung umgestaltet. Die Gerichtsbarkeit in der Stadt wurde dem Magistrat genommen und einem großherzoglichen Gericht übertragen. An die Stelle des Bürgerlichen Kollegiums, das seit 1813 nur noch aus den Älterleuten bestand, trat der aus Vertretern der Beamten, Kaufleute und Handwerker bestehende Stadtrat, in den von nun an das Schwergewicht der städtischen Verwaltung fiel.

Die heutige Verfassung der Stadt beruht auf der Revidierten Gemeindeordung für das Herzogtum Oldenburg vom 15. April 1873 und den von der Stadt aufgestellten, von der Regierung genehmigten Ortsstatuten. Der Stadtmagistrat besteht aus dem Bürgermeister, dem Stadtsyndikus, welche beide rechtskundig sein müssen, und vier Ratsherren, wozu in der Regel noch ein drittes rechtskundiges Mitglied (Assessor) als Hülfsbeamter kommt. Der Stadtrat, jetzt 24 von den Gemeindebürgern gewählte Mitglieder stark, ist die Vertretung für die besonderen Verhältnisse der engeren Stadt, der 28 Mitglieder zählende Gesamtstadtrat die Vertretung der Gesamtgemeinde (Stadt und Stadtgebiet).

Gewerbe und Handel. Einzelne Gewerbezweige werden schon im 13. Jahrhundert urkundlich erwähnt. So kommen 1257 Oldenburger Weißbrot und Bier als Gaben bei einer Memorienstiftung im Kloster Rastede vor, 1275/78 ein Schmied, Pelzer, Schuhmacher, Müller, ferner 1310 die gräfliche Münze und 1314 ein Münzmeister. Von allen gewerblichen Erzeugnissen hat jedoch nur das Oldenburger Bier, zu dessen Gunsten 1355 der Handel mit fremden Getränken im Bereiche der gräflichen Herrschaft verboten wurde, ein etwas weiteres Absatzgebiet gehabt, die Bedeutung der übrigen ging nicht über den Ort und seine nähere Umgebung hinaus. Die Brau- und Schankgerechtigkeit scheint schon damals ein Bestandteil des Bürgerrechts gewesen zu sein, eine Brauerzunft hat es hier nie gegeben. In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts begann die Bildung von

Landesbibliothek Oldenburg

Zünften, sog. Ämtern. 1362 wurde den Bäckern, 1383 den Schmieden, 1386 den Schrödern (Schneidern) und den Schuhmachern ein Amt verliehen. 1451 traten die Gewandschneider (Tuchkleinhändler) zu einer „Gesellschaft" zusammen, welcher Ausdruck den Anspruch auf eine höhere soziale Geltung bekundete. Die Knochenhauer (Schlächter) erscheinen zuerst um 1500 als zünftige Genossenschaft, haben ihr Amt aber wohl schon früher erhalten. Daneben kommen Handwerker vor, die sich im Mittelalter nicht oder überhaupt nicht zu Zünften vereinigt haben, so 1428 ein Sattelmacher, Hechler, Trippenmacher, Maurermeister, Bartscherer, Koch, Goldschmied, Böttcher, Glaser, Töpfer u. a. Später sind noch den Barbieren (1584), den Krämern (1599), sowie im 17 und 18. Jahrdert den Glasern, Küpern, Leinewebern, Tischlern, Maurern, Drechslern, Buchbindern und Sattlern Zunftrechte gegeben worden. Die Errichtung von Ämtern war jedoch in der Neuzeit nicht mehr wie im Mittelalter ein städtisches, sondern ein landesherrliches Recht. Die unter den Mühlenstraßen- und Dammleuten, welche außerhalb des privilegierten städtischen Bezirks im Schloßbereich wohnten, bestehenden Zünfte wurden 1681 aufgehoben und die betreffenden Handwerker (Schneider, Schuster, Bäcker, Schmiede) den städtischen Ämtern angeschlossen. Im 19. Jahrhundert wurden die mittelalterlichen Zunfteinrichtungen beseitigt und gegen Ende des Jahrhunderts die jetzt bestehenden modernen Innungen gegründet.

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurde die erste Buchdruckerei angelegt. Ein Arzt wird zuerst 1428 erwähnt. 1608 wurde die Ratsapotheke gegründet, die erste, die sich halten konnte. Später folgten ihr die Hofapotheke (1620) und die Hirschapotheke.

Als Handelsplatz hatte Oldenburg im Mittelalter eine engere Bedeutung für den „städtischen Wirtschaftskreis", innerhalb dessen Stadt und Land ihre Güter austauschten, und eine weitere für den Umschlag der Waren zwischen Friesland, Westfalen, Ems und Weser, wofür im 13. Jahrhundert die oldenburgischen Märkte vorübergehend privilegiert waren. Die Zahl der Jahrmärkte, 1243 nur zwei, stieg im 14. Jahrhundert auf sieben, nahm aber später wieder ab. Den ortsansässigen Juden wurde 1345 durch den Freibrief der Warenhandel entzogen und nur das Wucher(d. h. Geld)geschäft gelassen. Ein eigener Stand oldenburgischer Kaufleute scheint sich aber, wenn man von den Zünften der Tuchkleinhändler und Krämer absieht, erst sehr

Landesbibliothek Oldenburg

spät gebildet zu haben, da sie erst 1706 neben den Handwerkern eine eigene Vertretung im Bürgerlichen Kollegium erhielten. Im Mittelalter stand der oldenburgische Handel sehr unter dem Einflusse der Bremer, die in der ganzen Grafschaft Zollfreiheit genossen und mit ihrem Münzfuße den Geldmarkt beherrschten.

Die von der Stadt Oldenburg an schiffbare Hunte, im Mittelalter und noch lange nachher bis zur Erbauung der Eisenbahnen die wichtigste Verkehrsstraße, ermöglichte Seeschiffen den Zugang von der Weser her. Mittelalterlich scheint bereits die Verbindung mit Hamburg, von wo die Oldenburger zollfrei Lüneburger Salz, sowie die mit Dithmarschen, von wo sie Getreide für die heimische Bierbrauerei holten, gewesen zu sein. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts nahm der Schiffsverkehr Oldenburgs einen bedeutenderen Aufschwung. 1574 wurde die Schiffergesellschaft gegründet, die einzige altzünftische Vereinigung, die noch heute besteht (ihre 24 Trinkgeschirre im Landesgewerbemuseum), 1580 eine Reedergesellschaft, die auf Grund eines dänischen Privilegs etwa zwei Jahrzehnte lang einen gewinnbringenden Handel mit isländischen Häfen betrieb und dahin unter vielen anderen Artikeln Oldenburger Bier und ammerländisches Eichen- und Kiefernholz ausführte. Aus dem 17. und 18. Jahrhundert lassen sich maritime Beziehungen auch zu Holland, zu den Ostseehäfen, zu Norwegen nachweisen. Mit zunehmender Versandung der Hunte, dem Größerwerden der Schiffe, endlich der Erbauung der Eisenbahnen ging der Seeverkehr zurück, hat sich aber seit der mit der Weserkorrektion verbundenen Huntereguliérung von neuem gehoben, sodaß z. B. heute direkte Verbindungen mit Schottland, den Ostsee-Provinzen und preußisch-mecklenburgischen Häfen, mit Norwegen und Schweden bestehen, auch der Stückgüterverkehr auf dem Wasserwege nach der Weser und weiter nach Hamburg und anderen Elbhäfen hin sehr zugenommen hat.

Ein allgemeiner Aufschwung im Gewerbe und Handel macht sich schon seit 1870 bemerkbar. Ersteres ist vertreten durch bedeutende Bankinstitute, Brauereien, Eisengießereien und Maschinenfabriken, Baugewerbebetriebe, Tabak- und Zigarrenfabriken, Wein- und Kolonialwaren-, bezw. Drogenhandlungen, eine Glashütte und eine Warpsspinnerei und -wäscherei (die letzteren Betriebe im benachbarten Osternburg). Auch die Oldenburgisch-Portugiesische Dampfschiffsreederei-Gesellschaft hat hier ihren Sitz, läßt ihre Dampfer

Landesbibliothek Oldenburg

aber meist von Hamburg abfahren — außer nach portugiesischen Häfen auch nach Marokko. Der Güterverkehr im Oldenburger Hafen kommt ungefähr demjenigen sämtlicher Eisenbahnen gleich; Holz, Getreide, Gemüse, Obst, Fische, Steine werden herangebracht, Glasflaschen, Schlengenmaterial, Stückgüter werden abgeführt. Eine Vergrößerung des Hafens, dessen Erweiterung im Anschlusse an die Huntekorrektion nicht genügend gewesen ist, wird geplant. Auch der

Der Stau mit Landesgewerbemuseum

Ausbau des Hunte-Emskanals zu einem größeren Schiffahrtskanal, der den Anschluß an den Dortmund-Emskanal herstellen soll, ist ins Auge gefaßt worden. Die gleichzeitige Verwirklichung beider Pläne würde jedenfalls dem oldenburgischen Handel einen noch kräftigeren Aufschwung verleihen.

Geistiges Leben. Die Kirchen Oldenburgs sind nicht die ältesten im Lande. Als die erste Pfarrkirche im Ammergau, die zu Wiefelstede, 1057 gegründet wurde, wurden alle Dörfer bis Hatten hin ihrem Sprengel zugewiesen. Damals mag in Oldenburg nur die St. Nikolaikapelle als Filiale von Wiefelstede bestanden haben. Nicht lange nach

Landesbibliothek Oldenburg

der Gründung der Grafenburg wird dann die Pfarrkirche zu St. Lamberti gestiftet worden sein. Nachweisbar sind beide erst für 1237/42. An der Lambertikirche errichteten die Grafen Konrad und Christian 1374 ein Chorherrenstift, welches 1377 vom bremischen Erzbischof die Bestätigung empfing. Schon vorher, gegen 1351, war in der Nähe des nördlichen Stadttores ein Armenhaus zum heiligen Geist mit einer Kapelle gegründet worden, neben der man 1467/68 einen Turm, den heutigen „Lappan", erbaute. Im Schlosse war eine 1342 zuerst erwähnte Kapelle des h. Georg. 1378 stiftete Graf Christian die Kapelle St. Johannis vor der Burg zwischen Hunte und Haaren als Sühne für die Zerstörung eines Johanniterhauses in Rüstringen. Vor der Stadt am Damme wurde noch um 1500 die Kapelle zu den fünf Wunden gegründet. Ostwärts auf dem rechten Hunteufer lag das im 13. Jahrhundert gestiftete Dominikaner-Nonnenkloster Blankenburg, im Norden der Stadt neben dem „Siechenhause" die St. Gertrudenkapelle. In der Stadt besaß der Augustinerorden eine Eremitage südlich von der Lambertikirche, der Franziskanerorden eine Niederlassung an anderer Stelle Nicht wenig fromme Brüderschaften von Geistlichen und Laien, wie die Kalandgesellschaft, die St. Annen-, Elenden-, Fronleichnamsgilde u. a., die sich meist an die zahlreichen (12) Altäre in der Lambertikirche anschlossen, vervollständigen das Bild von dem mittelalterlichen Kirchenwesen Oldenburgs. Mit Ausnahme der Johanniterkapelle, die im Osnabrücker Sprengel lag, waren die kirchlichen Stiftungen der Aufsicht der Bremer Diözese unterworfen, die durch den Propst zu St. Willehadi auf dem Lambertikirchhofe das Sendgericht abhalten ließ.

Durch die Reformation, die hier namentlich durch den Magister Ummius Ilkfen aus Stadland, einen Schüler Luthers, und den früheren Dominikanermönch Alardus aus Brügge, anfangs nicht ohne Kämpfe innerhalb der gräflichen Familie, Eingang fand, wurden jene kirchlichen Schöpfungen des Mittelalters säkularisiert oder beseitigt. An der Lambertikirche beließ man die Chorherren einstweilen im Gebrauche des Chors für ihre Messen und im Genusse der Einkünfte aus den der Kirche gehörigen Ländereien in der Umgebung der Stadt. Später (1552) ging die Verwaltung des Kirchenvermögens in die Hände der Gemeinde über. Die Renten wurden zum Besten der Kirche, der 1574 gegründeten gelehrten Schule, des heutigen Gymnasiums, und zu anderen Zwecken verwendet. Die Kapellen in und vor der Stadt

Landesbibliothek Oldenburg

gingen ein, doch wurde die Nikolaikapelle von Anton Günther neu eingerichtet und diente während des Umbaues der Lambertikirche 1791 ff. als Pfarrkirche; in der französischen Zeit von neuem außer Gebrauch gesetzt, wurde sie später auf Abbruch verkauft. An sie erinnert noch die Kleine Kirchenstraße, auf deren Nordseite sie stand, und der St. Nikolaikirchenfundus. Von der Heiligengeistkapelle steht noch der Turm („Lappan") an der Langenstraße. Die Gertrudenkapelle ist erhalten geblieben. Der daneben liegende Armenkirchhof wurde mit dem 17. Jahrhundert mehr und mehr in Gebrauch genommen nach der endgültigen Schließung des Friedhofes bei der Lambertikirche 1791 der alleinige Friedhof und seitdem mehrfach erweitert 1874 wurde der neue städtische Gottesacker beim Ziegelhofe eröffnet und vor einigen Jahren der katholische an der Ofener Landstraße angelegt. Die Lambertikirche erhielt ihre heutige Gestalt, sowie den Turm durch einen Umbau von 1873—1887. Die katholische Pfarrkirche an der Peterstraße wurde 1873—1877, die Garnisonkirche daselbst 1903 errichtet.

Wissenschaftliches Leben erwachte in Oldenburg zuerst auf dem Gebiete der heimatlichen Geschichtsschreibung. Der im 15. Jahrhundert lebende Bremer Domherr Heinrich Wolters, der Überarbeiter und Fortsetzer der Rasteder Chronik, des ältesten oldenburgischen Geschichtswerkes, war hier geboren und begann hier als Vorsteher der St. Johanniskapelle seine priesterliche Tätigkeit. Im Anfange des 16. Jahrhunderts schrieb hier der Augustinermönch Schiphower die erste Grafenchronik. Auch der unbekannte Verfasser der Chronik „van den groten daden unde handlen der graven van Oldenborch" (geschr. um 1532) war ein Stadtoldenburger. Gegen Ende desselben Jahrhunderts verfaßte der erste oldenburgische Superintendent und der Organisator der Landeskirche Hermann Hamelmann in der Stadt sein „Oldenburgisch Chronicon". Im 17. Jahrhundert schrieb Justus Winkelmann daselbst die Geschichte des Grafen Anton Günther und gegen Ende des 18. Gerhard Anton v. Halem seine Geschichte des Herzogtums. Der letztere stand auch sonst mit hervorragenden Männern wie dem Grafen Friedrich Leopold v. Stolberg im Mittelpunkte eines regen literarischen Treibens, das sich unter dem Schutze des Herzogs Peter Friedrich Ludwig in der kleinen norddeutschen Residenz entfaltete, und „auf das von dem goldenen Zeitalter der deutschen Dichter und Denker ein schöner Abglanz

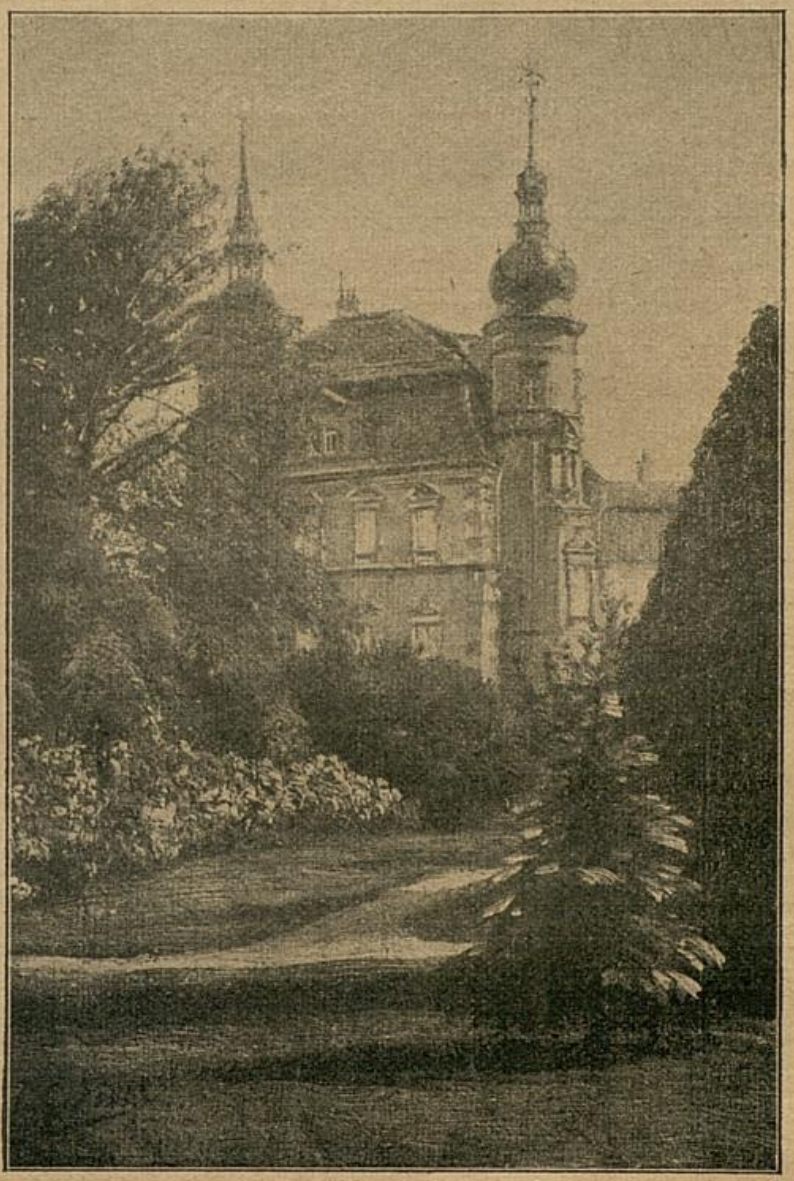
Landesbibliothek Oldenburg

zurückfiel". Auch aus dem 19. Jahrhundert sind Namen von gutem Klange aus der wissenschaftlich-literarischen Welt zu nennen, die zu Oldenburg in näherer oder fernerer Beziehung stehen. Der Philosoph Herbart ist hier geboren und erzogen worden. Hier lebte der Dichter Julius Mosen als Großherzoglicher Dramaturg von 1844—1867, der Schriftsteller Adolf Stahr, der Germanist August Lübben neben manchen, die, wie Chr. Runde, Ludwig und Karl Strackerjan, Friedrich v. Alten, sich mehr auf dem Gebiete heimischer Geschichts-, Rechts-, Sprach- und Altertumsforschung einen Namen gemacht haben. Gelegenheit zu Studien verschiedener Art gewähren besonders die Landesbibliothek mit ihren 150000 Bänden, das Haus- und Zentralarchiv mit nicht unerheblichen handschriftlichen Schätzen, sowie das naturhistorische und das Landesgewerbe-Museum.

Die Kunst, die vorübergehend in Graf Anton Günther einen eifrigen Förderer gehabt hatte, fand erst unter den Gottorpischen Herrschern einen günstigen Boden für regere Entfaltung. Vorzugsweise hat sich das Interesse der Oldenburger dem Theater und der Musik zugewandt. Das seit 1834 bestehende Großherzogliche Theater, das mehrfach die Schule für bedeutendere Kräfte geworden ist, hat immer, seinen Mitteln entsprechend, sehr Anerkennenswertes geleistet. Größere musikalische Werke gelangen — abgesehen von den Operetten im Theater, wo gelegentlich auch die Bremer Oper gastiert — in den Konzerten der Hofkapelle und des 1821 gegründeten Oldenburger Singvereins zur Aufführung, die früher beide unter der Leitung des Komponisten Albert Dietrich standen. Daneben ist der Malerei namentlich durch den Großherzog Nikolaus Friedrich Peter verständnisvolle Pflege zu teil geworden, wovon die Gemäldesammlungen in den Großherzoglichen Schloß- und Palaisgebäuden, sowie dem Augusteum Zeugnis ablegen. In letzterem Gebäude veranstaltet der Oldenburger Kunstverein Ausstellungen neuerer Bilder. Verwandten Strömungen in der oldenburgischen Geschichtsschreibung und Dichtkunst entsprechend, haben sich unsere Maler der Pflege der Heimatkunst, der Behandlung von Motiven aus der Moor- und Geestlandschaft, sowie dem ammerländischen Volkstum zugewandt. Ältere Bauten sind wenig vorhanden, da der am 27. Juli 1676 durch Blitzschlag entstandene Brand fast die ganze Stadt in Asche legte. Öffentliche Denkmäler gibt es nur aus neuester Zeit. Beide werden im Rundgange durch die Stadt Erwähnung finden.

Landesbibliothek Oldenburg

Das **Wappen** der Stadt besteht aus einem roten dreifach getürmten Stadttor in goldenem Felde. Auf dem ältesten Siegel (1307, 1345), auf welchem die Toröffnung leer erscheint, steht die



Neuer Flügel des alten Schlosses.

Umschrift: „S(IGILLUM) CONSULUM OPPIDI IN ALDENBORCH." Das spätere große Siegel zeigt im Tore eine Bischofsgestalt, vermutlich den heiligen Lambertus, an den beiden Seiten des Tores je einen nach rechts gelehnten Schild mit dem gräflich oldenburgischen Stammwappen (den beiden roten Balken in goldenem Felde), das

Landesbibliothek Oldenburg

sich auf den Fähnchen der Seitentürmchen wiederholt. Auf dem kleinen Siegel der Stadt findet sich statt des Bischofs nur ein nach rechts gelehnter Grafenschild im Torbogen. Die Umschrift auf beiden Siegeln lautet: „SIGILLUM CIVITATIS OLDENBORGENSIS".

Gang durch die Stadt.

Der kürzeste Weg zum Ausstellungsplatze führt von der Hauptempfangshalle des Bahnhofes aus quer durch die Platzanlagen zur Kaiserstraße, diese hindurch, dann rechtsab zum Stau und von da gerade aus in westlicher Richtung durch die Stau-, Schütting- und Gaststraße zur Roonstraße, welche, am Theater und dem Cäcilienplatz (r.) vorbeiziehend, bei der Bismarckstraße (l., vorher die Moltkestraße) sich rechts wendet und auf den Haupteingang zur Ausstellung zuläuft.

Um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Augenschein nehmen zu können, ist ein etwas anderer Weg zu empfehlen. Zunächst begibt man sich auch in diesem Falle zum Stau, dem Quai am linken Ufer der Hunte, der im Anschluß an die Huntekorrektion in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erheblich verlängert und mit neueren Lade- und Löschvorrichtungen versehen worden ist. Auf der anderen Seite ist ein Wendehafen angelegt, doch genügen beide Anlagen dem gestiegenen Verkehre nicht mehr. An der ö. Ecke des Staus und der Gottorpstraße mit Haupteingang an dieser steht das Landes-Kunstgewerbemuseum mit seiner Sammlung kunstgewerblicher Altertümer und — seit 1899 — der Sammlung mittelalterlicher Kunstgegenstände aus dem Großherzogl. Museum; in seinen unteren Räumen die Amtszimmer der Handelskammer und Handwerkskammer. Am Russischen Hof vorbei gehen wir dann über die Haaren und die Hausbäke nach links herum auf die andere Seite des Hafens, wo sich das 1902 vollendete neue Kaiserliche Postgebäude erhebt (reiche Fassade in den Formen der späteren deutschen Renaissance, entsprechend dem noch in älteren Bauten der Stadt vertretenen Stil; vor dem Mittelbau eine offene Bogenhalle in gefälliger Bildhauerarbeit; an den beiden seitlichen Eingängen der Hauptfront vier lebensgroße Standbilder, die Erwerbsstände Oldenburgs darstellend; im Innern die Briefschalterhalle mit Freskogemälden, welche architek-

Landesbibliothek Oldenburg

tonische Motive aus der Stadt: Schloß, Stau, Rathaus, Baumgartenstraße, behandeln). Die Poststraße führt um die Post herum zum Schlosse. Links Anlagen an der Hunte, an Stelle früherer Befestigungswerke (der „Jordan"). Ein Stückchen von dem alten Walle steht noch bei der Turbinenanlage zur Erzeugung von Elektrizität für die Beleuchtung der Schloß- und Ministerialgebäude. An Stelle des Elektrizitätswerkes lag vorher die malerische Schloßmühle, die früher durch den auf mächtigen Gewölben über den Fluß geführten Wall (s. die Anlagen auf dem jenseitigen Ufer) geschützt war. Nun r. die Marstallgebäude, darauf, von Anlagen umgeben (an der Hunte der Paradewall), das Großherzogliche Residenzschloß.

Bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts erhob sich hier eine mittelalterliche Burganlage von ungefähr ringförmiger Gestalt mit einem runden Turm auf dem von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden umschlossenen Hofe, von außen mit einem breiten Graben umgeben. Sie war im 12. Jahrhundert von den Egilmarischen Grafen, vielleicht mit Unterstützung Heinrichs des Löwen, errichtet worden. Im 15. Jahrhundert wurde hier jener Graf Christian geboren, der als König von Dänemark Ahnherr der verschiedenen noch jetzt blühenden Zweige des Hauses Oldenburg geworden ist, dem die Herrscher von Rußland, Dänemark, Griechenland und Oldenburg angehören. Nachdem bereits Graf Johann VI. (1573—1603) versucht hatte, durch einige Bauten der Burg den Charakter eines friedlichen Residenzschlosses zu geben, ließ sein Sohn Anton Günther (1603–1667), angeregt durch eine Reise nach Prag, Oberitalien und Süddeutschland, wo er auch Heidelberg besucht hatte, an Stelle der Hauptgebäude den jetzigen Mittelbau mit dem Turm im Stile vornehmer Renaissance durch den mecklenburgischen Baumeister Jürgen Reinhard 1607/8 im Rohbau errichten und darauf durch den Lombarden Andreas Speza ausschmücken. Im 18. Jahrhundert mehrfach umgebaut, wurde das Schloß nach der französischen Zeit, in der es als Lazarett gedient hatte, einer gründlichen Neueinrichtung unterzogen; damals wurden auch die Neben- (Küchen- und Marstall-) Gebäude errichtet. 1894 wurde das in dänischer Zeit an der Südseite aufgeführte stillose Kanzleigebäude niedergerissen und durch den neuen Flügel mit großem, durch zwei Stockwerke reichenden Festsaal im Stile des Anton Günther-Baues nach den Plänen des Baurats Freese ersetzt. In den oberen Räumen des älteren Baus Gemälde von W. Tischbein und L. Strack; im Untergeschoß die „Kaiserzimmer" mit neueren Gemälden. Im neuen Saal Decken- und Wandgemälde von A. Fitger (geb. 1840 zu Delmenhorst), welche u. a. Szenen aus oldenburgischen Sagen, so die Entstehung des gräflichen Wappens, die Gewinnung des Wunderhorns, darstellen. Der „Küchenflügel", das schmucklose Seitengebäude nach der Hunte hin, enthält die aus etwa 40 000 Bänden bestehende Großherzogliche Privatbibliothek mit einer wertvollen,

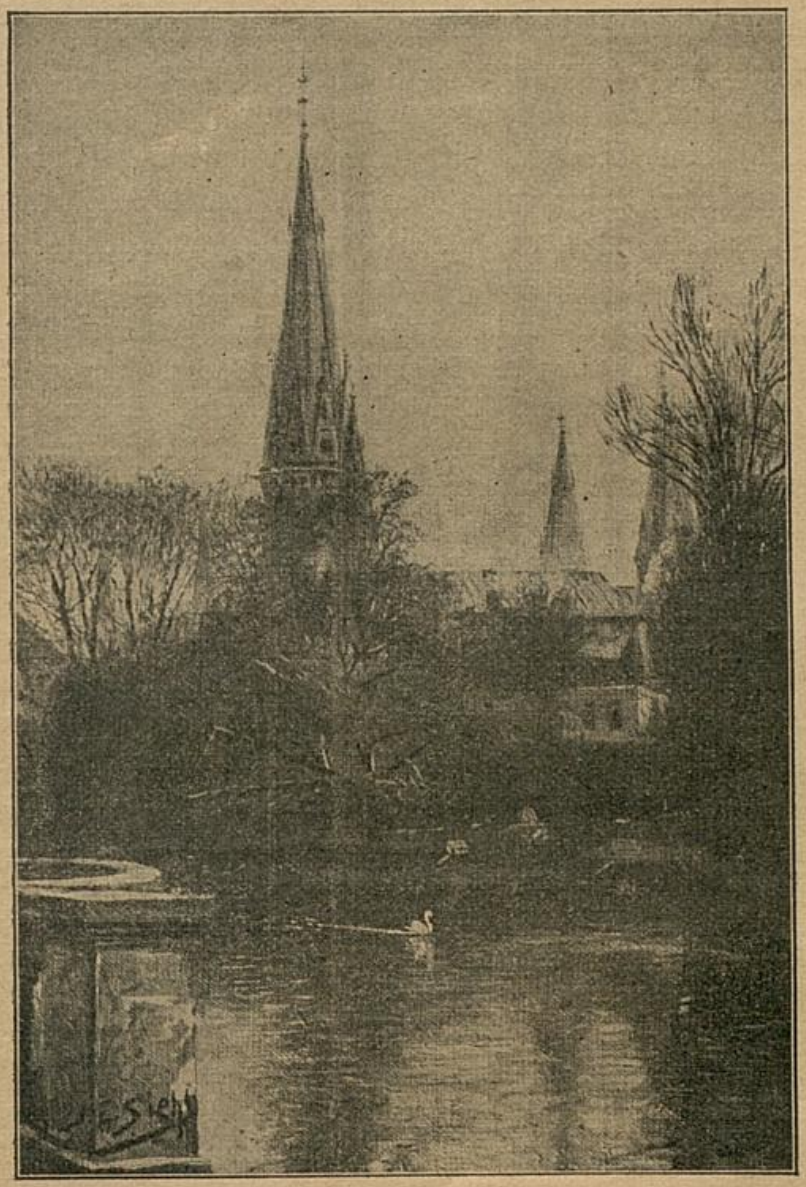
Landesbibliothek Oldenburg

1336 im Kloster Rastede von dem Mönch Hinrich Gloyesten angefertigten Bilderhandschrift des Sachsenspiegels, sowie eine Münzsammlung und ein Kupferstichkabinett.

Von Osternburg her, dem wesentlich industriellen Vorort Oldenburgs jenseits des Hunte-Emskanals (mit 6130 Einwohnern 1900), der hier die obere Hunte mit der unteren verbindet, führt auf das Schloß zu der schon 1345 erwähnte die Hunteniederung durchquerende „Damm". Auf der Westseite des „äußeren" Teiles in der Nähe des Kanals das 1843/46 errichtete Gebäude der 1792 begründeten Großherzoglichen öffentlichen Bibliothek, das in seinen unteren Räumen auch das 1837 angelegte Großherzogliche Haus- und Zentralarchiv birgt. Daneben nach der Stadtseite zu das Großherzogliche Museum (1879 vollendet) mit Sammlungen von naturhistorischen, ethnographischen und vorgeschichtlichen Gegenständen. An der Ecke der Huntestraße und des „mittleren" Dammes das Großherzogliche Palais, 1820 erbaut, 1852—1900 von dem verstorbenen Großherzog Peter bewohnt, mit wertvollen neueren Gemälden. Auf der anderen Seite führt die Elisabethstraße den Fluß entlang am Augusteum und Landgerichtsgebäude vorbei zum neuen Amtsgerichtsgebäude, vom Oberbauinspektor Rauchheld in den Formen moderner deutscher Renaissance 1902 erbaut (beachtenswert: Skulpturen über dem Portal und an den Säulen des Treppenhauses; Schmiedearbeiten: Treppengeländer, Wetterfähnchen auf dem Hauptgiebel, Schiff aus vergoldetem Kupfer darstellend; im Saal Glasfenster von dem Oldenburger Aug. Oetken zu Berlin, dem Hersteller der neuen Wartburggemälde; sämtliche Arbeiten von hiesigen Handwerkern ausgeführt). Weiterhin am Flusse die öffentliche städtische Badeanstalt. In der Nähe des Dammes an der Elisabethstraße das Augusteum, 1867 als Denkmal für den Großherzog Paul Friedrich August vom Hofbaurat Klingenberg zu Berlin im Florentiner Palaststil errichtet, Eigentum des Oldenburger Kunstvereins (die früher auf dem Dachsims angebrachten Standbilder sind wegen Baufälligkeit beseitigt). Unten Ausstellungssaal und Rahlsaal mit neueren Gemälden, darunter dem Nachlaß des Oldenburgers E. Willers, woran der ganze Bildungsgang des Künstlers zu verfolgen ist. Treppenhaus mit Gemälden des Oldenburgers Chr. Griepenkerl, die Entwicklung der Kunst auf historischer Grundlage darstellend. Oben Großherzogliche Gemäldegallerie: Grundstock Sammlung des Malers

Landesbibliothek Oldenburg

W. Tischbein, 1804 angekauft, jetzt etwa 336 Originalgemälde, namentlich Holländer und einige wertvolle Italiener enthaltend; außerdem die Großherzogliche Sammlung von Gipsabgüssen, Bronzen



Partie im Schloßgarten mit Lambertikirche.

und geschnittenen Steinen. Dem Augusteum gegenüber zieht an der Hunte der vor etwa 100 Jahren im englischen Parkstile angelegte Schloßgarten hin, in welchem sich auf dem Überrest einer ehemaligen Wallbastion das 1894—96 nach den Plänen des Bau-

Landesbibliothek Oldenburg

rats Freese errichtete Elisabeth Anna-Palais, der Wohnsitz des jetzigen Großherzogs, erhebt.

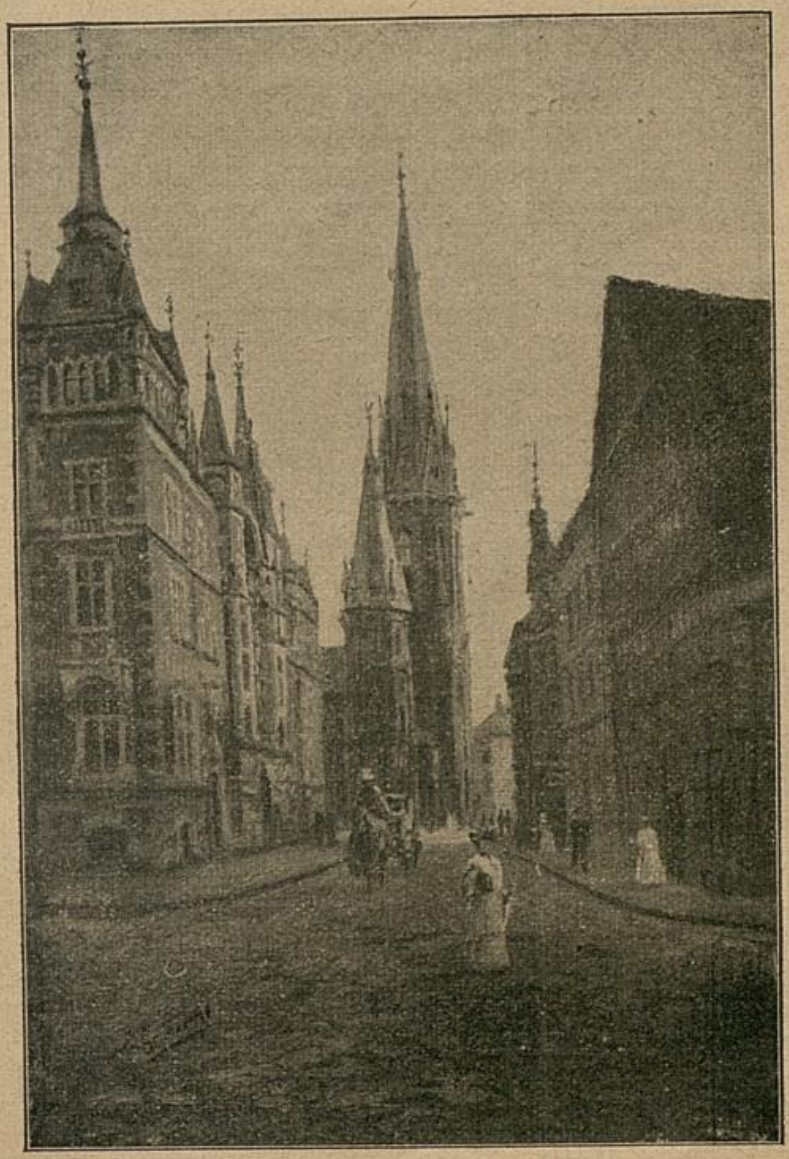
Vom Schlosse aus führt der „innere" Damm zum Kasinoplatze mit dem Klubgebäude der Kasinogesellschaft. Rechts die Dienstgebäude der höchsten Landesbehörden auf beiden Seiten der Hausbäke. In den Anlagen davor dem Schlosse gegenüber (seit 1893) das Bronze-Standbild des Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1785—1829) von Gundelach in Hannover auf Sockel von hellem Granit. Auf dem Wege zum Marktplatze rechts die Hauptwache mit dorischem Säulenvorbau, jenseits der Bäke rechts das neue Gebäude der Großherzoglichen Ersparungskasse u. a. Behörden. Links am Markte die St. Lambertikirche, die alte Pfarrkirche der Stadt.

Ihre Errichtung wird mit der Erbauung der gräflichen Burg im 12. Jahrhundert in Verbindung gebracht. Die ersten urkundlichen Spuren um 1240. Das 1374 an der Kirche errichtete Kollegiatstift von 9 Kanonikern, dem auch die Kapellen zu St. Nikolai und zum heiligen Geist unterstanden, wurde im 16. Jahrhundert aufgehoben. Zum Pfarrsprengel gehörte anfangs die ganze Hausvogtei Oldenburg; 1299 wurde Kloster Blankenburg, 1616 Osternburg abgetrennt; seit einigen Jahren haben auch Eversten, Ofen, Ohmstede ihre eigenen Kirchen. Bis 1791 bestand die Lambertikirche aus einem dreischiffigen gotischen Langhaus (im Mittelalter mit 12 Altären) mit Querdächern, Chor und seitlich alleinstehendem niedrigen Glockenturm, umgeben von dem Friedhof. An Stelle des heutigen Ministerialgebäudes stand das Kapitelhaus mit der lateinischen Schule daneben. Durch einen Umbau 1791—1797 wurde das Innere der Kirche in eine Rotunde nach dem Muster des Pantheon, der Chor in ein Vestibül verwandelt; der Kirchhof wurde geschlossen und beseitigt, der Glockenturm 1807 abgebrochen und die Glocken in den Heiligengeistturm gehängt. 1873—87 wurde nach den Plänen von L. Klingenberg zu Oldenburg der gegenwärtige Außenbau in den Formen des Übergangsstiles mit 4 Nebentürmen und einem Hauptturm hergestellt, dessen massiver Helm 1889 aus Sicherheitsgründen abgetragen und durch ein schiefergedecktes Holzdach ersetzt wurde. An den Außenwänden und Strebepfeilern eingemauerte Bruchstücke von älteren Grabsteinen. Über dem Portal des Turmes ein Lutherstandbild. Von Anton Günthers Epitaph Bruchstücke im Landesgewerbemuseum.

Auf dem Marktplatze, der zur Zeit des Lambertikirchhofes bedeutend kleiner war und daher für die Märkte so wenig ausreichte, daß die Buden der Kaufleute zum Teil auf dem Friedhofe und in den benachbarten Straßen standen, das Rathaus, wie das Äußere der Kirche ein Backsteinrohbau mit Sandsteinteilen in gotischen Formen mit dreieckigem Grundriß, 1886/87 nach dem preis-

Landesbibliothek Oldenburg

gekrönten Konkurrenz-Entwurf der Firma v. Holst & Zaar zu Berlin von Stadtbaumeister F. Noack errichtet an Stelle eines älteren 1635 fertig gestellten Baues mit drei Treppengiebeln in der nach dem Markte liegenden Front. Im Erdgeschoß der Ratskeller



Blick auf das Rathaus und die Lambertikirche.

(Bierrestaurant) mit bemerkenswerten Malereien, darunter einem Bilde des alten Rathauses. In der Mitte des Marktplatzes ein von der benachbarten Spar- und Leihbank gestifteter Brunnen. An der Westseite die kürzlich erweiterte Markthalle. An der Ostseite vor dem Hause Nr. 10 tagte bis 1635 das Stadtgericht Mittwochs und

Landesbibliothek Oldenburg

Sonnabends unter dem Vorsitz des gräflichen Vogtes im Freien, hart an der Grenze des städtischen Gerichtsbezirks, die durch eine von Westen nach Osten quer über den Platz ziehende und in der sog. Häusing verlaufende „Rönne" bezeichnet war.

Die Marktecke hinter dem Rathause verengt sich trichterförmig und läuft in die Langestraße ein. Hier an der Ecke der Kleinen Kirchenstraße, an der früher die Nikolaikapelle sich erhob und jetzt noch das durch eine Gedenktafel bezeichnete Sterbehaus (Nr. 3) Hamelmanns, des ersten Superintendenten der Grafschaft Oldenburg und Verfassers einer wertvollen Chronik († 1595), steht, das Degodesche Haus, mit seinem vor Jahren frisch bemalten mehrfach vorgekragten Fachwerkgiebel wenigstens im Äußeren das aus dem niedersächsischen Bauernhause hervorgegangene ältere Bürgerhaus (breites Tor, Diele, an Stelle der Viehställe Läden, hinten das „Steinwerk", das massive Wohnhaus, während das Vorderwerk aus Fachwerk bestand) veranschaulichend. An der Nordmauer die Inschrift ANNO 1617, doch bezeichnet diese Jahreszahl nur den Abschluß eines Umbaus. Später im Besitze des gräflichen Rates Mylius, der Oldenburg auf dem Osnabrücker Friedenskongreß vertrat, war es 1676 eines der wenigen Häuser, die von dem großen Brande verschont blieben. Beachtenswert wegen altertümlicher Ornamente an den Portalen (17. Jahrh.) sind ferner die Häuser Markt 2, sowie Langestraße 44, in dessen Hinterhaus am 27. Juli 1676 durch Blitzschlag der große Brand entstand, weiterhin Langestraße 76 (1682) mit Hotel und Restaurant z. Grafen Anton Günther, durch Neubau verändert (an der Kurwickstraßenseite das Oetkensche Wandbild des Grafen und seines „Kranichs" mit der geflochtenen Mähne, nach dem Or. im Schlosse). An der gegenüberliegenden Ecke der Kurwickstraße die früher Dugendsche Hofapotheke, erb. 1677. Langestraße 82 ist das Geburtshaus Herbarts (Marmortafel am Hause). An der linken Seite der hier durch die Aufnahme der Achternstraße erweiterten Langestraße noch einige andere ältere Häuser (Nr. 84 aus dem 18. Jahrh.), rechts jenseits der Wallstraße das älteste Bauwerk der Stadt, der Heiligengeistturm oder „Lappan", wie er im Volksmunde heißt.

Der Turm wurde nach einer Mitteilung des Chronisten Schiphower 1467/68 errichtet als Turm der Kapelle zum heiligen Geist, die zu einem um 1350 angelegten Armenhause gehörte. Kirche und Armenhaus gingen nach der Refor-

Landesbibliothek Oldenburg

mation ein und wurden zu Wohnungen ausgebaut. 1676 wurde der Turm durch den Brand teilweise zerstört. Auf dem stehen gebliebenen massiven Teil wurde dann ein durch dünne Mauern verkleidetes Balkenwerk errichtet und darüber statt des früheren gotischen Helms als Dach eine sog. welsche Haube mit Laterne gebaut, deren Schindeln im Anfange des 19. Jahrhunderts mit Kupfer beschlagen wurden. In der „Laterne" eine 1731 gegossene Glocke mit (jetzt stillstehendem) Schlagwerk, um dessentwillen namentlich der Turm nach dem Brande wieder aufgebaut war und späterhin erhalten wurde. 1807—1876 hingen in dem oberen Stockwerk die Glocken der Lambertikirche. Der Turm ist Eigentum der Stadt und verdiente als ältestes vorhandenes Bauwerk eine angemessene Wiederherstellung (und Verwendung zu einem öffentlichen Zwecke), zumal er mit den gefälligen Linien seines jetzt schön patinierten Daches dem Straßenbilde von verschiedenen Seiten einen wirkungsvollen Abschluß gibt. Gegenwärtig wird er an Privatpersonen zu geschäftlichen Zwecken vermietet, früher war darin eine Wirtschaft. Der Name Lappan soll von einem kleinen Anbau an der Südseite auf das ganze Gebäude übergegangen sein; er bedeutet: angeflicktes Beiwerk.

Vom Turm aus weiter zwischen Heiligengeistwall links und Staulinie rechts, wo früher das Heiligengeisttor stand, in die Heiligengeiststraße. Jenseits der Bahn der Pferdemarktplatz, auf dem außer den Pferdemärkten (Medardusmarkt am 8. Juni!) auch ein Teil des Kramermarktes und von diesem Jahre an die großen Landes-Körungen abgehalten werden. An der Nordseite links ältere, rechts neuere (an Stelle von abgebrannten errichtete) Kasernengebäude mit Exerzierplätzen. Gerade aus, wo der Weg sich in die der Rasteder Chaussee zuziehende Nadorsterstraße (r.) und die ins Stadtgebiet führende Alexanderstraße spaltet, erhebt sich vor uns das andere Wahrzeichen Oldenburgs außer dem Lappan, die St. Gertrudenkapelle mit der sagenberühmten Linde davor auf dem gleichnamigen Kirchhofe.

Die Kapelle gehörte im Mittelalter zu dem westlich daneben liegenden, schon 1345 erwähnten Siechenhause, das nach der Reformation einging. In der Nähe wurde 1581 aus seinem und dem Vermögen des oben genannten Armenhauses zum heiligen Geist ein Armenhaus errichtet, das ebenfalls nicht mehr besteht. Die Kapelle mit Turm, in spätgotischem Stil aus Ziegelsteinen errichtet, wurde zur Zeit Anton Günthers restauriert. Damals war die Linde schon alt. Von 1609 an sind mehrere Jahresrechnungen „S. Gertruds buten der Stadt" vorhanden, aus denen hervorgeht, daß die Linde schon damals gestützt werden mußte (zuerst 1610). Die eigentümliche laubenartige Verbreiterung des unteren Astwerks, aus dem die eigentliche Krone sich hoch emporreckt, hat die Bildung der Sage von dem in die Erde gesteckten, mit den Wurzeln dann aufwärts

Landesbibliothek Oldenburg

gewachsenen Reis veranlaßt, durch welches ein zum Tode verurteiltes junges Mädchen ein Gottesurteil über seine Unschuld herbeiführte. Die Richtstätte war anfangs dicht hinter dem damals kleineren Kirchhof, wurde aber später nach seiner Erweiterung weiter hinaus nach dem heute noch sogenannten Galgenfelde verlegt. Am Eingange des Kirchhofes links die Inschrift: O ewich ys so lanck, an seinem Nordende die Familiengruft des großherzoglichen Hauses, erbaut 1787, oben ein einfach gewölbter Raum mit Rundfenster in der Decke und drei Nischen an der Nordwand (hier am Grabe des Prinzen Georg zwei trauernde weibliche Figuren von Dannecker), unten die Gruft. Zwischen dem Mausoleum und der Nadorsterstraße das 1824 errichtete Grabdenkmal der 1813 von den Franzosen zu Bremen erschossenen oldenburgischen Kanzleiräte v. Berger und v. Finckh (mit Inschriften), sowie der Grabstein des Dichters Julius Mosen. Der älteste Grabstein auf dem Friedhofe ist von 1598. Einige Steine aus dem 17. Jahrhundert mit Darstellungen biblischer Szenen sind kostümgeschichtlich von Interesse.

An der östlichen Seite des Pferdemarktplatzes gelangt man nördlich durch die Donnerschweerstraße nach Donnerschwee (Donars wede oder wehe), wo zur Heidenzeit ein dem Sachsengotte Donar geheiligter Waldbezirk lag. Nach Osten hin hübscher Blick in die Hunteniederung (jenseits derselben das frühere Nonnenkloster Blankenburg, jetzt Pflegeanstalt für unheilbare Geisteskranke), an der sich der niedrige Bewerbäker Berg erhebt. An einer „Junkerburg" genannten Stelle östlich von einem nach der Füsilierkaserne mit dem Lagerplatz führenden Wege hat vermutlich das seit 1436 verschollene Schloß Donnerschwee gestanden. In der Nähe hatten im Mittelalter verschiedene ritterbürtige Geschlechter (von Bewerbäke, von Schleppegrell, von Schagen) ihre Besitzungen. Infolge der hohen Lage und des sandigen Untergrundes hier gutes Quellwasser, daher in dieser Gegend mehrere Brauereien und das städtische Wasserwerk angelegt wurden.

An der Südseite des Pferdemarktplatzes führt die Straße nach Westen am Hotel zum neuen Hause (mit geräumigem Hofe und weiten Stallungen für die Pferdemärkte und Körungen, schon im 17. Jahrhundert herrschaftlicher „Krug", jetzt von der Landwirtschaftskammer gepachtet) vorüber nach der Peterstraße, der gegenüber die Ziegelhofstraße uns zu dem jetzt der Schützengilde gehörigen Ziegelhofe bringt (früher städtische Ziegelei, schon 1345 erwähnt). Die Peterstraße zieht nach Süden, rechts zuerst die neue Garnisonkirche, links das Lehrerseminar, weiterhin links die katholische Kirche, die städtische Turnhalle mit Platz (zwischen Kirche und Turnhalle in die Georgstraße hinein, woselbst das

Landesbibliothek Oldenburg

katholische Piushospital), die neue Synagoge, rechts das städtische Peter Friedrich Ludwig-Hospital und das Elisabeth-Kinderkrankenhaus. Die Peterstraße mündet der Methodistenkirche gegenüber auf den Friedensplatz, von dem verschiedene wichtige Straßenzüge ausgehen. In der Mitte des Platzes die Friedenssäule, erbaut 1878 zum Gedächtnis der 1870/71 gefallenen Oldenburger aus der Stadt und ihrer näheren Umgebung, eine aus einem einzigen

Großherzogliches Theater.

Stück bestehende 6,41 m hohe Granitsäule mit einer Bronzekopie der Rauch'schen Viktoria zu Berlin. Auf der Nord-, Süd- und Westseite des eigentlichen Postamentkörpers die Namen der gefallenen Krieger, auf der Ostseite die Weih-Inschrift. Nach Osten in die Stadt hinein an dem städtischen Spritzenhaus (links) vorbei zwischen den Endpunkten des Heiligengeist- und Theaterwalles hindurch zum Julius Mosen- (früher Haarentor-) Platz mit neuen Anlagen. Nach Westen hin führt die Ofener Straße mit ihrer prächtigen Ulmenreihe an der jetzigen Haaren entlang. An Stelle von Ofenerstraße 4 stand bis 1892 das Wohn- und Sterbehaus Mosens, dessen

Landesbibliothek Oldenburg

Sohn Geh. Regierungsrat Dr. R. Mosen der Großherzoglichen Bibliothek am Damme vorsteht. Weiterhin rechts die alte Artilleriekaserne, daneben der sog. Gestütsgarten mit efeuumsponnenen Eichen, dann das Artillerie-Offizierskasino. An der nach rechts abgehenden Zeughausstraße die neue Artilleriekaserne. Nach links führt der „Rummelweg" zum Dorfe Eversten (rechts früher die Gerberhütten der Stadtschuster an der Haaren, daher Gerberhof als Bezeichnung des Viertels) und weiter nach dem westlichen Eingang zum Eversten Holze.

Vom Friedensplatz aus zieht westlich auch die Marienstraße mit dem Evangelischen Krankenhause, nach Süden hin in das Dobbenviertel die Herbartstraße. Rechts an dieser die städtische Oberrealschule, in der zugleich das Stadtarchiv untergebracht ist, links der Herbartsplatz mit der auf granitischem Sockel ruhenden, am 4. Mai 1876 enthüllten Bronzebüste des Philosophen Joh. Friedrich Herbart, der 100 Jahre vorher zu Oldenburg (Langestraße 82) als Sohn des Herzoglichen Kanzleirates Herbart geboren wurde und nach seinem am 14. (nicht 11., wie fälschlich am Denkmal steht) August 1841 zu Göttingen erfolgten Tode durch sein System auf dem Gebiete der Pädagogik einen ungemein weitreichenden Einfluß ausübte und noch ausübt. Hinter den Anlagen führt die Cäcilienstraße an der Cäcilienschule (städtische höhere Töchterschule) vorbei zum Cäcilienplatz mit neuen Anlagen. Jenseits des Stadtgrabens das Großherzogliche Theater mit der Front nach dem Theaterwall, an Stelle des 1891 niedergebrannten Kunsttempels in etwas veränderter Gestalt wieder aufgebaut. Auf dieser Seite des Grabens, jenseits der hier vom Theaterwall zum Ausstellungsplatze ziehenden Roonstraße das Großherzogliche Gymnasium, das 1878 aus dem einstigen Hause des Grafen Christoffer (16. Jahrhundert), jetzt Amtsgebäude, an der Mühlenstraße hierher verlegt wurde. Dem Anfangspunkte der Roonstraße gegenüber mündet die Gaststraße (sogenannt nach einem im Mittelalter vom Abte zu Rastede zur Aufnahme fremder Armen errichteten Gasthause), durch die, wenn man weiterhin die ihre Richtung fortsetzende Schütting- und Staustraße benutzt, der kürzeste Weg von den Dobben zum Bahnhofe führt. In der Richtung dieses Straßenzuges verlief die älteste Befestigung der Stadt (vor der Mitte des 14. Jahrhunderts).

Die Schüttingstraße, die noch lange „de strate up dem graven"

Landesbibliothek Oldenburg

hieß, erhielt ihren neuen Namen von dem im 15. Jahrhundert erbauten städtischen Schütting, dem Versammlungshaus der Kaufleute und Handwerksmeister (seit 1577 das Eckhaus Langestraße 36, seit 1863 in Privatbesitz und gänzlich umgebaut), in das Graf Anton Günther 1607 sechs Scheiben mit dem gräflichen Wappen und dem Wappen seiner Kavaliere stiftete. Der Theaterwall erstreckt sich von der Roonstraße noch bis zum Kasinoplatze, von wo die Gartenstraße

Partie im Schloßgarten.

am Schloßgarten entlang (hier der Mauerrest von dem Eversten-rondel sichtbar) in die Gemeinde Eversten und zu dem herrschaftlichen Gehölze führt, an dessen Nordseite der Ausstellungsplatz sich ausbreitet. Das Holz ist gegen Ende des 18. Jahrhunderts vom damaligen Forstmeister Ahlers als Lustgehölz angelegt und hat später mehrfache Erweiterungen erfahren, die letzte 1903. Im Zusammenhang mit den für die Ausstellung erforderlichen Erdarbeiten sind verschiedene Teiche und Gräben, deren Ausdünstungen im Sommer sich oft unangenehm bemerkbar machten, ausgefüllt und dadurch weitere Plätze gewonnen worden. „Der anmutige Wechsel

Landesbibliothek Oldenburg

zwischen der ernsten Tanne und dem Laubgehölz, die Riesengestalten der alten Eichen, die sich aus den Lichtungen abheben, das üppig wuchernde Unterholz mit den eingesprengten Buchen, deren Laub in mannigfachem Farbenspiel durch den Wald schimmert, machen das Holz, dem die Kunst des Gärtners an manchen Stellen einen urwäldlichen Charakter aufzuprägen gewußt hat — neben dem parkmäßig angelegten Schloßgarten —, zu einem mit Recht gepriesenen Spaziergange." Ein Teil dieses Wäldchens durfte dank der Gnade S. K. H. des Großherzogs dem Ausstellungsplatze einverleibt werden.

Als weiterer Spaziergang ist namentlich der Weg die Ofenerstraße hinunter zu empfehlen, vorbei am „Ammerländer Hofe", in dessen Nähe früher die Haaren die Räder der Stadtmühle drehte, zur Ofener Chaussee, auf der ein schattiger Baumgang Fußgänger wie Fahrer zu den Ofener Büschen (6 km) und weiterhin nach Zwischenahn (17 km) mit seinem „Meere" geleitet. Ein anderes Hauptziel der Oldenburger Nachmittagsausflüge ist Rastede mit dem Großherzoglichen Sommerschlosse an Stelle der alten Benediktinerabtei und mit seinem von zahmem Rehwild belebten Park. Als besuchenswerte entferntere Ziele sind besonders der durch seine alten Eichen bekannte Hasbruch bei Grüppenbühren und der Neuenburger Forst mit dem „Urwalde" bei Bockhorn zu nennen.

Wir haben unsere Wanderung, auf der wir vieles nur andeuten konnten, beendet. Möge sie gezeigt haben, daß die Stadt Oldenburg neben dem, was die Ausstellung gewährt, auch andere Eindrücke bietet, die es sich verlohnt mit hinwegzunehmen.

Landesbibliothek Oldenburg

Verzeichnis der Aussteller.

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe I.

Torfgräberei und Erzeugnisse der Torfverwertungs-Industrie.

1. **Emil Helbing, Wandsbeck.**

2. **Oltmann Strenge, Elisabethfehn.** Fabrikation von Torfkoks und Torfkoksstaub.
   (Siehe Inserat.)

3. **Torfwerk Schwaneburg,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Ramsloh.** Torf- und Torfprodukte, Rasen-Eisen- und Farberze. Prämiert: Oldenburg 1900, I. Preis; Münster 1900, I. Preis. Höchste Auszeichnung für Torf Berlin 1903. Jahresproduktion für 1904: 8000 Tonnen.

4. **Verband Nordwestdeutscher Torfstreufabrikanten, e. G. m. b. H., Strückhausen.** Torfstreu und Torfmull bester Qualität. Versand nach allen Richtungen zu billigsten Preisen.
   (Siehe Inserat.)

Gruppe II.

Stein-, Ton- und Glaswaren.

a) Stein-, Gips- und Zementwaren.

5. **H. Boschen,** Kunstsandsteinfabrik, **Oldenburg.** 1 Plafond (empire) im Fürstenzimmer des Hauptrestaurants. Plafond und Dekorationsmotive (modern) an der Außenwand des Pavillons

Landesbibliothek Oldenburg

der Bremer Linoleumwerke und der Delmenhorster Wangefabrik, Carl Tönjes, Delmenhorst, ausgeführt in Stukkonovo (elastischer, durchbrochener Hartstuck). Oldenburger Wappen an demselben Pavillon, ausgeführt in Stein- und Marmormosaik. 1 Hererogruppe in Originalkleidung. Die Malerei dazu ist ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Mohrmann, Oldenburg.

(Siehe Inserat.)

6. **Ludwig Freytag, Osternburg.** Zementwaren, Schleusenbau aus Beton und Eisen.

(Siehe Inserat.)

7. **Julius August Gottschalk, Oldenburg i. Gr.,** Zeughausstraße. Anfertigung eleganter Stuckarbeiten. Ausgeführte Arbeiten: Stuckdecke im Fürstenzimmer der Haupthalle und je 3 Stuckdecken für die Firmen Th. Müller, Möbelfabrik, und J. D. Freese, Hoftischler, Oldenburg usw.

(Siehe Inserat.)

8. **Hartsteinwerk Grüppenbühren,** e. G. m. b. H., Grüppenbühren i. O. Kalksandstein von außerordentlich hoher Druckfestigkeit, Frost- und Feuerbeständigkeit. Zementwaren.

(Siehe Inserat.)

9. **Bernhard Högl,** Marmor-, Granit- und Sandsteinwerk, Baumaterialien-Handlung, **Oldenburg,** Gaststr. 20. Ausgestellte Gegenstände: Marmorportal der Kunsthalle, Brunnen aus Marmor und Sandstein im Garten der Kunsthalle, Brunnenanlage aus Onyx, Marmor und Sandstein zwischen Kunsthalle und Weinstube, Marmorkamin in der Kunsthalle, zwei Marmorpostamente im Lesezimmer der Kunsthalle.

(Siehe Inserat.)

10. **Holzhauser Zementwaren-Industrie, F. H. Thesing & Co., Holzhausen bei Vechta.** Anfertigung von Zementwaren aller Art. Spezialität: Zementfliesen und Kunstgranitsachen.

(Siehe Inserat.)

11. **J. Gerhard Krousweide, Borgstede.** Isolier-Verblendplättchen und Zementwaren. Eigener Pavillon.

12. **Wilhelm Linden, Steinmetz, Jever.** Gebäude aus französischem Sandstein.

13. **Ludwig Meyer,** Dach- und Schieferdecker, **Oldenburg.**

14. **Emil Pößnecker,** Dachdeckermeister, **Donnerschwee** bei Oldenburg. Hundehütte, mit Schiefer gedeckt.

Landesbibliothek Oldenburg

15. **Gerhard Renken, Brake** (Oldenb.), Grünestr. 15. Ausführung von Terrazzofußböden, Estrich-Gipsfußböden, Zementbetonbelegen, Kunstholzfußböden usw.
(Siehe Inserat.)

b) Tonwaren.

16. **Johann Achelis, Ziegeleibesitzer, Bockhorn.** Klinker für Straßen- und Wasserbau.

17. **G. Brummund,** Dampfziegelei, **Varelerhafen.** Verblendsteine, Formsteine usw.

18. **Louis de Conffer, Varel** (Oldb.). Oldenburger Maschinen- und Handklinker zu Trottoir-, Chaussee-, Wasser- und Hochbauten 2c. als: gepreßte Trottoirklinker, ungepreßte Trottoirklinker, Chausseeklinker, blonde, mildblonde, hartbraune und rotbraune Verblendklinker, Stallklinker und blaue, braune und rote Formklinker.
(Siehe Inserat.)

19. **Dampfziegelei Zetel, Schmidt & Müller, Zetel.** Klinker für Straßenpflasterung und Wasserbauten, feinste Trottoir- und Verblendklinker, hartbraune Bau- und Verblendsteine.

20. **Fr. Haßkamp & Sohn, Friesoythe.** Ziegelsteine und Dachziegel.

21. **Joh. Friedrich Lüers, Ekern bei Zwischenahn.** Bausteine, rot- und blaugedämpfte Falzziegel und Drainröhren in verschiedenen lichten Weiten.

22. **Muralit-Platten-Company, G. m. b. H., O. J. Ricklefs, Bremen und Oldenburg.** Wandvertäfelung aus modernen Wandplatten (Neues Verfahren) im Weinrestaurant der Ausstellung.

23. **Oldenburger Ziegelverkaufsverein (Ges. m. b. H.), Oldenburg i. Gr.**
1. **Dampfziegelei Bloherfelde, Kettler & Co., Oldenburg.** Fabrikation von Drainröhren in allen Größen, holl. Dachpfannen, Mauersteinen.
2. **Dampfziegelei Mosleshöhe, G. Kettler, Osternburg.** Fabrikation von Mauersteinen.
(Siehe Inserat.)
3. **Dampfziegelei Ohmstede, G. Freese & Co., Oldenburg.** Fabrikation von Verblendsteinen verschiedenen Formats, Deckensteinen, Patent Ochs, diversen Ziegelwaren.

Landesbibliothek Oldenburg

4. **Oldenburgische Dampfziegeleien C. Dinklage, Oldenburg.** Fabrikation von Hintermauerungssteinen in verschiedenen Formaten (Kieler-, Normal-, Hamburger-), Drainröhren in allen Größen, Decksteinen (Patent Koch).
(Siehe Inserat.)

24. **Sander Ziegelei, G. m. b. H., Abels & Co., Heppens b. Wilhelmshaven.** Mauersteine aus Marschton.

25. **Scharreler Ringofenziegelei, G. m. b. H. Scharrel b. Ramsloh.** Ziegelfabrikate.

26. **F. M. Tapken, Wilhelmshaven.** Ziegelei in Bockhorn. Hartbraune und blaue Klinker für hochkantiges und flaches Pflaster, für Wasserbauten und zum Verblenden geeignet.

27. **H. G. Thien, Bockhorn i. O.** Klinker-Fabrikation. Diplome und Medaillen: Anerkennungsdiplom für sehr gute Leistung in Gruppe Stein, Ton 2c. auf der Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen 1890.

28. **J. J. Twisterling Wwe., Delmenhorst.**
(Siehe Inserat.)

29. **Friedrich Willms, Oldenburg, Haareneschstraße 25.** Ziegelei in Hude. Blaue Dachziegel.

30. **Joh. H. Zange, Dwoberg b. Delmenhorst.** Rot und blau gedämpfte Dachpfannen.
(Siehe Inserat.)

c) Glas und Glaswaren, Glasmalerei und deren Imitation,

31. **F. W. Adels und H. Adels, Dekorationsmaler, Oldenburg i. Gr.,** Roonstr. Erste Oldenburger Kunst-Anstalt für Glasmalerei und Bleiverglasung; eigene Glasbrennerei. Ausgeführte Arbeiten: Reichsadler mit Wappen (imitierte Glasmalerei), Fenster in Glasmalerei, Bleiverglasungen in Opal- und Kathedralglas.
(Siehe Inserat.)

32. **Aug. Koch, Inh. Ferd. Koch, Oldenburg i. Gr., Georgstraße 8.** Bleiverglasung im Fürstenzimmer.
(Siehe Inserat.)

33. **Oldenburgische Glashütte, A.-G., Oldenburg.** Glasfabrik. Fabrikation aller Sorten Flaschen. Jahresproduktion: 24 Millionen Flaschen.

Landesbibliothek Oldenburg

34. **Heinrich de Vries, Hofglaser, Oldenburg.** Bleifenster in den Ausstellungszimmern des Herrn Hoftischler J. D. Freese, Oldenburg.

35. **Wilh. de Vries, Inh. Emil Lampe, Kunstglaserei, Oldenburg, Baumgartenstraße 4.** 5 Stück Bleiverglasungen, 2 Stück Messingverglasungen im Weinrestaurant.
(Siehe Inserat.)

Gruppe III.

Chemische Industrie.

36. **Bremer Chemische Fabrik, A.-G., Hude.** Petroleumdestillate. Spezialität: Benzin für alle Verwendungszwecke.

37. **H. F. Ludewig,** Dampf-, Seifen- und Seifenpulverfabrik, **Varel.**

38. **Oldenburger Chemische Fabrik, H. W. Dursthoff, Oldenburg.** Spezialitäten: Bewährteste Waschpulver für Haushalt und Wäschereien; chem.-techn. Bedarfsartikel. Größtes Lager in allen Sorten Ia. Maschinen-Öl.

39. **Oldenburger Lackfabrik, Richter & Co., Rastede.** Lack und Lackfarben.

40. **Oldenburger Öl- und Gummi-Industrie, Salomon Salm, Oldenburg.** Chemisch-technische Fabrikate.

41. **Jacob Steinthal, Kunstdünger-Fabrik,**
Oldenburg i. Gr.
Ia. Normal-Knochenmehle, Knochenfette, Knochenschrote usw.

Gruppe IV.

Nahrungs- und Genussmittel.

a) Feste Nahrungs- und Genußmittel, wie Konserven, konservierte Fleischwaren, Mühlenfabrikate, Hefe, Teigwaren, Konditoreiwaren usw.

42. **Conrad Andree, Konditorei und Bäckerei, Oldenburg.** Tafelaufsatz, Marzipantorten mit modellierten Blumen und Früchten, ostfriesischer Knüppelkuchen mit modellierten Blumen und Bild.

Landesbibliothek Oldenburg

43. **B. Bahlmann, Schlachter, Dinklage.**

44. **J. Bruns, Konservenfabrik, Oldenburg.** Gemüse-, Obst- und Fleischkonserven. Versand nach allen Ländern.
(Siehe Inserat.)

45. **Otto Büttner, Oldenburg.** Garantiert reiner Honigkuchen.
(Siehe Inserat.)

46. **Ed. Duvendack, Schweineschlachterei, Oldenburg,** Heiligengeiststr. 11. Feinste Fleisch- und Wurstwaren.

47. **Einkaufsverein der Kolonialwarenhändler des Herzogtums Oldenburg, e. G. m. b. H., Oldenburg i. Gr.**

Kaffee-Rösterei im eigenen Pavillon.

Die hier aufgestellte Rösterei wird nebst dem Gasmotor im Herbste dieses Jahres in das eigene Geschäftshaus des Vereins in Oldenburg, Staulinie 10, übergeführt, zur ausschließlichen Benutzung der Vereinsmitglieder:

Abbehausen: J. H. Büsing Sohn.
Apen: Hinr. Meyer.
Atens: J. H. Schrage.
Augustfehn: Wilh. Orth.
Blexen: Carl Michaels.
Brake: Heinr. Geerdes,
D. Mönnich,
J. Strüfing,
E. Tobias & Co.,
E. Vollers.
Bremen: Einkaufsverein der Kolonialwarenhändler, e. G. m. b. H.
Burhave: G. Fr. Janßen.
Delmenhorst: Diedr. Vosteen,
B. Wohlers.
Donnerschwee: Dinklage & Frühling,
Chr. Schmidt.
Edewecht: C. H. Ohrt,
M. J. Snock.
Elsfleth: Peter Schumacher.
Emden: Georg Ennen.
Esenshamm: Th. von Lienen.
Essen i. O.: Georg Schade.
Ganderkesee: H. Peters.
Hage: Folk. Poppinga.
Jever: Gerh. Ahlers,
J. Alberichs,
Jever: H. W. Hinrichs,
J. F. Janßen.
Kleinensiel: A. Michaels.
Langwarden: Emil Kuck.
Leer: Gerh. Begemann,
Emil Behrens,
F. de Boer,
Deddo Cramer,
Jürgen Dinkgräve,
Jacobus Hörmann.
Löningen: Josef Grönheim.
Meppen: F. Leymann.
Nadorst: Adolf Helms.
Neuenburg: W. Albrechts.
Nordenham: F. Senf,
Reinh. Stege.
Oldenburg: H. Bode,
Johann Diekmann,
H. Eilers (in Firma Joh. Lohse Nachf.),
Carl Fischbeck,
J. B. Harms,
Herm. Helms,
Aug. Ernst Menke,
Aug. Scheelje,
J. G. Stöltje,
Joh. Voß.
Osternburg: M. Dreiser,
H. Noll.

Landesbibliothek Oldenburg

Ovelgönne: H. v. Gösseln,
Wilhelm Köster.
Rastede: Fr. Töpken.
Rodenkirchen: Aug. Mohrmann.
Ruhwarden: Ernst Boyken.
Sande: J. H. Rohlfs.
Schweewarden: E. H. Riesebieter.
Schwei: W. Ramien.
Seefeld: Hinr. Tantzen.
Strohausen: Gerh. Eden.
Tossens: H. H. Hüllstede.
Varel: R. H. Bluhm,
H. Geerken,
Westerstede: Fr. Höfft,
J. M. Meyer,
Karl Strodthoff,
F. L. Wallrichs.
Wilhelmshaven: Einkaufsverein der Kolonialwarenhändler für Wilhelmshaven und Umgegend, e. G. m. b. H.
Zetel: J. F. Koch,
Fritz Renken,
Fr. Reinders.
Zwischenahn: Georg Eylers.
Varel: Fr. Grahlmann.

48. **Joh. Hilbers, Etzhorn.** Garantiert reine und gemischte Getreide-Preßhefe.

(Siehe Inserat.)

49. **J. Hupka, Honigkuchenfabrik, Delmenhorst.** Ipsilanti, Spitzkugeln, Pflastersteine, Mandelkuchen, Sukkadekuchen, Kandiskuchen, Honigkuchen, Mandel-Pakete, Nuß-Pakete, Nürnberger Lebkuchen, Pumpernickel, Dessert-Moppen.

50. **Gustav Janßen, Vechta.** Schlachterei und Fabrikation erstklassiger Wurstwaren.

51. **Andreas Koopmann,** Erste Zwischenahner Dampffleischwaren- und Fleischkonservenfabrik, gegründet 1894. Alt-Ammerländisches Bauernhaus mit Restaurationsbetrieb und Ausstellung von Dauerwaren.

52. **Louis Klaus,** Erste Oldenburgische Honigkuchen- und Imkerwarenfabrik, Varel (Oldb.). Engros-Preislisten im Ausstellungspavillon zu haben.

(Siehe Inserat.)

53. **Oldenburgische Konserven-Fabrik Hohorst u. Co., Zwischenahn.** Gemüse- und Frucht-Konserven, Marmeladen und Gelees, Gurken, Pickles 2c.

(Siehe Inserat.)

54. **J. B. Poppinga-Zwischenahn,** Frucht-Konserven.

55. **Elise Siefken Ww., Dampffischerei und Konservenfabrik, Varel i. O.** Krabben- (Granat) Konserven, getrocknetes Krabbenfleisch zu Fischsaucen, getrocknete Krabben (Granat), ganz, geschrotet und gemahlen, getrocknetes Krabbenfleisch als Fisch- und Geflügelfutter, Krabbenkuchen als Geflügelfutter.

Landesbibliothek Oldenburg

56. **J. G. Siems, älteste und größte oldenburgische Fleischwarenfabrik, Apen i. O.** Fleischwaren und Fleischkonserven.
(Siehe Inserat.)

57. **Stock & Frerichs, Dampf-Grützmühle, Oldenburg i. O.** Hafergrütze und Haferpräparate bester Qualität.

58. **J. D. Willers, Kolonialwaren, Oldenburg i. Gr.,** gegründet 1847. Kaffee-Groß-Rösterei mit Gasmotorbetrieb, dunstfrei röstend, dunstfrei kühlend, **in Betrieb zu sehen täglich einige Stunden, erster Pavillon links am Hauptweg.**

59. **Christian Wolken, Oldenburg i. Gr.,** Elisenstraße 2. Chokoladen-, Marzipan- und Zuckerwarenfabrik.

b) Flüssige Nahrungs- und Genußmittel, wie geistige Getränke, Essig, künstliche Mineralwasser usw.

60. **J. B. Berges, Böen b. Löningen,** gegründet 1835. Tafelkorn, Münsterländischer Korn.

61. **J. Bohlen & Co., Donnerschwee.** Alter Korn, Kornbranntwein.

62. **G. Büsing, Kornbranntwein- und Likörfabrik, Oldenburg i. Gr.** Dominikaner gelb und grün, Malz-Extrakt-Likör, Magen-Elixier-Likör, hochf. Getreidekümmel, Augustiner Magen-Bittern, alter feiner oldenburger Korn und ff. Branntwein.
(Siehe Inserat.)

63. **J. D. Ehlers, Bierbrauerei, Oldenburg i. Gr.,** gegründet 1863.
(Siehe Inserat.)

64. **J. Fr. Ficken, Lindern b. Westerstede,** gegründet 1859. Kornbranntwein bester Qualität.

65. **J. Ficken, Kornbranntweinbrennerei, Heidkamp b. Westerstede.**

66. **Hoyers Brauerei, Oldenburg.** Fabrikation von hellen (Pilsener) und dunklen (Münchener) Bieren, nebst Exportbieren, Flaschenbierbetrieb. Eigene Mälzerei, Eisfabrik, Kühlmaschinen und elektrische Lichtanlage. Jahresproduktion zirka 25000 hl. Goldene Medaille 1885.

67. **Joh. Hilbers, Etzhorn.** Kornbranntwein, Alter Korn, Wacholderkorn.
(Siehe Inserat.)

Landesbibliothek Oldenburg

68. **J. Hullmann**, landwirtschaftliche Branntweinbrennerei, gegründet 1807, **Etzhorn**, Post- und Eisenbahnstation.
Kornbranntwein.
Branntwein.
Kümmel.
Rektifizierter Kornsprit.
Roher Kornspiritus.
Prämiiert Oldenburg 1876, Bronzene Medaille;
" Oldenburg 1885, Goldene Medaille;
" Bremen 1890, Bronzene Medaille.

69. **Klosterbrauerei Oldenburg, A.-G, Donnerschwee b. Oldenburg.** Lagerbier in Fässern, Flaschen, Syphons und Krügen. Prämiert: Lüttich 1890 goldene Medaille, Bremen 1890 bronzene Medaille. Herstellung erstklassiger Biere aus feinstem Malz und Hopfen.

70. **Johann Koch (Inhaber Meinecke), Kornbrennerei, Westerstede.** Kornbranntwein, Korngenever, Weizenkorn, alter Korn.
(Siehe Inserat.)

71. **H. Lanfermann, G. m. b. H., Höltinghausen.** Kornbranntwein, Spezialität: Münsterländer Kornsprudel.
(Siehe Inserat.)

72. **Friedrich Theilsiefje, Oldenburg**, gegründet 1884. Alkoholfreie Getränke, prämiert Oldenburg 1885, bronzene Medaille.
(Siehe Inserat.)

73. **Emil Trepper, Neugut Karolinenhof**, Post Apen im Großherzogtum Oldenburg. Landwirtschaftliche Dampfkornsprit- und Kornbranntweinbrennerei (Dickmaische nur aus Ia. Roggen und bestem Gerstedammmalz).
(Siehe Inserat.)

74. **Karl Wille, Hoflieferant, Oldenburg i. Gr.**, gegründet 1864. Weingroßhandlung, Fruchtbranntweinbrennerei und Likörfabrik, eigene Küferei. Kontor und Detailverkauf Staustraße 10, Fernsprecher Nr. 2. Ausgestellte Gegenstände: Obst- und Beerenbranntweine, Kräuter, Destillate, feinste Tafelliköre in eleganter Aufmachung 2c. Oldenburgische und preußische Staatsmedaillen, viele goldene und silberne Medaillen 2c. Spezialität: Weine und Spiritus für Massenbedarf.
(Siehe Inserat.)

c) Tabak und Zigarren.

75. **A. Busch & Kalbhenn, Zigarrenfabrik, Lohne i. O.**

Landesbibliothek Oldenburg

76. **F. A. Clodius, Zigarrenfabriken Lohne, Südlohne und Steinfeld,** gegründet 1854. Arbeiterzahl 200, Jahresproduktion ca. 10—12000 Mille.
Prämiert Oldenburg 1876, silberne Medaille,
„ Oldenburg 1885, goldene Medaille,
„ Bremen 1890, silberne Medaille.

77. **F. W. Haller, Inhaber Th. Rogge, Lohne i. O.** Zigarren.
(Siehe Rückseite des Kataloges.)

78. **A. Hillen, Inhaber Eug. Hillen, Goldenstedt,** gegründet 1852. Tabak und Zigarren.

Gruppe V.

Textilindustrie und Bekleidungsgegenstände.

I. Gespinste und Gewebe, Appretur, Bleicherei und Färberei und Druckerei von Baumwolle, Wolle, Flachs, Hanf, Jute, gemischte Gewebe, Riemendreherei, Posamentierarbeit, Strickwaren und Spitzen.

79. **A. Ahlers, Mechanische Spinnerei, Flechterei und Tauwerkfabrik, Heppens b. Wilhelmshaven.** Schiffstauwerk, speziell wie solches in der Kaiserlichen Marine gebraucht wird, Seilerwaren und Hanfe.
(Siehe Inserat.)

80. **J. D. Block, Segelmacherei, Decken- und Zeltefabrik, Brake i. O.**

81.

F. A. Eckhardt, Hoffärberei und chemische Waschanstalt, Oldenburg.

Gefärbte und chemisch gereinigte Herrenkleidung, Damen-Kostüme, Möbel- und Dekorations-Stoffe, Gardinen, Handschuhe, Federn 2c.
Ausstellung 1885:
Silberne Medaille.

Landesbibliothek Oldenburg

82. **Hanseatische Jutespinnerei und Weberei, Delmenhorst.** Jute-Garne, -Säcke, -Packleinen, -Läufer u. s. w.

83. **B. Meynen, Zetel.** Mechanische Baumwollweberei und Färberei. (Siehe Inserat.)

84. **J. A. Michelsen, Rastede.** Tauwerk für Schiffe, Bauten und Landwirtschaft, Transmissionen, Elevator und Fahrstuhl-Gurten, Krollhaare, Netze u. s. w.

85. **Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei, Bremen.** Gegründet im Jahre 1884. Fabriken in Delmenhorst, Altona-Bahrenfeld, Glücksbrunn b. Liebenstein, Kappel-Chemnitz, Fulda, Mühlhausen i. Thüringen, Reiherstieg-Hamburg, Neudek i. Böhmen; Anlagen in Argentinien und Uruguay.

Ausgestellte Gegenstände: Vließe aus verschiedenen überseeischen Ländern; Proben von Schweißwolle; Abgänge aller Art. — Wollhaare, wissenschaftlich nach Arten geordnet. — Gekrempelte Wolle; Kammzug, roh und gefärbt. — Vorgarn. Ein-, zwei- und mehrfache gezwirnte Garne aller Art. Webgarne auf Bobinen und Cannetten. Garne, gezwirnt und auf Kötzern, gefärbt, meliert, beige 2c. — Bilder der Einzelmaschinen und der Maschinensäle nebst Proben des zu verarbeitenden Halbfabrikates, den Gang der Fabrikation von der Rohwolle bis zum fertigen Garn darstellend. — Bild der Delmenhorster Fabrik nebst Ansichten der anderen der Firma gehörigen Etablissements. — Photographische Aufnahmen aus den überseeischen Besitzungen der Firma, Campbilder, Baracken 2c. — Bild der Maschine und des Kesselhauses. — Albums mit Stoffproben und mit Grundrissen einiger Gebäude. — Broschüre über die Delmenhorster Wohlfahrtseinrichtungen. — Modell der Delmenhorster Fabrikanlage. — Miniaturgarnballen sowie kleine Garnkisten. — Der Teppich sowie die Vorhänge, die Wandbekleidung und die Sesselstoffe sind aus Garnen der Fabrik hergestellt.

Gegenstand der Fabrikation: Import von Schafwolle, Wollwäscherei, Kämmerei, Spinnerei, Zwirnerei und Färberei.

Art und Stärke der Betriebskraft: Dampfmaschinen in Delmenhorst: 2955 PS.

Arbeiterzahl pro 1904 in Delmenhorst: 2490.

Jahresproduktion pro 1904 in Delmenhorst: 3686025 Kilo fertiges Wollgarn.

Absatzgebiet: Deutschland, die meisten europäischen sowie viele außereuropäische Länder.

Delmenhorster Chemisch-Technische Nebengewerbe.

Ausgestellte Gegenstände: Wollfettfabrikate aller Art für medizinische, kosmetische und technische Zwecke, Lanolin- und

Landesbibliothek Oldenburg

Lana-Seifen und Cremes. — Stadolin und Stadolinfarben, sowie damit hergestellte Anstriche; Backsteine aus Schlacken. Pottasche.

Schutzmarken: Viele Bild- und Wortmarken.

Diplome und Medaillen: Ehrenpreis: Kiel 1894, München 1895; Staatspreis von Österreich: Prag 1896; Grand Prix Weltausstellung Paris 1900; außerdem 9 goldene, 3 silberne und andere Medaillen und Diplome.

Gegenstand der Fabrikation: Klärung und Nutzbarmachung der Wollwaschwässer, Gewinnung von Wollfetten ꝛc. daraus, Weiterverarbeitung und Veredelung der gewonnenen Fabrikate; Seifenfabrikation ꝛc.

(Siehe Inserat.)

86. **Oldenburger Dampfwaschanstalt „Edelweiß" S. F. Ballin & Co., Oldenburg i. Gr.** Bearbeitung von Herrenwäsche, sowie Haushaltungs-, Hotel- und Restaurationswäsche.

87. **Reinders & Janßen, Inhaber Eduard Pohlmann und H. C. Janßen, Zetel** in Oldenburg. Durchaus echte Fabrikate der mechanischen Buntweberei und Färberei, Spezialität: Inletts, Schürzenzeug, Blusenstoffe und Kadetts. Muster stehen jederzeit zu Diensten.

88. **Tameling und Stöve Nachfolger, Varel.** Mechanische Baumwollweberei und Rauherei, baumwollene Gewebe für Bekleidung und für technische Zwecke.

(Siehe Inserat.)

89. **F. van der Wal & Cie., Dinklage i. O.** Mechanische Weberei, Färberei, Druckerei und Appretur-Anstalt.

(Siehe Inserat.)

90. **Warpsspinnerei und Stärkerei, A.-G., Oldenburg i. Gr.** Baumwollspinnerei, Färberei und Bleicherei.

II. Bekleidungsgegenstände.

91. **Karl Abel, Oldenburg.** Arbeiterkleidung, prämiert Oldenburg 1885, bronzene Medaille.

92. **D. Arntjen, Schuhmachermeister, Zwischenahn.** Schuhwaren, beste Handarbeit, Spezialität für empfindliche Füße.

93. **Anton Behrens, Schuhmachermeister, Cloppenburg.** Diverse Schuhwaren und Zeichnungen.

Landesbibliothek Oldenburg

94. **Ernst W. Benken, mechanische Strickerei, Oldenburg i. Gr.,** Ecke Haaren- u. Mottenstraße. Anfertigung von Strümpfen, Unterzeuge jeglicher Art, en gros und en detail. Sämtliche Strickwaren werden auf Wunsch nach Maß angefertigt.
(Siehe Inserat.)

95. **Katharine Bruns, Oldenburg,** Auguststraße 38. Anfertigung von Kostümen und Gesellschaftskleidern.

96. **G. Bülthoff, Zetel i. O.** Fabrik für Lederschuhe mit Holzsohlen.
(Siehe Inserat.)

97. **August Decker, Schuhmachermeister, Oldenburg,** Baumgartenstraße 11. Schuhwaren aller Art. Spezialist für abnorme Füße, prämiert Oldenburg 1885, Ehrende Anerkennung.

98. **Johanne Düser, Oldenburg,** Heiligengeistwall 10. Weiß-, Bunt- und Wollstickerei.

99. **Erste oldenburgische Schuhwarenfabrik, H. G. Schlange, Rastede i. O.** Fabrikation von Schuhwerk mit Leder- und Holzsohlen

100. **Theodor Freese, Aussteuergeschäft, Oldenburg, Achternstraße 52.** Komplettes Schlafzimmer, Herren-, Damen- und Kinderwäsche. Maschinen-Monogrammstickerei. Beleuchtungsgegenstände von der Firma Karl Schäffer, Oldenburg. Mahagonischrank und Stühle von der Firma Th. Müller, Oldenburg. Bilder von Ludwig Fischbeck, Oldenburg.
(Siehe Inserat.)

101. **Freie Handwerkerinnung für die Gemeinden St. Joost, Minsen und Wiarden.**

102. **S. Hahlo, Hoflieferant, Oldenburg i. Gr.** Manufaktur-, Konfektions- und Weißwarengeschäft, Anfertigung von Kostümen. Lieferung vollständiger Aussteuern. Zwei komplette Betten mit Wäsche im ausgestellten Schlafzimmer der Firma Th. Müller, Oldenburg. Prämiert Oldenburg 1885 Goldene Medaille.

103. **August Jochens, mechanische Schuhwarenfabrik mit Kraftbetrieb, Varel i. O.** Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder, genagelte und durchgenähte Arbeit. Spezialität Goodyear Welt, Verkauf en gros und en detail.

104. **Joh. Jungblut, Schuhmacherei, Oldenburg i. Gr.**
(Siehe Inserat.)

105. **H. F. C. Jürgens, Woll-, Weiß- und Kurzwaren-Lager, Maschinenstrickerei, Oldenburg, Achternstraße 39.**
(Siehe Inserat.)

Landesbibliothek Oldenburg

106. **N. Kadel, Nordenham,** Bahnhofstr. 23. Anfertigung eleganter Herrenmoden.

107. **Th. Meyer,** Baby-Bazar, **Oldenburg.** Braut-Ausstattungen, Baby-Ausstattungen, Kinder-Konfektion.
(Siehe Inserat.)

108. **Ostendorf, Heinrich,** Schuhmacher, **Dinklage.**

109. **A. Pehl & Sohn,** Hoflieferant, **Oldenburg i. Gr.** Filz-, Seiden-, Livree- und Uniformhüte.
(Siehe Inserat.)

110. **J. H. Popken,** Inhaber **Robert Donnerberg, Oldenburg i. Gr.** gegründet 1871. Kleider, Kostüme und Blusen.

111. **Jul. Rösser, Oldenburg,** Ritterstraße 1. Schuhwaren aller Art.
(Siehe Inserat.)

112. **Schneider-Innung in Oldenburg.**

1. **J. Diedr. Bruns,** Oldenburg i. Gr. und Zwischenahn. Herren-Garderoben nach Maß, sowie Uniformen aller Art.
(Siehe Inserat.)

2. **H. Lampe, Oldenburg,** Kurwickstr. 18. Anfertigung nach Maß unter Garantie des guten Sitzes. Anprobe event. 4 Stunden nach der Bestellung.
(Siehe Inserat.)

3. **M. J. Lohde,** Schneidermeister, Oldenburg i. Gr., Georgstr. 2. Lieferung eleganter Herren-Garderoben nach Maß.
(Siehe Inserat.)

4. **L. Neubert,** Schneidermeister, Oldenburg i. Gr. Anfertigung eleganter Herren-Garderoben.
(Siehe Inserat.)

5. **Johann Wulff,** Schneidermeister, Oldenburg, Georgstraße 4.
(Siehe Inserat.)

113. **B. F. Schwarze, Wildeshausen.** Fabriziertes Roßhaar.

114. **Franz Spangemacher, Oldenburg,** Ecke Milch- und Donnerschweerstraße. Anfertigung feiner Herrengarderoben, Spezialhaus für Militär- und Beamten-Uniformen und Livreen, Militär-Effekten.
(Siehe Inserat.)

115. **Aug. Twenhöfel, Varel** i. O. Holzschuhe, Galoschen, Pantinen, Krazen, Versandschachteln.
(Siehe Inserat.)

Landesbibliothek Oldenburg

116. **W. Weber, Oldenburg.** Reformbeinkleider für Damen und Kinder, Handstrickerei und Häkel-Arbeiten.

117. **Carl Willers, Hofkürschnermeister, Oldenburg.** Anfertigung aller Pelzarbeiten in eigener Werkstatt.

118. **Zwangsinnung der Schuhmacher in Oldenburg.**
Die Aussteller sind:
Behrends, Gerhard, Donnerschweerstr.
Boldt, Anton, Donnerschweerstr.
Bruns, Eilert, Ziegelhofstr.
Gerdes, Fritz, Ehrenstr.
Hauck, Oskar, Schützenhofstr.
Hermann, Emil, Burgstr.
Hibbeler, Hermann, Grünestr.
Lachmann, Gustav, Burgstr.
Lüers, Gerhard, Langestr.
Meyer, Adolf, Bergstr.
Osterloh, Hermann, Achternstr.
Schulte, Carl, Baumgartenstr.
Schumacher, Wilhelm, Bergstr.
Wichmann, Arnold, Spritzenhaus.

Gruppe VI.

Holz- und Möbel-Industrie, Haus- und Zimmer-Einrichtungen, Korbwaren.

a) Nutzhölzer, fourniert, bearbeitet.

119. **Friedrich Hobbensiefken, Moorwinkelsdamm,** Post Neuenburg. Holzwaren.
(Siehe Inserat.)

120. **Holzwerkzeugfabrik Johann D. Ulland Söhne, Zwischenahn.** Hobelbänke, Hobel, Schraubzwingen sowie sämtliche andere Werkzeuge für Tischler, Stellmacher u. s. w.
(Siehe Inserat.)

121. **Eduard Lüttje, Jever.** 1 Satz (3 Stück) Schank- und Zierfässer.

b) Bautischlerei.

122. **B. Jürgens, Varel.** Zimmerei und Bautischlerei. Korkpavillons.

123. **Kösters,** Baugeschäft, **Bunnen b. Löningen.** Gebogene und geschnittene Hölzer aller Art.

Landesbibliothek Oldenburg

c) Holzschnitzerei und Holzdrechslerei.

124. **Ludwig Baars, Varel** a. d. Jade. Prunk-Möbel-Schnitzereien in Hohl-, Flach- und Kerbschnitt zu billigsten Preisen.

125. **Th. Bruns**, Tischler, **Cloppenburg.** Kommunionsbank.

126. **Joh. Eilers, Rastede.** Mechanische Bau- und Möbel-Drechslerei.

127. **Ludwig Fischbeck, Oldenburg.** Kunsthandlung, Vergoldung.
(Siehe Inserat.)

128. **Aug. Hinzelmann, Oldenburg.** Kunsttischlerei.

129. **Alfred Hunger, Oldenburg.**
(Siehe Inserat.)

130. **Gebr. Jaeger, Vechta** i. O. Kunsttischlerei und Restaurierung alter Kunstgegenstände.

131. **R. Michaelsen**, Holzbildhauer, **Oldenburg i. Gr.**, Wallstr. 22. Taufstein der Kirche zu Hatten. Entworfen und ausgeführt von Rudolf Michaelsen. Die Tischlerarbeit ist von der Firma Th. Müller hier geliefert.

132. **Anton Niermann**, Holzdrechslerei mit Dampfbetrieb, **Löningen.**

133. **August Rüve, Emsteck** i. O. Kunsttischlerei.

134. **W. B. Wessels**, Bildhauer, **Neuenburg.** Schnitzereien im Fürstenzimmer.

d) Möbel- und Tapezierarbeiten.

135. **J. Friedr. Athen.** Inh. **Moritz Athen., Varel** i. O., Gr. Bahnhofstr. 3. Möbel-Tischlerei.
(Siehe Inserat.)

136. **F. Diers**, Tischlermeister, **Oldenburg**, Donnerschweerstr. 59. Jagdecke. Beleuchtung und Dekoration von Carl Schäffer, Oldenburg.

137. **Heinrich Engelke** sen., Möbelgeschäft, **Oldenburg i. Gr.**, Georgstraße 17. 1 modernes Eßzimmer, Beleuchtungsgegenstände und Vasen 2c. von Carl Schäffer, Oldenburg, Langestr. 17.

138. **J. D. Freese**, Hoftischlermeister **Oldenburg i. Gr.** Salon in afrikanischem Mahagoni, Wohnzimmer in geräucherter Eiche, Flurmöbel in Eiche, rot gebeizt.

Carl Schäffer, Oldenburg i. Gr. Beleuchtungs- und Dekorationsgegenstände oben genannter Zimmer.

Heinr. de Vries jun., Hofglaser. Bleifenster.

Jul. Gottschalk, Bildhauer. Stuckdecken.
(Siehe Inserat.)

Landesbibliothek Oldenburg

139. **Bernh. Gristede,** Möbeltischlerei und -Lager, **Oldenburg,** Ziegelhofstr. 2. Dunkelmahagoni-Salon-Einrichtung, Dekoration und Teppich geliefert von der Firma Ed. Schauenburg Nachflg., M. Ullmann.
(Siehe Inserat.)

140. **Gust. Havekost, Oldenburg i. Gr.,** Kl. Kirchenstr. 12. Komplette Saloneinrichtung mit Erkereinrichtung, komplette Kücheneinrichtung. Im städt. Pavillon Kücheneinrichtung ausgestellt.

141. **H. Kruse, Wildeshausen.** Naturholz-Möbelfabrik.
(Siehe Inserat.)

142. **Kuhlmann & Co.** Nachf., Inh. Th. Müller, **Oldenburg,** Ritterstraße 19. Telephon 385. Spezialgeschäft in Tapeten, Linoleum, Teppichen, Gardinen u. s. w.

143. **G. A. Maaß, Inh. Paul Maaß, Varel i. O.,** Drostenstr. 8. Tapezier und Dekorations-Geschäft.
(Siehe Inserat.)

144. **Wilhelm und Magnus Meiners,** Inh. A. Hensle Ww., **Oldenburg.** Prunkschrank.
(Siehe Inserat.)

145. **Th. Müller,** Werkstatt für moderne Innendekoration, **Oldenburg,** Wallstraße 9 und Heiligengeistwall 7 und 8. 1. Schlafzimmer (Zitronenholz). Stuckdecke — Julius Gottschalk. Ampel — Hoflampenfabr. Büsing. Porzellan — G. Brandes. Betten — Hoflieferant S. Hahlo. 2. Wohnzimmer: (Ital. Nußb.) Stuckdecke — J. Gottschalk. Kunstverglasung — Glaser Koch. Beleuchtungskörper, Nippes — Hoflampenfabr. Büsing. Ofen — Dinklage u. Frühling. 3. Speisezimmer: (Eichen). Stuckdecke — J. Gottschalk. Kunstverglasung — Dekorationsmaler F. W. Adels. Beleuchtungskörper und Dekorationsgegenstände — Carl Schäffer. Kamin — Dinklage u. Frühling. Bilder von Hofkunsthändler Ludw. Fischbeck. Prämiiert 1885, Oldenburg, Goldene Medaille.
(Siehe Inserat.)

146. **H. Pohlmann,** Tischler, **Löningen.**

147. **Johann Rust, Oldenburg,** Mottenstraße 8. Tapetenklebearbeit. Tapeten-, Linoleum- und Linkrusta-Handlung.
(Siehe Inserat.)

148. **Bernh. Strohschnieder, Oldenburg.** Zimmereinrichtungen.

Landesbibliothek Oldenburg

149. **Aug. Stuke, Dinklage.**

150. **G. Tietjen, Varel.** Salon, hergestellt aus massivem Mahagoni- und Eichenholz. Diplome: Gewerbe-Ausstellung 1876, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung 1885.
(Siehe Inserat.)

151. **H. Wessels, Möbelfabrik, Oldenburg.**
(Siehe Inserat.)

152. **Johann Wilkens, Tischlermeister, Jaderberg.** Möbel jeder Art.

153. **Christel Wille, Tischlermeister, Oldenburg.** Möbel in poliertem Birnbaumholz für ein Herren-Arbeitszimmer, nach Entwürfen von Hermann Wille.

Hermann Wille, Kunstgewerbler, Weimar. Eigene Entwürfe und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten. (Die nach diesen Entwürfen und Modellen hergestellten Kunstgegenstände sind dem Aussteller von verschiedenen kunstgewerblichen Fabriken gütigst zur Verfügung gestellt.

e) Haus- und Küchengeräte, soweit sie von Holz sind.

154. **C. F. Claaßen, Böttchermeister, Zwischenahn.** Lagerfässer, Bottiche, Schlachterei- und Molkereigeschirre.

155. **F. Gramm, Oldenburg i. Gr.,** Sonnenstraße 27. Stellbare Holz-Zug-Jalousien.

156. **J. H. C. Meyer, Oldenburg.** Kochkisten.
(Siehe Inserat.)

f. Korbflechtwaren.

157. **Fr. Lehmann, Oldenburg,** Gaststr. 10. Anfertigung und Lager von Kinderwagen, Verandamöbeln, Lehnstühlen, Reise-, Wasch- und allen Sorten Körben.
(Siehe Inserat.)

Gruppe VII.

Kork- und Kautschukwaren, Linoleum-Industrie, Lederfabrikation.

a. Korkfabrikation.

158. **Delmenhorster Korkindustrie, Delmenhorst.** Korke und Korkholz.

Landesbibliothek Oldenburg

b) Linoleum-Industrie.

159. **Bremer Linoleumwerke, Delmenhorst.** Delmenhorster Schlüsselmarke. Linoleum und Linkrusta.
(Siehe Inserat.)

160. **Delmenhorster Linoleumfabrik,** Ankermarke, **Delmenhorst.** Fabrikation von Linoleum und Linkrusta.

161. **Deutsche Linoleumwerke „Hansa", Delmenhorst.** Linoleum, einfarbiges und gemustertes mit bis auf den Grund durchgehender Musterung; Künstler- und Architekten-Muster.

Eingetragene Schutzmarke:

Prämiiert 1885: Oldenburg und Antwerpen; 1890: Bremen; 1895: Lübeck; 1896 und 1898: Berlin; 1900: Dresden, Neapel und zuletzt Paris, Weltausstellung Goldene Medaille.
(Siehe Inserat.)

c) Lederfabrikation.

162. **Franz Hallerstede,** Hofsattler, **Oldenburg,** Langestraße 26a. Zweispänner-Pferdegeschirr 170 *M.*, dito mit versilbertem Beschlag 325 *M.*, Fahrstangen 40 *M.*, dito mit silberplattiertem Beschlag 600 *M.*, Fahrstangen 40 *M.* Einspänner-Geschirre, Sättel, Reitzäume, Offizier-Dienstzäume, Halfter, Peitschen, Satteldecken, Sommerdecken, Rohrplattenkoffer (Deutsches Reichspatent), Rohrplatten-, Holz- und Handkoffer, Patent angemeldet, Wäschesäcke, patentamtlich geschützt, Helmschachteln, patentamtlich geschützt, Reisetaschen, Handtaschen, Hosenträger, Portemonnaies, dito mit Einrichtung für Monatsfahrkarten, patentamtlich geschützt, Armee-Wassersäcke, patentamtlich geschützt.

163. **H. Holert, Oldenburg. Reisekoffer, Handtaschen und feine Lederwaren.**

164. **Joh. Tjaden,** Sattlerei, **Oldenburg,** Staustr. 8. Sattlerwaren.
(Siehe Inserat.)

165. **S. Schwabe & Söhne, Varel.** Leder- und Treibriemenfabrik. Alleinige Fabrikanten der „Simson-Riemen."

166. **Hermann Stegemann, Wildeshausen.**

167. **Caspar Wittrock,** Lohgerberei und Treibriemenfabrik, **Dinklage.** Eichen-Grubengerbung, echte Kernriemen, naß und trocken gestreckt.

Landesbibliothek Oldenburg

168. **W. Wulferding**, Weißgerberei, **Wildeshausen.** Heidschnuckenfelle zu Teppichen und Vorlagen in weißem und braunem Schafleder. Versand unter Nachnahme zu billigsten Preisen.
(Siehe Inserat.)

169. **G. H. Zerhusen, Lohne**, gegründet 1834. Fabrikation von garantiert rein eichenloh gegerbten Sohl- und Vacheledern in ganzen Häuten und Croupons. Prämiiert Oldenburg 1876, Berlin 1877, Oldenburg 1894.

Gruppe VIII.

Maschinen und Maschinenbestandteile aller Art, Kessel und Zubehör.

170. **H. A. Aldag, Stollhamm.** Harkmaschinen, Kultivatoren und Pflüge.

171. **A. Beeck**, Maschinenfabrik und Wagenfabrik, **Oldenburg i. Gr.** Landwirtschaftliche Maschinen. Spezialität: Maschinen zur Torfstreufabrikation, schwere Lastwagen.
(Siehe Inserat.)

172 **Ludwig Bergmann, Goldenstedt**, Maschinenfabrik.

Trommelhäckselmaschine Scharf Nr. I mit nur 2 mm starken in der Mitte verstellbaren Messern. D. R. G. M. Nr. 108252. Trommellänge 410 mm.

Trommelhäckselmaschine Scharf Nr. II wie vor mit 360 mm Trommellänge.

Düngerstreuer Glückauf Nr. I. 2,50 m Streubreite mit geteilter, leicht regulierbarer Verstellung. Patentamtlich geschützt.

Düngerstreumaschine Glückauf Nr. II. 2 m Streubreite, sonst wie vor.

Rübenschneider Für Alles. Schneidet Streifen oder Scheiben, sowohl Kohl wie Rüben.

Stirnradgöpel, 2pferdig, mit durchgehender Welle.

Breitdreschmaschine Nr. I, fahrbar, Trommel 1,80 m, Rollschüttler und Schüttelsieb, Kugellager.

Breitdreschmaschine Nr. II, fahr- und lenkbar, mit Schüttler und Kugellager. D. R. G. M. 193752.

Breitdreschmaschine Ia, leichtere Bauart, fahr- und lenkbar, Kugellager, wie vor.

Landesbibliothek Oldenburg

Breitdreschmaschine Ib, mit 4 Fahrrollen, Schüttler, Kugellager.

Stiftendreschmaschine Oldenburg I. Mit einklappbarem Breitschüttler, fahr- und lenkbar, Trommelstifte, Kugellager, patentamtlich geschützt.

Stiftendreschmaschine Oldenburg II. Mit abnehmbarem Breitschüttler, sonst wie vor.

Konischer Göpel AB. Eisenfundament, Rotgußlager.

Konischer Göpel AA, wie vor.

173. **Gerd Even, Oldenburg.** Mitbegründer und Mitinhaber der jetzt erloschenen Firma E. G. Even, Norden am Bahnhof. Pflüge, Eggen 2c. Fabrikmarke EE. Über 60 Medaillen, Diplome und Ehrenpreise. Viele Anerkennungen.

(Siehe Inserat.)

174. **Gerh. Fellage,** Maschinenbau, **Essen** i. O. Spezialität: Holzbiegemaschinen.

175. **Friedrich August, Großherzog von Oldenburg, Königl. Hoheit.** Holzmodell eines Niki-Propellers. Fabrikant Theodor Zeise, Altona-Ottensen.

176. **Georg H. Grashorn, Goldenstedt,** Maschinenfabrik.

Benzinmotor, 6 P., mit magnet-elektrischer und Glührohrzündung.

Breitdrescher mit Rollschüttler, Trommel 1800 mm lang, aus Stahlblech genietet, Trommelwelle läuft in Kugellager.

Stiftendrescher mit Reinigung, Trommel 630 mm, läuft in Kugellager.

Stiftendrescher, lenkbar, fahrbar, Trommel 570 mm, Welle läuft in Rotgußlager.

Stiftendrescher mit abnehmbarem Breitschüttler, Trommel wie vorstehend.

Stiftendrescher mit Kappe, Trommel 500 mm lang, Lager wie vorstehend.

Göpel Nr. 2 mit durchgehender Welle, welche in Rollenlager läuft.

Göpel Nr. 4 mit durchgehender Welle.

Getreide-Reinigungsmaschine, Cyklone Nr. 1, mit 11 Sieben; die Konstruktion wird in 6 Größen hergestellt.

Getreide-Reinigungsmaschine, Phönix Nr. 4, mit 5 Sieben.

Drillmaschine, Phönix, 1,75 m breit, 15 Reihen, arbeitet ohne Wechselräder, Teleskoptrichter, hergestellt aus nahtlosem Mannesmann-Stahlrohr.

(Siehe Inserat.)

Landesbibliothek Oldenburg

177. **Theodor Hayessen, Burhave i. O.,** Maschinenfabrik. Harkmaschinen, Bohnenschneidemaschinen mit Trittvorrichtung. Prämiiert mit der großen goldenen Fortschrittsmedaille, Hannover 1903.

178. **Cl. Hoping,** Maschinenfabrik, **Märschendorf** b. Dinklage, Bahnst. Lohne i. O. Stiftendrescher mit Querschüttler und 2 Windfegen. Alle Arten Dresch- und Häckselmaschinen, Staub- und Mahlmühlen, Gras- und Getreidemäher. Ehrendiplom Oldenburg und Cloppenburg.

(Siehe Inserat.)

179. **B. Holthaus,** Maschinenfabrik, A.-G., **Dinklage.** Spezialfabrik für Dreschmaschinen mit und ohne Reinigung, Göpel, Mähmaschinen, Schrotmühlen u. s. w. Gegründet 1850.

(Siehe Inserat.)

180. **D. H. Hornung, Oldenburg.** Maschinen- und Dampfkesselfabrik, Kupfer- nnd Messingwaren. Ein Dampfkessel, eine Dampfmaschine, eine Badeeinrichtung, eine Klosettanlage, Pumpen in verschiedener Ausführung, Bierapparate in verschiedener Ausführung, Armaturen in verschiedener Ausführung für Dampf, Wasser und Gas.

(Siehe Inserat.)

181. **C. Jedding, Oythe b. Vechta.** Fahr- und nicht fahrbare Stiftendreschmaschine mit Querschnitten, sowie Stiftendreschmaschine mit Reinigung neuester Konstruktion und Stirnradgöpel.

(Siehe Inserat.)

182. **G. Luther,** Aktien-Gesellschaft, **Braunschweig.** 1 Braunkohlen-Brikett-Generator-Anlage, „System Luther", in Verbindung mit einem Kraftgasmotor „System Luther" von 80 PS. Letzterer dient zum Antrieb der Dynamo-Lichtmaschinen für die gesamte Beleuchtung der Ausstellung. Höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen. Gründungsjahr: 1846, Aktiengesellschaft seit 1898. Gegenstand der Fabrikation: Spezial-Abteilungen für Mühlenbau, Speicherbau, Zementfabrik-Einrichtung und Maschinen für Hartzerkleinerung, Hafen-Einrichtungen, schwimmende und feste Saugluft-Getreide-Elevatoren, Transport-Anlagen, Dampfmaschinen, Gasmotoren, Kraftgaserzeuger für den Betrieb mit Anthracit-, Koks, Braunkohlen-Briketts, Torf ꝛc. Turbinen, Transmissionen. Art und Stärke der Betriebskraft: Gesamtkraft für Betrieb und Reserve in unseren Braunschweigischen und Darmstädter Werken rund 900 PS, und zwar 4 Stück Dampfmaschinen mit einer Gesamtleistung von rund 500 PS und 5 Stück Kraftgasmotoren „System Luther"

Landesbibliothek Oldenburg

mit einer Gesamtleistung von 400 PS. Arbeiterzahl pro 1904: ca. 1000. Jahresproduktion pro 1904: rund 3 500 000 Mk. Absatzgebiet: nach allen Ländern.

(Siehe Inserat.)

183. **Hermann Meyer,** Maschinen-Fabrik, **Oldenburg.** Dampfmotor-, Sägerei- und Mühlenanlagen.

184. **Johann Müller,** Maschinenfabrik, **Harkebrügge b. Barßel.** Ausgestellt: 1 Querdreschmaschine „Reform", 1 Glattstrohdreschmaschine „Ideal" mit Drahtschüttler, 1 Glattstrohdreschmaschine „Ideal" mit Lattenschüttler, 1 Trommelhäckselmaschine mit 4 Messern, 1 Scheibenradhäckselmaschine mit Kettenzug, 1 Windmotor zum Betriebe landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen, auch für Be- und Entwässerung.

185. **J. G. Oetken,** Tischlerei und Staubmühlen, **Falkenburg i. O.** Getreidereinigungsmaschinen mit Lang-, Quer- und Doppelschüttlern mit Sortiervorrichtung.

186. **Josef Rosemeyer, Löningen.** Älteste leistungsfähigste Bohnenschneidemühlen-Fabrik.

187. **H. Schröder,** Maschinenfabrik, **Wildeshausen.** Spezialität: Spitz- und Breitdreschmaschinen, Göpel.

188. **Johs. Schütte,** Professor an der Technischen Hochschule, Diplom-Ingenieur. Schiffskessel.

189. **W. Springer,** Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei, **Varel a. d. Jade** fertigt in sorgfältigster Ausführung und neuesten Konstruktionen: Maschinen für die Tabakindustrie, Holzbearbeitungsmaschinen für kleinere und mittlere Betriebe, Pumpen für Hand- und Kraftbetrieb, Kochherde, Kesselherde, Ringofenarmaturen sowie Rohguß jeder Art nach eigenen oder eingesandten Modellen.

190. **G. Uhlhorn,** Maschinenfabrik, **Varel i. O.** Dampfmaschinen neuester Konstruktion mit geringem Dampfverbrauch bis 200 HP., Abschneideapparat für Ziegelsteine mit Bewässerung, neuester Konstruktion auf großen Rädern, sämtliche Maschinen der Ziegeleibranche.

191. **Jos. Wesselmann, Nieholte b. Lastrup.** Maschinen-Fabrik. Häckselmaschinen und Staubmühlen mit Sortiervorrichtung.

192. **Winicker & Lieber,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Varel a. d. Jade.** Dampfmaschinen, Müllereimaschinen und Tabakmaschinen.

Landesbibliothek Oldenburg

193. **R. Wolf**, Maschinenfabrik und Kesselschmiede, **Magdeburg-Buckau.** Patent-Heißdampf-Compound-Lokomobile auf Tragfüßen. Modell H C C 2, mit Einspritz-Kondensation mit ausziehbarem Röhrenkessel. Normalleistung 120 HP ohne Kondensation.
(Siehe Inserat.)

194. **Otto Wommer**, Maschinenfabrik, **Türkismühle.** Telephon Nr. 2. Inh.: Ingenieur L. O. Wommer (Fürstent. Birkenf.) Maschinenfabrik und Zentralheizungswerk. 1 Betriebsanlage mit 5 HP Elektromotor für die Fleischwarenindustrie, 1 Kollektion solider Spezialmaschinen für Fleischerei und Konservenfabrikation (1 Wiegeapparat, div. Cutter, Fleischschneidemaschinen 2c.). Div. Zentralheizungsapparate und Armaturen (1 Niederdruckdampfkessel, 1 Warmwasserkessel, 1 Serie Radiatoren 2c.).

Gruppe IX.

Metallbearbeitung.

a) Eisen- und Stahlwaren.

195. **Th. Benken, Löningen.** Werkzeugschmiederei.

196. **W. M. Busse**, Hof-Schlossermeister, Geldschrankfabrik, **Oldenburg i. Gr.**, Mottenstr. 8 und 9. Geldschränke, Kunstschmiedearbeiten.
(Siehe Inserat.)

197. **Eisengießerei und Ofenfabrik Nordbrake, Nord-Brake i. O.**
(Siehe Inserat.)

198. **Heinrich Freerichs**, geprüfter Hufbeschlagschmied, **Neuender Altengroden.** Geschmiedete Hufeisen.

199. **Wilhelm Früstück, Oldenburg.** 2 Speiseaufzüge für Wohnhäuser, 1 desgl. für Hotels und Restaurants, 1 Geldschrank.

200. **W. Hartmann & Sohn**, Hof-, Kunst- und Bauschlosserei, **Osternburg** i. Oldenburg. Kunstschmiede- Treib- und Gitterarbeiten, Eisen- und Treppenkonstruktionen, 1 monumentales, schmiedeeisernes Portal, Haustür, Kronleuchter, Grabgitter, Geldschrank und Kochherde.

201. **Eduard Holtkamp, Löningen.** 2 Stück Bohnenschneidemaschinen, 1 Stück desgl. kombiniert für Bohnen und Kabus.

Landesbibliothek Oldenburg

202. **H. Hommel,** G. m. b. H., **Idarwerk Oberstein** a. N. Meß-Werkzeuge für Kontrolle und Betrieb.

Fabrik-Marke:

II. Kraft- und Arbeits-Maschinen-Ausstellung München 1898: Königl. Bayr. Staatsmedaille und Diplom für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Werkzeugfabrikation, insbesondere für Meßwerkzeuge und feine Meßmaschinen. Goldene Medaille I. Allgem. Ausstellung für die gesamte Lichtindustrie, Wien 1900. Goldene Medaille Pariser Weltausstellung 1900. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902 Gruppe III Metallindustrie Silberne Medaille und Diplom für Präzisions-Werkzeuge in vollendeter Ausführung, höchste Auszeichnung für Meßwerkzeuge. Goldene Medaille Handwerkskammer-Ausstellung Saarbrücken 1903. K. K. österr. silberne Staatsmedaille Wien 1904. Goldene Medaille Weltausstellung St. Louis 1904.

203. **Wilhelm Logemann, Delmenhorst.** Hufeisen, ausgeschweißt und aus Stabeisen geschmiedet.

204. **Oldenburgische Eisenhütten-Gesellschaft zu Augustfehn.** Regulier-Öfen, Irische Öfen, Torf-Dauerbrenner, Gasanstalts-Artikel, Qual. Proben von Schweißeisen, Hufeisen. Diplome und Medaillen: Oldenburg 1865, 1876 und 1885, Cassel 1877, Frankfurt a. M. 1881.

(Siehe Inserat.)

205. **Ant. Pollmann, Bant.** Fahrradverschluß. Pat. geschützt.

206. **J. G. Sandstede, Zwischenahn,** Schmiedemeister. Futterklappen für Schweineställe.

207. **Stahlwerk Augustfehn.** Stahl und Stahlschmiedestücke jeglicher Art.

(Siehe Inserat.)

208. **G. Thormählen,** Schmiedemeister, **Mentzhausen** b. Jade. Wagen- und Beschlagschmiedearbeiten.

209. **August Weber,** Kunstschlosserei, **Oldenburg,** Mottenstraße 14. Handgeschmiedete Haustür-Füllung in Barockstil. Leuchter (Rosen aus einem Stück nach der Natur handgeschmiedet). Handgeschmiedeter Wandarm (nach antikem Muster). Moderne Tischlampe für Gas oder elektrisches Licht, handgeschmiedet.

(Siehe Inserat.)

210. **Carl Westerholt,** Schmiedemeister, **Oldenburg.** Bau- und Kunstschlosserei. Front-, Tür- und Grabgitter, Sparherde, Beschläge aller Art.

Landesbibliothek Oldenburg

211. **Otto Wommer** (Inh. Ing. L. O. Wommer), **Türkismühle** (Fürstent. Birkenfeld), Tel. Nr. 2. Maschinenfabrik und Zentralheizungswerk. Div. bearbeitete Eisen- und Stahlteile.

b) Waren aus anderen unedlen Metallen.

212. **Heinrich Baro, Vechta.** Bierbuffet mit Neusilber-Platte und Schankſäule.

213. **E. G. Büsing & Co.**, Hoflampenfabrik, **Oldenburg** i. Gr.
(Siehe Inserat.)

214. **H. Egberts, Jever.** Kunstgewerbliche Arbeiten in Messing und Neusilber nach eigenen Entwürfen und Zeichnungen des Oldenburger Kunstgewerbe-Museums.

215. **Th. Fasch**, Hofklempner und Installateur, **Oldenburg**, Achternstraße 63. Diverse Arbeiten.

216. **Folkerts & de Boer**, Kupferschmiede und Schlosserei, **Oldenburg**, Alexanderstr. 43. Maisch- und Kühlbottich für Kornbranntweinbrennerei. Trompetenkühler, Saug- und Druckpumpen.

217. **C. Jaeschke, Wildeshausen.** Ornamente und Bauklempnerei.
(Siehe Inserat.)

218. **H. Junkermann, Varel.** Metallwaren-Fabrik und Kupferschmiederei.
(Siehe Inserat.)

219. **Carl Kleyer, Eversten** b. Oldenburg. Neue Ventilationsrohre für Tanzsäle, Kirchen, Aborte, Ställe 2c.

220. **Karl Müller**, Hofkupferschmied, **Oldenburg.** Fabrik für Bade-Apparate.
(Siehe Inserat.)

221. **Norddeutsche Seekabelwerke**, Aktiengesellschaft, **Nordenham.** Gegründet 1899. Herstellung, Verlegung und Instandsetzung von Seekabeln.
(Siehe Inserat.)

222. **W. Tebbenjohanns, Oldenburg** i. Gr., gegr. 1856. Beleuchtungs-, Haushalts- und Wirtschafts-Gegenstände.

223. **Vereinigung Oldenburger Installateure.** Kollektiv-Ausstellung. Vorführung moderner Beleuchtungs-, Heiz- und Bade-Einrichtungen. Alles im Betrieb!
Beteiligte Firmen:
C. Ahlers, Schüttingstraße 15.
E. G. Büsing & Co., Haarenstraße 46,

Landesbibliothek Oldenburg

J. Büsselmann, Nadorsterstraße 39.
Th. Fasch, Achternstraße 63.
B. Fischer, Staustraße 5.
W. Haverkamp, Donnerschweerstraße 16.
J. Herrmann, Ritterstraße 14.
H. Ludewigs, Kirchhofstraße 2.
J. Meinjohanns, Nadorsterstraße 4.
Ad. Müller, Haarenstraße 40/41.
K. Müller, Gaststraße 28.
Wilh. Müller, Friedensplatz 3.
C. Neumann, Kurwickstraße 32.
F. Oblau, Haarenstraße 9.
W. Tebbenjohanns, Markt 3.

Gruppe X.

Galanterie- und Kurzwaren.

a) Juwelierarbeiten, Arbeiten aus Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen, Knochen, Meerschaum, Elfenbein, Perlmutter u. s. w.

224. **Kollektiv-Ausstellung der Vereinigung oldenb. Juweliere: Otto Bardewyk, Adolf Götting, Bernhard Knauer, Eduard Spille, Oldenburg.** Juwelen und Goldwaren.

225. **Franz Diekstahl,** Goldschmied, **Dinklage.** Kirchengeräte, Gold- und Silberwaren, Uhren.

226. **Heinrich Stöver, Wildeshausen.** Silberwarenfabrik, Gravier- und Prägeanstalt mit Motorbetrieb.

b) Stöcke, Peitschen, sowie Bürstenwaren.

227. **Alfred Hunger,** Kunstdrechslerei, **Oldenburg i. Gr.,** Schüttingstraße 19.
(Siehe Inserat.)

228. **Gebr. Krogmann & Co.,** Pinsel- und Bürstenfabrik, **Lohne i. O.** (Inh. H. Holtvogt). Pinsel- und Bürstenwaren verschiedener Gattung.
(Siehe Inserat.)

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe XI.

Papier-Industrie und graphische Gewerbe.

a) Papierindustrie.

229. **Aug. Twenhöfel,** Versandschachteln, **Varel.**
(Siehe Inserat.)

b) Druckerei und Werke des Verlags.

230. **Ad. Allmers, Varel i. O.,**
Buch- und Kunstdruckerei, Verlagsanstalt,
Spezialdruckerei für Massenauflagen.

Die Firma stellt in der Maschinenhalle auf einer über 200 qm großen Fläche ihre Erzeugnisse aus und führt eine moderne Buchdruckerei in Betrieb mit elektrischer Beleuchtung und Kraftanlage vor.
(Siehe Inserat.)

231. **F. Büttner, Oldenburg.** Erzeugnisse der Buchdruckerei, der Buchbinderei und in eigener Druckerei hergestellter Gegenstände des Verlags.

232. **Hermann Imsiecke, Cloppenburg.** Div. Drucksachen, Bücher, Ansichtspostkarten. Zeitungsverlag und kaufmännische Drucksachen aller Art.

233. **Ad. Littmann, Oldenburg i. Gr.,** Rosenstraße 42/43. Buchdruckerei, Papier-Großhandlung und Verlagsgeschäft, Formular-Lager. Hofl. Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs. Gegründet 1863. Prämiiert 1876, 1885. Werke, Zeitschriften, Wertpapiere, Diplome, Druckarbeiten jeder Art für Behörden, Private, Vereine und für den geschäftlichen Verkehr. Saubere moderne Ausführung. Sachgemäße Behandlung, Entwurf und Rat bereitwilligst. Verlag des „Oldenburgischen Kirchenblattes".

234. **Nachrichten für Stadt und Land, Verlag B. Scharf, Oldenburg.** Größte Tageszeitung des Großherzogtums. Telegramm-Adresse: „Nachrichten". Telephon 46.

Landesbibliothek Oldenburg

235. **Schulze'sche Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei Rudolf Schwartz, Oldenburg i. Gr.** Buchdruck- und Verlags-Erzeugnisse. Goldene Medaille für den Gesamt-Verlag. Silberne Medaille für den Kolonial-Verlag.

(Siehe Inserat.)

236. **Gerhard Stalling, Oldenburg.** Buchdruckerei, Steindruckerei, Stereotypengießerei und Clichéfabrik, Buchbinderei und Geschäftsbücherfabrik. — Verlagsbuchhandlung, Kunstverlagsanstalt. — Zeitschriften- und Zeitungsverlag. — Telegramm-Adresse: Polygraph. Telephonruf Nr. 16.

* * *

Die im Jahre 1789 gegründete Firma, welche gegen 100 Personen beschäftigt, ist auf den verschiedensten Gebieten tätig; ihre Ausstellung erstreckt sich auf die Erzeugnisse ihrer Buchdruckerei und auf den von ihr gepflegten Buchverlag, den Zeitungs- u. Zeitschriftenverlag, sowie den Kunstverlag. Auf dem Verlagsgebiete werden die pädagogische und Schulbücher-Literatur, Oldenburgische Heimats- und militärische Literatur besonders gepflegt. Einige Werke, wie die Geschichts-Erzählungen des Professor Stacke und die Rechenbücher der Professoren Harms und Kallius, haben in vielen hunderttausenden von Exemplaren in den deutschen Kreisen des In- und Auslandes Verbreitung gefunden. Dem Zeitungsverlag gehört der „General-Anzeiger für Oldenburg u. Ostfriesland, Oldenburger Zeitung", die älteste politische Tageszeitung des Großherzogtums, im nunmehr 90. Jahrgange an, weiter das „Deutsche Offizierblatt", das verbreitetste aller militärischen Fachblätter in Deutschland und das graphische Fachblatt „Die Buchdruckerwoche". Für den Zeitungs- und Zeitschriften-Verlag wird ein eignes Bureau in Berlin SW., Zimmerstraße 6, unterhalten. Die Buchdruckerei ist die älteste und größte des Landes. Auf dem Gebiete des Kunstverlags vertritt die Firma, entsprechend ihrem militärwissenschaftlichen Buch- und Zeitschriftenverlag, besonders die vaterländisch-nationale Richtung. Auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 wurden die Verlagstätigkeit und Verlags-Erzeugnisse der Firma mit der höchsten Auszeichnung, dem „Grand Prix" (Großer Preis), ausgezeichnet und auf der Oldenburgischen Landes-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1885 die sämtlichen Erzeugnisse der Firma, insbesondere auch diejenigen der Buch- und Steindruckerei, mit der goldenen Medaille prämiiert.

(Siehe Inserate.)

Landesbibliothek Oldenburg

237. **Robert Sußmann, Oldenburg.** Buchdruckerei und Papier-Großhandlung.

c) Postkartenverlag.

238. **H. Bischof,** Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung, Postkartenverlag, **Osternburg.** Ansichtspostkarten von Oldenburg, Osternburg, Künstlerpostkarten „Aus Moor und Heide".
(Siehe Inserat.)

239. **Wilh. Broer,** Buchbinderei, **Oldenburg.** Verschiedene Bucheinbände mit Handvergoldung.

240. **Herm. Chr. Büsing, Oldenburg.** Postkartenverlag, Luxuspapiere en gros.
(Siehe Inserat.)

241. **Alb. Finkewirt, Oldenburg.** Buchbinderei und Papierhandlung. Lager und Anfertigung von Geschäftsbüchern jeder Art.

242. **H. K. Joh. Kreuzfeldt, Oldenburg.** Buchbinderei. Geschäftsbücher und div. Bucheinbände.
(Siehe Inserat.)

243. **Carl Müller, Oldenburg.** Anfertigung von Postkarten nach jeder Photographie.
(Siehe Inserat.)

244. **P. F. L. Timpe,** Inhaber **Günther Timpe, Oldenburg i. Gr.,** Wallstr. 3 und Heil. Geistwall 1, **Hofbuchbinder.** Kunstbuchbinderei, Geschäftsbücher usw. Hand- und Maschinen-Betrieb. Gegründet 1848.
(Siehe Inserat.)

d) Holzschnitte und Lithographie.

245. **Carl G. Onckens Hofkunsthandlung, Oldenburg.**

e) Photographie.

246. **Fr. Bolte, Photograph, Oldenburg.** Aufnahme in feinster Ausführung.

247. **Anna Feilner,** Photographisches Atelier, **Oldenburg.** Künstlerische Photographien. Atelier auf dem Platze.

248. **Jean Bapt. Feilner,** Hofphotograph, Inhaber **Feilner & Mohaupt, Oldenburg i. Gr.** Portraits, Vergrößerungen, Landschaften in Kohledruck und Platindruck. Diplome und Medaillen: Paris, Wien, Amsterdam, Hannover, Utrecht, Neapel, Dresden,

Landesbibliothek Oldenburg

Hamburg, Frankfurt, Teplitz, Oldenburg, Sydney, Melbourne, London.

(Siehe Inserat.)

249. **Alb. Giesler,** Großherzoglich oldenburgischer Hofphotograph, **Eutin.** Photographien.

250. **Matthias Johannsen, Oldenburg.** Photographisches Atelier.

251. **Georg Kahlmeyer, Oldenburg i. Gr.** Photographische Anstalten: Oldenburg, Rosenstraße 17, Varel i. O., Nebbsallee, Brake, Weserkirchenstraße.

(Siehe Inserat.)

252. **Willy Maas, Oldenburg.** Künstlerische Bildnisse. Goldene Medaillen und Ehrendiplome auf internationalen Fachausstellungen.

(Siehe Inserat.)

Gruppe XII.

Marine, Schiffsbau, Schiffahrt und Fischerei.

253. **Elsflether Heringsfischerei-Gesellschaft, Elsfleth.**

(Siehe Inserat.)

254. **Kaiserliche Marine, Wilhelmshaven.** Ausstellung von Ausrüstungsgegenständen, Maschinen, nautischen und schiffbautechnischen Instrumenten, Geschützen, Booten, Signalapparaten u. a. m.

255. **C. Lühring,** Schiffswerft und Trockendock, **Hammelwarden.** Modell des Dreimast-Gaffel-Schoners „Christa", Heimatshafen Bremen, erbaut im Jahre 1904 für die Firma Claus Dreyer, Bremen.

256. **H. Stoffers, Wilhelmshaven-Heppens.** Kunst- und Bauschlosserei, Dampfhammer und Gesenkschmiede.

257. **G. H. Thyen, Brake.** Schiffsbau, Trockendock, Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Modelle und Photographien von ausgeführten Neubauten.

258. **Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Reederei, Oldenburg.** Modelle einzelner Schiffe der Gesellschaft.

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe XIII.

Transportmittel.

259. **A. Beeck, Oldenburg.**
(Siehe Inserat.)

260. **Wilhelm Böseler, Donnerschwee** b. Oldenburg. **Emil Ohlenbusch, Eversten** b. Oldenburg. Schmiede für Hufbeschlag und Wagenbau.

261. **Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes, Delmenhorst.** Größte und bedeutendste Wagenfabrik Oldenburgs. In eigener Ausstellungshalle ca. 25 Wagen, div. Wagenteile. Luxuswagen, Geschäftswagen, Reklamewagen, Krankentransportwagen, Leichenwagen. Betriebskraft: 25 HP.
(Siehe Inserat.)

262. **Gerh. Heinr. Freese,** Stellmachermeister, **Löningen.** Ackerwagen mit Beschlag. Fabrikation von Pflügen, Eggen und Wagen in jeder Art.

263. **Carl Hallerstede,** Wagenfabrik, **Oldenburg i. Gr.** Anfertigung von Luxus- und Geschäftswagen aller Art.
(Siehe Inserat.)

264. **Krüger & Unruh,** Wagenfabrik, **Oldenburg.**

265. **Gerhd. Küpker,** Wagenbauer, **Rastede-Südende.** 1 kompletter Ackerwagen, 1 Langbaum für Last- und Ackerwagen mit aus einem Rohr ausziehbarer Stange und nachgiebig gelagerter Befestigungsklaue. D. R. G. M. Nr. 247 184. 1 Schemel, dessen Rungen mittelst Klinkhebel und Auflagschienen befestigt sind. D. R. G. M. angemeldet.

266. **W. Lühr,** Wagenbauer, **Oldenburg,** Heiligengeiststr. Größtes Lager von Luxus- und Gebrauchswagen. Eigener Pavillon.
(Siehe Inserat.)

267. **Mangels & Dettmers,** Wagenbauanstalt, **Bant,** Werftstr. 84/86. Jagdwagen. Anfertigung und Lager von Luxus- und Geschäftswagen modernen Stils.

268. **August Meinardus,** Stellmacherei und Wagenbau, **Neuenbrok.** Feder-Ackerwagen.

269. **F. W. Meyer, Nordenham,** empfiehlt sich zur Anfertigung von Luxuswagen aller Art.

270. **Carl Pickel,** Wagenbauer, **Oldenburg.**

Landesbibliothek Oldenburg

271. **Jul. Poppe**, Wagenbauer, **Oldenburg**. 1 Halbchaise, 1 Jagdwagen, 1 Oppenheimer.

272. **Georg Rolfes**, Fahrradfabrik, **Vechta** i. O. Fahrräder eigner Fabrikation. Marke: Rolfes Pulcherrima.
(Siehe Inserat.)

273. **J. G. Sandstede**, Schmiedemeister, **Altenkamp** b. Zwischenahn. 1 Kartoffelpflanz-Lochmaschine, 1 Futterklappe für Schweineställe (ges. gesch.).

274. **Peter Strahl**, Wagenbauer, **Donnerschwee**. Luxuswagen und Wagenteile. Stellmacherei und Schmiede.

275 **Gerhard Thormählen**, Schmiedemeister, **Mentzhausen** b. Jaderberg. Schmiedearbeiten und Wagenbau.

276. **H. L. Vahlenkamp**, **Hahn** i. O. 1 Phaeton mit Wernerrädern. 1 Cabriolett amerikanischer Bauart.

277. **J. H. Wachtendorf**, **Oldenburg**, Haarenstraße Nr. 11. Fabrik und Lager fertiger Luxuswagen.

278. **H. Westphal**, Kommandit-Gesellschaft, **Eutin**.
(Siehe Inserat.)

279. **Otto Wommer, Türkismühle** (Fürstent. Birkenfeld), Inh. Ing. L. O. Wommer. Tel. Nr. 2. Maschinenfabrik. Transportmittel für Schlachthöfe. 1 Sicherheitswinde.

Gruppe XIV.

Bau- und Ingenieurwesen.

280. **Hermann Meyer**, Architekt, **Nordenham**. 1. Moderne Villa, 2. Schulräume zu Nordenham.
(Siehe Inserat.)

281. **Kösters Baugeschäft, Bunnen** b. Löningen. Bauzeichnungen und Baumodelle.

282. **Otto Wommer**. Inh. Ingenieur L. O. Wommer, **Türkismühle** Fürstentum Birkenfeld, Tel. Nr. 2. Maschinenfabrik und Zentralheizungswerk. Pläne ausgeführter Anlagen für Behörden und Private.

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe XV.

Schul- und Unterrichtswesen, Verkehrs- und öffentliche Anstalten, Patente.

283. **Berufsgenossenschaft Oldenburger Landwirte.** Bildliche Darstellungen aus dem Gebiete der landwirtschaftlichen Unfallversicherung.

284. **Gabelsberger Stenographen-Verein, Oldenburg.** Gegründet 1857, bezweckt die Förderung der verbreitetsten, in den höheren Schulen von Bayern, Sachsen, Oesterreich-Ungarn, Württemberg, Baden, Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Coburg-Gotha und Oldenburg amtlich gelehrten Schnellschrift von Gabelsberger. Ständig Unterrichtskurse für Erwachsene und Schüler. Regelmäßige Uebungen Sonnabends im Landesgewerbemuseum.

285. **Gewerbliche Fortbildungsschule zu Delmenhorst.** Gegründet 1900. 140 Schüler. Drei Fachgruppenklassen — Metallarbeiter, Bauhandwerker, gemischte Gewerke — mit 2jährigem Kursus und 2 Vorklassen mit 1jährigem Kursus. Wöchentlich 6 Unterrichtsstunden. Unterrichtsgegenstände: Gewerbekunde, Deutsch, Geschäftsaufsatz, Rechnen u. Geometrie, Buchführung, Zeichnen.

286. **Gewerbliche und Kaufmännische Fortbildungsschule in Jever.** Schülerarbeiten und Zeichnungen.

287. **Kaufmännische Fortbildungsschule zu Delmenhorst.** Gegründet 1903, noch in Entwicklung. 50 Schüler. Unter- und Mittelklasse. Die Oberklasse ist mit Mai 1905 aufgesetzt. 3 Jahreskurse. Wöchentlich 6 Unterrichtsstunden. Unterrichtsgegenstände: Handelskunde, Deutsch, Handelskorrespondenz und Kontorarbeiten, kaufm. Rechnen, einfache und für die Oberklasse doppelte Buchführung, Handelsgeographie und Warenkunde.

288. **Großherzogliche Oldenburgische Marstall-Lehrschmiede, Oldenburg.** Lehrmittel über Hufbeschlag und Hufbeschlagswerkzeuge: 1. Knochenpräparate von gesunden und kranken Hufen. 2. Modelle und Zeichnungen über Hufformen. 3. Beschlagene Hufe von gesunden und kranken Hufen. Modelleisen. Winterbeschlag, Ochsenbeschlag. 4. Hufinstrumente. 5. Hufeinlagen. 6. Hufbeschlagswerkzeuge. 7. Tauhufeisen und Patenthufen,

Landesbibliothek Oldenburg

geliefert von der Firma Treustein & Martin, Berlin 8. 8. Modelleisen, Zeichnungen und Arbeiten von Schülern der Großherzogl. Lehrschmiede.

289. **Landesversicherung Oldenburg.** Drucksachen, Zeichnungen, graphisch-statistische Darstellung der Entwickelung der Arbeiterversicherung im Herzogtum Oldenburg seit 1891.

290. **H. G. Meinen, Westerstede.** Kassabuch Merkur, Übersichts- und Bilanzbuch Merkur.
(Siehe Inserat.)

291. **W. Riemann, Oldenburg.** Schriftproben.
(Siehe Inserat.)

292. **Staatsministerium, Departement des Innern, Verwaltung des Landeskulturfonds, Oldenburg.** Modelle und Pläne für Moorkultur und Moorbesiedelung.

293. **Stadtgemeinde Oldenburg.** Zerlegbare Schulpavillons mit Unterrichtsgegenständen. 1. Raum. Lehrmittelsammlung für Volksschulen aus dem Schulmuseum in Oldenburg (veranstaltet vom Oldenb. Landeslehrerverein). 2. Raum. Lehrmittelsammlung für Fortbildungsschulen. 3. Raum. Modern ausgestattetes Schulzimmer. 4. Raum. Schularbeiten der städtischen Fortbildungsschulen.

294. **Stenographische Vereinigung Stolze-Schrey, Oldenburg.**

295. **R. Brummelhop, Oldenburg,** Huntestr. 8. Der Kinderwagen „Lebensretter", D. R.-G.-M. 30405 (D. R.-P. angemeldet), ist durch eine einfach zu handhabende, sicher wirkende Vorrichtung mit einem Schutzgeländer gegen das Herausfallen des Kindes aus dem Wagen versehen, welches die übrige Gebrauchsfähigkeit und das gute und gefällige Aussehen des Wagens in keiner Weise beeinträchtigt. Die an den Außenwänden des Wagens angebrachten Verzierungen aus Rohrgeflecht oder sonstigem Material sind als in einem oberen Gelenk schwingbare Flächen angeordnet, können nach oben geklappt und durch eine entsprechende Verschlußvorrichtung, die sie auch in niedergeklapptem Zustand zusammenhält, unter sich zu einem feststehenden Schutzgeländer verbunden werden. 2 gewöhnliche Kinderwagen sind zum Vergleich mit ausgestellt.

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe XVI.

Erzeugnisse des Hausfleisses.

296. **Margarethe Böhmer, Oldenburg,** Hochheiderweg I 1. Irische Spitzen und Häkelarbeiten.

297. **Elisabeth Taddiken, Jever.** Ein Fantasieschränkchen, geschnitzt und gebrannt.

298. **Johann Voigt,** Maschinenwärter, **Bürgerfelde.** Schiffsgruppe mit Hafenansicht.

Gruppe XVII.

Erzeugnisse der Mechanik, Optik und Elektrotechnik, sowie wissenschaftliche Instrumente.

299. **Eduard F. C. Duden, Oldenburg.** Elektrische Licht-Anlagen.
(Siehe Inserat.)

300. **Adolf Harms,** Uhrmacher, **Oldenburg,** Langestr. 49, Spezial-Uhren-Geschäft, Werkstatt für Präzisions-Uhrmacherei.
(Siehe Inserat.)

301. **E. Herrlich, Oldenburg,** Gaststr. 26, Bandagist.

302. **F. B. Kuhlmann, Inh. Franz Kuhlmann,** Werkstätte für Präzisionsmechanik, **Wilhelmshaven,** Hauptstraße 25. Gegründet 1888. Terrstrisches Fernrohr, Nivellierinstrumente verschiedener Konstruktion, Optische Bank für Schulzwecke, magnet. Inklimatorium für desgl., div. Gegenstände aus Granaten. Die Firma fertigt außerdem als Spezialität militärische Instrumente, welche aus gewissen Gründen nicht ausgestellt werden können; Anfertigung von Instrumenten nach Zeichnung oder Angabe, Kreis- und Längenteilungen. Ausarbeitung gegebener Ideen. Goldene Medaille, Wilhelmshaven 1893. Lieferant der Kais. Marine und anderer Kaiserl. und Königl. Behörden.

303. **Aug. Müller, Oldenburg,** Masch.-Techniker für Fahr- und Motorräder, Näh- und Schreibmaschinen.

Landesbibliothek Oldenburg

304. **H. Paphusen**, Uhrmacher, **Jever**. Standuhr mit rotierendem Pendel.

305. **Aug. Pöker, Oldenburg**, Hoflieferant, Bandagist.

306. **Emil Sander, Oldenburg**, Gaststr. 3. Photographische Apparate und Erzeugnisse. Senci-Emaille-Bilder, Lichtdrucke. Elektr. Kleinbeleuchtungsgegenstände und Elemente.

307. **Aug. Twenhöfel, Varel.** Vieh und Wollkratzen.
(Siehe Inserat.)

308. **Carl Vieson**, Zahntechniker, **Vechta i. O.** Künstliche Zähne mit und ohne Gaumenplatte sämtlicher Systeme. Stiftzähne mit verschiedensten Materialien gefüllt. Modelle.

309. **H. Wempe**, Privatgelehrter, **Oldenburg**. Kinematograph „Buderus" Hannover, lebend, sprechend, singend.

310. **G. Wiebking**, Hofuhrmacher, **Oldenburg**. Verschiedene selbstgefertigte Uhren. Hervorragende Stücke aus der deutschen Uhrenindustrie. Elektrische Uhrenanlage mit selbstgefertigter Kontaktvorrichtung. Silb. Medaille, Oldenburg 1885.

Gruppe XVIII.

Musikalische Instrumente.

311. **Franz Kandelhardt Sohn**, Inhaber **Robert Kandelhardt, Oldenburg**. Musikinstrumente und Saiten.

312. **Oldenburgische Pianofortefabrik Hegeler & Ehlers, Oldenburg**. Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. Flügel, Pianinos, elektrische Pianos, Orchestrions.
(Siehe Inserat.)

Landesbibliothek Oldenburg

Gruppe XIX.

Andere Industriezweige.

313. **F. W. und H. Adels**, Dekorationsmaler, **Oldenburg.**

314. **Dinklage & Frühling, Donnerschwee.**

315. **H. Lachmund, Delmenhorst.** Lederleimfabrik.
(Siehe Inserat.)

316. **A. Mohr**, Dekorationsmaler, **Oldenburg**, Wilhelmstr. Entwurf und Ausführung der Malerei in der Weinstube.

317. **Wilh. Mohrmann**, Hoftheatermaler, **Oldenburg.** Skizzen und Modelle zu Theaterdekorationen.

318. **Hinr. Spalthoff**, Malermeister, **Oldenburg**, Haarenufer 17. Dekoration, Wandmalerei, Seidenstoff-Imitation.

319. **G. Wessendorf**, Malermeister, **Emsteck.**

320. **Friedrich Taphorn, Cloppenburg.** Strohhülsen zu Rheinwein-, Liter- und Champagnerflaschen.

321. **Aug. Twenhöfel, Varel.**
(Siehe Inserat.)

Gruppe XXI.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, unter Ausschluss lebender Tiere, Moor- und Heidekultur, Molkereiprodukte.

322. **Dampf-Sanitäts-Molkerei, Chr. Stüben, Augustfehn.**

323. **Molkerei-Genossenschaft Rastede, E. G. m. u. H., Rastede.** Tafelbutter und pasteurisierte Milch. Prämiiert mit ersten Preisen.
(Siehe Inserat.)

Landesbibliothek Oldenburg

324. **Molkerei-Genossenschaft Wüsting, E. G. m. u. H., Wüsting.** Hochfeine Süßrahmtafelbutter aus pasteurisiertem Rahm. Sterilisierte Milch und Schlagsahne in Dosen, unbegrenzte Zeit haltbar.

325. **Stedinger Molkerei, Rantzenbüttel,** Hoflieferant. ff. Tafelbutter. Spezialität: Backhaus Kindermilch.

326. **Zentralmolkerei Friesoythe, Oldenburg,** Inhaber **Paul Walter.** Spezialität: ff. Tafelbutter, div. Sorten Hart- und Weichkäse, Kraftfutterhandel.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Anzeigenteil.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburger Pianoforte-Fabrik

Hegeler & Ehlers

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs

Fabrik für erstklassige Flügel und Pianos

Einzige Fabrik dieser Branche im Grossherzogtum Oldenburg

Auf der Ausstellung in der großen Gewerbe- und Industriehalle unter Gruppe 18 vertreten

Fabrik: Brüderstraße 20a ≈ Blumenstraße 56/57

Niederlage: Heiligengeist-Straße 31

Fernsprecher No. 99

Niederlage Bremerhaven: Bürgermeister Smidtstr. 126

Fernsprecher No. 404.

Landesbibliothek Oldenburg

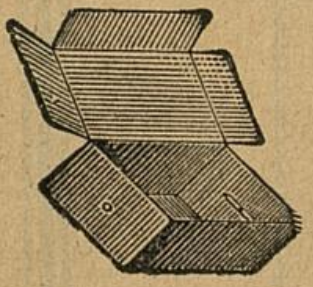
J. Frerichs & Sohn

Heiligengeiststr. 10 Inh.: **Friedr. Lichtenberg** Heiligengeiststr. 10

Gastwirtschaft und Ausspann

≈≈≈ Beste Familien-Unterkunft ≈≈≈

20 Fremdenzimmer ∴ ∴ Tadellose Betten, sowie beste Verpflegung bei streng reeller, koulanter Bedienung · Keine Trinkgelder · Platz für 50 Pferde



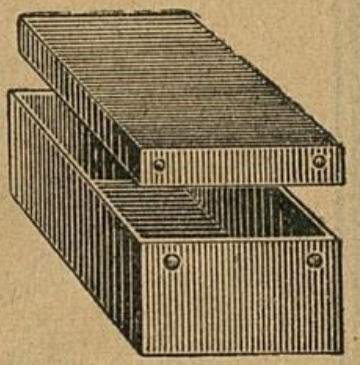
Schachteln

aus **allerfeinster harter Lederpappe** für Butter, Fleischwaren · Konserven, · Kränze, Kleider usw. ·

Eierschachteln

· · · für Postversand · · ·

Eierkisten für Bahnversand liefert sehr billig in allen möglichen Größen und Stärken



Aug. Twenhöfel, Varel i. O.

Dampfsägewerk u. Versandschachteln-Fabrik.

A. Beeck, Oldenburg i. O.

Maschinen- und Wagenfabrik

Metallgießerei

Spezialität:

Torfstreumaschinen

Landwirtschaftliche Maschinen und schwere Lastwagen

Reparaturen aller Art meiner Branche werden prompt ausgeführt

Lager sämtlicher Packungen, Lederriemen etc.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburger Bank

Oldenburg i. Gr. **Schüttingstraße 20.**

Geschäftsstunden: 9—1 Uhr vorm., 3—6 Uhr nachm.
Sonnabends nachmittags geschlossen.

Telegramm-Adresse: Aktienbank. Fernsprech-Anschluß No. 35

Giro-Konto bei der Reichsbanknebenstelle Oldenburg.
Volleingezahltes Aktien-Kapital: 2 Millionen Mark.

Filialen:

in **Atens-Nordenham:** Nordenhamer Bank, Filiale der Oldenburger Bank.
„ **Cloppenburg:** Oldenburger Bank, Filiale Cloppenburg.
„ **Delmenhorst:** Delmenhorster Bank, Filiale d. Oldenburger Bank.
„ **Hohenkirchen:** Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
„ **Jever:** Filiale der Oldenburger Bank in Jever.
„ **Vechta:** Münsterländische Bank, Filiale der Oldenburger Bank.

An- und Verkauf von Staats- und Kommunal-Anleihen, sowie anderen soliden Wertpapieren.

Entgegennahme von Bar-Einlagen auf Bankschein, Kontobuch und Scheck-Konto zu üblichen Zinsbedingungen.

Ausführung von Börsen-Ordres zu billigsten Spesensätzen.

Kostenfreie Entgegennahme von Zeichnungen bei Auflegung von Wertpapieren zur Subskription.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Vermietung von Schrankfächern im feuerfesten, Tag und Nacht bewachten Gewölbe der Bank.

Kostenfreie Einlösung sämtlicher in- und ausländischer **Coupons, Dividendenscheine** und ausgeloster bezw. gekündigter **Obligationen.**

Kontrollierung von Effekten bei **Auslosungen, Kündigungen** etc.

Versicherung von Effekten gegen **Kursverlust** bei Auslosungen.

Konto-Korrent-Verkehr. Eröffnung laufender Rechnungen gegen Sicherheitsleistung unter kulanten Zins- und Provisionsbedingungen.

Gewährung von Darlehen gegen Bürgschaft oder Unterpfand.

Diskontierung von Geschäftswechseln. Incasso-Geschäft.

Ausstellung und Ankauf von Wechseln und Schecks auf Amsterdam, Paris, London, New-York etc. Besorgung von Kreditbriefen.

An- und Verkauf aller Sorten ausländischen Geldes.

Unser Kurszettel erscheint täglich.

Auskünfte und Ratschläge in allen bankgeschäftlichen und die Vermögensverwaltung betreffenden Angelegenheiten werden jederzeit gern und kostenfrei erteilt.

Oldenburger Bank

A. Krahnstöver. Probst.

Landesbibliothek Oldenburg

Kohlen, Koks Brikets

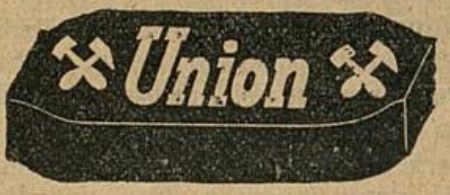
Gewaschene **Flamm-Nusskohlen,** Grösse I, II und III
„ **Salon-Nusskohlen,** Zeche **Margaretha**
„ **Anthracit-Nusskohlen**

Grösse { I. für **Füllregulieröfen** und Kochherde
II. für **Dauerbrenner**
III. für **Cadé**-Oefen u. andere **kleine** Dauerbrenner

gebrochenen **Hütten-Koks**

Grösse { I. für **Centralheizungen**
II. für **Füllregulieröfen** und Kochherde
III. für **Dauerbrenner,** Füllregulieröfen u. Kochherde

Grude-Koks
rheinische Braunkohlen-Brikets

Marke 

(kohlehaltend)

gewaschene **Schmiedekohlen**
Plättkohlen (dunstfrei).

Alles nur **beste** Sorten, empfiehlt

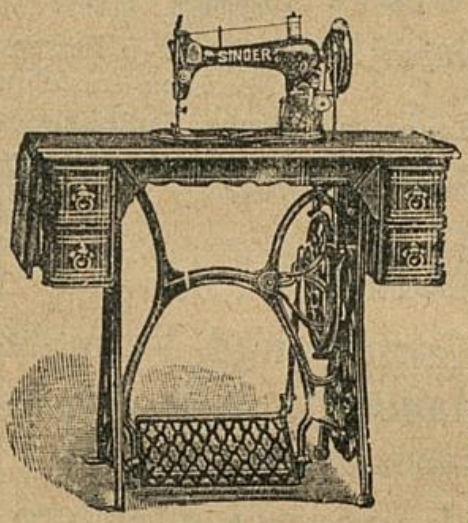
Carl Meentzen

Fernsprecher 6 **Oldenburg i. Gr.** Gottorpstr. 5

Landesbibliothek Oldenburg

Original
Singer Nähmaschinen
für Familiengebrauch
und
jede Branche der Fabrikation.

Mustergültig in Konstruktion und Ausführung!
Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer!



ST. LOUIS 1904:
7 Grand Prix
7 Goldene Medaillen.

Die Nähmaschinen der **Singer Co.** verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität, welche von jeher alle deren Fabrikate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das 50jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste Garantie für die Güte unserer Maschinen.

Unsere neuen Familien-Nähmaschinen sind das vollkommenste, was die Nähmaschinen-Industrie bisher für den Hausgebrauch erzeugt hat. Sie haben den leichtesten, ruhigsten Gang, sind von einfachster Handhabung und unübertroffen für alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten, wie für die Moderne Kunststickerei, Nadelmalerei. Schnur- und Monogramm-Stickerei, Hohlsaum- und Durchbruch-Arbeit.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Singer Elektromotoren, speziell für Nähmaschinen-Betrieb,
in allen Grössen.

Singer Co. Nähmaschinen A.-G.

Oldenburg, Staustrasse 18
Bremen, Obernstrasse 25
Bant-Wilhelmshaven,
Neue Wilhelmshavenerstr. 7
Bremerhaven, Fährstrasse 28
Emden, Kl. Brückstr. 2.

Landesbibliothek Oldenburg

H. Jänicke's Rasier- und Frisier-Salon

Oldenburg i. Gr.
• Staustraße 20 •
Nähe des Bahnhofs. — Auf dem Wege zur Ausstellung.

Den geehrten Besuchern Oldenburgs, speziell der Ausstellung, angelegentlichst empfohlen

Haararbeiten jeder Art, sauberste und zuverlässigste Arbeit. — In Parfümerien, Kämmen, Bürsten, Toilette-Artikeln stets größte Auswahl.

H. Hibbeler, Schuhmachermeister
Oldenburg, Grünestrasse 3

Spezialität: Anfertigung feinerer Damen- u. Herrenstiefel
Neueste Façons Vornehme Ausführung
Werkstatt für orthopädische Fußbekleidung

Natur-
holz-Blumenständer, Garten- und Veranda-möbel, Gartenlauben u. s. w.
fabriziert
H. Kruse, Wildeshausen i. Oldbrg.

J. F. Borgmann, Oldenburg i. Gr.
Maschinengeschäft
Dauernde Ausstellung Pferdemarktplatz 1

Joh. H. Zange
Dampfziegelei
Dwoberg bei Delmenhorst
Fernsprecher 320
Spezialität:
Rote u. blaugedämpfte Dachpfannen

Landesbibliothek Oldenburg

Juliushaller

Tafelbrunnen aus den städtischen Mineralquellen des Bades Harzburg

Anerkannt wohlschmeckendstes, bestbekömmlichstes Tafelwasser aus dem Harz

Niederlage bei:

Chr. Schmidt, · Oldenburg · Donnerschwee

Bremer Chocolade-Fabrik

Hachez & Co. Bremen

ΩΩ Entölter Kakao ΩΩ

aromatisch, frisch

Konsum-, Haushalts- u. ff. Tafel-Chocoladen

Pralinées, Fondants, Desserts, Bonbons

Dragées und Zuckerwaren aller Art

Erste Oldenburgische Honigkuchen- und Zuckerwaren-Fabrik mit Dampfbetrieb

Louis Klaus in Varel i. O.

empfiehlt seine vielfach prämiierten

Honigkuchen, Lebkuchen, Schokoladen, Marzipan und Zuckerwaren.

Ausgestellt: Haupthalle Gruppe IVb 5.

Fernsprecher No. 316.

Landesbibliothek Oldenburg

Haupt-Restaurant

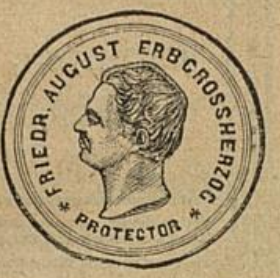
der

Landes-Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1905

Inhaber: **Diedrich Meyer**

Besitzer des Oldenburger Schützenhofs

Einziger I. Preis
1876



JOH. DIEDR. EHLERS

Gegründet 1863 **Oldenburg i. Gr.** Gegründet 1863

Lagerbier-Brauerei

Höchste Auszeichnung
1885

Landesbibliothek Oldenburg

Josef Middendorf,

Vechta i. O.

Mühlenfabrikate,

Kolonialwaren en gros,

Elektrische Kaffee-Rösterei.

Spezialitäten:

Mehl, Kaffee.

»»»»

Getreide, Sämereien, Kraft-Futter, Düngstoffe, Kohlen.

»»»»

Thomasmehl, Kainit, Kalisalze etc.

zu Syndikats-Bedingungen.

Landesbibliothek Oldenburg

Brenntorf-Gewinnungs- resp. Rohmoor-Hebungsmaschine für Grossbetriebe,

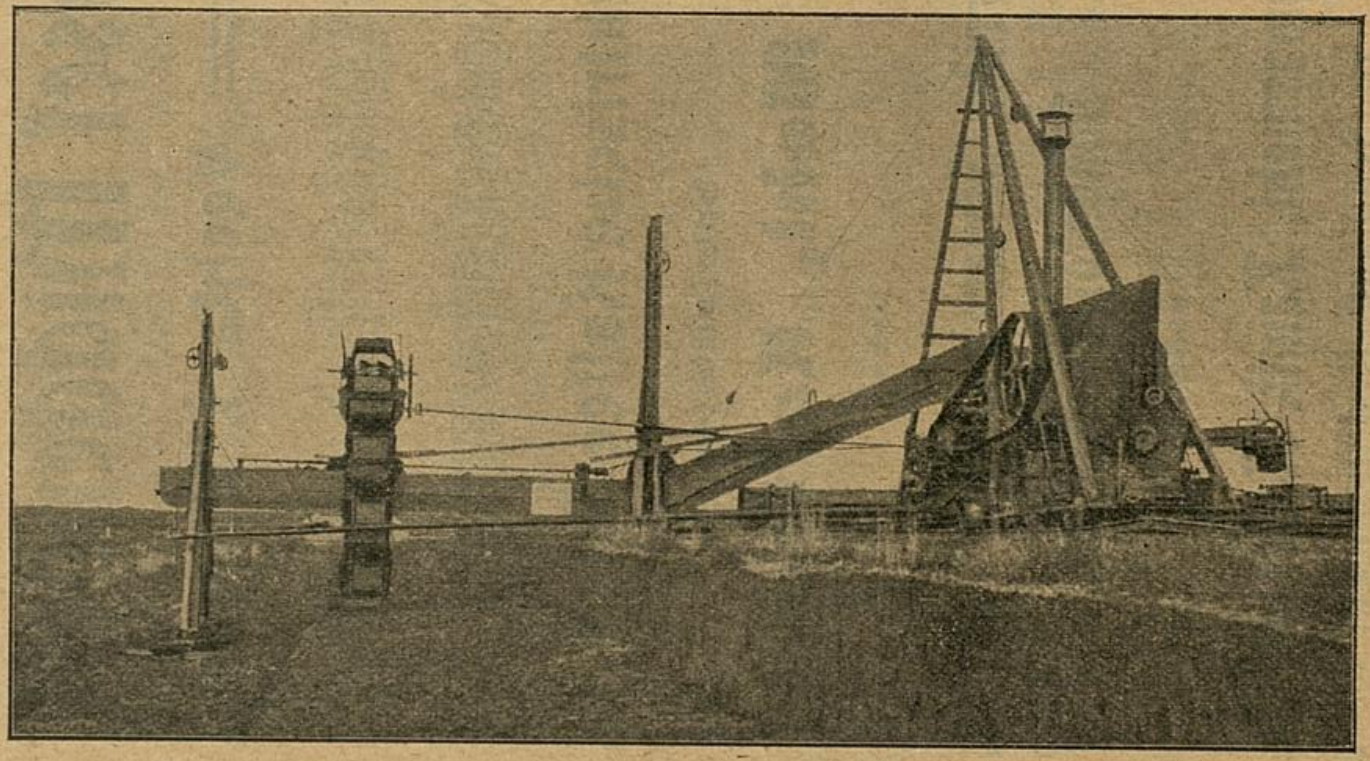
Deutsche Reichspatente und Gebrauchsmusterschutze, sowie Auslands-Patente von

Oltmann Strenge, Torffabrikant in Elisabethfehn.

Leistung.

80 Kubikmeter Rohmoor pro Stunde in fertigen, aufs Trockenfeld ausgebreiteten, gepreßten, nassen Torfsoden mit **nur 12 Mann.**

St. Louis 1904



Vorteile.

Große Leistung,

wenig Arbeiter,

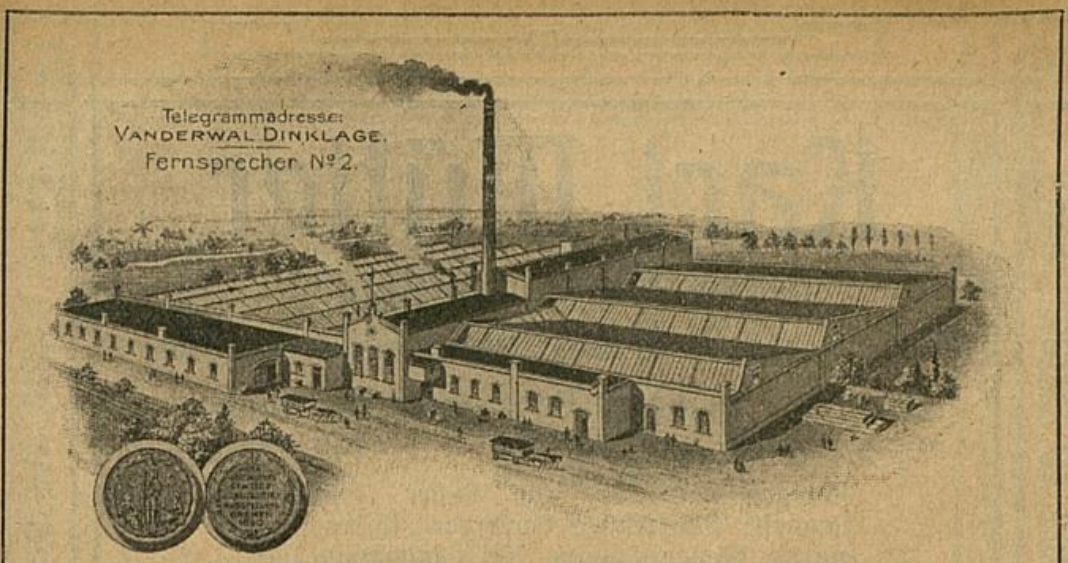
billigster Betrieb,

bestes Produkt.

„Grand Prix“

Komplete Maschine ist im Betriebe zu besichtigen in Elisabethfehn.

Landesbibliothek Oldenburg



F. van der Wal & Cie.

Aktien-Gesellschaft

Dinklage i. O., Station Lohne-Dinklage

Mechanische Baumwollweberei, Färberei Druckerei und Appretur

Gegründet 1837

Eigene Weberei und Ausrüstung von

Pilot, Moleskin, Beaverteen in echt bedruckt mit und ohne Indigo, echt indigoblau, echt schwarz und echt grün mit Indigo-Untergrund, sowie auch kornblau, Drap-Farben und sonstigen Farben

Genua Cord-Manchester

Baumwoll Cheviot in uni und bedruckt.

Köper in echt bedruckt, echt indigoblau, schwarz und grün mit Indigo-Untergrund, kornblau und modefarben

Futterköper u. Doppelköper, Barchende echt türkr., indigo- — blau und roh —

Molton und Eskimo in roh und gefärbt, Fancy, Nowa, roh Nessel, Federleinen und Water-Inletts, roh und gestreift

Landesbibliothek Oldenburg

Karl Müller

Großh. Hof=Kupferschmied

Gaststraße 28. **Oldenburg** Fernsprecher 501.

Spezialität: Moderne Bade= u. Klosett=Anlagen.
Gas= und Kohlen=Badeöfen.

Anlagen von Gas= und Wasser=Leitungen.
Neuheit: Hauswasser=Versorger „Hydrophor“,
eigene Wasser=Leitung für Landhäuser usw.
Acetylen=Beleuchtungsanlagen.
Größtes Lager in Gas=Koch= und Gas=Plätt=
Apparaten. Gas=Beleuchtungsartikel.

Prima=Gartenschläuche in Gummi und Hanf.
Schlauchhaspeln, Rasensprenger u. Gartenspritzen.

Bade zu Hause!

Koche mit Gas!

Christoph Steinmeyer

Donnerschweerstr. 25 **Oldenburg** Ecke Karlstraße

Im Großen **Magazin** Im Kleinen

für

Fahrräder, Motorräder, Schreib=Maschinen und deren Zubehörteile

Feuer= und diebessichere Geld=Kassetten und dergleichen.

Joh. F. Wempe

Oldenburg i. Gr.

Friedens=Platz No. 2

Kolonialwaren= und Cigarren=Geschäft.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburg i. Gr.
Telephon No. 16

Berlin SW.
Telephon I, No. 6181

Gerhard Stalling

Oldenburg i. Gr.

mit Zweig-Niederlassung in BERLIN SW. 12

Gründungsjahr der Firma 1789

Verlagsbuchhandlung, Kunstverlagsanstalt

Buchdruckerei, Steindruckerei

Lieferung von Clichés aller Art

Ständig beschäftigt ca. 100 Personen. — Eines der bedeutendsten und leistungsfähigsten typographischen Institute Nordwestdeutschlands
Rotationsdruck für Massenauflagen

Seit langen Jahren Lieferant der Kaiserlichen Marine-Behörden in Kiel und Wilhelmshaven und des Kaiserl. Reichsmarineamtes in Berlin

Verlag und Expedition

General-Anzeiger für Oldenburg u. Ostfriesland

Oldenburger Zeitung

(90. Jahrgang)

Weitverbreitete, angesehene politische Tageszeitung; vielgelesenes Provinzialblatt für die Gebiete zwischen Weser und Ems. Hauptsächliche Verbreitungsbezirke: Residenzstadt Oldenburg und das ganze Großherzogtum, sowie angrenzende Landesteile. Bezugspreis pro Quartal Mk. 2.00. Für Inserate aller Art von anerkannt hervorragender Wirksamkeit

Verlag des

Deutschen Offizierblattes

Allwöchentlich erscheinend — Beglaubigte Aufl. 10 000 Expl.

und der

Buchdrucker-Woche

Wöchentlich zweimal erscheinend — Auflage 10 000 Expl.

Mit eigener Niederlassung in

Berlin SW. 12, Zimmerstrasse 6, I.

Landesbibliothek Oldenburg

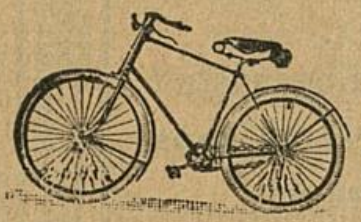
Original-Welt-Panorama

Besitzer: F. G. Meyer, Oldenburg i. Gr.

Photoplastische
Kunst-Ausstellung
in
höchster Vollendung

Sehenswürdigkeit
= I. Ranges =

Unübertroffenes Beleuchtungssytem und dadurch erzielte unerreichte Perspektiven.



Johann Eilers, Mechaniker

Oldenburg i. Gr.

Mechanische Werkstatt für Fahrräder und Motor-Fahrzeuge. — Anfertigung sämtlicher Ersatzteile in eigener Werkstatt. — Eigene Vernickelung und Emaillier-Anstalt

Joh. Tjaden, Oldenburg

Staustraße 8

Sattlerei

Lager und Anfertigung in Pferdegeschirren und Reiseartikeln etc.

Oldenburg i. Gr. **Otto Wohlfahrt** Langestraße 68

Manufaktur-, Weiss- und Wollwaren, Aussteuern, Betten

Magnus Claussen

Einzige Haupt-Böttcherei Oldenburgs

für Landwirtschafts-Artikel

Mittlerer Damm 10

Stets auf Lager: Eimer, Stappen, Butterkarnen, Blumenkübel

Landesbibliothek Oldenburg

Gasthof „Alt Oldenburg“

Inhaber Gustav Märtens

Langestraße 84 **OLDENBURG** Langestraße 84

Täglich großes Konzert von erstklassigen Kapellen

Große Stallung mit Ausspann

Gute billige Logis — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

A. Neumeyer, Oldenburg

Ritterstraße 15

Wein- und Spirituosen-Handlung

Likörfabrik

Gebr. Burhorst, Lohne i. O.

Zigarren-Fabrik

Fabrikation von nur besseren überseeischen Tabaken,
in der Preislage von 28 bis 80 Mark pro Mille . . .

J. Friedrich Athen Inhaber: Moritz Athen

Möbeltischlerei, Varel i. Oldb.

Große Bahnhofstr. 3 ≈ Gegründet 1872

Lieferung kompletter Zimmer-Einrichtungen in jeder Stil- und Holzart

Anfertigung in eigener Werkstätte, saubere Arbeit
Zeichnungen und Kostenanschläge gratis und franko

Spiegel u. Polsterwaren in großer Auswahl.

GEORG HARENBERG

Oldenburg, Achternstrasse 28

Weiss-, Kurz-, Modewaren u. Besatzartikel-Geschäft.

Gegründet 1876. Mitgl. des Rabattsparvereins.

Stets großes Lager von neuesten Besatzartikeln, seidenen Bändern, Spitzen, Seidenstoffen, Handschuhen, Schürzen, Schleiern, Strümpfen etc.
Sämtliche Futter-Artikel und Näh-Utensilien in den besten Qualitäten.

Billige Preise. Billige Preise.

Landesbibliothek Oldenburg

Dampf-Kornbranntwein-Brennerei

J. Janssen Inhaber: **G. Köster**

Gegr. 1862 **IPWEGE** Gegr. 1862

empfiehlt reinen **Kornbranntwein,** aus Dickmaische hergestellt.

Spezialität: **Alter Ipweger Korn.**

Kassabuch Merkur

Übersichts- und Bilanzbuch Merkur

D. R. G. M. 206836

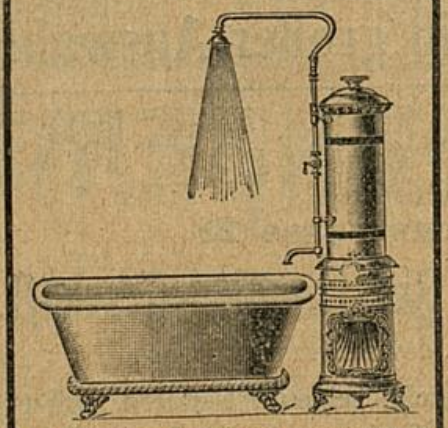
Einfachste und beste Übersicht über den Geschäftsgang und Vermögensstand, über Einkauf, Verkauf, Unkosten, Steuern, Haushalt u. s. w. .... Mit Probe-Eintragungen — Ohne Vorkenntnisse zu führen ....

Kassabuch Einfach für Landwirte

mit einfachster Übersicht über alle Ausgaben und Einnahmen, Steuern, Unkosten u. s. w. — Mit Probe-Eintragungen — Ohne Vorkenntnisse zu führen

Prospekte frei Prospekte frei

H. G. Meinen, Westerstede



Carl Ahlers

Klempner und Installateur

Oldenburg, Schüttingstraße 15

Anlage von Gas- u. Wasserleitungen

Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenfeuerung

Gaskocher u. Gasplätten

Reparaturen prompt und billig

Landesbibliothek Oldenburg

Otto Büttner

Honigkuchen- und Zuckerwarenfabrik

Staustrasse 19.

*

En gros. En detail.

Auf dem Wege nach dem Bahnhofe empfehle zum Mitnehmen meinen anerkannt besten

Honigkuchen

à Pfd. 40 ₰, garantiert rein à Pfd 60 ₰, mit Gewürz (Succade) à Pfd. 70 ₰,

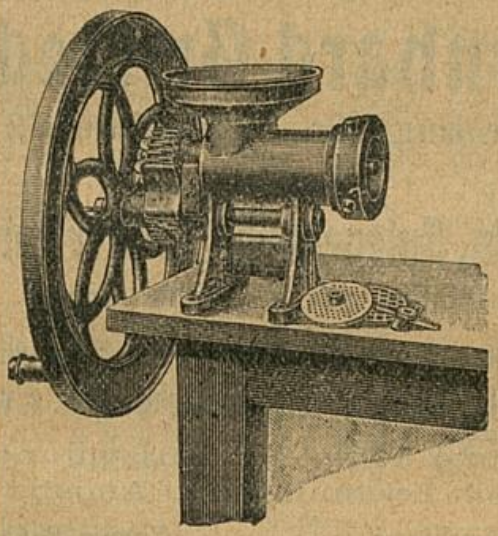
Ypsilanti, Pflastersteine, Spitzkuchen, Hildesheimer Pumpernickel, Schokoladen, Pralinés etc. etc.

zu bekannt billigen Preisen.

Geschäftsprinzip ist streng reelle Bedienung.

Otto Büttner, Staustraße 19.

Lotterie-Kollekteur



N. Herzberg

Oldenburg i. Gr.

· Achternstraße 62 ·

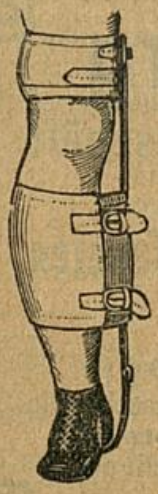
Spezial-Geschäft in

« Schlachterei- » Bedarfs-Artikeln

Schlachterwäschefabrik

Darm-Handlung

Lotterie-Kollekteur



Aug. Pöker, Hoflieferant

Oldenburg, Schüttingstraße 12

Orthopäd u. Bandagist

Spezialität: **Bruchbänder**

Artikel zur Krankenpflege

Handschuhlager

Militär-Effekten

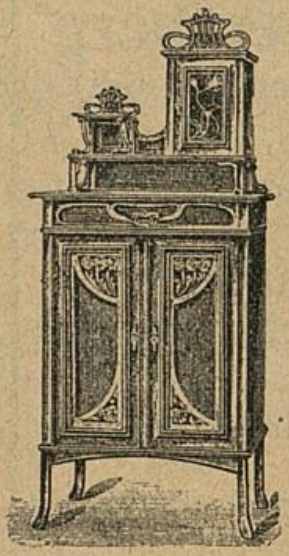
Landesbibliothek Oldenburg

A. Wollering Ww.

Oldenburg, Rosenstraße 48

Telephon No. 49

Spedition, Möbeltransport und Lastfuhrwerk



Bernhard Gristede

Oldenburg i. Gr., Ziegelhofstraße 2

Lager von

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren

garantiert gute und solide Arbeit

Anfertigung moderner Zimmer-Einrichtungen in Dunkel, Mahagoni, Eichen,. Schwarz u. s. w.

Lieferung kompletter Ausstattungen nach Zeichnung und Angabe

Eigene Tischlerei — Eigene Polsterei

J. Rust, Oldenburg

Tapeten-Handlung und Versand-Geschäft

Mottenstraße 8

Empfehle eine grosse Auswahl in Tapeten

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer

Übernahme von Tapezierarbeit

Besonders mache darauf aufmerksam, daß ich durch maschinelle Einrichtung in der Lage bin, Tapeten derart zu kleben, daß keine Schattenkanten sichtbar bleiben (siehe Ausstellung) Gruppe 6 Nr. 22

Landesbibliothek Oldenburg

Julius Lambrecht & Sohn

Gegründet 1845 — Oldenburg i. Gr. — Fernsprecher 449

Lithographische Anstalt und Steindruckerei

Etiketten — Plakate

Kaufmännische Formulare, Adreßkarten Tabellen

Visiten-, Einladungs- und Verlobungs-Karten

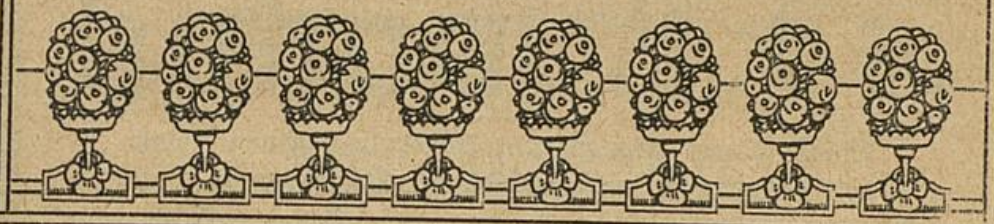
Vervielfältigung von Schriftstücken, Zeichnungen, Noten usw. durch autographischen Druck (Abklatsch) in kürzester Zeit

Die Firma ist durch moderne Einrichtung mit

2 Steindruckschnellpressen mit Kraftbetrieb

und 5 Steindruckhandpressen

imstande, auch große Auflagen von Etiketten usw. zu konkurrenzfähigen Preisen zu liefern.



Büsing & Fasch

Fernsprecher 195 — Oldenburg i. Gr. — Fernsprecher 195

Farben, Öle und Droguen en gros

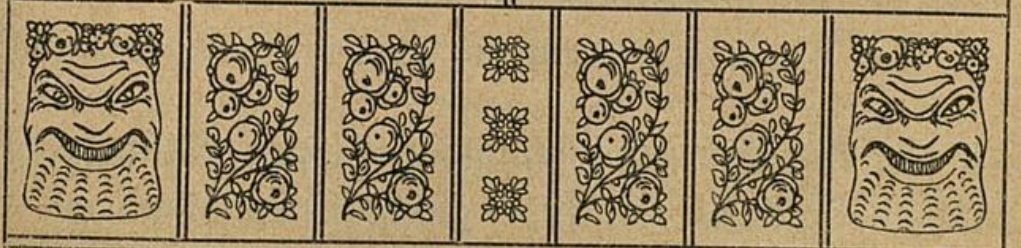
Indigo und Indigofabrikate

Spezialitäten in Anilinfarben

Sämtliche Farben
für Färberei und Malerei

Vorzügliche Malerpinsel

Import von
amerikanischen und russischen
Maschinen- und Zylinderölen
Konsistente Maschinenfette
Technische Droguen
Chemische Präparate
Polstermaterialien aller Art



Landesbibliothek Oldenburg

W. Fortmann & Söhne,
Bankgeschäft, Oldenburg i. Gr.

Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung, auf Kontobuch, Bankschein und Scheck-Konto.

Gewährung von Vorschüssen und Darlehen in laufender Rechnung und auf Wechsel gegen Verpfändung von Wertpapieren oder gegen Bürgschaft unter coulanten Bedingungen.

Diskontierung von Geschäftswechseln.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten usw. (offene Depots) unter verantwortlicher Kontrolle der Auslosungen, Kündigungen usw.

Aufbewahrung von verschlossenen Dokumentenkasten, versiegelten Paketen und dergleichen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, sowie von ausgelosten und gekündigten Wertpapieren.

Zur Mitteilung der näheren Bedingungen, sowie zu jeder weiteren Auskunft sind wir gern bereit.

Anton Vöhrenbach
Stellmachermeister

Kurwickstraße 25 **Oldenburg i. Gr.** Kurwickstraße 25

Ausführung von Geschäfts-, Luxus- ‥ sowie Rohbauwagen jeder Art ‥

Ferdinand Hoyer

Elektrische Beleuchtung

Porzellan-, Steingut- u. Glaswarengeschäft

Baumgartenstraße No. 1, 2, 3 und 3a

Fernsprecher No. 120

Große Auswahl von Majolika, Nippes, Blumentöpfen, Vasen u. s. w., schwer geschliff. Kryställwaren

Verkaufsräume ca. 1000 qm groß · Eingang: Baumgartenstraße No. 1

Landesbibliothek Oldenburg

M. J. Lohde, Schneidermeister

Oldenburg i. Gr., Georgstraße 2

Lieferung eleganter Herren-Garderoben nach Maß in den neuesten Façons, unter Garantie des tadellosen Sitzes

---

R. G. Poppen

Hofdrechsler

Oldenburg, Achternstraße 47

(neben Kaffee Central)

····· Gegründet 1869 ·····

Spazierstöcke

Zigarrenspitzen — Pfeifen

Galanterie-, Holz-Waren

Bilder einrahmen

Reparatur-Werkstatt

Oldenburgische Konserven-Fabrik

Hohorst & Co.

Zwischenahn.

Gemüse- und Frucht-Konserven,

Marmeladen und Gelées,

„ Gurken, Pickles etc. „

Schiffs-Ausrüstungen.

Wilhelm Weitz jun.

Oldenburg i. Gr.

··· Kaiserstraße 19 ···

Baumaterialien-

≈≈≈≈ Geschäft ≈≈≈≈

Kohlen — Koks — Briketts

Fernsprecher 255

Fr. Hobbensiefken

Holzwaren-Fabrik

mit Dampfbetrieb

Moorwinkelsdamm bei Neuenburg

liefert zu den billigsten Preisen

Sensenbäume und Sichthölzer aller Art, Harken und Harkenbalken, Stiele aller Art, Jochhölzer, Kornschaufeln und Ballaßschaufeln, Dreschflegel, Flegelklöppe und Stiele, Wagendeichseln und Tauhölzer, Wagenleitern und Hecken, Landhecken aller Art

Landesbibliothek Oldenburg

Dampf-Färberei und chem. Wasch-Anstalt.

Atelier für Strauss- und Schmuck-Federn nach französischem System

von

F. E. Krämer, Oldenburg i. G.

Kurwickstrasse 11 und Mittlerer Damm 3.

Empfehlen zu billigsten Preisen:

Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe

in grösster Auswahl

❀

❀

en gros **Hillje & Köhne** en detail

Oldenburg i. Gr., Rosenstrasse 41

Ältestes und größtes Spezialgeschäft am Platze.

Spezialität:

Beamten-, Forst-Livree Militär- und Lieferungstuche

H. Lampe, Schneidermeister

Kurwickstr. 18. Oldenburg Kurwickstr. 18.

Atelier für

feinere Herren-Garderoben.

Grosses Lager in Tuchen und Buckskins.

Landesbibliothek Oldenburg

? Erlauben Sie ?

daß wir Sie auf eine alte Oldenburger Firma aufmerksam machen, deren Erzeugnisse Ihr besonderes Interesse erregen dürfte. Es handelt sich um die renommierte Firma

Siegmund Oß junior

..... Langestraße 53 .....

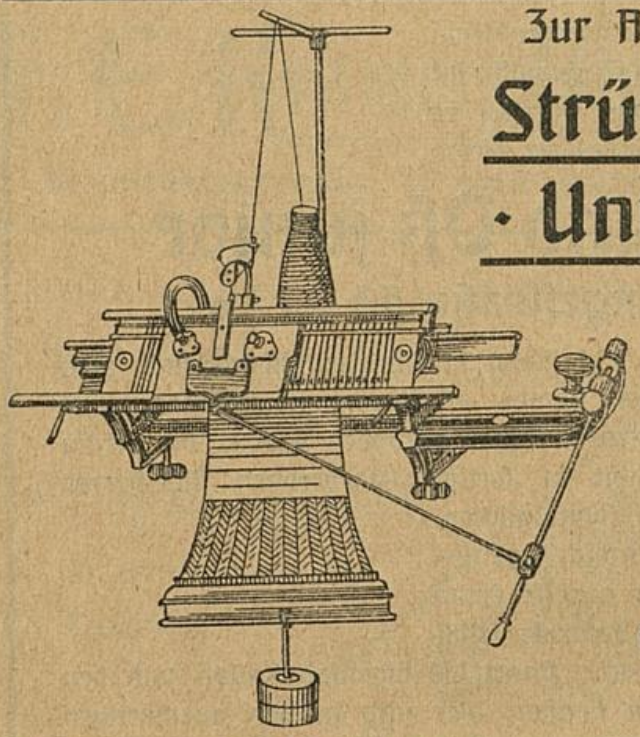
deren Fabrikate in Norddeutschland und weit darüber hinaus allgemeine Anerkennung und bedeutenden Absatz gefunden haben. Die Firma unterhält in fertigen Garderoben für Herren und Knaben, sowohl zum sonntäglichen, als auch werktäglichen Gebrauch eine unerschöpfliche Auswahl, von der sie einen bedeutenden Teil in ihrer Zentrale selbst fabriziert. Durch die Eigenfabrikation und den großen Konsum hier und in den auswärtigen Niederlagen in Verbindung mit einem streng durchgeführten Barzahlungssystem ergeben sich solch bedeutende Vorteile, daß die allerdings **festen** Preise allgemein als die Allerbilligsten anerkannt werden. — Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß die Firma nur erstklassige Waren in den Handel bringt. Minderwertige Garderoben werden nicht geführt. — Die Firma verkäuft für 20, 25, 30, 35, 40, 45 Mk. äußerst gediegene Herren-Anzüge; Paletots für 20—38 Mk.; Beinkleider 3—12 Mk.; Jackets und Joppen von 2—15 Mk. — Alltagszeug für jeden Beruf und für jeden Zweck in größter Auswahl und auffallend billig. — Knaben-Garderobe in großstädtischer Riesen-Auswahl. — Sonder-Abteilung für sehr solide Schuhwaren. — Spezial-Abteilung für Unterzeuge u. Hüte. —

Notiz! Die Firma beschließt folgende außergewöhnliche Offerte: Alle Ausstellungsbesucher erhalten während der Ausstellung in den Oß'schen Geschäften gegen Vorzeigung dieses Kataloges 5% Rabatt.

Landesbibliothek Oldenburg

J. D. Freese, Hoftischlermeister
Oldenburg i. Gr.

Zeitgemäße Wohnungs-Einrichtungen



Zur Anfertigung von

Strümpfen und Unterzeugen

nach Maß,

sowie **Anstricken von Strümpfen**

empfiehlt sich die

mechanische Strickerei

von

Ernst W. Benken,

Oldenburg,
Haarenstraße 56.

Ausstellungsstand: Gruppe V.2 Nr. 6.

H. C. F. Lammers
Oldenburg, Staustr. 6

Spezial-Geschäft für Putz- u. Modewaren.

Postkartenverlag

Carl Müller, Oldenburg
Langestraße 34

Anfertigung von Postkarten
Große Auswahl in Papier- und Lederwaren
Reiseandenken

Ferd. Würdemann
Oldenburg, Staustraße 12

» Buch-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung «
en gros Gegründet 1874 en detail

Buchdruckerei. – Tüten u. Packpapiere aller Art.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburg i. Gr.

Ecke Donnerschweer- und Milchstraße

Franz Spangemacher

Anfertigung

feiner Herren-Garderoben

Spezialhaus für **Uniformen**
Livreen
Militär-Effekten

Landesbibliothek Oldenburg

Wilh. Blensdorf

Oldenburg, Langestr. 38

Pelz-Mode-Magazin ⚜ Hüte und Mützen

en gros und detail

Steter Eingang von Neuheiten

Alleinverkauf

von: **Christy**-London, **Pless**-Wien, sowie andere erste Firmen des In- und Auslandes

Naturalisieren von Säugetieren und Vögeln

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Rössers Schuhwarenhaus

Ritterstrasse 1.

Elegante Mass-Anfertigung

verbunden mit großer

Reparaturwerkstatt

Spezialgeschäft erstklassiger Schuhwaren

Telephon 323

Landesbibliothek Oldenburg

A. Pehl & Sohn

Hoflieferant

Staustraße 26 ✳ Staustraße 26

Größtes Lager feiner Seiden- und Filzhüte

Uniform- und Mechanikhüte

Ältestes und grösstes Spezial-Herrenhutgeschäft des Grossherzogtums.

Auswahlsendungen nach auswärts franko.

Eichholz & Co.

Spezial-Haus für Besatz-Artikel

Telephon 281 **Oldenburg** Langestr. 45

empfehlen ihr reich sortiertes Lager in:

Flitterkragen
Spachtel-, Batist- und seid. Kragen
Schleifen, Fichus

Chiffonshawls
Lavalliers
Wäsche-Kragen
Handschuhen

Seidene Mieder-, Leder- und Gold-Gürtel
Valencienne- und Stickerei-Garnituren.

Stets Eingang der apartesten Neuheiten.

Landesbibliothek Oldenburg

B. MEYNEN, ZETEL

Gegründet 1811

Mechanische Bunt-Weberei und Färberei

Fabrikation:

Bettinletts, Daunendrelle, Schürzen- und Kleiderzeuge

Zeteler Kittelzeuge, Regattas, Cadetts

Wollschürzen, Käsetuch, Weihtuch

Nur beste Farben und Qualitäten

Hermann Weichert Nachf.

Inh. Ernst Kock

Oldenburg i. Gr., Langestrasse 61

en gros **Spezial-Geschäft** en detail

für

Margarine, Käse- und Fettwaren

Größte Auswahl am Platze

Billigste Bezugsquelle für Private, Wirte und Wiederverkäufer

Fernsprecher 495

Ansichts-Artikel

Galanterie-, Leder-Waren

Reise-Lektüre

Neuheiten in Ansichts-Postkarten

Grösste Auswahl

Photographie-, Postkarten-, Poesie-Alben

Jede Preislage

Karl Weiss

Buchbinderei und Papierhandlung

Staustrasse 23 **Oldenburg i. Gr.** Staustrasse 23

Landesbibliothek Oldenburg

„JUSTITIA" Internationales

Inkasso-Institut und Handels-Auskünfte

„Ausstehende, zweifelhafte, verjährte und ausgeklagte Forderungen aller Art werden erfolgreichst beigetrieben"

Auskünfte gewissenhaft und zuverlässig

ALLERFEINSTE REFERENZEN UND ANERKENNUNGSSCHREIBEN

OLDENBURG I. GR., Kasinoplatz 1

Anfragen werden sofort erledigt

Möbeltischlerei und Möbelmagazin

Diedrich Rosenbohm, Oldenburg

Pferdemarkt 7

Selbstanfertigung guter gediegener Möbel aller Art

Lieferung ganzer Wohnungseinrichtungen

··· Reelle Bedienung bei billigster Preisstellung ···

Wo kauft man am billigsten?

Herren-Anzüge, Hosen, Arbeitergarderoben, Normalwäsche, Hüte, Mützen, Holz- und Handkoffer, Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber, Möbel, Spiegel, Betten u. s. w.

Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder

nur im

Partiewarengeschäft von H. Herbst, Oldenburg i. Gr.

Achternstraße 4

Hessisch-Thür. Staats-Lotterie

100000 Lose. 41000 Gewinne. 6 Prämien.

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle gemäss § 8 des Planes

3/4 Million Mark.

Die Lotterie ist eingeteilt in 6 Klassen.

Für jede Klasse kostet	1/8	1/4	1/2	1/1
	Mk. 3.50	7	14	28

Porto und Liste nach auswärts pro Klasse 20 Pfennig extra.

Otto Wulff, Hauptkollekteur Oldenburg

Bahnhofstrasse 18.

Landesbibliothek Oldenburg

C. Jedding, Oythe b. Vechta i. O.

Maschinenfabrik

empfiehlt seine in Gruppe VIII ausgestellte fahrbare

Stiftendreschmaschine mit Querschüttler und Reinigung

die bei einer **sehr** leichten Gangart dennoch leistungsfähig ist und tadellos sauber gereinigtes, in zwei Sorten sortiertes Korn, sowie glattes Stroh liefert.

Gleichzeitig mache ich auch auf meine fahr- und nicht fahrbaren

Dreschmaschinen mit Querschüttler und Göpel

wegen ihrer in jeder Hinsicht praktischen Konstruktion aufmerksam.

Obige Maschinen sind durch D. R.-Gebrauchsmuster geschützt.

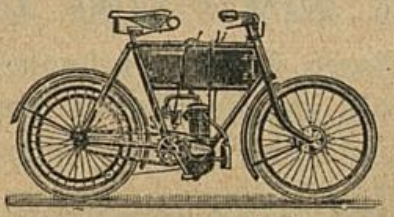
HERM. KLEDITZ

Eversten-Oldenburg, Hauptstraße 18

Niederlage der weltberühmten

Dürkopp-Fahrräder und Motorräder

Großes Lager sämtlicher **Ersatz- und Zubehörteile**



Eigene mechanische **Reparatur-Werkstatt** für alle Systeme.

Billigste Preise. **Coulante reelle Bedienung.**

Zementwarenfabrik

L. Freytag, Osternburg-Oldenburg

Großes Lager in Brunnenringen, Wieseneinlässen und Wegunterführungen mit Schiebervorrichtung

Kompl. Schleusenbauten aus Beton und Eisen

Zementrohre von 20 bis 100 cm Lichtweite

.... Gossensteine, Futtertröge etc. ....

Übernahme ganzer Brunnenbauten

Fernsprecher 510

Landesbibliothek Oldenburg

B. HOLTHAUS

Maschinenfabrik, Act.-Ges.

Dinklage in Oldenburg.

Grösste Spezialfabrik Oldenburgs für Kraft- und Göpeldreschmaschinen mit kompleter Reinigung.

Für sauberste Reinigung **I. Preis** silberne Medaille, Probedreschen Neuss am 12. u. 13. Septbr. 1904.

Wir empfehlen ferner in sauberster Ausführung unter **weitgehendster Garantie:**

Breitdrescher mit und ohne Schütteler. **Stiftendrescher** für alle Anlagen passend.

Göpel in allen Grössen von ein bis acht Pferdestärken.

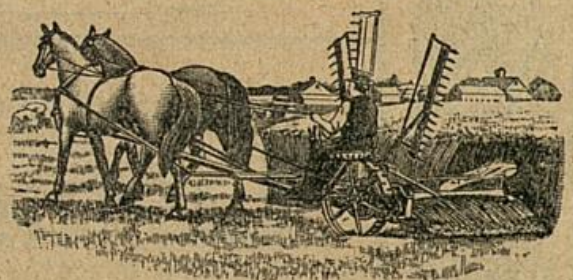
Schrotmühlen mit Steinen, Walzen u. Mahlscheiben in verschiedenen Grössen, für Kraft- u. Göpelbetrieb für grösste Leistung silberne Medaille, Konkurrenz-Schroten Neuss 12. und 13. September 1904.

Häckselmaschinen verschiedener Systeme.

Ferner:

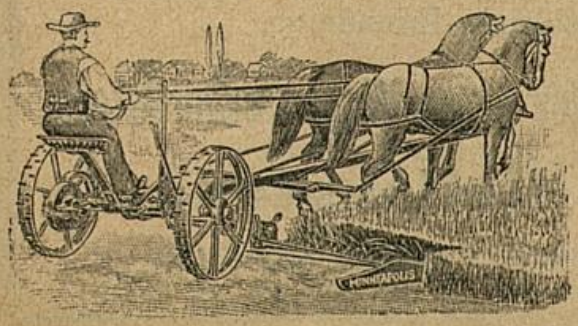
Federzahn-Cultivatoren & Rübenscheider für Kohl und Rüben.

Düngerstreuer. Torfstreu-Reisswölfe etc. etc.



Abteilung II **Mähmaschinen:**

Getreidemäher mit Selbstablage (Flügel).



Ein- u. zweipferdig. Grasmäher, Grasmäher mit Handablage für Getreide.

Grasmäher „Minneapolis" mit automatischer Kornablage und 2 Messergeschwindigkeiten.

Reparaturen schnell u. sachgemäss.

= Kataloge gratis und franko. =

Landesbibliothek Oldenburg

Louis de Cousser

Varel i. Oldbrg.

Fabriken für Oldenburger Eisenklinker

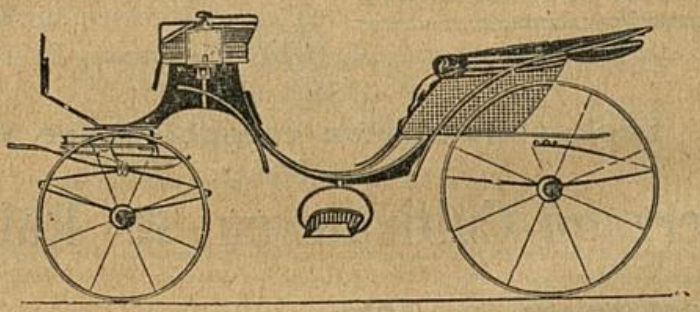
Dampf- und Handbetrieb

4 Ziegeleien mit 4 deutschen Öfen alter Konstruktion, 2 Öfen mit überschlagender Flamme und 2 Hoffmannschen Ringöfen

Jährliche Fabrikation 7 bis 8 000 000

Klinker und Steine

Die Klinker haben eine sehr große Härte und eignen sich daher vorzugsweise zu Pflasterungen von Straßen, Trottoirs, Hofräume, Stallungen etc. sowie zu Ausführungen von Wasserbauten.



Mein großes Lager fertiger

Luxuswagen

bringe in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung aller Arten Wagen schnellstens.

Carl Hallerstede

Wagenfabrik. Oldenburg i. Gr.

Landesbibliothek Oldenburg

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarn-Spinnerei

Bremen

Import von Rohwolle, Wollwäscherei, Kämmerei, Spinnerei und Färberei.

Fabriken in:
Delmenhorst i. Oldenbg.
Altona-Bahrenfeld
Hamburg-Reiherstieg
Kappel i. Sachsen
Glücksbrunn i. Thüringen
Fulda i. Hessen
Mühlhausen i. Thüringen
Neudek i. Böhmen.
Einkaufshäuser für Rohwolle in Argentinien u. Uruguay.

Telegramm-Adressen:
Kammgarn Delmenhorst
Kammgarn Altona-Bahrenfeld
Wollkämmer Hamburg
Kammgarn Chemnitz
Spinnerei Schweina
Kammgarn Fulda
Kammgarn Mühlhausenthüring.
Wollwäscherei Neudek, Böhmen.

Kammgarn Buenos-Ayres.

Chemische Abteilung Delmenhorst.

Gereinigte neutrale Wollfette,

„Lanolin"

für medizinische und kosmetische Zwecke, von höchster Reinheit, allen Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechend:

Adeps lanae puriss. D. W. K. „Alapurin"
Adeps lanae D. W. K.
Adeps lanae D. W. K. cum aqua
Adeps lanae ad usum veterinarium
außerdem Adeps lanae technicus
und Adeps lanae für Seifen.

Neutrale Wollfette und damit hergestellte Präparate zur Verwendung in den verschiedensten Industrien.
Saturations- und Maschinen-Fette.

Wollfett-Fettsäure zur Fabrikation von Schmierseifen usw.

Rohes saures Wollfett.

Stadolin.

Anstrichmasse von großer Haltbarkeit und hohem Glanz für alle Arten Stein- und Cementverputz, Metalle, Holz usw.

Lanaseife und -Crême. **Lanolinseife und -Crême.**

Landesbibliothek Oldenburg

Georg H. Grashorn
Goldenstedt

Fabrik von Breit- und Stiftendresch-maschinen mit und ohne Reinigung

Getreidereinigungsmaschinen, Drillmaschinen

Schrot-Mühlen mit Steinen oder Walzen

Göpel-, Benzin- u. Spiritusmotoren

Bestes Fabrikat Billigste Preise

Tameling & Stöve Nachf.
Mechanische Baumwoll-Weberei und Rauherei

Varel i. O.

In der **Abteilung für Konsumartikel** werden rohe, bunte und gerauhte Gewebe hergestellt, die sich durch Echtheit der Farben und durch gediegene, nicht künstlich beschwerte Qualität auszeichnen.

Manufakturisten erhalten auf Wunsch bemusterte Offerte.

Die **Abteilung für Gewebe für technische Zwecke** ist altrenommiert in der Herstellung von Pneumatik- und Schlaucheinlagen, Wickel-, Vulkanisier- und Oxydierstoffen, Schleif-, Polier-, Preß- und Filtertüchern, wasserdichten Segel- und Zelttüchern.

Landesbibliothek Oldenburg

Wilh. Pape

· Oldenburg, Langestraße 56 ·

Handlung sämtlicher Artikel für Schuhmacher

Leder=Handlung

Wilh. Pape, Oldenburg, Langestraße 56

Leder=Treibriemen

Ia. Qualität

in den Breiten **von 30—150 mm**, sowie Riemen=Verbindungs=Artikel halte ich ständig auf Lager und gebe zu den niedrigsten Preisen ab. Auch liefere ich

Balata=, Kamelhaar=

und **Baumwolltuch=Riemen** schnellstens

Wilh. Pape

Langestraße 56 **Oldenburg** Langestraße 56

Großes Lager

von

Bindfaden

in allen Stärken, nur beste Qualität.

Rouleaux= und Marquisen=Schnüre, Packstricke, Schnürfaden, Fisch= und Wurstgarne.

Bei größerer Abnahme Fabrikpreise

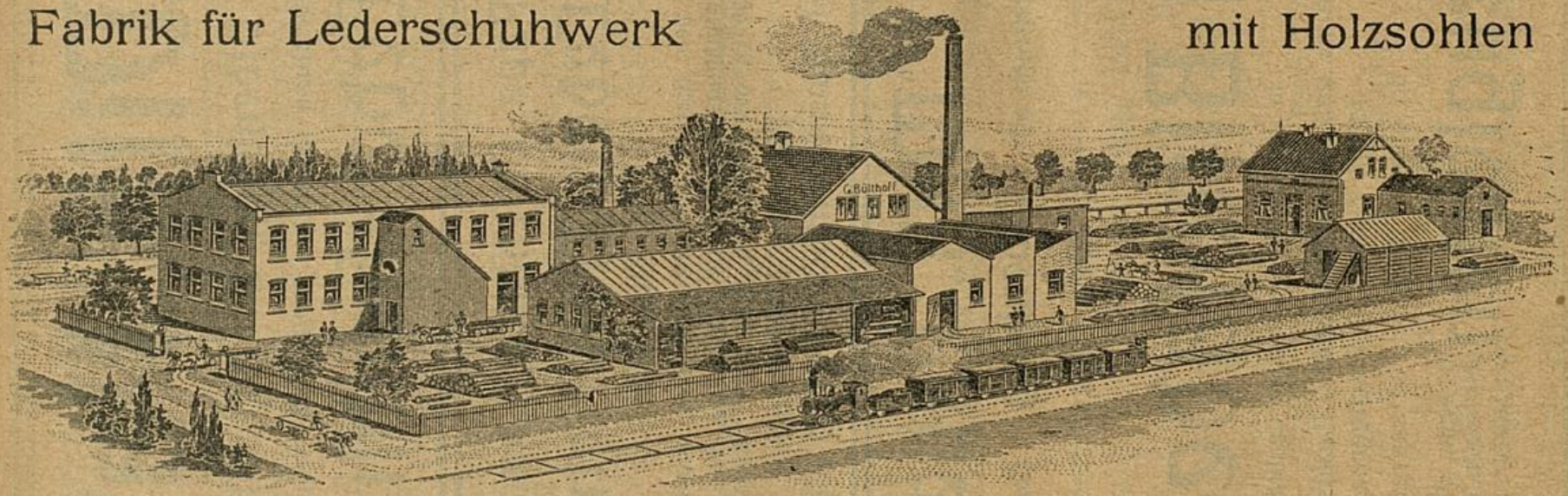
Zeugleinen

in bester Ware, sofort zu gebrauchen, in verschiedenen Stärken und Längen

Landesbibliothek Oldenburg

G. BÜLTHOFF, ZETEL I. OLDBG.

Fabrik für Lederschuhwerk mit Holzsohlen



Leistungsfähige Bezugsquelle aller Arten

Lederschuhe mit Holzsohlen, Galoschen, Pantinen, Holz- und Filzpantoffeln

in anerkannt bester und solider Ausführung — Man verlange illustrierte Preisliste

Meine Fabrikate sind in der Haupthalle Gruppe V 2 ausgestellt

Landesbibliothek Oldenburg

Holzwerkzeugfabrik

Johann D. Ulland Söhne

(Inh.: Heinr. Bernhd. u. Herm. Fr. Ulland)

Bad Zwischenahn i. Oldbg.

BREMEN

NORDEN 1894
Ehrenpreis:
Silberner Becher

EMDEN

Es werden fabriziert in jeder Art und Größe:

Hobelbänke, Hobel, Schraubzwingen usw.

für Tischler, Stellmacher, Zimmerer u. a. m.

Sämtliche Hobel von bestem Weißbuchen in weiß, ölgetränkt und poliert als auch mit Pockholzsohle. Letztere sind die besten, laufen leicht und nutzen sehr wenig ab.

« « » Ebenso viele andere Werkzeuge mit Pockholzplatten. » « «

Sämtliche Hobel mit Ia. Eisen unter Garantie.

Höchst prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen.

Landesbibliothek Oldenburg

H. F. C. Jürgens, Oldenburg

Woll=, Kurz= und Weißwaren=Lager

Gegründet 1823 Achternstraße 39 Gegründet 1823

Maschinen=Strickerei

Strumpfwolle
Rockwolle
Jackenwolle
Strümpfe und
Beinlängen mit
Doppelknie
Röcke
Leibbinden
Kniewärmer
Schultertücher

Kragen
Manschetten
Vorhemden
Krawatten
(nur Neuheiten)
Hosenträger
Normalwäsche
Küchenschürzen
Kinderschürzen
Zierschürzen

Johann Hildenbrock

Osternburg, Bremerstraße 27

Erstklassiges Atelier für Photographie

Aufnahmen im, sowie außerhalb vom Atelier

August Müller, Maschinentechniker

Oldenburg i. Gr., Achternstraße 55

Leistungsfähigste Reparaturwerkstätte für Fahrräder
« Motorräder — Schreibmaschinen — Nähmaschinen «

NB. Ausstellungsstand Gruppe XVII Nr. 10 bitte beachten

Hof=Kunstfärberei u. chemische Waschanstalt

F. A. Eckhardt, Oldenburg i. Gr.

Vertreten auf der Ausstellung

Färberei und Reinigung von Herren= und Damen=Garderoben, sowie von Dekorations=Gegenständen aller Art, Federn, Handschuhen u. s. w. ≈ ≈ ≈ ≈ ≈ ≈

Auswärtige Aufträge werden stets prompt besorgt

Landesbibliothek Oldenburg

Erstes Oldenburg. Motorfahrzeug-Haus

Telephon 367 **C. Besecke, Oldenburg** Bahnhofstr. 8

General-Vertrieb bedeutender **Motorwagen-Fabriken**
und der hervorragend bewährten

"Allright"-Motorräder

mit **gefederter Gabel** **Patent Truffault**

Absolut stoßfrei **Konkurrenzlos**

Kolossale Auswahl, stets **ca. 40 bis 50 Motore** am Lager. Ernstlichen Interessenten werden **Motorwagen und Motorräder** kostenlos vorgeführt. In **Seiten- und Vorsteckwagen** stets das Neueste am Lager. Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet. **Große Einstellräume für Motorwagen. Benzin, Oel und Lade-Station.** Reparaturen sämtlicher Systeme. Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile der **Motor-Fahrradbranche.**

En gros **Fahrräder in jeder Preislage** **En detail**

Motorwagen werden mit Chauffeur vermietet.

H. Junkermann

Varel in Oldenburg.

Kupferschmiede ≈ Metallgießerei ≈ Metalldrückerei
≈ Apparate-Bauanstalt und Vernickelungsanlage. ≈

Dampfbetrieb. **Spezialität:** Gegründet 1881.

Kupferne Saug- und Druckpumpen für alle Zwecke in jeder Größe und Ausführung, sowie **sämtliche Zubehörteile. Vieh-** und **Waschkessel,** sowie **Dampfkochapparate** für alle Zwecke. **Federrohre, Schlangen, Kniee etc.** sowie sämtliche Rohrarbeiten. **Mineralwasserapparate, Badeöfen, Acetylen-apparate** nach eig. System. **Wasserbassins** in Kupfer und Eisen verbleit oder verzinkt. Anlagen von **Blitzableitern, Dampf-** und **Warmwasserheizungen.**

F. Ohmstede

Oldenburg i. Gr., Achternstraße 32, Ecke Ritterstraße

Tuch-, Manufaktur-, Modewaren- und Aussteuer-Geschäft ≈ Gegründet 1872.

Lieferung fertiger

Braut- u. Wirtschafts-Aussteuern.

Gebr. Krogmann & Co.

Lohne i. O.

Pinsel- u. Bürstenfabrik

Gegründet 1825

mehrfach prämiiert, empfehlen

Sämtliche **Bürstenwaren** für Haushalt und Gewerbe in einfacher bis feinster Ausführung, alle Sorten **Pinsel, Deckenbürsten, Tapezierbürsten**

usw.

Preislisten gratis und franko.

Landesbibliothek Oldenburg

A. Ahlers

Inhaber:
H. Stamm

Mechanische
Hanfspinnerei, Flechterei und Tauwerkfabrik

Heppens-Wilhelmshaven

Wäscheleinen, Zugstränge und Pferdeleinen, sowie Schiffstauwerk und Kleingut jeglicher Art in allen Dimensionen

Spezialität: Fabrikation von Tauwerk und geflochtenen Leinen für die Kaiserl. Marine.

Gegr. 1864. Fernspr. 451.

Oldenburgische Eisenhütten Gesellschaft zu Augustfehn,

Eisengießerei, Walzwerk, Hufeisen-Fabrik, Emaillierwerk, Vernickelungs-Anstalt,

empfiehlt:

Füllregulieröfen, Dauerbrandöfen, Irische Öfen, Unteröfen, schwarz, emailliert und vernickelt, Kochherde, Kesselöfen, Viehkessel, Töpfe etc., Säulen, Pilaster, Fenster etc.

Gasanstalts-Artikel als: Reinigerkasten, Retortenköpfe, Wassertöpfe, Türen, Façonstücke, Laternensäulen, Candelaber.

Walzeisen als: Flach-, Rund- und Quadrateisen, Band-, Winkel- und Nageleisen, Hufstabeisen, Niet- und Ketteneisen.

Hufeisen aus Schweißeisen von No. 00 bis Nr. 5 in allen Maßen.

Landesbibliothek Oldenburg

Landwirtschaftl. Dampf-Kornbranntwein-Brennerei

Emil Trepper ~ Carolinenhof

Post: Apen Telefon No. 2 Station: Ocholt

Trink Kornbranntweine, rein und fuselfrei

Spezialität: **„Edelkorn“** angenehmer und milder Geschmack aus reiner (nur Roggen und Malz) Dickmaische hergestellt.

Geldschrank-Fabrik | **Kunstschmiede-Werkstatt**

W. M. BUSSE

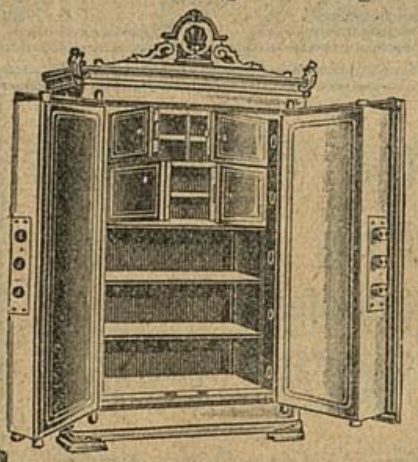
Gegründet = 1865 = Fernspr. Nr. 412.

Hof-Schlossermeister

Oldenburg i. Gr., Mottenstraße 8-9

Silb. Medaille 1876 u. 1885. Fernspr. Nr. 412.

Stets großes Lager in: **Geldschränken,**
Kassetten, Kopierpressen.



Anfertigung von
Panzer-Tresore und Safes-Anlagen.
Kunstschmiedearbeiten:
Gitter, Veranden, Turmspitzen.
Eisenkonstruktionen:
Treppen, Gewächshäuser, Brücken.
Moderne schmiedeeis. Ladenfronten,
Schaufenster, Marquisen.
Personen-, Last- u. Speisen-Aufzüge,
Baubeschläge, Kochherde, Reparaturen.

Die rühmlichst bekannten

„Rolfes Pulcherrima“ Fahrräder

sind ausgestellt in der Haupthalle **Gruppe XIII** No. 5

G. Rolfes, Fahrradfabrik

Vechta i. O.

Kataloge sind am Platze zu haben.

Landesbibliothek Oldenburg

Gerd Even

Einzige

Spezial-Pflug- und Eggenfabrik Oldenburgs

(Oldenburg, Nadorsterstraße)

Mitbegründer und früherer Mitinhaber der erloschenen Firma E. G. Even, Norden, am Bahnhof (Ostfr.)

J. G. Ahlrichs

Inh.: Ed. Wiepken, Th. Meiners

Oldenburg i. Gr. Fernspr. 521 Markt No. 2

en gros **Eisenwaren-Handlung** en detail

Spezialitäten:

Transportable Kesselöfen, Regulieröfen, Kochherde

Baubeschläge, Kurzwaren, Haushaltungsgegenstände

Landesbibliothek Oldenburg

Hartsteinwerk Grüppenbühren

e. G. m. b. H.

Fabrikation von Kalksandsteinen.

Ausserordentlich hohe Druckfestigkeit

= Frost- und Feuerbeständigkeit. =

Attest der Königlichen Material-Prüfungsanstalt, Gr. Lichterfelde.

Produktion: 6 Millionen Steine.

Fabrikation von Cementwaren.

Holzhauser Cementwaren-Industrie

F. H. Thesing & Co.

Station Holzhausen b. Vechta i. Oldbg.

Telephon Vechta No. 11.

Posthülfsstelle im Kontor der Fabrik.

14 Arbeiter. Bureaustunden V. 8—12, N. 2—7.

Fabrikation und Lager von

Cementwaren aller Art.

Spezialität:

Flurplatten u. Kunstgranitsachen.

Nur gute dauerhafte Ware unter Garantie.

Ausgestellt: Haupthalle, Gruppe II, No. 8.

Vertreter an allen Plätzen.

In Oldenburg: **Wilh. Weitz junr., Kaiserstraße 19,** Fernsprecher 255.

Der neue Katalog wird gratis und franko auf Wunsch zugesandt.

F. H Thesing & Co.

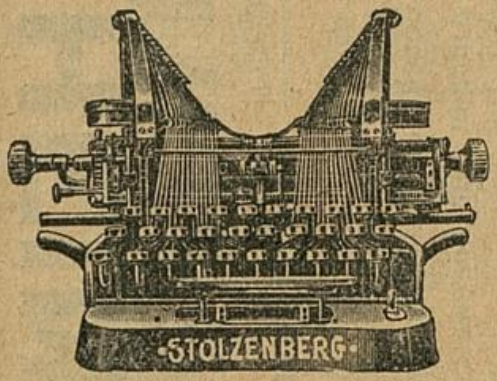
Landesbibliothek Oldenburg

Dauernde Ausstellung

moderner praktischer

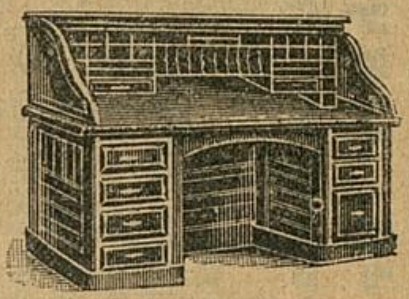
Kontor-Einrichtungen

Amerikanische und deutsche Roll- und Flachschreibtische, Sessel,
Bücher- und Aktenschränke,
Aktenständer.



Schreibmaschinen: „Underwood“ und „Oliver“. — Vervielfältigungs-Apparate. — Goldfüllfederhalter. —

Geldschränke und Panzerkassen
aus der Fabrik von **J. S. Arnheim, Berlin.**

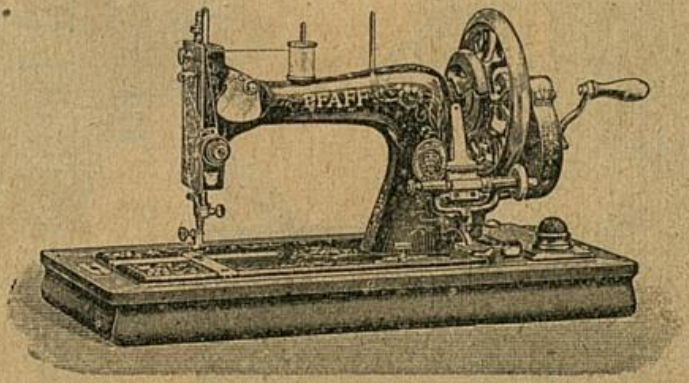


L. Ciliax, Oldenburg

Schüttingstraße 4

H. Barelmann, Oldenburg i. Gr.

59 Achternstraße 59



Nähmaschinen-Handlung und Reparatur-Werkstatt

für alle Systeme

Niederlage der weltberühmten Pfaff-Nähmaschinen

Landesbibliothek Oldenburg

D. HEINR. HORNUNG

Kupfer- und Messingwaren, Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik

Fernsprecher für Fabrik Bürgerfeld No. 294.

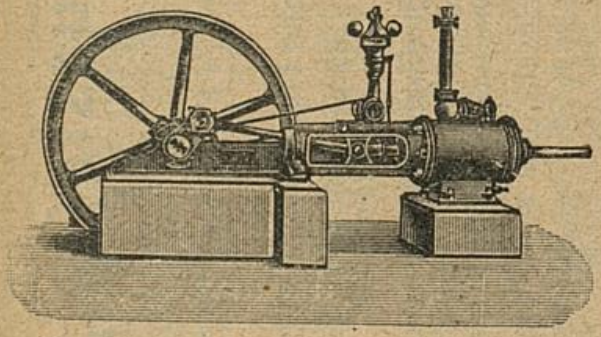
Oldenburg i. Gr., Kurwickstraße 10.

Fernsprecher für Kontor No. 393.

Technisches Bureau.

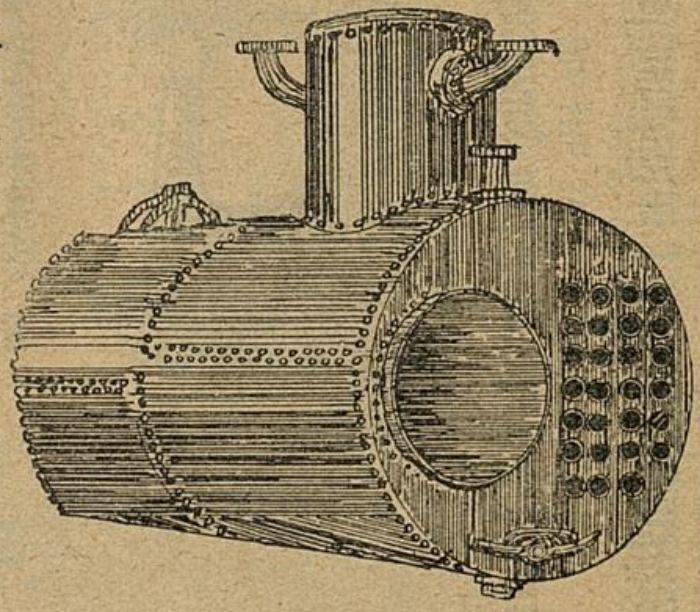
Empfiehlt:

Motoren für Benzin, Leucht- und Sauggas, Dampfmaschinen, Dampfkessel und Lokomobilen, Anlagen für Sägewerke, Müllereien, Molkereien, Ziegeleien, Brennereien, Brauereien, sowie Rohguß in jeder Legierung.



Ferner:

Feuerspritzen, Pumpen, Badeeinrichtungen, Wasserleitungsanlagen, Warmwasserheizungen; Armaturen, als: Hähne, Ventile, Wasserstände etc.



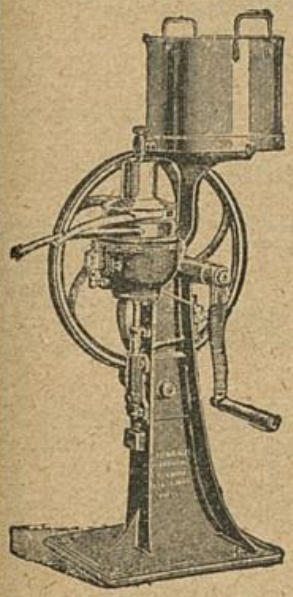
Sachgemäße, solide Ausführung sämtlicher Reparaturen.

Spezialgeschäft für Tiefbrunnen-Bauten.

Landesbibliothek Oldenburg

Fr. Wilhelm Hebestreit

Oldenburg **Peterstraße 20**



Vertreter der

Alfa-Laval-Separator

G. m. b. H., Berlin.

Einzige deutsche Alfa-Fabrik.

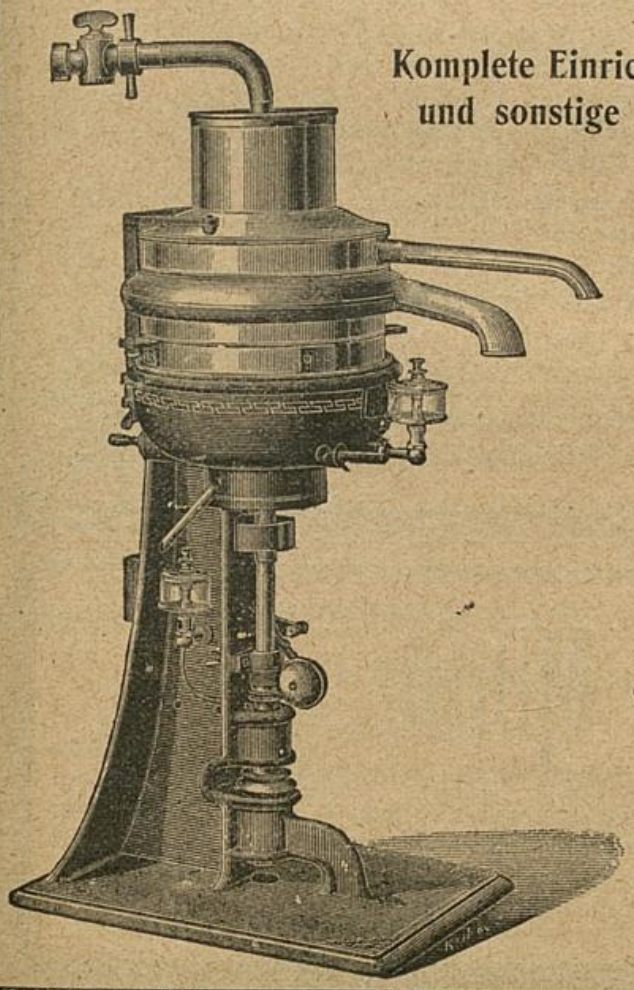
Alfa-Laval-Separatoren

für Kraft- und Handbetrieb

sind unübertroffen.

Über eine halbe Million im Gebrauch.

650 erste Preise.



Komplette Einrichtungen für Molkereien und sonstige gewerbliche Betriebe.

Maschinen,
Geräte und
Bedarfsartikel
aller Art
für
Land- und Milchwirtschaft.

Garantie für jedes Stück.

Kataloge, Prospekte und Besuche frei.

Landesbibliothek Oldenburg

Bremen.

HOTEL SIEDENBURG

I. Ranges.

In unmittelbarer Nähe aller Sehenswürdigkeiten.
Fünf Minuten vom Bahnhof.

Zimmer von 2,50 Mk. ab

Elektrisches Licht. ✻ Dampfheizung.

Felten & Guilleaume

Köln am Rhein

Mechanische Hanfspinnerei, Bindfaden- u. Tauwerkfabrik

Hanf- und Werg-Garne aller Art Webgarne — Schlauchgarne
Netzgarne — Störgarne · Schuhgarne — Segelgarne — Seilgarne

Bindfäden grau, gebleicht und farbig in verschiedenen Qualitäten und Dicken, gezwirnte Schnüre, Kordeln. — **Packstricke** in allen Dimensionen, aus Manila, Sisal etc.

Garbengarne für Selbstbinder an Mäh- und Dresch-Maschinen aus den verschiedensten Hänfen.

Transmissions-Seile aus **Schleiss-Hanf, Manila-Hanf und Baumwolle**

Flaschenzugseile, Laufkrahnseile aus Schleiss-Hanf, russischem und Manila-Hanf und aus Baumwolle

Schiffs-Tauwerk in den verschiedensten Qualitäten

Kleingut für Schiffszwecke

Lidertaue rund und quadratisch, aus Hanf und Baumwolle, mit und ohne Gummikern, getalgt und ungetalgt.

Zweigniederlassungen:
Harburg (Elbe). **Deichhausen** (Weser) b. Bremen

Hamburger Militär

dienst-, Aussteuer- u. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Hamburg. **Unübertroffen** kulante Versicherungsbedingungen. Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit der Polizen. Reisen frei auf der ganzen Erde. Kriegsrisiko ohne Extraprämie Höchste Dividenden in Erlebensbranche. Garantierte Ermäßigung der Prämien in Leben vom 2. Jahre an. — Man wende sich an die Bezirks-Direktion in Oldenburg: **M. Carell,** Haaren-Ufer 1.

Landesbibliothek Oldenburg

In 24 Stunden

werden auf Wunsch in unserem erstklassigen Etablissement Herren- und Damengarderoben usw.

chemisch gereinigt

Färberei

Gebr. Posnansky, Oldenburg i. Gr.

Eigene Läden: **Gaststr. 2, Donnerschweerstr. 16**

Annahmestellen im ganzen Großherzogtum.

E. G. Büsing & Co., Hoflampenfabrikant

Lampen, Luxus- und Hausstandswaren

Grosse Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken

Beleuchtungskörper jeder Art

Magazin für Haus- und Küchengeräte

E. G. Büsing & Co., Oldenburg

Haarenstraße 46/48

Commandit-Gesellschaft für Wagen-, Pumpen-, und Maschinenbau H. Westphal, Eutin

Gegründet 1867

Spezialitäten:

Luxus- und Geschäftswagen — Gebogene Hölzer für den Wagenbau — Tiefbohrungen und Pumpen-Anlagen — Landw. Maschinen — Meierei-Anlagen

Ausstellung von Luxuswagen und gebogenen Hölzern in der Haupthalle Gruppe XIII

Landesbibliothek Oldenburg

H. Fischer, Oldenburg i. Gr.

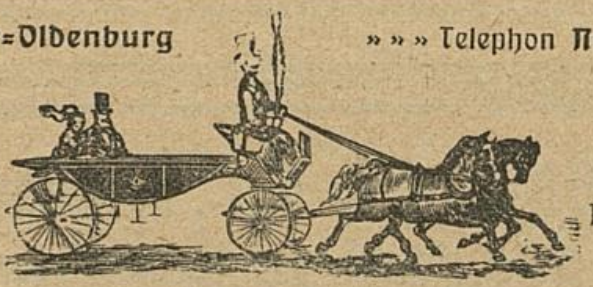
Drogenhandlung

Chemikalien, Drogen, Thee, Medic. Weine
und Cognac in allen Preislagen

Mineral-Wässer in stets frischer Füllung

Molkerei-Präparate.

Tel.-Adr.: Giese-Oldenburg » » » Telephon Nr. 22 « « «



Gegründet im Jahre 1810

Kontor Mottenstr. 12

H. Giese, Oldenburg i. G

Fuhrwerksbesitzer und Posthalter

Älteſtes und größtes Fuhrgeſchäft im Herzogtum

32 Pferde, 12 Landauer, mehrere
· Coupees, Halbchaiſen, Kremſer ·

**Bei Annahme von Beſtellungen ſtehen die ge-
· wünſchten Geſpanne ſofort zur Verfügung ·**

Theodor Schütte · Oldenburg

· · Haarenstrasse 29. · ·

Maschinen-Strickerei.

Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Kniewärmer, Leibbinden, Strümpfe und Beinlänge. Großes Lager engl. Wollgarne. Normalhemden, Hosen und Jacken, Hemdhosen, Reform-Damenhosen.

Messer und Gabeln.

Anfertigung nach Mass.

Korsetts. Barchent-Hemden, baumwollene Kittel werden nach Maß angefertigt. Weiße Herren- und Damen-Hemden. Leinen-Vorhemden, Kragen, Manschetten. Herren-Schlipse.

Seifen und Parfümerien.

Landesbibliothek Oldenburg

H. v. Seggern Nachf.

Inhaber: **Hugo Kreuzfeldt**
Oldenburg, Achternstraße 29
Buchbinderei und Papierhandlung
Spezialität: Geschäftsbücher

J. Wulf

Schneidermeister
Oldenburg, Georgstr. 4

Anfertigung feiner Herrengarderobe
unter Garantie tadellosen Sitzes

Lager in modernsten Stoffen
Solide Preise

Braut- und Baby-Ausstattungen

Wäsche- liefert einfach und elegant Medaillons
Taschentücher Schürzen

F. Hoepner Nachfl.

Leinenhandlung
Casinoplatz 1

Hermann Ch. Büsing

Oldenburg i. Gr.

erstes u. einziges **Postkarten-Verlags-en gros-Geschäft** des Herzogtums

erlaubt sich, auf seine in der Haupthalle befindliche reichhaltige Ausstellung eigener Verlagssachen ergebenst hinzuweisen.

Vorjährige Produktion: 650 000 Ansichtspostkarten

Höchste Leistungsfähigkeit bezüglich Preis und Ausführungsarten, als Lichtdruck, Zwei-, Drei- und Fünf-Farbendruck. — Interessenten belieben Offerten einzufordern in meinem Geschäftslokal **Langestraße 83**

Landesbibliothek Oldenburg

Vornehmes, elegantes Café
und Hotel der Residenz

Café Central Ecke Achtern- u. Schüttingstraße

ff. hiesige und echte Biere. Weine
Zimmer von 2,50 ℳ an.
Tag und Nacht geöffnet. **Heinr. Krey**

Konfitüren-Spezial-Geschäft

Ecke Lange- u. Schüttingstraße **A. NIELSEN** Ecke Lange- u Schüttingstraße

Deutsche und Schweizer Schokoladen
Konfitüren in großer Auswahl
Kaffee-, Kakao-, Tee-Bisquit
Spezialität: Ausstellungs-Schokolade

Erste Oldenb. Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb
Georg Müller, Hoflieferant, Oldenburg i. Gr.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Georg Müller, Hof liefrt, Oldenburg i/G.
Delicatessen-Versandt-Geschäft
Preisliste gratis u. franco

F. W. Nolte, Oldenburg
Kasinoplatz 5
Pinsel- u. Bürstenfabrik
empfiehlt sich zur **Lieferung von Pinseln und Bürstenwaren jeglicher Art bei billigster Berechnung Referenzen für wirklich gut gearbeitete Waren stehen mir zur Seite**

Frau M. Nolte, Oldenburg
Markt, Ecke Kasinoplatz
Putzgeschäft
empfiehlt **geschmackvoll garnierte Hüte vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu solidesten Preisen Für modernste und wirklich chice Garnierung leiste ich volle Garantie**

Landesbibliothek Oldenburg

H. KLOCK & SOHN

Gärtnerei Friedrichstraße 1 — Blumenladen Staustraße 21

Kunst- und Handelsgärtnerei
Oldenburg i. Gr.

empfehlen eine große **Auswahl Blatt- und blühender Topfpflanzen**
Buketts, Kränze und sonstige **Blumenarrangements** werden **geschmackvollst** und **billigst** ausgeführt

Pflanzendekoration aller Art **prompt** und **billig**

Meine anerkannt vorzüglichen in- und ausländischen Weine
als:
ff. Rhein- und Moselweine, ff. Bordeauxweine, Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Samos, Tokayer u. s. w.
sowie auch
ff. französische und deutsche Kognaks, echte Rums und Arraks
in verschiedenen Preislagen bringe hiermit in empfehlende Erinnerung

Fr. Römann, Lohne i. O.

Weingroßhandlung

W. Stolle, Delikatessen-Geschäft

Schüttingstraße 1

Aufschnitt und Konserven — Fleischwaren
Verschiedene Sorten Käse
Chokoladen und Kakao
···· Honig aus hiesigen Imkereien ····
NB. Versand nach allen Orten

R. Zimmermann

Hoffriseur Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg
Oldenburg i. Gr., Langestraße 33

Frisier-Salon für Damen und Herren
·· Anfertigung sämtlicher Haararbeiten ··
Lager feiner Parfümerien und Toiletteartikel

Landesbibliothek Oldenburg

Schirmgeschäft J. H. Büsing

Oldenburg i. Gr., Schüttingstraße 16

Größtes Spezialgeschäft am Platze

Stets großes Lager aller Saison-Neuheiten in

Sonnen- und Regenschirmen

einfachen, billigen, mittleren und feineren Genres.

Reparaturen und neue Bezüge prompt und billig

Wilh. Helmich, Oldenburg

Heiligengeiststraße 20a (gegenüber der neuen Kaserne)

Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren

Betten in allen Preislagen

Inlette, garantiert federdicht, in anerkannt guter Ware

Unterzeuge, Wäsche, Schlipse, Regenschirme, Hüte und Mützen für Herren und Knaben u. s. w.

H. Lachmund, Delmenhorst

Gegründet 1860 — Gegründet 1860

Lederleim-Fabrik

mit Dampf- u. Vacuumbetrieb

Einzige Fabrik im Herzogtum

Spezialität:

Ia. Kölner Lederleim, weißen Leim

Dirck Janssen, Schuhmachermeister

Oldenburg i. Gr., Schüttingstraße 1

Lager fertiger Schuhwaren

Anfertigung nach Mass

Für guten Sitz und Haltbarkeit volle Garantie

Landesbibliothek Oldenburg

Kunstschlosserei Aug. Weber

Mottenstraße 14 **Oldenburg i. Gr.** Mottenstraße 14

Anfertigung von
Kunstschmiedearbeiten
aller Art in einfachster u. reichster Ausführung.
Gitter, Kronleuchter, Haustürgitter, Kandelaber, eiserne Treppen, Geländer usw. nach eigenen wie eingesandten Entwürfen.

Treib- und Ätzarbeiten
in Eisen, Kupfer, Messing u. Bronze unter Garantie stilgerechter und kunstvoller Ausführung.
Geldschrankbau **Bauschlosserei**

Sämtliche Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.

CL. HOPING

Maschinenfabrik
Märschendorf bei Dinklage i. Oldbg.
liefert sämtliche
landwirtschaftliche Maschinen
Spezialität:
Dresch- und Häckselmaschinen
Staubmühlen und Mahlmühlen
Windfeger werden geliefert in 4 Größen (No. 1, 2, 3 u. 4).

Gustav Zimmer

Hoflieferant
Messerfabrik und Dampfhohlschleiferei
Oldenburg, Langestraße 50.

Anfertigung u. reichhaltiges Lager von **Stahlwaren eigenen Fabrikats,**
als: Brot-, Tisch-, Dessert-, Tranchiermesser und Gabeln.
Enorme Auswahl in Taschenmessern, Rasiermessern, Scheren usw.
Reparaturen aller Art werden schnell und billigst gemacht.

Landesbibliothek Oldenburg

PHOTOGRAPHIE
G. KAHLMEYER

OLDENBURG * ROSENSTRASSE 17

BRAKE I. OLD.
KIRCHENSTRASSE

VAREL I. OLD.
NEBBSALLEE 9a

Leo Steinberg

Oldenburg

Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft

Spezialität:

Damen- und Kinder-Konfektion
wie sämtliche Aussteuer-Artikel

Anfertigung kompleter Betten zu äußerst billigen Preisen

J. B. Harms, Oldenburg

Haarenstraße 3, Filiale Auguststraße 55

Fernsprecher 346 « Gegründet 1870

en gros Kolonial-Waren en detail

Empfehle meine beachtenswerten Spezialitäten:

Frisch gebrannte Kaffees, welche auf meinem Patent-Schnell-röster „Ideal-Rapid" in unstreitig vollkommenster Weise geröstet werden. — Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme. —

Garantiert reinen Oldenburger Honig auch in Postkollis versandfertig

Konserven, Biskuits, Schokoladen, Tees

.... Bedienung streng reell und billig ....

Landesbibliothek Oldenburg

Das **Stickerei-Geschäft** von

S. Seelenfreund

empfiehlt

echte Schweizer u. Sächsische Stickereien

auch auf Doppelstoff $4^1/_2$ m schon von 45 Pfg. an

Parade-Handtücher, Wand-Schoner, Servier-Decken

von 50 Pfg. an

Point-Lace-Decken und echte handgeklöppelte Decken, Läufer, Kissen, Ecken, Eis-Deckchen

in echter Klöppelarbeit von 25 Pfg. an

Größte Auswahl in echten **Erzgebirge Klöppel-Spitzen** staunend billig

Imitierte Leinen-Spitzen 10 m von 30 Pfg. an.

Grosse Auswahl in echter Madeira-Wäsche

als Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Taschentücher sehr billig

Echte handgestickte Madeira-Passen f. Damenhemden

Handgestickte Festons von 35 Pfg. an

Spachtel-Besätze, Spachtel-Kragen, Battist-Kragen

in großer Auswahl

Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Zwirn- u. Seiden-Handschuhe

Trikotagen sehr preiswert

Ein Posten sehr feiner

Damenröcke mit Valencienne Spitzen und Einsätze

von 4 Mk. an

Gardinen, Bettdecken, Stores, Tülldecken und Läufer

in bunt, weiß und crême

S. Seelenfreund, Oldenburg i. Gr.

4 Gaststrasse 4

Landesbibliothek Oldenburg

Elektrische Anlagen

für Beleuchtung und Kraftübertragung

Ausführung kompletter Zentralen

Reichhaltiges Lager elektr. Bedarfs-Artikel:

Drähte, Glühlampen, Kohlenstifte etc.

EDUARD F. C. DUDEN

Oldenburg und Jever

J. H. C. Meyer, Oldenburg

Langestraße 47 (am Markt)

Magazin für Haus- und Küchengeräte

Permanente Musterküche

Eisen-, Kurz-, Solinger-Stahlwaren

Gediegene Spielwaren

Lager moderner Öfen, Kochmaschinen und Gaskocher

Ausgestellt Gruppe 6 No. 12 — **Kochkisten** in verschiedensten Ausführungen; **Staubsammler**, leichtes Streupulver zum staubfreien Fegen von Fußböden

Heinr. Meyer

Otto Nachf.

Oldenburg, Nelkenstraße 27

Kunst- und Bauschlosserei

Landesbibliothek Oldenburg

M. Schulmann

Oldenburg Achternstr. 38 Oldenburg

Größtes Spezialgeschäft

für moderne fertige

Herren- und Knaben-Garderobe

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie
für tadellosen Sitz

Bei Barzahlung 5% Rabatt oder Marken des Rabatt-Spar-Vereins

Molkerei Uthlede

in Hannover

E. G. m. u. H.

empfiehlt zum direkten Bezuge ihre täglich
frisch in Postpaketen zum Versand gelangende

hochfeine Tafelbutter

Landesbibliothek Oldenburg

Telephon No. 339

W. Rohse, Sandfuhrgeschäft

Oldenburg, Donnerschweerstraße 53

empfiehlt sich zur Lieferung von

Mauer-, Beton-, Lehmsand, Lehm u. s. w.

sowie

Ia. hellen und gelben Gartenkies

Telephon No. 339

G. TIETJEN, VAREL I. OLDBRG.

Möbeltischlerei mit Maschinenbetrieb

Langestraße 47

Eigene Polierwerkstatt — Eigene Polsterwerkstatt

Großes Lager aller Arten

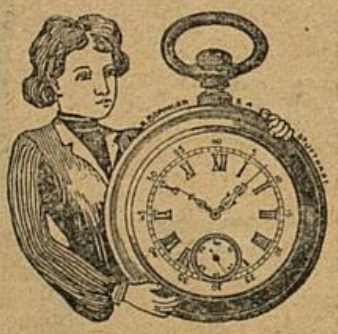
Möbel, Spiegel, Polsterwaren u. Dekorationsartikel

Spezialität:

Komplette Ausstattung von Wohnräumen

Langjährige Garantie! **Reelle Preise!**

Apparat zum Töten von Motten u. s. w.



Uhren Uhren

Uhrketten

Gold- und Silberwaren

Brillen, Thermometer usw.

Gute solide Ware, billige Preise

Aug. Schmidt

Uhrmacher Langestraße 83

Landesbibliothek Oldenburg

Elsflether Herings-Fischerei-Gesellschaft

Elsfleth.

Engros-Verkauf von Salzheringen ff. Qualität.
Eigener Hochsee-Heringsfang mit 21 Seglern.

J. J. Twisterling Wwe.

... Delmenhorst ...

Dampfziegelei in Dwoberg

empfiehlt

« « Ia. Mauersteine » »

in Normal- und Klein-
« format, Formsteine »

Ia. Maschinenpfannen

in naturrot, gedämpft
« und braunglasiert »

Verband Nordwestdeutscher

Torfstreufabrikanten e. G. m. b. H. **Strückhausen**

Leistungsfähigste Firma in Deutschland für

Torfstreu und
» Torfmull. »

Landesbibliothek Oldenburg

Fisch-Speisehalle

Inh. F. Kaßling

Wallstrasse

mit Bierausschank

Telephon No. 518

Georg Stöver, Oldenburg i. Gr.,

Glas-, Porzellan- und Steingut-Geschäft

en gros und en detail

Aussteuerartikel für Privat und Hotels, Hochzeit- und Gelegenheitsgeschenke in großer Auswahl ☙ Ansichtsartikel von der Ausstellung im Pavillon in **grosser Auswahl billigst zu haben.**

Fernsprecher No. 24. ☙ Telegr.-Adr.: **Molkerei Rastede.**

Molkerei-Genossenschaft

e. G. m. u. H.

RASTEDE

empfiehlt

Silberne Medaille. I. Preis.

Silberne Medaille. I. Preis.

Hochfeine Tafel-Butter

gesalzen und ungesalzen

in

Postpaketen und Gebinden

zu Tagespreisen.

Tägliches Milchquantum ca. 20000 kg.

Tägliches Milchquantum ca. 20000 kg.

G. A. Maass Inh: Paul Maass

Tapezier- und Dekorations-Geschäft

VAREL I. OLD., Droßtenstraße Nr. 8

Gegründet 1873

hält sich zur Lieferung aller in sein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Beste Arbeit * Billigste Preise

Landesbibliothek Oldenburg

Delikatessen
Konserven, Südfrüchte

Spezialität: während der ganzen Jahreszeit direkt importierten Malossol Caviar.

Karl Schmidt

Oldenburg i. Gr., Stauſtr. 17

Telephon No. 512 ≈ Telephon No. 512

Auſtern, Paſteten und alle Delikateſſen der Saiſon in nur auserleſenen Qualitäten

Anfertigung von Mayonnaiſen
Salaten u. ſchwediſchen Brötchen

Eingemachte Gemüſe u. Kompottfrüchte
Engliſche und franzöſiſche Konſerven

Aufſchnitt feiner Fleiſchwaren
In= und ausländiſche Käſe

≈ Cakes, Schokoladen und Konfitüren ≈

Während der Landes=Ausſtellung Alleinverkauf und Ausſtellung von friſchem Obſt, Südfrüchten und Luxus=Tafel=Früchten im eigenen Pavillon

---

NB. Nach Schluß der Ausſtellung werde meinen Verkaufs=Pavillon, welcher ſich vorzüglich als Gartenpavillon eignet, zu einem ſehr billigen Preiſe verkaufen. Bodenraum 3,50 Mtr. im Durchmeſſer (achteck) mit fünf aufſchiebbaren Fenſtern.

Landesbibliothek Oldenburg

Janssen's
EDEN-THEATER

(früher Doodts Variete)

Oldenburg i. G., Alexanderstr. 1

Inhaber Martin Janßen

Täglich grosse

Spezialitätenvorstellung

ausgeführt von

Künstlern und Künstlerinnen
nur I. Ranges

Hochdezentes Familien-Programm.

Landesbibliothek Oldenburg

Wahnbeck's Hotel und Restauration

Inh.: **Adolf Wiewesiek, Oldenburg i. Gr.**

Vorzüglicher Mittagstisch ohne Weinzwang

à Kuvert **Mk. 1.50,** von 12—3 Uhr.

Dampf-Senf-Fabrik von H. Rathert

Häusingstraße (am Markt)

Prämiirt 1885 Versandt und detail Prämiirt 1885

C. G. Baars, Oldenburg

Fernsprecher 321 **Innerer Damm 6** Fernsprecher 321

Delikatessen-, Fisch-, Wild- und Geflügel-Handlung

empfiehlt

lebende Flussfische aller Art, frische Seefische

Wild im ganzen und zerlegt

deutsches und ausländisches Geflügel

in reicher Auswahl

Konserven — feine Käse

Marie Pieper Wwe., Oldenburg

Langestraße 16

Kaffee, Tee, Schokolade, Konserven, Kolonialwaren

Konfitüren, Kakes, ff. Weine

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburger Stuck- u. Cementwaren-Fabrik

Inhaber:

Julius Aug. Gottschalk

Bildhauer und Modelleur

Oldenburg i. Gr.

Zeughausstrasse

No. 10.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Kornbrennerei
von
JOH. KOCH
Westerstede

empfiehlt ihre reinen

Kornbranntweine u. Korngenever (Wachholder)

Spezialität: **Weizenkorn und Alter Korn in Gebinden und Flaschen.**

Korbwaren jeder Art — Solide Reise-Körbe

sowie

Kinderwagen, Sportwagen
Verandamöbel, Lehnsessel
Reisekörbe
in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Fr. Lehmann, Korbmacher
Oldenburg, Gaststraße 10

Größtes Geschäft dieser Branche im Herzogtum

Bekannt billige Preise!

19 Schüttingstraße OLDENBURG I. GR.

Spezial-Geschäft in Zigarrenspitzen — Tabakpfeifen — Spazierstöcken

Reichhaltiges Lager von **Schachspielen, Lederwaren**

Alfred Hunger

OLDENBURG I. GR. Schüttingstraße 19

Ersatzteile — Reparaturen

Landesbibliothek Oldenburg

Joh. Bremer

Oldenburg i. Gr.

Fernsprecher 574 ~ Haarenstraße 31

Fleisch- und Wurst-Waren-Fabrik

mit Kraftbetrieb

Oldenburgs größtes Geschäft
in prima mild gesalzenen gut geräucherten

Oldenburg. Schinken

Von Oktober bis April

Fabrikation und Versand
meiner Spezialitäten:

Kochmett-, Brägen-, Pinkel-, Plock-, Cervelat- etc. Wurst

Oldenburger brauner Kohl
mit Zutaten in Dosen

Meine Fabrikate sind nicht gefärbt, nur aus bestem Schweinefleisch hergestellt und natürlich geräuchert

Versand nach allen Ländern.

Landesbibliothek Oldenburg

Die

Oldenburger Molkerei-Genossenschaften

empfehlen sich zur Lieferung von

Oldenburger Butter

Oldenburger Molkereien haben bekanntlich sehr günstige natürliche Verhältnisse für die Gewinnung vorzüglicher Milch

Oldenburger Molkereien stehen an erster Stelle in Bezug auf Einrichtungen für die Herstellung feinster, haltbarer Butter

Oldenburger Molkereien gehören zu den grössten der Welt

Nachstehend folgen die Adressen der Oldenburger Molkerei-Genossenschaften, die als Verein der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer angeschlossen sind.

Molkerei-Genossenschaft:	Post:	Bahnstation:
Blauhand	Ellenserdamm	Ellenserdamm
Bockhorn	Bockhorn	Bockhorn
Burhave	Burhave i. Oldenbg.	Nordenham
Cappeln	Cappeln i. Oldenbg.	Cloppenburg
Dinklage	Dinklage	Badbergen
Edewecht	Edewecht	Zwischenahn
Emstek	Emstek	Cloppenburg
Goldenstedt-Lutten	Goldenstedt	Goldenstedt
Huntlosen	Huntlosen	Huntlosen
Jaderberg	Jaderberg	Jaderberg
Langförden	Langförden	Langförden
Löningen	Löningen	Löningen
Mühlen	Steinfeld i. Oldenbg.	Mühlen
Neerstedt	Wildeshausen	Wildeshausen
Neuenbrok	Neuenbrok i. Oldenbg.	Grossenmeer
Neuende	Bant	Wilhelmshaven
Nieholte	Nieholte	Cloppenburg
Nordenham	Nordenham	Nordenham
Rastede	Rastede	Rastede
Ranzenbüttel	Berne	Berne
Rechterfeld	Rechterfeld	Rechterfeld
Rodenkirchen	Rodenkirchen i. Oldenbg.	Rodenkirchen
Ruhwarden	Ruhwarden	Nordenham
Stollhamm	Stollhamm	Nordenham
Strückhausen	Strückhausen	Strückhausen
Wesermarsch	Büttel	Geestemünde
Westerstede	Westerstede	Westerstede
Wiefelstede	Wiefelstede	Wiefelstede
Zwischenahn	Zwischenahn	Zwischenahn

In diesen Molkereien werden jährlich etwa 7 Millionen Pfund Butter hergestellt.

Jede dieser Molkereien kann jederzeit von den kleinsten bis zu den grössten Mengen Butter in jeder gewünschten Pakung und nach jedem Ort im Inlande oder Auslande liefern.

Zur Ausführung aussergewöhnlicher Lieferungen vereinigen sich nötigenfalls mehrere Molkereien.

Anfragen wolle man an eine beliebige der genannten Adressen richten oder an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn **Richard Büsing** in Strückhausen.

Landesbibliothek Oldenburg

Restaurant zur Markthalle

Neu eingerichtet — Oldenburg, Markt 21 — Neu eingerichtet

Hiesige und Münchener Biere

Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. -- Prompte Bedienung, mäßige Preise.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

H. Hilgen.

L. Neubert

Schneidermeister

Oldenburg, Bergstraße 14

Anfertigung aller

Herrenkleidungsstücke

für Zivil und Militär

Großes Lager

aller modernen Stoffe

Schön-Schreib-Unterricht

Sicherer Erfolg Beginn jederzeit

Unterricht in einfacher und doppelter

Buchführung

Maschinenschreiben, Rechnen

Geringes Honorar — Prospekte gratis

Für Auswärtige Monatskurse

W. Riemann, Oldenburg

Ziegelhofstraße 4

H. Oltmanns & Sohn, Lederfabrik

Oldenburg i. Gr.

Fernsprecher 335 Uferstraße 1 Gegründet 1860

Spezialität: Sohl-, Vache- und Brandsohl-Leder von bester Eichengerbung, nach alter Methode.

Empfehle

Görickes Westfalen- u. Cito-Räder

Geldschränke und Cassetten

in jeder Preislage

Zahlungskontroll-Kassen D. R. P. 126881 **Preis 120 Mk.**

NB. Reparaturen an Fahrrädern sämtlicher Marken werden in eigener Werkstatt schnell und billigst fachmännisch ausgeführt

J. Vosgerau, Oldenburg, äusserer Damm 10

Waldemar Grönke, Coiffeur

Oldenburg, Kurwickstrasse 2a

Damen- und Herren-Frisier-Salons

Landesbibliothek Oldenburg

J. Bierfischer

· Oldenburg ·

18 Haarenstraße 18

Schuhwaren und Arbeitergarderoben

A. Fink

Meiners Nachfolger

Mützenfabrik und Huthandlung

Haarenstraße 17

Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Donnerschweer Krug

Inh.: Gebr. Reckemeyer

Telephon No. 265

Altrenommiertes Vergnügungs-Lokal in nächster Nähe Oldenburgs »» Schön-gepflegte Garten-Anlagen » Kegelbahnen

»» Jeden Sonntag Ball ««

Hauptkellereien: Huntestraße 26, Nikolausstraße 5, Stau 3

CARL WILLE

Hoflieferant Oldenburg

Wein- und Spirituosen-Großhandlung

Likörfabrik und Obstbranntweinbrennerei

Kontor und Detailverkauf: Stautraße 10

Bordeauxweine, bestgepflegte abgelagerte Weine, Garantie für reine Marken und Jahrgänge.

Rhein- und Moselweine in größter Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Marken.

Südweine u. Medizinalweine aller Art. Zum Versand gelangen nur reingehaltene, abgelagerte Weine feinster Qualitäten, direkt von den Produktionsländern importiert.

F. J. Brunotte, Oldenburg,

Achternstr. No. 23.

Pelzwaren-Konfektion.

Saison-Neuheiten in Colliers, Stolas, Kragen, Muffen usw.

Reparaturen u. Umarbeitungen in bester Ausführung.

Stets das Neueste in

Stroh-, Filz- und Seidenhüten, sowie Herren-, Knaben- und Kindermützen.

Beamten- und Schülermützen.

Große Auswahl. Billige Preise.

Landesbibliothek Oldenburg

Frisia

eingetragene Schutzmarke

Gemüse-, Obst- und Fleisch-Conserven

« « Essigsachen und Marmeladen » »

liefert in bester, haltbarer Ware

J. Bruns, Conservenfabrik

Oldenburg i. Gr.

Lieferant der Kaiserlichen Marine

J. A. H. Ness jr.

Ziegelhofstr. 5 **Oldenburg i. G.** Ziegelhofstr. 5

Käse-Großhandlung

ältestes und größtes Geschäft dieser Branche hier am Platze

Eigener Kühlwaggon

Spezialität:

Tilsiter und Holsteiner Käse

Fernsprecher Nr. 147 Fernsprecher Nr. 147

Landesbibliothek Oldenburg

Adolf Harms

Uhrmacher

Oldenburg, Langestraße 49

Spezial-Uhren-Geschäft

Werkstatt für Präzisions-Uhrmacherei

Größtes und reichhaltigstes Lager in Uhren aller Art.

Großes Lager in Uhrketten und Goldwaren

Durch die mit ausgestellten, **in eigener Werkstatt angefertigten** Uhrwerke und Uhrmodelle hoffe ich dem geehrten Publikum den besten Beweis zu liefern, daß ich wirklicher Fachmann bin und das meinem Geschäfte nebst Reparatur-Werkstatt bisher geschenkte Vertrauen voll und ganz gerechtfertigt ist.

Klempnerei und Installations-Geschäft

Friedr. Oblau, Oldenburg

Haarenstraße 44a

Spezialgeschäft für Gas-, Wasser-, Klosett-, Bade-Einrichtungen, Warmwasseranlagen, Heizungen, Kanalisationsanlagen, Elektrische Haustelegraphen und Gasfernzünder »

Sämtliche Arbeiten der Bauklempnerei werden
.... sauber und fachgemäß ausgeführt ....
Reparaturen an allen in mein Fach schlagenden
.... Arbeiten sauber, prompt und billig ....

Habe großes Lager
in **Gaskronleuchtern** und **Lyren, Gaskochern,**
überhaupt sämtliche **Beleuchtungsgegenstände** und
.... Haus- und Küchen-Geräte ....

Landesbibliothek Oldenburg

W. Backmeyer's Stehbierhalle

Staustrasse 20.

Acht Minuten vom Bahnhofe — Auf dem Wege zur Ausstellung

Anerkannt vorzüglichst gepflegte hiesige und fremde Biere etc.

Reichhaltiges kaltes Buffet.

Speziell empfohlen: **Belegte Brötchen.**

Oldb. Möbelmagazin

Oldenburg, Heiligengeiststraße 32.

Größtes Lager moderner, elegant und dauerhaft gearbeiteter Möbel und Dekorationsstücke.

Lieferung ganzer Aussteuern
nach Angabe oder Zeichnung.

Billige feste Preise

Oldenburg i. Gr. Wallstr. 25-25a · Fernsprecher 489 ·

F. Theilsiefje

Oldenburg i. Gr. Wallstr. 25-25a · Fernsprecher 489 ·

Fabrik alkoholfreier, kohlensäurehaltiger Getränke

Niederlage flüssiger Kohlensäure

Wilh. Kathmann & Co., Oldenburg i. G.

Getreide .·. Mühlenfabrikate

Fernsprecher 17 * **Dampfmühle** * Fernsprecher 17

General-Agentur der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger, gegr. 1830)

Landesbibliothek Oldenburg

Brinkmanns Zahn-Atelier

Langestrasse 78

Zahnersatz durch galvanische Metallgebissplatten und durch Kronen und Brücken

H. C. Gräper Wwe.,

Inh.: Marie Spanhake

Langestrasse No. 51 **Oldenburg i. G.** Nahe dem Rathause

Lager in

Weiss-, Woll- und Kurzwaren, Korsetts, Zwischenröcken = Taschentüchern, Kragen, Manschetten, Kravatten = Gürtel in grosser Auswahl ▸ Schleifen und Lavalliers etc.

Theodor Freese

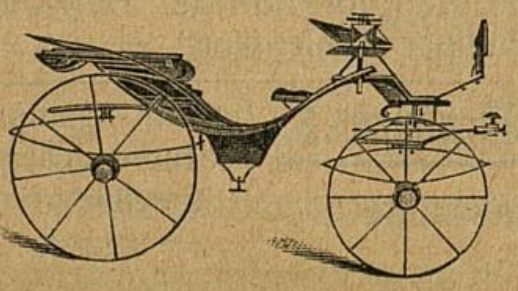
Achternstraße 52 Fernsprecher 295

Dampf-Bettfedern-Reinigung und Betten-Fabrik

Braut- und Baby-Ausstattungen Metall-Bettstellen

W. Lühr, Wagenfabrik

Gegründet 1872 **Oldenburg i. Gr.** Gegründet 1872



Offeriere den geehrten Herrschaften mein

großes Wagen-Lager

Stets etwa 50 Wagen am Lager
Nur eigenes Fabrikat — Auch bin ich gern bereit, nach Zeichnung jede gewünschte Façon in Wagen aller Gattungen in kurzer Zeit anzufertigen

Landesbibliothek Oldenburg

Gerhard Bremer

Oldenburg i. Gr.

Heiligengeistwall 6, Wallstraße 8

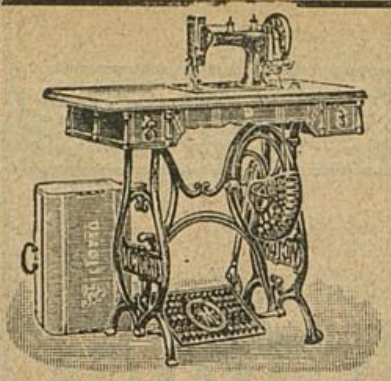
Großhandlung

in

Drogen · Farben · Oelen
Gewürze · Kolonialwaren
Teerprodukte en gros

Fernsprecher No. 407

Landesbibliothek Oldenburg



Nähmaschinen

zum Sticken und Stopfen,
Vor- und Rückwärtsnähen.
Anleitung in der Kunststickerei gratis.
Reparaturen prompt und billig.
Teilzahlungen gestattet. Alte Maschinen werden zurückgenommen.

H. Munderloh, Maschinenbauer

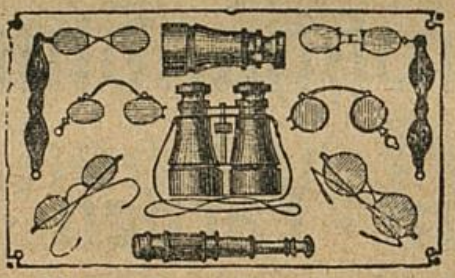
Oldenburg, Haarenstraße 52.

G. Lemcke Inhaber Max Bruchhaus

Telephon 549 Oldenburg i. Gr. Staustraße 22

Lager photographischer Apparate u. Utensilien

Optisches Institut



Mechanische Werkstatt

Anfertigung von Haustelegraphen- und Telephon-Anlagen

F. Harmdierks, Oldenburg

Kurwickstraße 16—17, Lager und Werkstatt Neuestraße 2

Generalvertreter der Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Comp., Bielefeld

Eigene Emaillieranstalt — Eigene Dreherei

Fahrräder, neu, komplett von 80 Mk. an, **Mäntel** von 4 Mk. und **Luftschläuche** von 3 Mk. an **Glocken, Laternen** und sämtliche **Ersatzteile** zu den billigsten Preisen

Landesbibliothek Oldenburg

Reiners Hotel und Restaurant

Inhaber: **Heinr. Abrahams, Oldenburg**

Fernsprecher No. 113 **Stau 44** Fernsprecher No. 113

2 Minuten vom Bahnhof und der Post gelegen

Schöne freiliegende Zimmer mit guten Betten

Logis mit Frühstück von 1.50 Mk. an

Diners von 12½ bis 2½ Uhr, Cuvert 1.25 Mk. ohne Weinzwang

ff. hiesige und auswärtige Biere

Hausdiener zu jedem Zuge

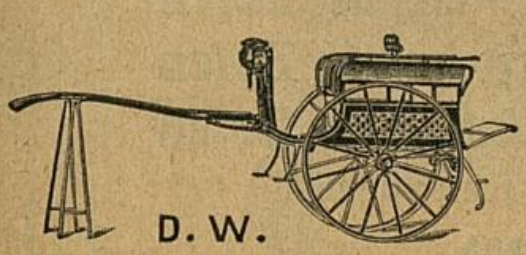
NB. Ferner mache ich dem verehrl. Publikum bekannt, daß ich auf der Ausstellung die **Bewirtschaftung des Ammerländischen Bauernhauses** übernommen habe, und halte mich allen Besuchern unter Zusicherung der Verabreichung von ff. Speisen und Getränken zu zivilen Preisen, sowie prompter Bedienung bestens empfohlen

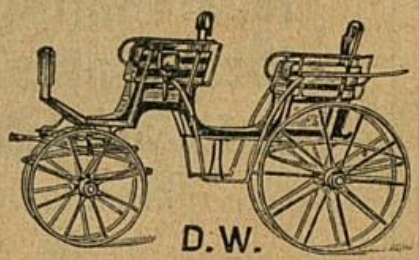
Hochachtungsvoll **Heinrich Abrahams, Restaurateur**

Delmenhorster Wagenfabrik

Carl Tönjes

Delmenhorst





Bedeutendste Wagenfabrik Oldenburgs

(Dampfbetrieb)

Stets großes Lager nur **neuer** Wagen

Man verlange Katalog und Preisliste

Landesbibliothek Oldenburg

Ammerländische Fleischwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Zwischenahn (Oldenburg)

Alle Sorten

ff. Wurst- und Fleischwaren

Besonders leistungsfähig in
Dauerwurstwaren
Ammerländer Rohschneideschinken
Fleisch-Konserven

Spezialität:

Ideal-Saftschinken in Dosen
Ideal-Saftwürstchen in Dosen
Ideal-Saftrücken in Dosen
in unerreicht feiner Qualität

Umfangreiche und mit den modernsten technischen Einrichtungen versehene Fabrik-Anlagen.
» Ununterbrochener Betrieb das ganze Jahr hindurch «

Landesbibliothek Oldenburg

Eisengiesserei und Ofenfabrik Nordbrake
Nord-Brake i. O.

Spezialitäten: **Maschinen-, Schiffs- und Ofenguß,**
sauber, dicht und weich.

Ia. Vernickelung sowie **Emaillierwerk.**
Garantiert feuerbeständige Emaille in **Majolika-Imitation,** grün, oliv, braun,
Elfenbein mit Gold und Matt- und Glanz-Emaille.

Dauerbrenner und Regulieröfen
neuesten Stils.

Landesbibliothek Oldenburg

Die feinsten Fahrräder

Corona! Badenia! Olympia!

für Damen und Herren finden Sie in reichster Auswahl
zu niedrigsten Preisen bei Schlossermeister u. Mechaniker

Friedrich Hartenstein ≈ Haarenstraße ... 28 ...

Feinste Auswahl in Glocken, Laternen, Pneumatiks und sämtlichem Zubehör

Nähmaschinen Motorräder Waschmaschinen

<<< Leistungsfähigste Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate >>>

Strumpfwaren-Fabrik

M. W. Gerhards · Oldenburg

Gegründet 1888 **Markt 8** Gegründet 1888

Beste Bezugsquelle für Strumpfwaren

empfiehlt **Herren-, Damen- und Kinderhosen, Jacken, Westen, Sweaters, Röcke, Kleidchen, Leibbinden, Leibhosen, Kniewärmer, Socken, Strümpfe, Beinlängen** – Auch werden **krimpfreie Socken und Strümpfe** angefertigt

– Anstricken von Strümpfen –

Sämtliche Artikel werden auch nach Maß angefertigt

Spezialität: Römische und Venezianische Marmor-, Mosaik-, Terrazzo-Ausführungen.

Lieferung von Wandbekleidungsfliesen, Zement- und Gipsgußsachen Kostenanschläge gratis.

Gerh. Renken, Brake i. O.

Grünestraße 15

Fabrikation von Marmor-, Mosaik-, Terrazzo-, Granit-Ton- und Stift-Mosaik-Fußböden. Cement-Beton-Beläge Estrich-Gips-Fußböden unter Linoleum usw.

Kunstholzfußböden ≈ Betongewölbe

Cementwaren-Fabrik

Fabrikation und Lager von Terrazzostufen, Gossensteinen Fensterbänken, Grabeinfassungen, Tischplatten, Ofensteinen usw. – Stets geschulte italienische Arbeiter am Platze.

Landesbibliothek Oldenburg

Café und Conditorei

Alkoholfreies Restaurant

Auf dem Ausstellungsplatze neben der Wempehalle. Den geehrten Besuchern der Ausstellung bestens empfohlen.

Heinr. Hilgen & Adalb. Brunken

P. F. L. Timpe Oldenburg i. Gr.

Inh.: **Günther Timpe,**
Hofbuchbinder

» » Heiligengeistwall No. 1 » »
Wallstraße No. 3

Gründungsjahr 1848

Kunstgewerbliche Werkstatt

Anfertigung von eleganten Bucheinbänden, Albums, Dedikationsmappen u. s. w.

Lieferung in kurzer Zeit

Lager von Geschäftsbüchern, Schreibwaren u. s. w.

Schuhwaren

Großes Lager
aus
bestrenommierten Fabriken
in vorzüglicher Paßform zu soliden Preisen
empfiehlt

Achternstr. 27 **Georg Bohlje** Achternstr. 27
Schuhmachermstr.
Anfertigung nach Maß für Zivil und Militär.

Reparaturen prompt und billig.

Landesbibliothek Oldenburg

≈ Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen ≈

Fritz Lühr, Möbel-Geschäft

Oldenburg, Heiligengeistwall 3

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von nur guten reellen

Möbeln in allen Holz- und Stilarten

Musterkollektion franko zu Diensten

» Jeder Auftrag franko Lieferung «

Oldenburger Honigkuchen-Fabrik

Carl Domine, Oldenburg i. Gr.

Donnerschweerstraße 19

Größter Betrieb am Platze für

ff. Honigkuchen. Spezialität: Hildesheimer Pumpernickel und Liegnitzer Bomben

Auf dem Ausstellungsplatz im eigenen Pavillon

Alleinverkauf für Honigkuchen, Schokoladen, Bonbons

Spritz- und Schmalzkuchen

Beste Empfehlungen für anerkannt nur beste Waren

Keine Preiserhöhung

Stand: Rechts von der Haupthalle beim Ausgang der Wasserrutschbahn

Gold. Medaille 1885

TH. MÜLLER

Oldenburg i. Gr.

Gold. Medaille 1885

Heiligengeistwall 7 u. 8 und Wallstraße 9

Werkstatt für Inneneinrichtungen

Gegründet 1858 * Fernsprecher 515

Landesbibliothek Oldenburg

„KAISERHOF"

Hôtel und Restaurant

90 Langestraße 90

Zimmer mit vorzüglichen Betten von 2 Mark an

Mittagessen à 1.50 und 2.00 Mark von 12 bis 2½ Uhr

Speisen nach der Karte in großer Auswahl zu jeder Tageszeit

Anerkannt gute Küche! — Gute Biere!

Täglich im Restaurant oder Garten **Großes Konzert**
erster Künstler-Ensembles

L. Steinsiek, Oldenburg i. G.

Fernsprecher 276 Langestraße 31 Fernsprecher 276

Erstes Spezialgeschäft am Platze

für **Margarine, Käse,**
geräucherte Fleisch- und Wurstwaren
Gemüse-Konserven und Aufschnitt
Post- und Bahnversand

Aug. Ernst Menke

Oldenburg

Wein-, Konserven-, Delikatessen-Versand

Speziell: Fruchtweine

Langestraße 6 Fernsprecher 456

Landesbibliothek Oldenburg

Restaurant Waldschlösschen, Linden-Allee

Direkt am Ausstellungs-Platz und Gehölz
Schöner, schattiger Garten mit Veranden

Aufmerksame Bedienung ⁂ Mässige Preise ⁂ Guter Mittagstisch, hies., fremde Biere ⁂ Gute Weine ⁂ Spezialität: Kaffee

J. Peters, Oldenburg i. Gr.

CARL LÜRSSEN, Korkfabrik,

Delmenhorst b. Bremen,

Spezialität: Anfertigung von **Medizin-Korken, hohen und flachen Spunden** mit den neuesten und besten Präzisionsmaschinen

Weinkorken, Bierkorken, Mineralwasserkorken.

Muster gratis und franko.

Albert Reinhardt, Goldwaren und Uhren

Achternstraße 8

Kunstgewerbliche Werkstatt für Goldschmiedearbeiten und Gravierungen
Umarbeitungen, Reparaturen — Mitglied des Rabatt-Sparvereins

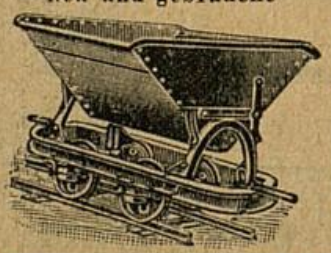
Friedrich Focke, Bau-Unternehmer Zimmereigeschäft

Übernahme von Neubauten und Reparaturen
Holz- und Kohlenhandlung

Rosenstraße No. 2 **Oldenburg i. Gr.** Fernsprecher 543

Hannoversche Bahnindustrie ⁂ Herrenhausen

Neu und gebraucht



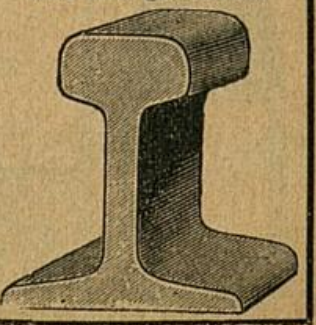
liefert

Normalbahnen, Feldbahnen

sowie **Ersatzteile** hierzu

(auch zur Miete)

Neu und gebraucht



Vertreter: **V. F. Wallheimer, Oldenburg i. Gr.**

Landesbibliothek Oldenburg

La gestrße 7

Selbständ. Dienstmänner u. Gepäckträger

= Übernahme von =
Umzügen

Oldenburg

Fracht-, Eilgut- und Gepäck-Beförderung

Fernspr. 486

Krankentransport vermittelst eigenen Krankentransportkorbes

Hôtel Jeverländischer Hof, Besitzer Chr. Besecke

Telephon 367 — Oldenburg, Bahnhofstraße 8 — Telephon 367

Ganz mässige Preise, gute Betten, tadellose Küche, aufmerksame Bedienung

Einstellräume für Motorfahrzeuge

Gust. Büsing, Oldenburg

Branntweinbrennerei und Likörfabrik

Empfehle als Spezialität

Hochfeine Tafel-Liköre

Dominikaner Gelb — Dominikaner Grün — Malzextrakt-Likör
Magen-Elixier-Likör — Augustiner Magen-Bittern — Getreidekümmel

ff. alten Oldenburger Korn — ff. Genever

Kolonialwaren

Rohe u. gebrannte

Kaffees

F. H. Trouchon

Oldenburg i. Gr.

Langestraße 18
und Achternstraße 68

Tee, Kakao, Schokoladen
Konserven, Südfrüchte

W. Richter

Oldenburg i. O., Heiligengeiststraße 24
Leer (Ostfr.), Mühlenraße 57

Tabak- u. Zigarrengeschäft

en gros und en detail

Lager

Havanna-, Felix- und Sumatra-Zigarren — egyptischer, russischer und türkischer Zigaretten

sowie sämtlicher Sorten

« « « Rauch- und Kautabake » » «

Heidschnuckenfelle

zu Vorlagen und Teppichen

Weiße Eisbärenfelle (ähnlich)
Silbergraue, Dunkelgraue
und Schwarze Felle

zum Preise von Mark 3.50 bis 5.50 versendet unter Nachnahme die

Weißgerberei von

W. Wulferding

Wildeshausen

Landesbibliothek Oldenburg

Gebr. Reckemeyer, Donnerschwee-Oldenburg

Telephon No. 265

Lager landwirtschaftlicher Maschinen, Geräte und Bedarfsartikel ≈≈ Geldschränke = Fahrräder, Haushaltungs-Maschinen =

Reparaturwerkstatt.

Stets das Neueste in

Damen- und Kinder-Hüten

empfiehlt

Dora Fischer, Oldenburg G. Langestraße Nr. 46

(beim Rathause)

J. Jungblut, Oldenburg i. G.

Innerer Damm 4

Spezialgeschäft für bessere und feinste Schuhwaren

Aeusserst noble, aparte Formen ▸ Grösste Haltbarkeit

Billigste Preise ▸ Feinste Anfertigung nach Mass

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

D. von Lienen

Oldenburg i. Gr.

Heiligengeiststraße No. 2

Cigarren, Tabak, Cigaretten.

Landesbibliothek Oldenburg

Bamberger & Theophil

Mass-Geschäft für elegante

Herren- und Damen-Moden

Oldenburg i. Gr.

24 Gaststrasse 24

Fernsprecher 380

Schnelle, vornehme Ausführung.

*

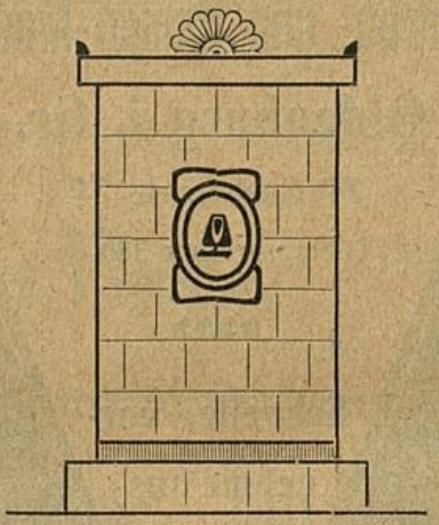
Anproben in 2—3 Stunden!

Landesbibliothek Oldenburg

Ludwig Meyer, A. Müller Nachfolg.

Ofensetzermeister

Kaiserstr. 14 **Oldenburg i. Gr.** Fernspr. 580



Dauernde Ausstellung von echt **Meißner Majolika-Öfen** und **Kamine** in den modernsten Ausführungen und Farben zu **billigsten Preisen** mit **Heiz-Einrichtungen** jeden gewünschten Systems

Sehr zu empfehlen

Dauerbrandeinsatz mit Präzisionsregulierung

D. R. P. Nr. 123348.

Die Regulierung ist die denkbar einfachste und von momentaner Wirkung, sehr sparsam im Brand und von größter Heizkraft.

Der Einsatz läßt sich in fast jeden gebrauchten Kachelofen leicht einsetzen.

Muster und Kosten-Anschläge kostenlos jederzeit zur Verfügung.

Umsetzen, Reinigen sowie jede Reparatur der Kachel-Öfen wird prompt erledigt. Ferner übernehme das Ansetzen und Liefern von Wandfliesen für Küchen, Badezimmer, Läden usw.

Ludwig Meyer, A. Müller Nachfolg.

Ofensetzermeister.

Landesbibliothek Oldenburg

Hof-Spediteur

Bahn-Spediteur

Oldenburger Ziegel-Verkaufs-Verein

G. m. b. H.

Oldenburg i. Gr., Markt No. 5

Verkauf von Verblend-, Vormauer- und Hintermauerungs- sowie Deckensteinen (System Ochs und Koch), Dachziegeln und Drainröhren verschiedener Grösse. Verblendplättchen aus Ton und Porzellan. Fussbodenplatten und Wandfliesen in allen modernen Mustern.

Proben und Muster stehen zur Verfügung.

Telephon No. 111

Landesbibliothek Oldenburg

HEINR. HAAKE

Gasthof und Restaurant

Telephon 588 ⊙ Bahnhofstr. Nr. 10

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

ff. hiesige und auswärtige Biere.

Vorz. Zimmer v. 1.50 Mk., inkl. garn. Frühstück.

F. Remmers Nachfolger

Fernsprecher 200. **Oldenburg i. Gr.** Achternstr. 49/50.

Inhaber: **H. Meyer** und **H. Wilking**

Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaren.

Öfen. Kochmaschinen. Kochgeschirr, emailliert u. verzinnt.

Gußwaren aller Art. Band- u. Rundeisen. Eisen- u. Zinkblech.

Eisen- u. Messingdraht. Drahtnägel. Geeichte Brücken- u. Tafelwagen.

Spaten, Forken u. Ballastschaufeln. Drahtgeflecht.

Transportable Viehkessel. Bürstenwaren aller Art.

»»»»» Kanalisations-Artikel, Röhren usw. usw. «««««

Landesbibliothek Oldenburg

G. F. EIBEN, = Größtes = Spezialgeschäft

mittel und feinerer fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben

Oldenburg — Brake

Maßanfertigung unter Garantie des tadellosen Sitzes

»»»»»» Stets nur das Neueste der Saison ««««««

· Jede Größe, auch für ganz starke Herren, ist am Lager ·

Anerkannt weitaus größte Auswahl — Allerbilligste Preise

Joh. Hilbers, Etzhorn

Kornbrennerei und Presshefefabrik

empfiehlt

Ia. Kornbranntwein
· Ia. Alten Korn ·
Wacholder-Korn

feinste Getreide-Presshefe

C. Jaeschke, Klempnermstr., Wildeshausen i. O.

Klempnerei für Kunst und Architektur

Ornamente:
Wetterfahnen
Dachspitzen
„ Fenster
Mansardenfenster
Consolen
Attikas
Palmetten
Akrotärien
Wasserspeier
Mansardengesimse
Docken
Blätter, Blüten
Vasen mit und ohne Blumen
Ballustraden und Balkons
Fontänen
Metallbuchstaben für Firmen
u. s. w.

Bauklempnerei:
Bedachungen in:
Zink, Leistendeckung
Wellblech
Kupfer
Blei
Spitz und □ Rauten
auch als Wand- und Giebel-Bekleidung u. s. w.

Für sämtliche Bedachungen sowie Gesimse- und Rinnen-Konstruktionen wird die Dehnbarkeit der Metalle voll und ganz fachmännisch ausgeführt.

Installation:
Gas- und Wasseranlagen
Kloset- und Badeeinrichtung
Pumpen
Viehtränken
Bierapparate
Elektrische Klingel-Anlagen
Telephon-Anlagen
Sprachrohr-Anlagen
Blitzableiter-Anlagen
u. s. w.

Sämtlich von mir ausgestellte Sachen sind eigene Zeichnung und nur Handarbeit.

Alle Gegenstände hiervon sind verkäuflich!

Landesbibliothek Oldenburg

Th. Troebner, Oldenburg

Tabak- und Zigarren-Fabrik

Kautabakspinnerei

Havanna-Import-Zigarren

neuester Ernte

Deutsche, russische, türkische und ägyptische Zigaretten

in großer Auswahl

Nikotinfreie Zigarren

Nikotinfreier Rauchtabak (eigenes Fabrikat)

Willy Maas, Oldenburg i. Gr.

Theaterwall No. 15 Neben Café Klinge

Atelier für künstler. Photographie

Aufnahmen täglich in jeder Ausführung.

Postkarten mit Porträt gleich mitzunehmen.

Prämiirt goldene Medaille und Ehren-Diplom.

August Koch

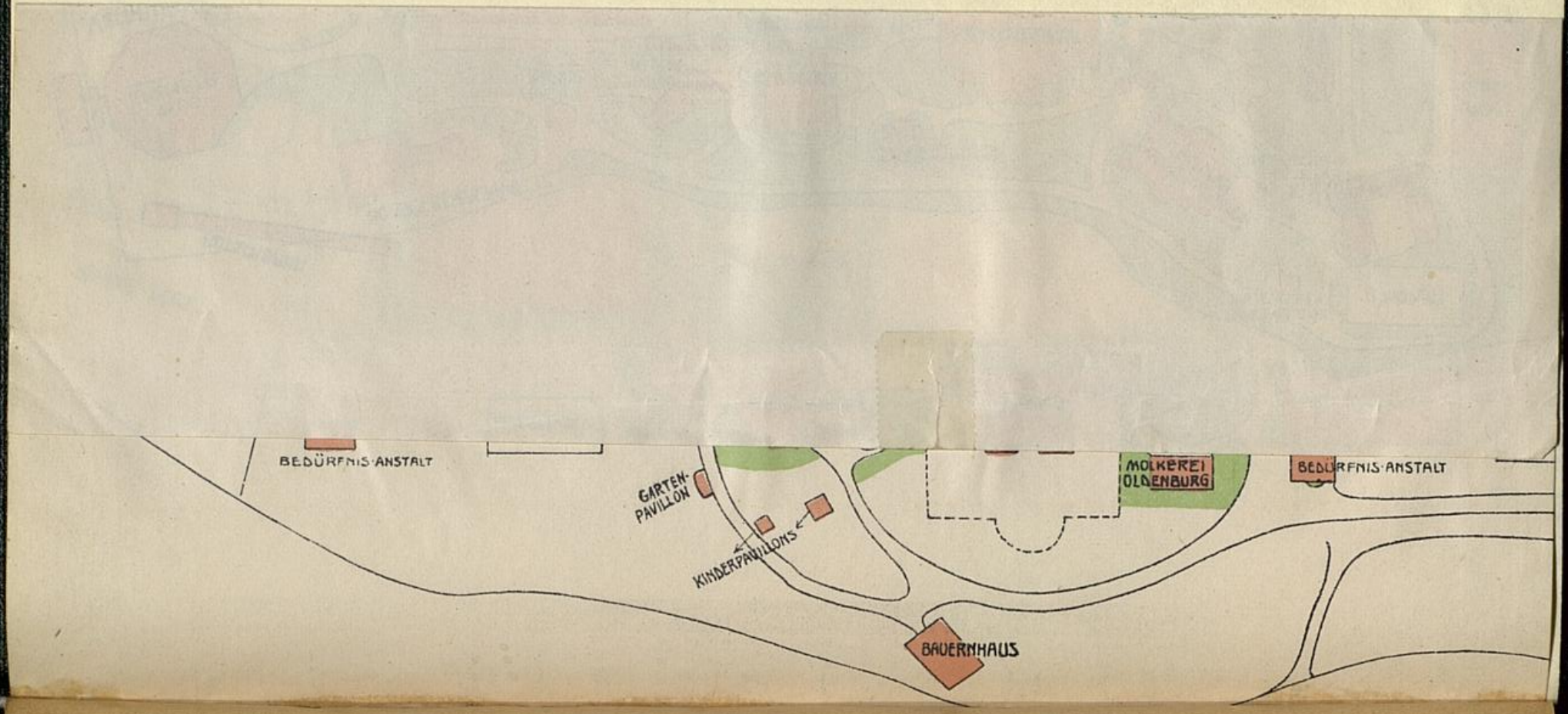
Inh. Ferdinand Koch

Bau- und Kunstglaserei

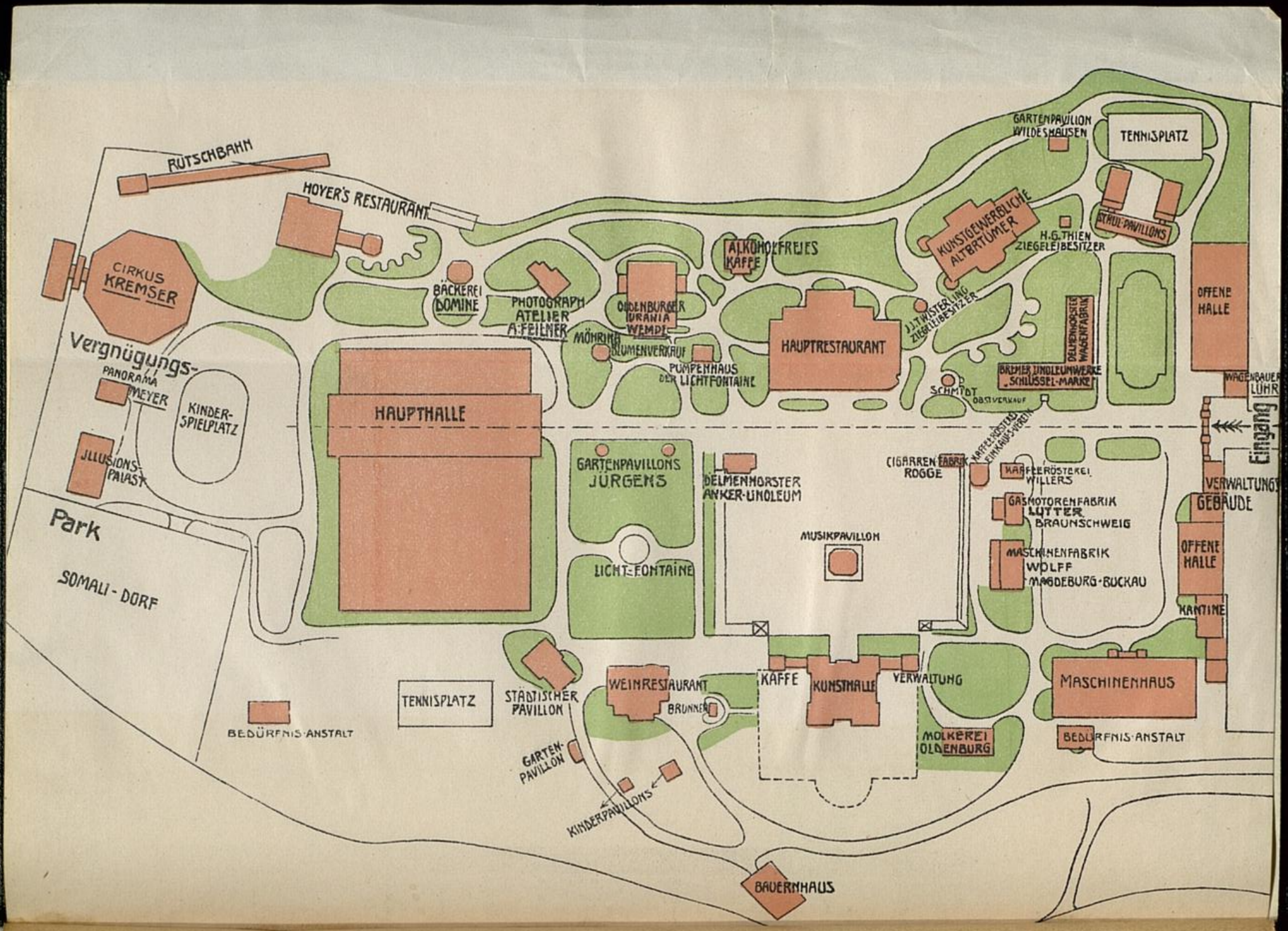
Einrahmung von Bildern

· in modernen Leisten ·

Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg

Th. Tr
Tabal

Hav

türkisc

Ni

Nikotinfr

Willy
Theaterw
Atelier
Au
Postkarte

Prämi

Au

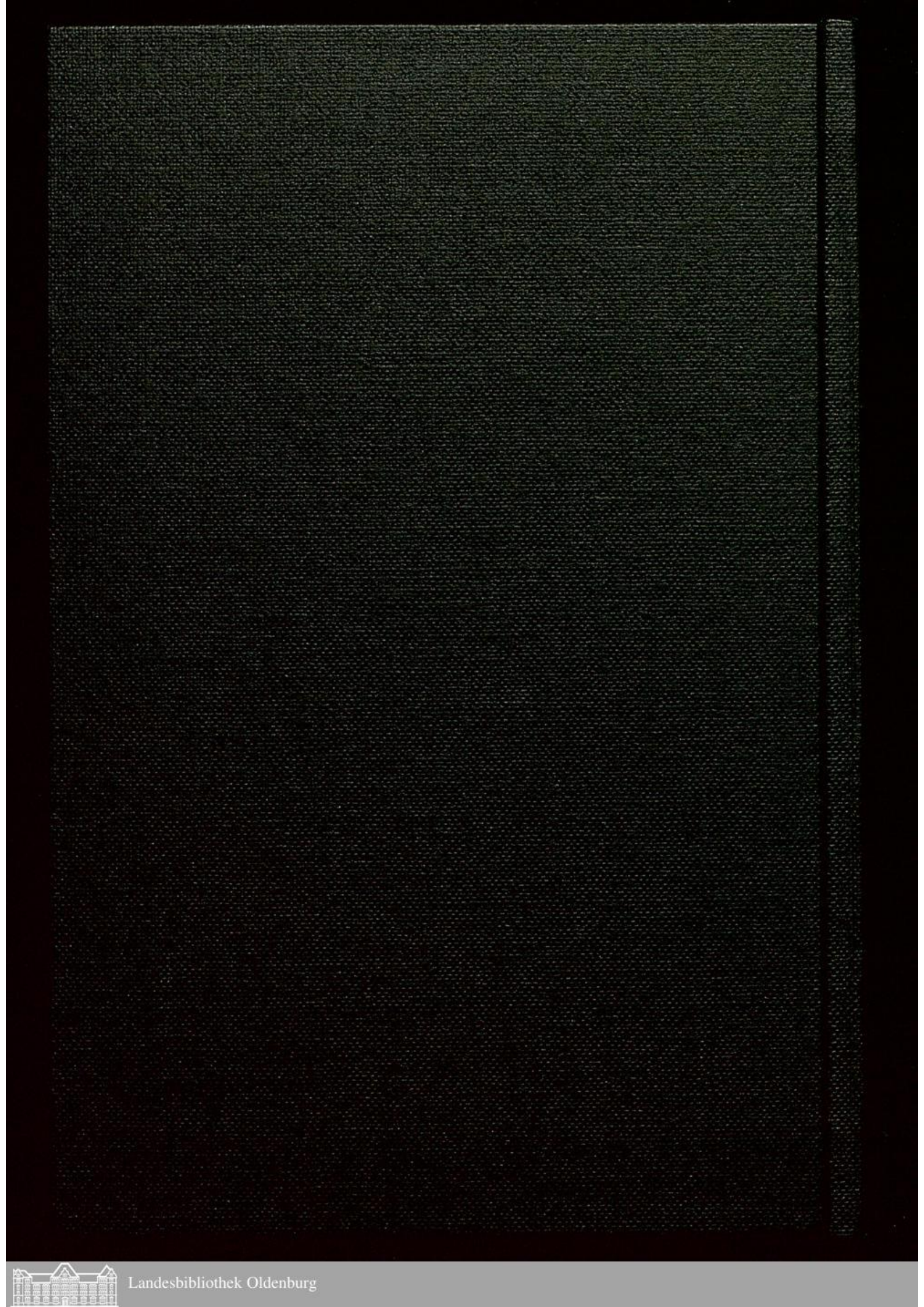
Bau-
Ein
· in

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Oskar Berger
Buchbinderei
Oldenburg i. Gr.

Landesbibliothek Oldenburg


Landesbibliothek Oldenburg